H. G. hum.
12c

H. g. hum.
42 t

Drumann
IV.

Digitized by Google

Digitized by Google

Grundriss

der

Cultur-Geschichte.

Für seine Zuhörer

von

W. Drumann.

Königsberg, 1847.

Verlag der Gebr. Bornträger.

52 . .

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorrede.

Die Schrift, welche ich hiermit dem Druck übergebe, bezweckt vorzüglich Zeitersparniss bei den Vorlesungen, da sie die erforderliche Literatur enthält. In einer langen Reihe von Jahren haben sich meine Studien den Werken zugewendet, welche hier in Betracht kommen. Ueber die Auswahl wird man vielleicht mit mir rechten, weil zu viel oder zu wenig gegeben sei. Jeder nach seiner Ansicht. Die Quellen und Hülfsmittel der politischen Geschichte werden in den betreffenden Vorträgen von mir genannt, und übrigens ist mein Buch keine Geschichte der Literatur. Gegen unrichtige Angaben sichert nur die eigene Bekanntschaft mit den literärischen Erzeugnissen; so viel als möglich habe ich mir dadurch Gewissheit verschafft. Indess bin ich der Meinung, dass auf einem weiten Felde, wo man überdiess nicht immer auf gewohnten Wegen geht, eine freundliche Zurechtweisung nur Dank verdient.

Ein Grundriss beschränkt sich auf Andeutungen. So ist in dem 106. §. nicht Alles erwähnt, wodurch Rom bestimmt wurde, den Geistlichen die Ehe zu untersagen. Der Plan, nach welchem der reiche Stoff verarbeitet ist, ergab sich von selbst, und es liegt auch wohl in der Sache, dass ich der germanischen und romanischen Völker am ausführlichsten gedacht, und in der Geschichte des Mittelalters das Kirchliche besonders hervorgehoben habe. Mögen meine Aeusserungen über die Hierarchie missfallen; sie beruhen auf einer durch vieljährige Forschungen gewonnenen Ueberzeugung. Ein System suche man in diesem Buche nicht. Meine Aufgabe war keine andre, als die Völker zu beobachten, und da der Blick eines Ein-

Digitized by Google

zelnen nicht überallhin trägt, die Beobachtungen der Besten zu benutzen. Die Untersuchung nimmt von vorn herein eine falsche Richtung, und der Geschichte wird Zwang angethan, wenn man einen Massstab mitbringt, nach welchem sie sich formen soll, heisse er Vervollkommnungs-Theorie, Alters-Stufen, oder anders. Die geistigen und körperlichen Anlagen der Menschen sind wesentlich dieselben; sie entwickeln sich aber nicht unter gleichen äussern Bedingungen; eben deshalb zeigt sich kein stetiger Fortschritt in einer allseitigen Bildung von einem Volke zum andern, von Geschlecht zu Geschlecht. Man wird mich nicht missverstehen; es handelt sich keineswegs nur um eine Masse von Notizen ohne Zusammenhang, um ein gedankenloses Anhäufen von Thatsachen ohne eine allgemeine und höhere Beziehung. Thatsachen müssen zum Grunde liegen, — das Gegentheil hat sich selbst an Montesquieu gerächt — die philosophische Betrachtung kommt hinzu, um das Eigenthümliche, das Gleiche und Verschiedene der Völker und Zeiten und den Einfluss der frühern Zustände auf die späteren zu ermitteln. So wird dem Einzelnen nicht aufgedrungen, was ihm fremd ist, und doch auch sein Verhältniss zum Ganzen begriffen; es wird dann offenbar, dass immer, wenn es völlig Nacht zu werden drohte, irgend wo ein Funken sich erhielt und weiter zündete, dass im Sittlichen wie im Physischen eine Gegenwirkung das Gleichgewicht herstellt, und wie auch Alles im Kreise sich zu bewegen, unser Geschlecht durch manchen Rückfall das ererbte und erworbene Gute zu verläugnen scheint, doch die Ideen, von welchen das innere und äussere Gedeihen der Menschheit abhängt, sich vermehren, und das Verwerfliche ächten, welches früher nicht als solches erkannt, oder von der öffentlichen Meinung beschönigt wurde.

Königsberg am 5. September 1846.

Digitized by Google

Inhalt.

Einleitung.

1. Theil. Von der Entstehung des Menschen-Geschlechtes und den ersten Fortschritten zur Gesittung. §. 1—16.

2. Theil. Der Orient.

Im Allgemeinen. §. 17.

1. Abschnitt. China. §. 18—24.

2. „ Japan. §. 25.

3. „ Indien. §. 26—32.

4. „ Tibet. §. 33.

5. „ Persien. §. 34 u. 35.

6. „ Aegypten. §. 36—38.

7. „ Palästina. §. 39—41.

8. „ Phoenicien u. Carthago. §. 42.

3. Theil. Die classischen Völker des Alterthums.

1. Abschnitt. Die Griechen. §. 43—51.

2. „ Die Römer. §. 52—60.

4. Theil. Die Völker der neuern Zeit.

1. Abschnitt. Das Christenthum. §. 61—63.

2. „ Die Araber und der Islam §. 64—66.

3. „ Die Byzantiner. §. 67—70.

4. „ Die germanischen und romanischen Völker.

1. Abtheilung. Vor der Völkerwanderung. §. 71 u. 72.

2. „ Von der Völkerwanderung bis zum 16. Jahrh.

1. Cap. Der Staat. §. 73—78.

2. „ Die Nationalliteratur. §. 79—85.

Digitized by Google

3. Cap. Die Musik. §. 86.
4. „ Die bildenden Künste. §. 87 u. 88.
5. „ Die Wissenschaften. §. 89 – 93.
6. „ Die Gewerbe. §. 94.
7. „ Der Handel. §. 95 u. 96.
8. „ Religion und Kirche. §. 97 – 115.
3. Abtheilung. Von der Reformation bis auf unsere Zeit.
1. Cap. Religion und Kirche. §. 116 – 123.
2. „ Sittliche Bildung. §. 124 u. 125.
3. „ Der Staat. §. 126 – 152.
4. „ Die Wissenschaften. §. 153 – 176.
5. „ Die Nationalliteratur. §. 177 – 180.
6. „ Die Musik. §. 181.
7. „ Die bildenden Künste. §. 182 – 184.
8. „ Gewerbe und Handel. §. 185 – 189.

Digitized by Google

Einleitung.

Die Cultur-Geschichte beruht auf Thatsachen. Sie kann nicht nach einem System geformt werden. Ein stetiges Fortschreiten, eine Kindheit, ein Jünglings-, Mannes- und Greisen-Alter des menschlichen Geschlechts kennt sie nicht. Ihre Aufgabe.

Vico Principj di scienza nuova d'intorno alla natura delle nazioni. 3. Aufl. Neap. 1744. Deutsch v. Weber. Leipz. 1822.

Goguet De l'origine des loix, des arts etc. Par. u. Haag 1758.

Tetens Philos. Versuche über d. menschl. Natur. Lpz. 1777.

Dorville Hist. d. différens peuples du monde. Par. 1771.

Wegelin Ueber Philos. d. Geschichte in d. Mém. d. Berl. Acad. v. 1770 f.

Home Sketches of the hist. of man. Edinb. 1774. Deutsch Lpz. 1774.

Iselin Gesch. d. Menschh. 5. Aufl. Basel 1786.

Delisle Hist. nouv. de tous les peuples du monde. Par. 1779. Deutsch v. Hissmann. Münst. 1781.

Herder Ideen zur Philos. d. Geschichte d. Menschh. Riga 1784. Neue Ausg. mit e. Einleit. v. Luden. 1821.

Meiners Grundriss d. Geschichte d. Menschheit. Lemgo 1785. 2. Aufl. 1793.

Eggers Skizze u. Fragmente e. Gesch. d. Menschh. Flensb. 1786.

(Lessing) Ueber d. Erziehung d. Menschengeschlechtes. Berl. 1780, dann 1786. Werke herausg. v. Lachmann 10. Bd.

Kant Ideen zu e. allgem. Gesch. 1784. Werke v. Rosenkranz u. Schubert 7. Bd.

Digitized by Google

Eichhorn Allgem. Gesch. d. Cult. u. Literatur. Gött. 1796.

Condorcet Tableau d. progrès de l'esprit humain. Par. 1795. Deutsch Tüb. 1796.

Pölitz Ueber d. nothwend. Zusammenhang d. Philosophie mit d. Geschichte d. Menschheit. Lpz. 1795.

Jenisch Universalhist. Ueberblick. Berl. 1801.

Schelling Vorles. über d. Methode d. academ. Studiums. Tüb. 1803 u. 1813.

de Gérando Hist. comparée des systèm. de philosophie relativement aux principes d. connaissances hum. Par. 1804 und später. Deutsch v. Tennemann. Marb. 1806.

Gruber Gesch. d. menschl. Geschlechts. Lpz. 1806.

Carus Ideen zur Geschichte der Menschheit. Lpz. 1809.

Stark Universalhistor. Ueberblicke. Jena 1817.

Buhle Ueber Ursprung und Leben des Menschen-Geschlechts. Braunschw. 1821.

F. Schlegel Philosophie d. Geschichte. Wien 1829.

Hegel Philosophie d. Geschichte. Werke 9. Bd. Berl. 1837.

Michelet Introduct. à l'hist. univers. Par. 1831.

Klemm Allgem. Culturgeschichte d. Menschheit. Lpz. 1843.

Kolb Gesch. d. Menschh. u. d. Cultur. Pforzh. 1843.

Apelt D. Epochen d. Gesch. d. Menschh. Jena 1845.

K. Zimmer Ideen z. Gesch. d. Menschh. in Bülau Neuen Jahrb. 1845. Nov.

Digitized by Google

Erster Theil.

Von der Entstehung des Menschen-Geschlechtes und den ersten Fortschritten zur Gesittung.

§. 1.

Die Erde als der Wohnplatz des Menschen. Ihre Geschichte. Cosmogonie. Geologie. Urwelt. Fossile Körper. Streit über ihre specifische Verschiedenheit von den jetzigen. Meinungen über eine gänzliche oder theilweise Umschaffung der Erde, und über die Ursachen. Neptunisten und Vulcanisten.

Leibnitz Protogaea ed. Scheid. Gött. 1749.
Buffon Hist. et théorie de la terre in Hist. nat. T. I. Par. 1749.
Faujas de St. Fond Essai de géologie. Par. 1803.
Cuvier Recherches sur les ossements fossiles Nouv. éd. Par. 1821.
Ders. Discours sur les révolutions de la surface du globe. 6. éd. Par. 1830. Deutsch v. Nöggerath. Bonn. 1830.
K. v. Hoff Geschichte der durch Ueberliefer. nachgewiesenen natürl. Veränder. d. Erdoberfläche. Gotha 1822.
Ballenstedt D. Urwelt. Quedl. 1818.
Ders. u. Krueger Archiv f. d. neuesten Entdeck. aus d. Urwelt. Quedl. 1819.
Rhode Ueber d. Anfang unserer Geschichte. Bresl. 1819.
Gelbke D. Urvolk d. Erde. Braunschw. 1820.
Link D. Urwelt. Berl. 1821. 2. Ausg. 1834.
Krueger Gesch. d. Urwelt. Quedl. 1822.
G. Schubert D. Urwelt. Dresd. 1822.
Kloeden Gestalt u. Urgeschichte d. Erde. 2. Aufl. Berl. 1829.
Lyell D. neuen Veränder. d. unorgan. Welt. Deutsch. Weim. 1842.

Digitized by Google

Althans Gänzl. Umgestalt. d. bisherigen Geologie. Coblenz 1839.
Burmeister Gesch. d. Schöpfung. Lpz. 1843. 2. Aufl. 1845.
A. Wagner Gesch. d. Urwelt. Lpz. 1844.
Petzholdt Geologie. 2. Ausg. Lpz. 1845.
I. Hein D. Lehre v. d. Urzeugung. Halle 1844.
Sternberg Flora d. Vorwelt. Prag 1820. 1833.
D. Versteinerungen Wirtemb. Stuttg. 1824.
Jaeger D. fossilen Reptilien in Wirtemb. Stuttg. 1828.
Goeppert D. Gattungen d. fossilen Pflanzen. Bonn 1841.
Goldfuss Petrefacta Germaniae. Düsseld. 1826.
Quenstedt Petrefactenkunde Deutschl. Tüb. 1845.
Catullo: Saggio di zoologia fossile. Padua 1827.
Bronn Lethaea geognostica. Stuttg. 1834.
Pictet Traité élémentaire de Paléontologie ou hist. d. animaux fossiles. Genf u. Par. 1844.
Geinitz Grundriss d. Versteinerungskunde. Dresd. 1845.
Goeppert u. Berendt Die im Bernstein befindlichen organ. Reste d. Vorwelt. Berl. 1845.
Giebel Paläozoologie. Mers. 1846.
A. C. Koch D. Riesenthiere d. Urwelt. Berl. 1845.

§. 2.

Ursprung des Menschengeschlechtes. Ueberwiegende Gründe für die Annahme Eines Urpaares. Racen.

Peyrère De Praeadamitis. Par. 1655.
Blumenbach De generis humani varietate nativa. Gött. 1776.
Bonnet Considérations sur les corps organisés. Genf 1762. 2. éd. Amst. 1768.
Kant Muthmassl. Anfang d. Menschengeschichte. 1786. Werke. 7. Bd. Lpz. 1838.
Pustkuchen Urgesch. d. Menschh. Lemgo 1821.
Grégoire De la litterature d. Nègres. Par. 1808.
Choulant Drei anthropolog. Vorles. Lpz. 1834. (Neger.)
Kapp Ueber d. Ursprung d. Menschen u. Völker nach d. mosaischen Genesis. Nürnb. 1829.
Desselben Sendschreiben an Schelling. 1830.
Edwards Des caractères physiolog. d. races hum. Par. 1829.
Besnard D. Unterschied zwischen genus, species u. varietas. München 1835.

Digitized by Google

Bory de Saint-Vincent L'homme, essai zoologique sur le genre humain. 3. Aufl. Par. 1836. Deutsch Weim. 1837.

Weltkarte z. Uebersicht d. vorzüglichsten Varietäten d. Menschen nach d. Blumenbach'schen System, u. d. Verbreit. d. menschl. Geschlechtes nach Bory de St. Vincent. Weim. 1836.

Münz Handbuch der Anatomie d. menschl. Körpers. 2. Aufl. Landsh. 1821.

Tiedemann D. Gehirn d. Negers mit dem des Europäers u. s. w. verglichen. Heidelb. 1837.

C. Weerth De generis humani varietatibus naturaliter ortis. Gött. 1839.

Ders. D. Entwickelung d. Menschen-Racen durch Einwirkung d. Aussenwelt. Lemgo 1842.

Hall Interesting faits connected with the animal kingdom etc.

Morton Crania Americana.

Prichard Researches into the physical history of mankind. Lond. 1837. Deutsch nach d. 3. Ausg. v. Wagner. Lpz. 1840.

G. Müller Die Entstehung d. Menschengeschl. Erlang. 1842.

Johnes Philological proofs of the original unity of human race. Lond. 1843.

H. Lüken D. Einheit d. Menschengeschl. Hannov. 1845.

A. v. Humboldt Kosmos. Stuttg. 1845.

Le Cat De la couleur de la peau hum. Amst. 1765.

Ueber d. Cretinismus: Ackermann 1790. Wenzel 1802. Mansfeld 1822. Troxler 1836. Gross 1837. Demme 1840. Thieme 1842. Neue Untersuch. v. Maffei u. Rösch 1844.

§. 3.

Der Mensch ist nicht durch eine allmälige Vervollkommnung der niedern organischen Wesen entstanden. Es giebt keinen Uebergang zwischen ihm und dem Thiere. Körperliche Vorzüge; geistige: Bewusstsein; Sprache.

Cicero De nat. Deor. 1, 18.

Machault Histoire de l'ame des bêtes. Amst. 1749.

Moscati Ueber d. Unterschied d. Structur d. Menschen u. Thiere. Deutsch v. Beckmann. Gött. 1771.

H. S. Reimarus D. thierischen Kunsttriebe. Hamb. 1773. Ders. Betracht. über d. Triebe d. Thiere. 4. Ausg. Hamb. 1798.

Floerken Die Leidenschaften d. Menschen u. Thiere. 2. Aufl. Berlin 1806.

Digitized by Google

Stein Unterschied zwischen Menschen u. Thieren im Gebären. Bonn 1819.

Bülau Neue Jahrb. 1839 Decemb.

Lawrence Lectures of Physiology etc. of man. 3. ed. Lond. 1823.

F. Wagner Naturgeschichte des Menschen. Kempten 1831.

Anthropologie von Heinroth Lpz. 1822. Steffens Bresl. 1822. v. Baer Königsb. 1824. Burdach Stuttg. 1836.

v. Irwing Erfahrungen u. Untersuchungen über den Menschen. Berl. 1777.

Fichte D. Bestimmung d. Menschen. Berl. 1800.

Ph. Hartmann D. Geist d. Menschen. Wien 1820.

v. Liechtenstern D. Mensch als organisches, lebendes und denkendes Wesen. Meissen 1822.

Sprache. (de Brosses) De la formation mec. des langues. Par. 1765.

Süssmilch Beweis, dass d. Ursprung d. Sprache von Gott sei. Berl. 1767.

Herder Ueber d. Ursprung d. Sprache. Berl. 1772.

Adelung Ueber d. Ursprung d. Sprache. Lpz. 1781.

Monboddo On the origin of language. 2. Ausg. Edinb. 1774. Deutsch v. Schmidt. Riga 1784.

Arndt Ideen über d. höchste hist. Ansicht d. Spr. Greifsw. 1804.

Adelung u. Vater Mithridates. Berl. 1806.

W. v. Humboldt Ueber d. vergleich. Sprachstudium; in d. Abhandl. d. Acad. d. W. in Berl. 1820—21. Ueber d. Entstehen d. gramm. Formen. Das. 1822—23. Ueber. d. Verschied. d. menschl. Sprachbaus, als Einl. zu d. Abhandl. über d. Kawi-Sprache. Das. 1832—33.

v. Klaproth Asia polyglotta. Par. 1823.

Murray History of the european languages. Edinb. 1823. Deutsch v. Wagner 1825.

Balbi Atlas ethnographique du globe, ou classific. d. peuples d'après leurs langues. Par. 1826.

Kruse (taubstumm) Bemerk. über d. Ursprung d. Sprache oder Beweis, dass die Spr. nicht menschl. Ursprungs sei. Altona 1827.

Bopp Vergleich. Grammatik des Sanskrit, Zend, Griech., Lat., Litth., Altslaw., Goth. u. Deutschen. Berl. 1833.

Rinne D. natürl. Entstehung d. Spr. Erfurt 1834.

Seguier La philosophie du langage. Par. 1838.

Lersch D. Sprachphilosophie d. Alten. Bonn 1838.

Bergmann De linguar. origine. Strasb. 1839.

Digitized by Google

§. 4.

Asien als der Ursitz der Menschheit. Keine Untersuchung hat für ein bestimmtes Land entschieden.

Oben zu §. 2.

H. E. Uckert Warum d. Civilisirung d. Menschengeschl. nur im Orient gefunden wird. Berl. 1807.

Vater Ueber Americas Bevölkerung. Lpz. 1810.

Malte Brun Mosaische Weltkarte im Atlas zu s. Géogr. universelle. 2. Ausg. Par. 1812.

Schulthess D. Paradies. Zür. 1816. 1821.

M'Culloch Researches or America. Baltim. 1817.

Antiquités mexicaines. Par. 1834.

Beschreibung einer alten Stadt in Guatimala, v. del Rio u. Cabrera. Nach d. engl. Uebers. herausgeg. von J. v. Minutoli. Berl. 1832.

A. v. Humboldt Exam. crit. de l'hist. de la géogr. du nouv. continent. Deutsch v. Ideler. Berl. 1837. 2ter Bd. S. 82.

Nougarède Des anciens peuples de l'Europe et de leurs premières migrations. Par. 1842.

§. 5.

Dem Menschen wurden nur Anlagen verliehen, deren Entwickelung innere und äussere Anregungen begünstigten. Triebe. Einfluss des Menschen auf andere. Einzelne Hochbegabte. Die natürliche Beschaffenheit des Landes. Das Klima. Die Erzeugnisse; eine zu grosse und zu geringe Freigebigkeit der Natur schadet gleich sehr. Fischer. Jäger. Hirten. Ackerbauer.

Klima. Tacit. Agric. 11.

Falconer Remarks on the influence of climate. London 1781. Deutsch v. Hebenstreit. Lpz. 1782.

v. Bonstetten L'homme du midi et du nord. Genf 1824. Deutsch v. Gleich. Lpz. 1825.

Stöckhardt De coeli in generis humani cultum vi ac potestate. Leipz. 1826.

A. v. Humboldt Ueber d. Hauptursachen d. Temperatur-Verschiedenheit auf d. Erdkörper. In d. Abhandl. d. Acad. d. W. in Berl. aus d. J. 1827.

Ancillon Zur Vermittelung d. Extreme in d. Meinungen. Berl. 1828. 1. Th. S. 3.

Digitized by Google

Moreau de Jonnès Ueber d. Veränderungen, die durch d. Ausrottung d. Wälder entstehen. Deutsch. Tüb. 1828.

Bertorelli De climatis influxu in homin. vitam. Ficin. Regii. 1829.

Foissac Ueber d. Einfluss d. Clima auf d. Menschen. Deutsch v. Westrumb. Götting. 1840.

Clarke The sanative influence of climate. 4. ed. Lond. 1841.

Armstrong The influence of climate. Lond. 1843.

§. 6.

Es hat weder einen Naturstand gegeben, noch ist er wünschenswerth. Wildheit. Barbarei. Civilisation. Ideal.

Hobbes de cive. Par. 1642. Leviathan. Lond. 1651.

J. J. Rousseau Discours sur l'origine de l'inégalité parmi les hommes. Du contràt social in Oeuvres Neufchat. 1775. II.

Lafiteau Moeurs des Sauvages. Par. 1724.

Robertson Hist. of America. Lond. 1777. Deutsch v. J. Schiller. Leipz. 1777.

Tiedemann D. Glaube an einen ehemal. parad. Zustand. In d. Berl. Mon. 1796 Dec.

Bastholm Nachrichten z. Kenntniss d. Menschen in seinem wilden u. rohen Zustande. Deutsch v. Wolf. Altona 1818.

Heckewelder Nachricht von d. indian. Völkersch. Deutsch von Hesse. Götting. 1821.

Hunter Memoirs of a captivity among the Indians. Lond. 1823.

D. Gefangene unter d. Wilden in Nordamer.; nach Hunter v. Lindau. Dresd. 1824.

Catlin Die Indianer Nordamer.; nach d. 5. Ausg. aus d. Engl. v. H. Berghaus. Brüss. 1845.

Reisen.

§. 7.

Man darf die Anfänge der Gesittung nicht ausschliesslich bei einem einzelnen Volke suchen, etwa bei den Juden, Aegyptiern, Phöniciern oder Hindus. Sie beruht nicht bloss auf Mittheilung. Aehnliche Erscheinungen bei verschiedenen Völkern allein beweisen nichts, da die Menschen, wesentlich überall gleich organisirt, unter ähnlichen äussern Bedingungen auch bei einer selbstständigen Entwickelung sich begegnen.

Juden. Philo u. Josephus. Euseb. u. a. Kirchenväter. Huetius im 17. Jahrh. S. unten §. 39.

Digitized by Google

Aegyptier. Joh. Böhme de Iside a Suevis olim culta. Lpz. 1748.
Plessing Memnonium. Lpz. 1787. Unten §. 36.

Phoenicier. Hug D. Mythus d. alten Welt. Freiburg 1812.
Raoul-Rochette Hist. de l'établissem. des colonies gr. Par. 1815.
Sickler Homers Hymnus an Demeter. Hildb. 1820.

Hindus. Philostrat. vita Apollonii Tyan.
Ritter Vorhalle europ. Völkergeschichten. Berl. 1820.
Fr. Schlegel Sprache u. Weisheit d. Indier. Heidelb. 1808. u. m. a. Unten §. 30 f.

§. 8.

Nur in der Gesellschaft werden die Anlagen des Menschen ausgebildet. Die Familie als Urform der menschlichen Gesellschaft. Die Ehe. Ergänzung der Geschlechter durch einander. Arten und Bedingungen ihrer Verbindung; Polygamie; Concubinat; Polyandrie. Die Kinder. Aussetzen; Kindermord; Name; Beschneidung; Weihe des Jünglings. Eltern und Greise.

Gleichzahl beider Geschlechter. Arbuthnot in d. Philosoph. Transact. Vol. 27.
Nieuwentytt Weltbetrachtung. Deutsch. Jen. 1747.
Süssmilch Die göttl. Ordnung bei d. Veränder. d. menschl. Geschlechts. 3. Ausg. Berl. 1765.
Hufeland Journal d. pract. Heilkunde. 50 B. 1820.
Bernoulli Populationistik. Ulm 1840.

Das Weib. J. Moreau Hist. naturelle de la femme. Par. 1803.
Busch D. Geschlechtsleben d. Weibes. Lpz. 1839.
Alexander Hist. of the women. Lond. 1779. Deutsch. Lpz. 1780.
Roussel Physiologie d. weibl. Geschl. Deutsch. Berl. 1786.
Thomas Essai sur les femmes. Nouv. éd. Par. 1803. Deutsch. Bresl. 1772.
Meiners Geschichte d. weibl. Geschl. Hannov. 1788.
C. H. Heydenreich Mann u. Weib. Lpz. 1798.
Abel Gemälde d. Lage d. weibl. Geschl. unter allen Völkern d. Erde. Lpz. 1803.
Pockels Characteristik d. weibl. Geschl. 2. Ausg. Hannov. 1806.
Reiger De vi feminar. in res polit. Grön. 1829.
Verdienste d. Frauen um Naturwiss., Heilk. u. s. w. Gött. 1830.

Ehe. Volkmar Philosophie d. Ehe. Halle 1794.
Brongers De matrimonio. Grön. 1803.

Digitized by Google

J. A. Meyer D. hochzeitl. Symbole. Hannov. 1818.

Feier d. Liebe. Berl. 1821.

Das Kiltgehen. Luzern 1827.

Jacobs Verm. Schrift. 4 Th. Lpz. 1830.

Raumer Hist. Taschenb. 1833.

Verirrungen d. sinnl. Liebe. J. A. D. Les divinités génitrices, ou sur le culte des phalles. Par. 1805.

Scheibel Zur Kenntniss der alten Welt. Bresl. 1806.

Tholuck Ueber d. Wesen d. Heidenth. im 1. B. v. Neander's Denkw. Berl. 1823. S. 143.

§. 9.

Kasten. Stände. Der Staat. Nicht durch Vertrag. Begriff. Regierungs-Formen. Rechtspflege. Kriegskunst. Völkerrecht.

Millar The distinction of ranks in society. Lond. 1771.

Deutsch: Ueber den Unterschied der Stände. Lpz. 1772.

Aufklär. über den Urspr. der Stände, nach Millar. Lpz. 1798.

Meiners de causis ordin. sive castarum in d. Comment. d. Götting. Soc. Vol. X. p. 184.

Derselbe: Geschichte d. Ungleichh. d. Stände. Hannov. 1792.

J. J. Rousseau. Oben zu §. 6.

Ferguson Essay on the history of civil Society. Edinb. 1767. Deutsch Lpz. 1768.

Montesquieu De l'esprit d. lois. Genf 1749.

Destutt de Tracy Commentaire sur l'espr. d. lois. Par. 1819. Deutsch v. Morstadt. Heidelb. 1820.

Wegelin Sur les princip. d. gouvern. Berl. 1766.

Prévost De l'économ. d. anc. gouvern. comparée à celle de gouv. mod. Berl. 1783.

Pagano Saggi de' principi, progressi e decadenza della società. Mail. 1800. Deutsch v. Mueller. Halle 1801.

Feodor Eggo (Stuhr) Untergang d. Naturstaaten. Berl. 1812.

Pastoret Hist. de la législation. Par. 1817.

Hüllmann Urgeschichte d. Staats. Königsb. 1817.

Delwarde De formis rerum publ. gerend. in Annal. Ac. Lovan. Vol. V. 1821—22.

Ancillon Ueber d. Geist d. Staatsverfassungen. Berl. 1825.

Ders. zur Vermittel. d. Extreme. 1. Th. 349. Oben zu §. 5.

Pölitz D. Staatswiss. im Lichte unsrer Zeit. 2. Aufl. Lpz. 1827.

Digitized by Google

Weber D. Idee des Staats, in Pölitz Jahrb. 1828.

Derselbe: D. Königthum. Daselbst 1836.

Schmitthenner Ueber d. Character unsrer Zeit in Bezieh. auf d. Staat. Giess. 1832.

v. Rotteck u. Welcker Staatslexikon. Altona 1834. 2 Ausg. 1845.

J. Weitzel Geschichte d. Staatswissensch. Stuttg. u. Tüb. 1832.

Dahlmann D. Politik. Gött. 1835.

K. H. Hagen V. d. Staatslehre. Königsb. 1839.

Derselbe: Was ist der Staat, und dessen Zweck? in Bülau Jahrb. 1839. Dec.

K. Hagen Ueber d. hist. Entwick. d. Idee d. Staats, in Schwegler Jahrb. d. Gegenw. 1844.

Unten §. 126 f.

Kriegskunst. Guerard Encyclopäd. d. Kriegskunst. 2. Aufl. Wien 1833.

Handbiblioth. f. Offiziere. Berl. 1828.

Carrion - Nisas Allg. Gesch. d. Kriegskunst, deutsch v. Rumpf. Lpz. 1826.

v. Kausler Kriegsgeschichte aller Völker. Ulm 1825. Synchronist. Uebers. d. Kriegsgesch. 1826. Wörterbuch u. Atlas d. Schlachten. 1825 u. 31.

Unten §. 55. 76 u. 141.

Völkerrecht. Alberic. Gentilis De legation. Lond. 1585 u. später.

D. Hoeschel Eclogae legat. Augsb. 1603.

Hugo Grot. de iure belli ac pacis. Par. 1625.

Wachsmuth Jus gentium, quale obtinuerit apud Graec. Kiel 1822.

Heffter De antiquo iure gentium. Bonn 1823.

Unten §. 149.

§. 10.

Beziehung zum Uebersinnlichen. Die Religion. Das Gemeinsame. Ursprung. So alt als das Menschengeschlecht. Einfluss auf dessen Erziehung, auf das bürgerliche Leben, auf Wissenschaften und Künste.

Köcher Abriss aller Religionen. Jena 1758.

Robertson Gesch. v. Amer. Oben zu §. 6.

Lindemann Gesch. d. Mein. von Gott, Relig. u. Priesterthum. Stend. 1784.

Derselbe: Ueberblick über d. Religionsbegriffe in d. alten u. neuen Zeit. Braunschw. 1820.

Reinhard Abriss e. Gesch. d. relig. Ideen. Jena 1794.

Digitized by Google

Meiners Hist. doctr. de vero Deo. Lemg. 1780. Deutsch v. Mensching 1791.

Ders. Allg. crit. Gesch. d. Religionen. Hannover 1806.

Dupuis Origine de tous les cultes. Par. 1795. Auszug 1798.

Berger Gesch. d. Relig. Philos. Berl. 1800.

Creuzer Symbolik u. Mythologie d. alten Völker. Darmst. 1810. 3. Aufl. 1836.

Mone Gesch. d. Heidenth. im nördl. Europa. Darmst. 1822. (Forts. v. Creuzers Symb.)

Voss Antisymbolik. Stuttg. 1824.

Lobeck Aglaophamus. Königsb. 1829.

Majer Mythol. Taschenb. od. Darstell. d. Mythen, relig. Ideen aller Völker. Weim. 1811.

Krug Eusebiologie. Königsb. 1819.

J. Schlegel Geist d. Religiosität aller Zeiten. Hannov. 1819.

Tholuck. Oben §. 8 am Ende.

B. Constant De la religion. Par. 1824 u. 1830. Deutsch v. Petri. 1824.

J. Schmidt Grundideen der Mythol. Frankfurt a. M. 1826.

Maizières Code sacré ou Exposé comparatif de tout. les relig. Par. 1836.

A. Hahn De religionis et superstit. natura. Bresl. 1838.

Stuhr Allg. Gesch. d. Religionsformen d. heidn. Völker. Berl. 1836.

Quinet Du génie des relig. Par. 1842. (Nach Herder).

W. Menzel Mythol. Forsch. Stuttg. u. Tüb. 1842.

J. Noack Mythol. u. Offenb. d. Relig. in ihrem Wesen, ihrer geschichtl. Entwickl. Darmst. 1845.

Reisebeschreibungen.

§. 11.

Natürliche und positive Religion. Pantheismus. Polytheismus. Fetisch- und Sterndienst. Geschlechts-, Stamm- und Staats-Cultus. Dualismus. Dämonen. Monotheismus. Trinität.

Plessing Vom Ursprunge der Abgötterei. Lpz. 1757.

Baur Symb. u. Myth. od. d. Naturrelig. d. Alterth. Stuttg. 1824.

Fäsche D. Pantheismus. Berl. 1826.

(de Brosses) Ueber d. Dienst d. Fetischengötter. Deutsch v. Pistorius. Berl. 1785.

Liebusch Skythika od. üb. alte Bergreligion u. spät. Fetischmus. Camenz 1833.

Digitized by Google

de Bock Sur l'hist. du Sabéisme. Metz u. Par. 1788.
Onymus D. Dämonen-Lehre d. Alten. Würzb. 1822.
Mayer Hist. Diaboli. Tüb. 1780.
F. Baur D. christl. Lehre v. d. Dreieinigkeit in ihrer geschichtl. Entwickl. Tüb. 1841.
G. A. Meier D. Lehre v. d. Trinit. in ihrer histor. Entwickl. Hamb. 1844.

§. 12.

Cultus. Opfer. Menschenopfer. Tempel. Priester. Gebete. Gelübde. Züchtigung der Götter. Bestrebungen mit Hülfe höherer Wesen die Zukunft zu enthüllen. Glückliche und unglückliche Tage. Segen und Fluch. Zauberei.

Opfer. Hüllmann Ursprünge d. Besteuerung. Köln 1818.
Uhlemann Sacra Mosaica et Homerica. Berl. 1828.
Geusius De victima hum. Grön. 1675.
Bryant V. d. Menschenopf. Gotha. 1774.
Daumer D. Feuer- u. Molochsdienst d. Hebr. Braunschw. 1842.
Ghillany D. Menschenopf. d. alten Hebr. Nürnb. 1842.
Gebet. Simon Ueber d. Gebet alter u. neuer Völker. Nürnb. 1799.
Stäudlin Vorstellungen v. Geb. Gött. 1824.
v. Lasaulx Die Gebete d. Griech. u. Röm. Würzb. 1842.
Orakel. Unten Griechenl. §. 48.
Zauberei. Tentzel Monatl. Unterred. Lpz. 1690.
Balth. Becker D. bezaub. Welt. Amst. 1693, neu übers. v. Schwager, vermehrt v. Semler. Lpz. 1781.
Blumler Amuletor. hist. Halle 1710.
Arpe De prodigiosis naturae et artis operibus. Hamb. 1717. Deutsch Gesch. d. talisman. Kunst. Germanien 1792.
Hauber Bibliotheca magic. Lemgo 1738.
Heydenreich Psych. Entwickel. d. Aberglaubens. Lpz. 1798.
v. Dobeneck D. Deutsch. Mittelalt. Volksglauben, herausg. v. J. Paul. Berlin 1815.
Horst Dämonomagie. Frkft. a. M. 1817.
Ders. Theurgie. Mainz 1820.
Ders. V. d. alten u. neuen Magie. Das. 1820.
Ders. Zauberbibliothek. Das. 1821.
Ennemoser Gesch. des thierisch. Magnetism. I. Gesch. d. Magie. Lpz. 1844.

Digitized by Google

Emele Ueber Amulete. Mainz 1827.

Kopp Tachygraphia veterum. Mannheim 1817.

Ueber d. Abraxas insbes. S. Macarius. Antw. 1657. Mariette Des pierres grav. Par. 1750. Gorius Thes. gemm. astrif. Flor. 1750. Bellermann. Berl. 1820.

§. 13.

Tod und Unsterblichkeit. Achtung gegen Verstorbene. Leichenbegängnisse. Trauer.

Simon Gesch. d. Glaubens nicht christl. Völker an eine Fortdauer. Heilbr. 1803.

·Flügge Gesch. d. Glaub. an Unsterbl. Lpz. 1794.

Wiessner Lehre d. vorchristl. Welt v. d. Seelenfortdauer. Lpz. 1821.

Wallon Qualis fuerit apud Veteres ante Christ. de anim. immort. doctrina. Par. 1837.

Stäudlin Gesch. d. Vorstell. v. Selbstmorde. Gött. 1824.

v. Baumhauer Disquis. hist. iurid. de morte volunt. Utrecht 1843.

Gyraldus De sepultura ac vario sepeliendi ritu. Basel 1539. ed Faes. Helmst. 1676.

F. Andreae D. Todtengebräuche d. verschied. Völker. Lpz. 1845.

Von d. Leichen d. Morgenländer. Cob. 1782.

Nicolai De Graecorum luctu. Marb. 1696.

Roget Eloges funèbres des Athén. précéd. d'un Essai sur le discours funèbre. Par. 1825.

v. Stackelberg D. Gräber d. Hellenen. Berl. 1835.
Becker Charikl. 2. Th.

Kirchmann De funerib. Rom. Lübeck 1625.

Wagner De insign. Rom. mon. sepulcral. Marb. 1825.

W. Fuhrmann D. Begräbnissplätze d. Alten. Halle 1800.

Becker Gallus 2. Th. u. a. Werke über d. Antiq.

§. 14.

Der Handel. Bedingungen. Tausch. Geld. Papiergeld. Einfluss des Handels auf die Gesittung. Gewerbe. Kunstfleiss. Das Feuer. Die Metalle und die Schmiedekunst. Waffen. Wohnung und Nahrung. Verlangen nach geistigen Getränken.

Allgemeine Geschichte d. Handels u. d. Schifff. Bresl. 1751.

Jorio storia del commercio. 1778.

Digitized by Google

Anderson Deduction of commerce from the earliest accounts. Lond. 1764. 1801. Deutsch 1773.

Steveson Hist. sketch of the progress etc. Lond. 1824.

Areo Dell' influenza del commercio sopra i talenti e costumi. In d. Class. ital. mod. XXXI.

v. Mylius D. Handel in seinem Einfluss auf d. Entwick. d. bürgerl., geist. u. sittl. Cultur. Köln 1829.

v. Gülich Geschichtl. Darstell. d. Handels, d. Gewerbe u. d. Ackerbaus. Jena 1830.

W. Hoffmann Geschichte d. Handels u. s. w. aller Völker. Lpz. 1844.

J. Smith The elements of the science of money. 1813.

Prinsep Essay on money. Lond. 1818.

v. Klaproth Sur l'origine du papier.-monnaie im Journal As. T. 1. Par. 1822. u. die v. Roscher im Grundriss d. Staatswirthsch. S. 85 angef. Schriften. S. unten §. 134 z. E.

Krünitz Oecon. technol. Encyclop. Berl. 1773, fortg. v. Flörke u. Korth.

Beckmann Technologie. Gött. 1771. 5. Aufl. 1809.

Ders. Beiträge zur Oecon., Technol. u. s. w. Götting. 1779. Recherches sur l'origine des découvertes attribuées aux Modernes. Par. 1766.

v. Poppe Gesch. d. Technologie. Gött. 1807. Geschichte d. Erfind. v. Beckmann. Lpz. 1782. Busch, 4. Aufl. Eisenach 1802. Donndorf. Quedlinb. 1817. Leng. Ilmenau 1824. v. Poppe. Stuttg. 1837. Vogel. Lpz. 1841.

Malte Brun D. Urwohnungen, in den Neuen allg. geogr. Ephemer. XI, 3.

§. 15.

Frühes Erwachen des Schönheitssinns. Der Mensch schmückt zuerst sich selbst. Malen, Tätowiren, Umgestalten des Körpers. Falsche Haare. Kleidung. Ueppiger, religiöser und Kriegstanz. Musik.

Malen u. Tätow. d. Körpers. Hom. Od. 18, 171 u. 191. Herod. 5, 6 u. 7, 69. Xenoph. Cyr. 1, 5. Oecon. 10. Strabo 7, 315. Plutarch. Crass. 24. Herodian. 3, 14. Caes. B. Gall. 5, 14. Propert. 2, 14 v. 25. Martial. 8, 33 v. 20. Plin. 22, 1 u. 28, 52 (12). Solin. 22 fin. Val. Max, 2, 1. §. 5. Mela 3, 6. S. oben zu §. 6 u. d. Reisen in Amerika u. Austral.

D. Haar. Hadrian. Junii Animadv. De Coma. Bas. 1556. Roterd. 1708.

Salmas. de capillo. Leiden 1644.

Digitized by Google

K. Rango De capillament. vulgo Peruquen. Magd. 1663.

F. Nicolai Ueber d. Gebrauch d. falschen Haare. Berl. 1801.

Tanz. Bourdelot Hist. de la danse sacrèe et profane. Par. 1724.

Cahusac Traité de la danse anc. et mod. Par. 1753.

Böttiger Ueber d. Waffentänze d. Griechen im Journ. d. Lux. u. d. Moden. 1802. Mai.

Musik. S. unten §. 86.

§. 16.

Behelfe vor der Kenntniss des Alphabets. Gemälde-, symbolische Bilderschrift. Lautschrift. Wort-, Sylben-, Buchstabenschrift. Diese entstand nicht aus Bildern und wurde ohne Zweifel von mehreren Völkern erfunden. Ihr Alter ist unbekannt. Moses. Homer. Keilschrift. Runen. Schreibmaterial.

Wachter Naturae et scripturae concordia. Kopenh. 1752.

W. v. Humboldt Ueber d. Zusammenhang d. Schrift mit der Sprache, in d. Abh. d. Berl. Ac. v. 1832.

Symbol. Bilderschr. S. Aegypten.

Wortschrift. S. China.

H. Hugo De prima scribendi origine. Antw. 1617. Utrecht 1738.

de Brosses. Oben zu §. 3.

Büttner Vergleichungs-Tafeln d. Schriftarten. Gött. 1771.

Astle The origin of writing. Lond. 1784 u. 1803.

Fréret Sur les princip. généraux de l'art d'écrire in d. Mém. de l'Ac. des Inscr. T. 6.

Amelang V. d. Alterthum d. Schreibk. Lpz. 1800.

Hug D. Erfind. d. Buchstabenschr. Ulm 1801.

Weber Gesch. d. Schreibk. Gött. 1807.

Kopp Tachygraphia Veterum. Mannh. 1817.

Ders. Bilder u. Schriften d. Vorzeit. Das. 1819.

Balbi. Oben zu §. 3.

v. Klaproth Aperçu de l'origine des diverses écrit. Par. 1832.

Lepsius Paläographie. Berl. 1834.

F. Bergmann De linguar. orig. Strasb. 1839.

F. Hitzig D. Erfindung des Alphabets. Zür. 1840.

Moses. Hezel D. Schrift d. Hebr. u. Griech. Berl. 1816.

A. Hartmann D. Bildung, das Zeitalter u. s. w. d. fünf Büch. Mos. Rost. 1831.

Digitized by Google

Saalschütz Forsch. im Gebiete der hebr. - ägypt. Archäolog. I. Zur Gesch. d. Buchstabenschr. Königsb. 1838.

J. Olshausen Ueber d. Urspr. d. Alph. in d. Kieler philolog. Studien. 1841.

Homer. Wolf Proleg. ad Hom. Halle 1795.

Hug. S. oben.

Franceson Essai sur la quest. si Hom. a connu l'usage de l'écrit. Berl. 1818.

Kreuser Vorfrage über Homer. Frkft. a. M. 1828.

G. Nitzsch De hist. Hom. melet. Hannov. 1830.

Keilschrift. Unten §. 34.

Runen. Erichson Biblioth. runica herausg. v. Dähnert. Greifsw. 1766.

Samlingar för Nordens Fornälskare. Stockh. 1822.

Brynjulf Pericul. runolog. Kopenh. 1823.

Nyerup Verzeichn. d. Runensteine in Dän. Deutsch Kop. 1824.

Westendorp in d. Verhandl. d. Ges. d. Wiss. in Leiden. 1824. 2 Stück.

Legis Fundgrub. d. alten Nordens. Lpz. 1829.

Liljegren Run-Lara. Stockh. 1832.

Dieterich Runen-Sprachschatz. Stockh. 1844.

Schreibmaterial. S. im Vorigen die Werke über d. Schreibk. Unten §. 91.

Wehrs V. Papier u. d. vor Erfind. desselb. üblich gewes. Schreibmassen. Halle 1789. Suppl. 1790.

Schubert Ueber d. Erfind. d. Pap. im Tübing. Morgenbl. 1825. Nr. 182 f.

Mario Musumeci Dell' antico uso di diverse specie di carta. Catania 1829. Auch in d. Abh. d. Acad. v. Catan.

L. Lalanne Curiosités bibliographiques. Par. 1845.

Digitized by Google

Zweiter Theil.

Von den Völkern des Orients.

---

§. 17.

Im Orient beginnt die Geschichte wie der Tag. Glückliches Vordringen bis zu einem gewissen Ziele, aber nur Anfänge und Andeutungen des Grossen, welches der Mensch zu leisten vermag. Ausgedehnte Reiche durch kühne Eroberer und religiöse Schwärmerei, aber ohne eine gute Verfassung und Verwaltung, und daher bald aufgelöst, oder ohnerachtet einer steten äussern Bewegung und Umkehr erstarrt. Eroberungen auch auf dem Gebiete der Wissenschaft und Kunst, aber ohne einen nie ruhenden philosophischen Geist; nach den ersten errungenen Vortheilen wird die Beute heimgetragen, und der Sieg wird nicht verfolgt. Die Lichtfunken erhabener Seelen zünden nicht; sie erlöschen in eherner Form, in Symbol und Allegorie; daher ewiger Stillstand nach einem viel verheissenden Anlauf, ein Leben im Vergangenen, eine bequeme Hingebung an die Autorität. Das kleine Europa mit einer besser ausgestatteten Bevölkerung und einer Religion, welche an den Gränzen von drei Welttheilen entstand, und vom Orient verworfen wird, hat die Perser, die Heere Mithridats, die Hunnen, Araber und Mongolen ausgewiesen, und wird die Türken ausweisen, während es mit jedem Jahre da mehr Feld gewinnt, wo Abneigung und Unfähigkeit, von ihm zu lernen, Despotismus und Priesterherrschaft, die Völker zu bürgerlicher und geistiger Sclaverei verdammen.

Asiatic Researches or Transactions of the society institut. in Bengal.

Asiatic Journal.

The Journal of the royal asiatic society of Great Britain and Jreland.

A. v. Humboldt Fragments de géologie et de climatologie asiat. Par. 1831.

Reisen v. Mittelalter bis auf d. neueste Zeit.

D. Despotismus falsch gezeichnet v. Montesquieu Espr. d. lois u. v. Chévalier in d. Revue des deux mond. Par. 1840. Juli.

Recherches sur l'origine du despotisme oriental. 1761.

Vollgraff V. d. Quellen d. Despot. in Pölitz Jahrb. 1829. Oct.

Digitized by Google

Versuche einzeln. orient. Regenten v. d. altpersischen bis auf Mahmud II. u. Mehemed Ali, besonders in milit. und techn. Hinsicht d. Europäer nachzuahmen. Walsh A residence at Constantinople during a period — of the greek and turkish revolution. Walsh Reise v. Constantinopel u. s. w. Deutsch v. Lindau. Dresd. 1828.

Erster Abschnitt.

China.

§. 18.

Den Alten wurde die Seide durch Zwischenhandel aus dem Orient zugeführt; ihr Serica ist nicht China. Auch das Mittelalter erhielt durch Araber, Missionäre und Gesandte wenig zuverlässige Kunde von diesem Reiche, und noch jetzt, nachdem hier besonders die Jesuiten als Glaubensboten Eingang gefunden, Portugiesen und Engländer mehr als Andre Handel getrieben, und die letzten an der Küste erobert haben, sind wir von dem Lande und seinen Bewohnern nicht genau unterrichtet.

Im 12ten Jahrh. reis'te Benjam. v. Tudela nach d. Mongolei.

Im 13ten Carpini, Rubruquis u. Marco Polo.

Im 14ten Oderich v. Portenau u. Mandeville.

Im 15ten Clavijo. Unten §. 95.

J. Gonzal. de Mendoça Historia de la China. Rom 1585.

A. Kircher China illustrata. Amst. 1667.

du Halde Descript. de la Ch. Par. 1735. Haag 1736. Deutsch 1747.

J. de Guignes Hist. des Huns etc. Par. 1756. Deutsch 1768.

C. de Pauw Recherch. sur les Égypt. et les Chin. Berl. 1773. Deutsch 1774.

Mémoires concern. l'hist. les scienc. etc. des Chin. par les Missionnair. de Pekin. Par. 1776.

Grosier De la Chin. ou descript. génér. etc. Par. 1785. 3. Aufl. 1818. Deutsch 1789.

Macartney Gesandsch. Reise nach Ch. (1792). Beschr. v. Staunton: An account of an embassy. Lond. 1797. Deutsch 1798.

Anderson Gesch. d. brit. Gesandsch. (Macartn.) nach Ch. Deutsch Hamb. 1796.

Barrow Travels to China. Lond. 1804. Deutsch 1805.

Chr. de Guignes Voyage à Pekin. Par. 1808. Deutsch 1810.

Digitized by Google

Amherst Gesandsch. Reise nach Ch. 1816. S. Ellis Journal of embassy. Lond. 1817. Französ. Par. 1818.

Rémusat Mélanges asiat. Par. 1825.

Ders. Nouv. mél. as. 1829.

Timkowski Reise nach Ch. Deutsch. Lpz. 1825.

Plath Gesch. d. östl. Asiens. Gött. 1830.

Hyacinth Bitschurinski China u. seine Bewohner, Sitten u. s. w. Deutsch v. Borg. Berl. 1832.

Davis The Chinese. Lond. 1836. Deutsch 1839.

Report — on a voyage to the northern parts of China. Lond. 1833. K. Gützlaff nahm an dieser Reise Theil.

Gützlaff Journal of three voyages, herausgegeb. von Ellis. London 1834.

Ders. Sketch of Chinese history. Lond. 1834. Deutsch von Bauer. Quedl. 1835.

Ders. China opened, or a display of the topography, history etc. revis. of A Reed. Lond. 1838.

Hyakinth Bitschurinski Denkwürd. über d. Mongolei. Aus d. Russ. v. K. v. d. Borg. Berl. 1832.

Ders. China, seine Bewohner, Sitten u. s. w. (in russ. Spr.) Petersb. 1840.

C. Neumann Asiat. Studien. Lpz. 1837.

Medhurst China, seine Zustände und Aussichten. Stuttg. 1840.

Downing Fan-Kuei oder d. Fremdling in China. Lpz. 1841.

Giraud Relation d. voyages faits par les Arabes et les Persans dans l'Inde et à la Chine dans le XIXme siècle.

Thornton History of Ch. Lond. 1844.

§. 19.

Name des Landes. Zahl der Einwohner. Abkunft. Geschichte. Verfassung auf das Familien-Verhältniss gegründet aber despotisch. Verwaltung. Tribunale. Mandarine. Kriegswesen; Schiesspulver. Rechtspflege.

de Guignes Mém. dans lequel on prouve, que les Chin. sont une colonie égypt. Par. 1759.

de Pauw Oben zu §. 18.

Staunton The penal code of Ch. Lond. 1810.

§. 20.

Gestalt der Chinesen. Kleidung. Sittlicher Character. Geistige Anlagen. Familie. Kindermord. Unter den Freien kein Unterschied der Geburt. Vier Classen. Ackerbau. Handel. Compass. Geld.

Digitized by Google

Kunth Zur Geschichte d. Seidenbaus, besonders zur ältern, in d. Verhandl. d. Vereins zur Beförd. d. Gewerbfl. in Preussen. Berl. 1823. Lief. 3.

J. v. Klaproth Ueber d. Erfind. d. Boussole. Par. 1834.

Endlicher Verzeichn. d. chines. jap. Münzen im Wien. Cabinet. Wien 1837.

§. 21.

Bildende Künste. Dichtkunst.

Davis Ueber die Poesie d. Chin. in d. Transact. of the R. Asiat. Soc. Vol. II. 1829. u. 30.

Einige Uebersetzungen von Schauspielen: d. Waise v. Tschao v. Premare. D. Erbe im Alter. A chinese drame v. Davis. 1817. Leiden d. Kaisers Han, v. dems. Lond. 1829. L'Histoire du cercle, drame chin. v. Stan. Julien. 1832.

§. 22.

Wissenschaften. Eine auf geistige Vorzüge und Kenntnisse gegründete Aristocratie, aber kein Fortschritt. Schulen. Prüfungen. Sprache. Schrift. Buchdruckerkunst. Papier. Einzelne Wissenschaften.

Biot Hist. de l'instruction publique en Chine. Par. 1845.

Amiot Lettre de Peking sur le génie de la langue chin. 1773.

Rémusat Essai sur la langue et la litt. Chin. Par. 1811.

Vater Analekt. d. Sprachkunde. Lpz. 1820.

W. v. Humboldt Lettre à M. Rémus. sur le génie de la langue chin. Par. 1827.

W. Schott De indole linguae sin. Halle 1827.

Ders. Verzeichn. der auf der K. Bibl. in Berl. befindl. chin. Bücher. Berl. 1840.

Derselbe in der Encycl. v. Ersch u. Gruber XVI.

J. v. Klaproth Chrestomathie Mandchou. Par. 1828.

Chin. Wörterbuch auf Veranst. d. Kais. Kang-hi 1711, in 130 Bänden, im Ausz. u. übers. v. Callery. Par. 1842.

Callery Dictionnaire encyclopédique de la langue chinoise. Macao 1845.

Amiot Dict. tataremantcheou-franç. herausg. v. Langlès. Par. 1789.

Chr. de Guignes Dict. chin. franç et latin. Par. 1813. mit Suppl. v. J. v. Klaproth. Par. 1819.

Morrison Dictionary of the chin. lang. Canton 1819.

Ders. A. Grammar of the chin. lang. Seramp. 1815

Digitized by Google

Premare Notitia linguae sin. N. A. Malacc. 1831.
Rémusat Éléments de la gramm. chin. Par. 1822.
Gonçalves Arte Chin. constante de alphabeto e gramm. Macao 1829.
de Gabelentz Éléments de la gramm. Mandchoue. Altenb. 1833.
Marshman Diss. of the charact. of the chin. lang. Seramp. 1809.
Ders. Clavis sinica. Ser. 1814.
Rémusat Recherch. sur l'orig. et la formation de l'écriture ch. in d. Hist. et Mém. de l'Instit. Roy. de France, Acad. d. Inscr. T. 8. 1827.
Ponceau on the nature of the chin. system of writing. Philad. 1838.
Gerson und Julius Magaz. der ausländ. Lit. d. Heilk. Hamburg 1827. Juli.
Stuhr Unters. über d. Sternkunde unter den Chin. u. Indiern. Berl. 1831.
Ideler Ueber d. Zeitrechn. d. Chin. Berl. 1839.

§. 23.

Religion. Staatsreligion. Naturdienst. Der Kaiser, Sohn des Himmels, Oberpriester. Confucius, nicht Religionsstifter, sondern Sittenlehrer, besonders in Beziehung auf die Pflichten gegen die Regierung. Die fünf canonischen Bücher oder die King; die vier classischen. Meng-tseu. (Mencius).

Rhode Beiträge z. Alterthumskunde. Berl. 1819.
W. Seybold Ideen z. Theolog. d. höhern Alterthums. Tüb. 1820.
Stuhr Allg. Geschichte d. Religionsformen d. heidn. Völker. 1. Berl. 1836.
Pauthier Les livres sacrès de l'orient. Par. 1840.
Marshman The works of Confucius. Original-Text u. Uebers. Leben d. C. Seramp. 1810.
W. Schott Werke d. C. Halle 1826.
Schi-king, dem Deutsch. angeeign. v. Rückert. Altona 1833.
Meng-tseu vel Mencium, ingenio Confucio proximum, ed. et lat. vert. Stan. Julien. Par. 1824.

§. 24.

Die Tao-ssee (Dao-szü) oder Vernunftgläubigen, eine von Lao-Kiun oder Lao-tseu gestiftete Secte, und die Buddhisten werden nur geduldet. Fo, oder Buddha in Indien, Gegner der Brahmanen, die

Digitized by Google

seine Anhänger verfolgten. Grosse Verbreitung seiner Lehre. Bonzen. Pagoden.

Rémusat Sur la vie et les opin. de Lao-tseu. Par. 1823.

Ders. in d. Mélang. as. Oben zu §. 18.

Pauthier Mém. sur l'orig. de la doctrine du Tao, fondée par Lao-tseu, trad. du Chin. Par. 1831.

Journ. asiat. T. 3.

Tao-te-king par le philos. Lao-tseu, trad. p. Julien. Par. 1842.

Buddha. Asiat. Research. T. VI. VII. u. s.

Journ. asiat. T. IV. u. s.

Rémusat Mél. as. T. I. Oben zu §. 18.

Ders. Mélang. posthum. d'hist. et de lit. orient. Par. 1843.

Ders. in Nouv. Journ. as. T. VII. 1831.

Deshauterayes Rech. sur la relig. de Fo. Ausz. im Journ. as. T. VII. u. VIII. Par. 1826.

v. Bohlen De Buddhaismi orig. Regim. 1827.

Ders. D. alte Indien. Königsb. 1830. 1.

Franklin Research. on the tenets of the Boodhists. Lond. 1827.

Is. Schmidt D. Verwandtsch. d. gnostisch-theos. Lehren mit d. Relig. d. Orients. Lpz. 1828.

Ders. Gesch. d. Ostmongolen. Petersb. 1829.

Ders. über einige Hauptlehr. d. Buddhaism. Petersb. 1829.

Hodgson Sketch of Buddhism in d. Asiat. Research. XVI.

Transact. of the roy. As. soc. of Gr. Brit. II. u. Journ. of. the As. soc. of Beng. 1836.

Upham Hist. and doctrin. of Buddhism. Lond. 1829.

C. Neumann Catechism of the Shamans Lond. 1831. Deutsch Lpz. 1834.

Ders. Pilgerfahrten buddhist. Priester von China nach Indien. Lpz. 1833.

Illgen Zeitschr. f. hist. Theol. 1833 u. 34.

Buchholz Neueste Mon. Schr. f. Deutschl. 44. 3,

Bochinger La vie contempl. chez les Indous et les peupl. Bouddhistes. Strasb. 1831.

Stuhr. Oben zu §. 23.

Burnouf Introd. à l'hist. du Buddhisme indien. Par. 1844.

(W. Knighton) History of Ceylon. Lond. 1845.

Digitized by Google

Zweiter Abschnitt.

Japan.

§. 25.

Erste Kunde von ihm in Europa. Abgeschlossenheit. Die Portugiesen und Holländer. Daïri, das geistliche Oberhaupt. Verfall der Hierarchie. Despotische Verfassung. Bildung. Schrift. Sprache. Religionen. Duldung, dann, durch eigene Schuld, Verfolgung der Christen.

Marco Polo. Oben zu §. 18.

Kämpfer (reis'te 1683—92) Gesch. u. Beschreib. von Japan. Lond. 1727 v. Scheuchzer. Deutsch nach d. Handschr. von Dohm. Lemg. 1777.

Thunberg Reise. Deutsch v. Groskurd. Berl. 1792.

v. Benjowski Reisen. Deutsch. Berl. 1790.

v. Krusenstern Reise. Petersb. 1810.

Rikord Fahrt nach d. jap. Küst. Deutsch. Lpz. 1817.

Golowin Gefangensch. bei d. Jap. D. Lpz. 1817.

Mémoires de la dynastie des Djogouns, souverains du Japon, par Titsingh, publ. par Abel-Rémusat. Par. 1820. Annales d. empereurs du Japon, traduites par Titsingh, ouvrage revu par J. Klaproth. Paris (Lond.) 1834.

Charlevoix Hist. du Japon. Nouv. éd. Par. 1827.

Ders. Hist. de l'établissem. du christian. dans l'empire du Jap. Par. 1828.

Gemälde v. Jap. nach d. neuest. Reis. v. Krusenst., Langsdorff., Golowin. Pesth 1821.

Meylan Japan. Amst. 1830.

Ph. v. Siebold Nippon, Archiv zur Beschr. v. Jap. Leid. 1832. 2. Aufl. 1835.

Ders. in d. Verhand. van het batav. Genootsch.

Bibliotheca Iaponica sive selecta quaedam opera Sinico-Iaponica in lapide exarata a Sinensi Ko Tsching Dschang, et edita curant. Ph. de Siebold et J. Hoffmann. Leiden 1833—41.

J. v. Klaproth Mém. sur l'introd. des caract. Chin. au Japon. Par. 1829.

Derselbe Aperçu général des trois royaumes, trad. de l'origin. japon.-chin. Par. 1832.

Medhurst Wörterb. jap. u. engl. Batav. 1830.

Rémusat Gramm. jap. Par. 1825.

Digitized by Google

Dritter Abschnitt.

Indien.

§. 26.

Fabelhafte Nachrichten über die ältesten Zeiten. Geschichte. Zahl, Gestalt, Character und geistige Anlagen der Einwohner.

Dow Hist. of. Hindostan. Lond. 1768.

Ward View of the hist. lit. and relig. of the Hindoos. Seramp. 1811 u. später.

Megasthenis Indica fragm. ed. Schwanbeck. Bonn 1846.

Dubois (schrieb 1806; d. engl. ost. Comp. kaufte d. Mscpt.) Description of the character, manners etc. of the people of India. Lond. 1817. Moeurs, institut. etc. Par. 1825.

W. Robertson On the knowledge, which the Ancients had of India. Lond. 1792. Deutsch v. Forster. Berl. 1792.

Collin de Bar Hist. de l'Inde anc. et mod. Par. 1814.

Mill Hist. of brit. India. Lond. 1817. 2te Ausg. u. Forts. von Wilson. Lond. 1845. Deutsch im 1. Bd. d. Geschichte der aussereuropäischen Staaten. Quedl. 1839.

W. Hamilton Geograph. etc. descript. of Hindostan. Lond. 1819.

Wallace Denkwürd. Indiens. Deutsch v. Rhode. Frkf. a. M. 1826.

Marlès Hist. de l'Inde anc. et mod. Par. 1828.

Malcolm Hist. of India from 1784. Lond. 1826.

Heber Narrative of a journey etc. Lond. 1828. Deutsch. 1831.

Heeren Ueber d. Indier. Ideen, 1 Th. 3 Abth. Hist. Werke Th. 12.

A. W. v. Schlegel Indien in seinen Hauptbezieh. im Berlin. Kalender von 1829. f.

v. Bohlen Das alte Indien. Königsb. 1830.

Montgomery Martin Hist. of the brit. colon. in Asia. Lond. 1834. Deutsch v. Frisch. Lpz. 1836.

Björnstjerna D. britische Reich in Ostindien. Aus d. Schwed. Stockh. 1839.

Wiese Indien. Lpz. 1836.

Garcin de Tassy Hist. de la litterat. Hind. Par. 1839.

Th. Benfey Indien In d. Encycl. v. Ersch u. Gruber. 2 Sect. XVII.

Lassen Pentapotamia indica. Bonn 1827. Zeitschr. f. d. Kunde des Morgenl. Gött. 1833. Zur Geschichte d. griech. u. indoskyth. Könige. 1838. Indische Alterthumskunde. 1843.

G. Müller Ostindien. Ein Gesammtbild d. Geogr. Gesch. u. s. w. Stuttg. 1841.

Digitized by Google

Elphinstone Hist. of India. II ed. Lond. 1843.

Reinaud Fragm. Arab. et Persans inéd. relatifs à l'Inde. Par. 1845.

§. 27.

Die Kasten. Verfassung. Gesetzbuch des Manu. Rechtspflege. Kriegswesen. Ackerbau. Gewerbe. Handel. Bildende Künste.

Montgomery Martin The politic. condition of the Anglo-Eastern Empire.

Instituts of Hindu law, or the ordinances of Manu, by W. Jones. Calc. 1794. Deutsch v. Hüttner. 1797.

Colebrooke Digest. of Hind. law. Lond. 1801.

Ellis Sur les livres de droit des Hind. im Asiat. Journ. 1828.

Hodgson On the administrat. of justice in Nepal, in d. As. Research. XX.

Colebrooke On Hindu courts of justice in d. Transact. of the R. As. soc. of Gr. Brit. II.

Kugler Handb. d. Kunstgesch. Stuttg. 1842.

Schnaase Gesch. d. bild. Künste. Düsseld. 1843.

J. Romberg u. F. Steger Gesch. d. Baukunst. I. Gesch. d. ind. Bauk. Lpz. 1844.

Ostind. Archit. nach d. schönsten Denkm. gez. v. Hunter. Lpz. 1821. S. unten §. 87.

§. 28.

Sprache. Sanskrit. Prakrit. Pali.

J. v. Klaproth Asia polyglotta. Par. 1823.

F. Schlegel Ueber d. Sprache u. Weisheit d. Indier. Heidelb. 1808.

F. Adelung Bibliotheca sanscrita. Literat. d. Sanscr. Sprache. 2. Ausg. Petersb. 1837.

Eichhoff De l'influence de la connoiss. du sanscr. sur l'étude des lang. europ. Par. 1828.

Wilson Dictionary sanscr. and engl. Calc. 1819. 2 Aufl. 1832.

O. Frank Gramm. sanscr. Würzb. 1823.

Bopp Ausführl. Lehrgeb. d. Sanscr. Sprache. Berl. 1827.

Ders. Gramm. crit. ling. sansc. Berl. 1829. 2. Aufl. 1832.

Ders. Vgl. Gramm. d. Sanskr. Zend, Griechischen etc. Berl. 1833.

Böhtlingk Sanskrit-Chrestomathie. Petersb. 1845.

Pott Etymol. Forsch. auf d. Gebiete der Indo-German. Sprach. Lemgo 1833.

Th. Benfey Griech. Gramm. 1. Abth. Wurzellexikon. Berl. 1839.

Digitized by Google

Lassen Institut. ling. pracriticae. Bonn 1836.
Höfer De pracrita dialecto. Berl. 1836.
Delius Radices pracriticae. Bonn 1838.
Burnouf et Lassen Essai sur le Pali. Par. 1826.
Clough Pali grammar with a vocabul. Colombo 1832.

§. 29.

Dichtkunst; epische, lyrische, dramatische; Fabeln. Musik.

Adelung. Oben zum vor. §.
W. v. Schlegel Indische Bibliothek. Bonn 1823.
Lassen Anthol. sanscritica. Bonn 1838.

Epische D. Ramayana in Sanscr. with a translat. by Carey and Marshman. Seramp. 1806.

A. W. v. Schlegel Ramay. Bonn 1829.
Lassen Zeitschr. Oben zu §. 26.
Einzelnes aus d. Epos Mahabharata v. Bopp, A. W. v. Schleg., Fr. Schlegel Sprache u. Weish. d. I. oben zu §. 28., Kosegarten, Rückert u. a. The Mahabh. written by Vyâsa. Calc. 1834. Fragm. du Mah. trad. p. Pavie. Par. 1844.
Mah. übers. v. Goldstücker. Lpz. 1846.

Dram. D. Wilson Select specim. of the theater of the Hind. Calc. 1827.

Wolff Theat. d. Hind. Weim. 1828.
Sakuntala, engl. v. Jones. Calc. 1789; deutsch v. Forster. La réconnaiss. de Sacount. drame publ. p. Chézy. Par. 1830. Sakunt. oder d. Erkennungsring, übers. v. Hirzel. Zür. 1833. herausg. v. Boethlingk Bonn 1846.

Fabeln. Hitopadêsa, Fabelsamml. Deutsch von M. Müller. Lpz. 1844.

Loiseleur Deslongschamps Essai sur les fabl. ind. Par. 1838, u. Essai sur les contes orient. 1838.
Hitop. text. rec. G. de Schlegel et Lassen. Bonn 1829.

Musik. S. unten §. 86.

§. 30.

Die Wissenschaften. Ueberschätzung und Entstellung bei Neuern. Schulen.

Adelung Biblioth. Oben zu §. 28.
Colebrooke Essays on the philosophy of the Hind. in d. Transact of the R. As. Soc. II. Essais sur la philos. d. Hind. p. Colebr. trad. p. Pauthier. Par. 1833.

Digitized by Google

Nicl. Müller Glauben, Wissen und Kunst der alten Hind. Mainz 1822.

O. Frank Vyasa. Ueber Philos., Mythol., Lit. u. s. w. d. Hind. Münch. u. Leipz. 1826.

Ders. Die Philos. d. Hind. Vädanta-Sara. Lpz. 1835.

Lassen Gymnosoph. sive indicae philos. docum. Bonn 1832.

Windischmann Sancara sive de theologum. Vedanticorum. Bonn 1833.

Jones in Asiat. Research. II. (Chronol. u. Dynastien d. Hind.).

Anquetil du Perron Recherch. sur l'Inde. Berl. 1786.

F. Hamilton Genealogies of the Hind. Edinb. 1819.

Wilford in As. Research. V.

Colebrooke. Das. IX.

Wilson. Das. XV.

Histoire de Kaschmir trad. de l'origin. Sanscr. p. Wilson. extrait. p. Klaproth. Par. 1825.

The Mahawanso etc. with translat. of Turnour. Ceyl. 1837.

Hist. des rois de Kaschm. trad. p. Troyer. Par. 1840.

Royle Essay on the antiquity of the Hindu-medicine. Lond. 1837. Deutsch v. Wallach. 1839.

Colebrooke Ind. Algebra. Lond. 1817.

Whish in Transact. of the R. As. Soc. III. 3. 1834.

Bailly De l'astron. ind. et orientale. Par. 1787.

Stuhr. Oben zu §. 22 g. E.

§. 31.

Religion. Vermischung mit Fremdartigem und Deuteleien bei neuern Schriftstellern. Ursprünglich Naturdienst. Das Brahma. Der Brahma; seine Gemahlinn Sarasvati. Vischnu; achte Incarnation Krischna; neunte Buddha. Gemahlinn Lakschmi. Siva; Gemahlinn Parvati; Lingam. Trimurti. Untergottheiten; Indra. Seelenwanderung. Weltalter.

de Polier Mythologie des Indous, travaillée p. Mdme. de Polier. Par. 1809.

Moor Hindupantheon. Lond. 1810.

Creuzer Symbolik. Oben zu §. 10.

Mayer Brahma. Lpz. 1818.

Müller Glauben u. s. w. Oben zu §. 30.

Digitized by Google

J. A. Richter Uebersicht d. ind. pers. u. s. w. Religionslehre. Lpz. 1823.

Rhode Ueber d. relig. Bildung d. Hind. Lpz. 1827.

Coleman Mythol. of the Hindoos. Lond. 1831.

Bochinger. Oben zu §. 24. g. E.

Stuhr. Oben zu §. 23.

§. 32

Die heiligen Schriften. Die Veda. Purana. Cultus. Pagoden. Devadasi. Feste. Gebete. Reinigungen. Opfer. Büssungen. Verbrennen der Wittwen. Mönche. Heilige. Secten: Buddhisten; Dschainas; Sikhs. Die Parsen.

Colebrooke On the relig. cerem. of the Hind. in d. As. Res. V. u. VII.

Ders. On the Vedas. Das. VIII.

L'Ezour Vedam ou commentaire du Vedam trad. p. un Brame, publ. p. Ste-Croix. Yverd. 1778. Deutsch. v. Ith. Bern 1779.

M. Schmidth De sacrificio religionis Indo-Brahman. Kopenh. 1828.

Purana. Colebrooke in d. As. Res. VIII.

The Vishnu Purana, translat. by Wilson. Lond. 1840. Le Bhagavata Purana ou l'histoire poét. de Krichna, trad. et publ. p. Burnouf. Par. 1840. Wiener Jahrb. 1845. April — Juni. (v. Hammer).

Buddha. Oben §. 24.

Dschaina. Buchanan, Colebr. u. Mackenzie in d. As. Res. IX. Wilson, das. XVI. XVII.

Sikhs. Malcolm Sketch of the Seiks. Lond. 1812.

Parsen. S. Persien.

D. Christenthum in Ind. La Croze Hist. du christianisme des Ind. Haag 1724.

J. Schmidt. Oben §. 24.

v. Bohlen Indien. Oben §. 26.

Vierter Abschnitt.

T i b e t.

§. 33.

Das Land. Die Religion. Cosmogonie. Schigemuni (Buddha). Kutuchta. Lama. Rothe und gelbe Kappen. Grosslama: Bangt-schang;

Digitized by Google

(Bogdo-Lama); Dalai-Lama. Mönche. Seelenwanderung. Vergeltung. Sittenlehre. Beziehungen zwischen dem Lamaismus und dem Christenthum.

Pallas Neue nord. Beiträge. Petersb. 1781.

Turner Account of an embassy to the court of the Techoo-Lama in Tibet. Lond. 1800. Deutsch Hamb. 1801.

Hyakinth Beschreib. v. Tibet. Deutsch v. J. Schmidt. Petersb. 1828.

Assemani Bibliotheca orient. Rom 1719.

Hüllmann Ueber d. lamaische Religion. Berl. 1796.

Stäudlin De relig. lamaica. Götting. 1808.

Rémusat Mélang. as. Oben S. 18

Timkowski. Das.

Journ. as. X.

Is. Schmidt. Oben S. 24.

Ders. Forschungen im Gebiete d. Bildungsgeschichte d. Völker Mittelasiens. Petersb. u. Lpz. 1824.

A. Georgi Alphabet. tibet. Rom 1762.

Dictionary of the Boutan-lang. — by Schroeter, ed. by Marshman etc. Seramp. 1826. Rec. v Klaproth im Nouv. Journ. asiat. 1828.

Is. Schmidt Ueber d. Ursprung d. tibet. Schrift in d. Mém. der Acad. v. Petersb. Ser. VI. T. I. 1830.

Ders. Gramm. d. tib. Sprache. Petersb. 1839.

Csoma de Körös Gramm. of the tib. lang. Calc. 1834. Ders. Diction. 1834.

Fünfter Abschnitt.

Persien.

§. 34.

Verkehr mit den Griechen. Name. Stämme. Sprachen: Zend, Pehlvi und Parsi. Keilschrift.

Brisson De regno Persar. 1591, auch Strasb. 1710.

Muradgea d'Ohsson Gesch. d. ältesten pers. Monarchie. Deutsch v. Rink. Danz. 1806.

Heeren Ideen.

Malcolm Hist. of Pers. Lond. 1815. 2. Aufl. 1829.

Fraser Hist. and descript. of Pers. Edinb. 1833.

Reisen.

Ueber d. pers. Sprache Anquetil du Perron in d. Mém. de l'Acad. T. XXXI. u. bei Kleuker Zend Avest. II.

O. Frank De Persid. lingua et gen. Nürnb. 1809.

Rask Alter d. Zendsprache. Deutsch v. F. v. d. Hagen. Berl. 1826.

Dorn Verwandtschaft d. pers., germ. u. s. w. Sprachstamms. Hamb. 1827.

Bopp Vergl. Gramm. Oben §. 28.

v. Bohlen De orig. linguae zendic. e sanscr. repetenda. Kgsb. 1831.

F. Spiegel D. pers. Spr. und ihre Dialecte. In Hoefer Zeitschr. f. d. Wissensch. d Sprachen. Berl. 1845. I, 1.

Herder Persepolis. Gotha 1787.

Ueber d. Keilschrift: Tychsen Rost. 1798. Witte Rost. 1799. Münter Kopenh. 1802. Lichtenstein Helmst. 1803. Grotefend Gött. 1805. Seine Beil. zu Heeren Ideen 1824. Seine neuen Beiträge zur Erläut. d. Keilschr. 1837. 1840. Dorow Wiesbaden 1820. Saint Martin im Journ. as. II. J. v. Klaproth Aperçu, oben §. 16. Rich Narrative edit. by Widow Lond. 1839. Lassen Bonn 1836, u. in d. Zeitschrift f. d. Kunde d. Morgenl. 2 B. Gött. 1838. Burnouf Comment. sur le Yaçna Par. 1833. Ders. Mém. sur deux inscript. 1836. Holzmann Carlsruhe 1845. Botta, Westergaard u. A. Müller Essai sur la langue Pehlvie im Journ. as. 1839.

§. 35.

Verfassung. Magier; Classen; Einfluss; Schicksale. Parsen. Religion. Naturdienst. Reform durch Hom, durch Zoroaster. Name, Zeitalter und Vaterland. Zend-Avesta. Lehren. Das Urwesen Zervane Akerene. Dualismus: Ormuzd und Ahriman. Ferwer. Vier Zeitalter. Amschaspands. Izeds. Mithras. Dews. Der Urstier. Der Urmensch. Gesetz des Ormuzd. Letzte Entwickelung. Cultus. Wissenschaft und Kunst.

Fani: Dabistan oder v. d. Relig. d. ältesten Parsen; engl. von Gladwin, deutsch v. Dalberg. Bamb. 1817.

Hyde Hist. rel. vet. Pers. Oxf. 1700.

Pastoret Zoroast., Confuc. et Mahom. comparés. 2. Ausg. Par. 1788.

Rhode D. heil. Sage d. Zendvolks. Frankf. a. M. 1820.

Seel Die Mithra-Geheimnisse. Aarau 1823.

J. Richter. Oben §. 31.

Zend-Aveste, trad. p. Anquetil du Perron. Par. 1771. Deutsch v. Kleuker, Riga 1776; u. Anhang v. K. 1781. Vergl. d. Notice sur la vie de A. d. Perr. im Auszuge im Intelligenz-Blatt d. Jen. Lit.-Zeit. 1805. No. 50.

Kleuker Zend-Av. Riga 1789.

Digitized by Google

Eckard Zend-Av. im Auszuge. Greifsw. 1789.
Rask. Oben §. 34.
J. Olshausen Vendidad. Hamb. 1829.
Burnouf Vendidad-Sadé. Par. 1829.
Ders. Commentaire sur le Yaçna. Par. 1833.
Vullers Fragm. über d. Relig. d. Zor. Aus d. Pers. Bonn 1831.
Hölty D. Theologie Zor. in Illgen Zeitschr. f. d. hist. Theol. VIII. 1.
J. Wilson The Parsi relig. Bombay 1843.
Creuzer D. Mithreum b. Heidelb. Heidelb. 1838.
Silvestre de Sacy Mém. sur divers. antiq. de la Perse. Par. 1793.
Reynier De l'économ. publ. et rurale des Pers. et Phénic. Genf u. Par. 1819.
Hoeck Veter. Med. et Pers. monumenta. Gött. 1818.
v. Hammer Gesch. d. schönen Redekünste Pers. Wien 1818.

Sechster Abschnitt.

Aegypten.

§. 36.

Das Land. Wichtigkeit des Nils für das physische und geistige Leben. Frühe Entwickelung. Stillstand. Zu günstiges Urtheil der Griechen. Kasten. Das Volk. Character, Sitten und Gebräuche. Verfassung. Rechtspflege.

Sickler: Thoth, oder d. Hierogl. d. Aeth. u. Aeg. Hildb. 1819.
Cailliaud Voy. à Méroé. Par. 1824.
Birger Thorlacius De sacris et sapient. Aethiop. iuxta Heliodor. Kopenh. 1825.
Hupfeld Exercit. aethiop. Lpz. 1825.
Hoskins Travels in Ethiop. Lond. 1835.
Pauw Recherch. Oben §. 18.
F. de Schmidt Opusc. Carlsr. 1765.
Jablonski Opusc. ed. Te Water. Leid 1804.
Plessing Memnonium. Lpz. 1787.
Heeren Ideen.
Quatremère Mém. géogr. et hist. sur l'Ég. Par. 1811.
Champollion le Jeune l'Eg. sous les Pharaons. Par. 1814.
Schwartze Gesch., Myth. u. Verfass. d. alten Aeg. Lpz. 1843
Wilkinson Manners and customs of the anc. Eg. Lond. 1837.

Digitized by Google

Boeckh Manetho u. d. Hundssternper. in W. Schmidt Zeitschrift f. Geschichtswiss. 2. B. Suppl. auch: Berl. 1845.

Bunsen Aeg. Stelle in d. Weltgesch. Hamb. 1845.

Reynier De l'éconoin. publ. et rurale d. Ég. et Carthag. Par. 1823.

Weitzel Gesch. d. Staatswiss. Stuttg. 1832.

Macrizi's Geschichte d. Copten; übersetzt mit A. v. Wüstenfeld. Gött. 1845.

§. 37.

Die Religion. Naturdienst. Allgemeine und Local-Gottheiten. Dualismus. Verehrung der Thiere und Pflanzen. Seelenwanderung. Cultus. Orakel.

Vogel D. Relig. d. alten Aeg. Nürnb. 1793.

Jablonski Pantheon Aeg. Frankf. a. M. 1750.

Zickler De Aeg. bestiar. cultor. Jena 1756.

F. de Schmidt De sacerdot. et sacrif. Aeg. Tüb. 1768.

Prichard Analysis of the egypt. mythol. Lond. 1819. Deutsch v. Haymann. Bonn 1837.

Ad. Onymus D. Dämonen-Lehre d. Alten. Würzb. 1822.

Richter. Oben §. 31.

Champollion le Jeune Panthéon égypt. Par. 1824.

§. 38.

Die Sprache. Die coptische. Schriftarten. Wissenschaften. Bildende Künste. Handel.

Oben §. 16.

Horapollinis Hieroglyphica ed. Leemans. Amst. 1835.

Goulianof Essais sur les hierogl. de Horapoll. Par. 1827.

Zoega De orig. et usu obelisc. Rom 1797.

Quatremère Recherch. sur la langue et la litér. de l'Ég. Par. 1808.

De l'étude d. hierogl. Par. 1812.

Young Hieroglyphics. Lond. 1823.

Ders. Account of discov. in hierogl. lit. Lond. 1823.

Ders. Egypt. in Encyclop. britann.

D. Literat. in meiner Abh über d. Inschr. v. Rosette. S. 25.

Pfaff Hieroglyphik. Nürnb. 1824.

Spohn De ling. et lit. vet. Aeg. Lpz. 1825.

Seyffarth Beiträge z. Kenntniss d. Lit. u. s. w. d. alten Aeg. Lpz. 1826.

Ders. Rudim. hierogl. Lpz. 1826.

Ders. Systema astron. aegypt. quadrip. Lpz. 1833. (Beiträge).

Digitized by Google

image
not
available

Religion. Naturdienst. Jehovah, Familien- und Nationalgott. Abraham und die Beschneidung. Moses. Priester. Richter. Patriarchalische, theocratische, monarchische Verfassung. Der König, Statthalter des Jehovah. Kampf zwischen der Monarchie und Theocratie. Theilung des Reiches.

Röhr Palästina od. Beschreib. d. jüd. Landes. 8. Ausg. Lpz. 1845.

K. v. Raumer Paläst. Lpz. 1835.

Robinson Paläst. Halle 1841.

Geschichte der Juden: Basnage Rotterd. 1706. Haag 1716. Prideaux Lond. 1718. 1815. Berruyer Par. 1742 u. Forts. Bauer Nürnb. 1800. Jost Berl. 1820 u. Ausz. 1832. Ders. Neuere, 1846. Leo Berl. 1828. v. Lengerke Königsb. 1844. Ewald Gött. 1843.

Alterthümer: Reland Utr. 1708. rec. Vogel 1769. Jahn Wien 1797. G. L. Bauer Lpz. 1797. H. L. Pfaff Eisen. 1800. Rosenmüller Lpz. 1823. de Wette Lpz. 1814. 3. Aufl. 1842.

Urth. u. Nachr. d. Heiden: Worm De corrupt. antiq. hebr. apud Tacit. et Martial. vestigiis. Kopenh. 1693.

C. G. Anton Comparat. libr. sacr. V. T. et scriptorum profan. Görlitz 1814.

F. Meier Judaica, seu vet. script. prof. de reb. jud. fragm. Jen. 1832.

Koester Erläut. d. h. Schr. aus d. Class. Kiel 1833.

Tzschirner D. Fall d. Heidenth. Lpz. 1829.

Die Weisheit der Juden gepriesen: S. oben §. 7. Philo. S. Gfrörer: Philo u. d. alex. Theosophie. Stuttg. 1831. Lex Dei, sive Mosaic. et Rom. legum collat. ed. Blume. Bonn 1833. Salvador Loi de Moïse. Par. 1822. Ders. Hist. d. institut. de Moïse 1828. Deutsch v. Essenna. Hamb. 1836.

Relig. vor Moses. Bertholdt De ortu theol. Hebr. Erl. 1803.

Bendavid D. Relig. d. Ebr. vor Mos. Berl. 1812.

Saalschütz Zur Gesch. d. Unsterbl.-Lehre bei d. Hebr. in Illgen Zeitschr. f. hist. Theol. 1837.

H. A. Hahn De spe immortalit. sub veteri test. gradatim exculta. Bresl. 1845.

Bötticher De inferis ex Hebr. et Graec. opinion. Dresd. 1846.

Chlebus Judenthum u. Heidenthum im Verhältniss zu einander. Berl. 1846.

Ghillany D. Menschenopfer d. alten Hebr. Nürnb. 1842.

Moses. Michaelis Mos. Recht. Frankf. a. M. 1775.

Saalschütz D. mosaische Recht. Berl. 1846.

Pastoret. Oben §. 9.

Digitized by Google

Gramberg Crit. Gesch. der Relig.-Ideen d. A. T. Berl. 1829.
Hüllmann Staatsverfass. d. Isr. Lpz. 1834. (Nach d. Verf. d. schlechteste.)
Carové Eigenthüml. d. mos. Relig. u. Verfass. in Bülau Jahrb. 1839. Oct.
Formstecher D. Relig. d. Geistes, e. wissenschaftl. Darstell. d. Judenth. Frankf. a. M. 1841.
Ewald De feriar. Hebr. orig. ac rat. Gött. 1835.
George D. ältern jüd. Feste. Berl. 1835.
Moses Mendelssohn Ritualges. d. Jud. Berl. 1778. Auch in s. gesammelten Schriften VI. Lpz. 1845.
Bialloblotzky De leg. mos. abrogatione. Gött. 1824.

§. 40.

Das Exil. Einfluss auf Sprache, Schrift und Glauben. Der Messias. Maccabäer. Synedrium. Secten: Pharisäer, Saducäer und Essäer. Die Römer. Idumäische Dynastie.

Suringer De mutat. Hebr. ingen. post red. e captiv. Leid. 1820.
Boon Hist. cond. Jud. inde ab exil. immut. Grön. 1834.
Bertholdt Christologia Judaeor. Erl. 1811.
Hengstenberg Christologie des A. T. Berl. 1829.
A. Hartmann D. enge Verbind. des A. mit dem N. T. Hamb. 1831.
Reghellini Exam. du Mosaisme et du Christ. Par. 1834.
Bellermann Ueber d. Essäer u. Therapeuten. Berl. 1821.
Beer Gesch. aller relig. Secten d. Juden. Brünn 1822.
Grossmann De philos. Saduc. Lpz. 1831.

§. 41.

Die Autorität und die Wissenschaft. Propheten und Propheten-Schulen. Masoretische und philosophische Schule. Cabbala. Thalmud. Geschichte. Dichtkunst. Bildende Künste. Handel.

Gesenius Gesch. d. hebr. Sprache u. Schrift. Lpz. 1815.
Lowth De sacra poesi Hebr. Gött. 1758 u. Lpz. 1815.
Hering Schulen d. Proph. Bresl. 1777.
Herder Geist d. hebr. Poesie. Dessau 1782 u. später.
de Wette De proph. heb. ratione. Berl. 1816.
Eichhorn Die hebr. Prophet. Gött. 1816.
Knobel D. Prophetism. d. Hebr. Bresl. 1837.
Paulus Ursprung d. althebr. Liter. durch Samuels Geist u. s. Prophetenschulen. Heidelb. 1822.

Digitized by Google

Ewald D. poet. Bücher d. A. Bundes. Gött. 1835.
Umbreit Comment. über d. Proph. Hamb. 1841.
M. Sachs Die relig. Poes. d. Juden im Mittelalt. Berl. 1845.
Philo S. unten §. 63.
Jacob Ben Chajim Biblia rabbin. Venedig 1517.
Buxtorf: Tiberias sive Comment. Masoreth. Bas. 1620.
Kleuker Emanat.-Lehre bei d. Kabbalist. Riga 1786.
Beer Gesch. d. Secten. S. §. 40.
Freystadt Philos. cabbalist. Königsb. 1832.
Tholuck De vi, quam graec. philos. in theol. tum Muham. tum Jud. exerc. P. II. de ortu Cabbalae. Hamb. 1837.
A. Franck La Kabbale. Par. 1843.
Thalmud. Comment. v. Maimonides, Bartenora u. A.
J. Rabe Mischnah oder d. Text d. Thalm. aus d. Hebr. übers. Onolzb. 1760.
Lowositz D. Thalm. u. seine Verurtheil. Königsb. 1844.
A. Geiger Lehr- u. Lesebuch z. Sprache d. Mischnah. Bresl. 1845.
Keil Ueber d. Hiram-Salomon. Schifff. nach Ophir u. Tarsis. Dorp. 1834.
Bertheau Zur Gesch. d. Israel. Gött. 1842.
L. Zunz Zur Gesch. u. Literatur. Berl. 1845.
Oben §. 14.

Achter Abschnitt.

Phoenicien und Carthago.

§. 42.

Name und Abkunft der Phoenicier. Sprache. Handel; günstige Umstände. Erfindungen. Verfassung; Uebergang zu der freiern europäischen. Religion; keine tiefsinnige Götterlehre. Sterndienst und Fetischmus. Bätylien. Patäken. Menschenopfer. Baal. Astarte. Melcarth.

Sanchuniathon Hist. Phoenic. ein Machwerk aus späterer Zeit. Griech. v. Philo v. Byblus.
Fragm. in Euseb. Praep. Ev. 1, 10.
Sanch. translat. by Cumberland Lond. 1720, deutsch v. Cassel, Magd. 1755.
Sanch. Fragm. v. Orelli Lpz. 1826 u. Cory, Lond. 1828.
Sanch. Hist. Phoen. libros IX. graece vers. a. Phil. Bybl. ed. Wagenfeld. Brem. 1837. Von dem Herausg. selbst verfasst.
Vibelitt De Sanch. Christian. 1842.

Digitized by Google

Ditmar D. Vaterl. d. Chald. u. Phoen. Berl. 1790.

Movers D. Phoen. Ihre Gesch. u. Relig. Bonn 1840.

Geschichte d. Carthag. v. Hendreich. Frankf. a. d. O. 1664.

Dampmartin (Rivalit. de Carth. et de Rome) Strasb. 1789 und W. Bötticher Berl. 1827.

Sprache. Bayer S. unten Gesen.

Bellermann De Phoen. et Poenor. inscript. Berl. 1810. Ueber phön. u. pun. Münzen 1812. Erklär. d. pun. Stellen im Plaut. 1806.

Lindemann De Punic. Plautin. Lpz. 1837.

Movers Phoenicische Texte. 1. Th. Die punischen Texte im Poenul. d. Plaut. Bresl. 1845.

Kopp Pun. Steinschr. aus Carth. Heid. 1824.

Fortia Sur la langue Phén. im Nouv. Journ. as. 1828.

Hamaker Miscell. Phoen. Leid. 1828.

Quatremère Mém. sur quelq. inscript. Puniq. Par. 1828.

Wihl De aliquot Phoen. inscript. Münch. 1831.

Gesenius Paläogr. Studien über phön. u. pun. Schrift. Darin auch Bayer Ueber Schr. u. Spr. d. Phön. Lpz. 1835.

Ders. Script. linguaeque Phoen. monum. Lpz. 1836.

Handel. Oben §. 14.

Heeren Ideen.

Keil. Oben §. 41. g. E.

Colon. d. Phoen.: Wieringen - Borski Utr. 1825. Terpstra in Mnemosyne. T. V. Dordr. 1825.

J. Hasse Eridanus oder Gesch. d. Bernsteins. Riga 1796.

Ukert D. Electrum, in Zimmermann Zeitschr. f. Alterthumsw. 1838. 5. Hft.

Verfassung. Reynier. Oben §. 35. g. E.

Kluge Aristotel. de polit. Carthag. Bresl. 1824.

Religion. Joh. Selden De diis Syris. Leid. 1629.

Michaeler D. phön. Myster. Wien 1796.

Münter Relig. d. Carth. Kopenh. 1816. 2. Ausg. 1821.

v. Donop D. magusan. Europa. 1. Abth. Phönic. im europ. Westen. Mein. 1819.

Ders. D. Siculo-pun. Münzen. Ein Beitr. z. Rel. d. Carth. Hildb. 1823.

Daumer D. Feuer- u. Molochsdienst. Braunschw. 1842.

Falconnet Bätylien, in d. Mém. d. Acad. d. Inscr. VI.

Münter Die v. Himmel gefall. Steine. Kop. 1805. Auch in M. Antiquar. Abhandl. Kopenh. 1816.

v. Dalberg Meteor-Cultus d. Alten. Heidelb. 1811.

Dritter Theil.

Von den classischen Völkern des Alterthums.

Erster Abschnitt.

Griechenland.

§. 43.

Eigenthümlichkeit seines geistigen Lebens. Reiche Ausstattung der Griechen von der Natur. Innerer Trieb, die Anlagen nach allen Seiten frei zu entwickeln. Philosophierende Vernunft; Frohsinn; Geschmack; Ideal: die Griechen Schöpfer der Wissenschaft und der schönen Kunst.

Potter Archaeologia graeca or the antiquities etc. Oxf. 1699 u. später. Deutsch v. Rambach. Halle 1775.

Nitsch Beschreibung d. häusl. u. s. w. Zustandes d. Griechen. Erfurt 1791.

Barthélemy Voyage du jeune Anacharsis en Grèce. Par. 1788 u. später.

de Pauw Recherch. sur les Grecs. Berl. 1787. Deutsch 1789.

J. Hartmann Culturgeschichte d. vornehmsten Völker Griechenl. Lemgo 1796.

F. Schlegel Die Griechen u. Röm. Neustrel. 1797.

Heeren Ideen.

Zinserling Characterist. d. Alterth. Gött. 1806.

v. Limburg Brouwer Hist. de la civilis. moral. et relig. d. Grecs. Grön. 1833 u. 1837.

Haupt Allg. wissensch. Alterthumskunde. Altona 1839.

§. 44.

Erziehung und Belehrung durch Dichter, — Homer, die Bühne — Redner, Gesetzgeber und Künstler. Volksschulen. Pädagogen. Sophisten. Gymnasien. Theorien der Erziehung.

Platner Notiones iuris et iustit. ex Hom. et Hesiod. carm. explicitae. Als Anhang zu s. Beitr. z. Kenntniss d. attischen Rechts. Marb. 1819.

Boettiger Opuscula ed. Sillig. Dresd. 1837.

Schubarth Ideen über Homer. Bresl. 1821.

Digitized by Google

Haupt: Homer v. Standp. d. Entwickel. d. allgem. relig. Ideen. In Zimmerm. Zeitschr. f. d. Alterthumskunde 1837.

Nägelsbach D. homer. Theologie. Nürnb. 1840.

Einfluss d. Kunst auf d. Sittl. ungünstig: Tholuck in Neanders Denkw. 1. Th. Berl. 1823. S. dagegen Grüneisen Ueber d. Sittliche d. bild. Kunst bei den Gr. Lpz. 1833 aus Illgen Zeitschr. für d. hist. Theol. III.. bes. abgedruckt.

Corsini Dissertat. agonist. Flor. 1747.

Körner De vocab. μουσικη ap. Platon. Olsn. 1827.

Kapp De Platon. re gymn. Hamm 1828.

Dissen De ordine cert. Olymp. in Comm. Soc. Gotting. recent. Vol. VIII.

Krause Theagenes oder Darstell. d. Gymnas. d. Hell. Halle 1835.

Ders. Olympia od. Darstell. d. olymp. Sp. Wien 1838.

Ders. Hellenica oder Institute u. s. w. Lpz. 1841.

Loebker Gymnast. d. Hell. Münst. 1835.

G. Hermann De Hippodromo Olymp. Lpz. 1839.

v. Baumhauer Quam vim Sophistae hab. Athen. ad disciplin. etc. immutand. Utr. 1844.

C. Hochheimer System d. Erzieh. d. Griech. Dessau 1785.

Gedike: Aristotel. u. Basedow. Berl. 1779.

Evers Fragm. d. Aristotel. Erzieh.-Kunst. Aarau 1806.

Goess Erzieh.-Wissensch. nach d. Grunds. d. Griech. u. Röm. Ansb. 1808.

A. Kapp Aristotel. Staatspädagogik, als Erziehungslehre für d. Staat u. f. d. Einzelnen. Hamm 1837.

Niemeyer Originalstellen d. gr. u. röm. Classiker über Erzieh. Halle 1813.

Jacobs Ueber d. Erzieh. d. Hell. zur Sittlichk. in seinen Verm. Schr. III. 1829.

F. Schwarz Erzieh.-Lehre. 2. Ausg. Lpz. 1829.

F. Cramer Gesch. d. Erz. u. des Unterr. Elberf. 1832.

Pudor Qua via juven. Gr. et Rom. ad rem publ. gerend. instituti fuerint. Berl. 1825.

Kapp Platons Erzieh.-Lehre. Mind. 1833.

C. O. Müller Quam curam resp. ap. Gr. et Rom. literis colend. impenderit. Gött. 1837.

Becker Charikles. Lpz. 1840.

§. 45.

Häuslicher Zustand. Die Ehe. Monogamie. Concubinat. Hetären. Männerliebe.

Digitized by Google

Meiners Gesch. d. weibl. Geschlechts. Hann. 1788.

Lenz Gesch. d. Weibes im heroisch. Zeitalter. Hann. 1790.

F. Schlegel Oben §. 43.

Jacobs Verm. Schrift. 3. u. 4.

v. Stegern De condit. domest. femin. Athen. Zwoll 1839. Ders. De condit. civili fem. Ath. Das.

Becker Oben §. 44. a. E.

Panofka Bilder antiken Lebens. Berl. 1843.

John Hist. of the manners of anc. Greece. London 1842. 2. Ausg. 1844.

Behaghel D. Familienleben nach Sophocles. Heidelb. 1845.

Hetären. Reiger De vi foemin. in res polit. earumque iurib. civ. Grön. 1829.

Jacobs Verm. Schr. 4.

Männerliebe. Meiners Verm. Schr.

Jacobs Verm. Schr. 3.

Hössli Eros. D. Männerl. d. Griech. Glar. 1836.

Gillies Betracht. über Gesch., Sitten u. Char. d. Gr. Deutsch v. Macher. Gött. 1781.

Ueber den Luxus der Athener schrieben: Meiners Lemgo 1782. Reitemeier Götting. 1782. Th. Tychsen Götting. 1782. Stoc Posen 1835.

§. 46.

Griechenland nie Ein Staat. Die Bande, welche die Griechen vereinigten. Spuren von erblichem Geschäft in den frühesten Zeiten; keine Kasten. Nur Rechte des Bürgers nicht des Menschen. Schutzgenossen. Sclaven. Verfassungen.

Oben §. 43.

Hüllmann D. Staatsrecht d. Alterth. Cöln 1820.

v. Wessenberg D. Volksleben zu Athen. Zür. 1821. 2. Aufl. 1828.

Tittmann Griech. Staatsverfass. Lpz. 1822.

Wachsmuth Hell. Alterth.-Kunde. Halle 1826. 2. Ausg. 1844.

C. Hermann Griech. Staatsalterthümer. Heidelb. 1831. 2. Ausg. 1836.

J. Rospatt Die polit. Parteien Griechenl. Trier 1844.

Schoemann Antiq. iur. publ. Graec. Greifsw. 1838.

F. Müller Ueber d. Organismus d. polit. Idee im Alterthum. Berl. 1839.

Reitemeier Gesch. d. Sclaverei in Griech. Berl. 1789.

Boeckh Die Staatshaush. d. Ath. Berl. 1817.

Goettling De notione servit. ap. Aristotel. Jen. 1821.
Biot De l'abolition de l'esclav. ancien en Occident. Par. 1840.

§. 47.

Verhältnisse der Stämme und Staaten zu einander. Wechsel der Macht unter den Stämmen. Kampf um die Herrschaft in den Perserkriegen, im peloponnesischen und thebanischen Kriege. Philipp von Macedonien. Alexander d. Gr. Der ätolische und achäische Staaten-Verein. Macedonien. Rom.

§. 48.

Die Religion. Mittheilungen vom Auslande. Erdichtungen der ägyptischen Priester. Selbstständige Entwickelung. Naturdienst. Die olympischen Götter. Das Schicksal. Der Glauben und das Leben. Orakel. Asyl. Heiligung der Pflichten der Gastfreundschaft, des Heerdes, der Tempel, der Gesandten, des Eides und der Verträge, der Spiele. Vergeltung. Erinnyen. Elysium. Tartarus. Cultus. Priester. Mysterien. Religions-Philosophie. Die Religion der Griechen und die christliche.

Wyttenbachii Lectiones quinque ed. a Mahne. Gent. 1824.
Hug Oben §. 7.
J. Nitzsch Ueber d. Relig.-Begriff d. Alten, in den theol. Stud. v. Ullmann u. Umbreit I, 3. Hamb. 1828.
Böttiger Ideen z. Kunstmyth. 1. Curs, Stammbaum d. Religionen d. Alterth. Dresd. 1826.
Creuzer Symbol. Oben §. 10.
Voss Antisymb. Das.
Ders. Mytholog. Briefe. Königsb. 1794. 2. Ausg. 1827.
Lobeck Aglaoph. Oben §. 10.
Tzschirner D. Fall d. Heidenth. Lpz. 1829.
E. David: Jupiter, Ouvrage précédé d'un essai sur l'esprit de la relig. grecque. Par. 1833.
Limburg-Brouwer Oben §. 43.
Stuhr Oben §. 10. g. E.
Richter Ueber Ursprung u. Bedeut. d. griech. u. röm. Hauptgotth. Quedl. 1840.
Boetticher. Oben §. 39.

Einfluss d. Relig. auf d. Sittl. Scheibel Beitr. z. Kenntniss d. alten Welt. II. Berl. 1809.
Tholuck Ueber d. Wesen u. d. sittl. Einfl. d. Heidenthums in Neander Denkw. I. 1823.

Digitized by Google

Zell Ferienschriften. 1. Samml. Ueber d. Sittliche in d. griech. Volksrel. Freib. 1826.

Jacobs Oben §. 44. g. E.

Helbig Die sittl. Zustände d. griech. Heldenalters. Lpz. 1839.

Schönwälder D. relig. u. polit. Bildungszust. d. Hell. im heroischen Zeitalter. Brieg 1843.

v. Lasaulx Ueber d. Eid bei d. Griechen. Würzb. 1844.

Orakel: van Dale. 2. Ausg. Amst. 1700. Fontenelle Lpz. 1730. Christmann Bern 1780. Groddeck Gött. 1786. Clavier Par. 1818. Mengotti 2. Ausg. Mail. 1820. Torriceni Mail. 1821. C. O. Müller Gött. 1820. Merxlo Utr. 1822. Cordes Grön. 1826. Wiskemann Marb. 1835. E. v. Lasaulx Würzb. 1841. Grashof Hildesheim 1836. Hüllmann Bonn 1837. Pabst Bern 1840.

Asyl. Bach Glatz 1827. Neu Gött. 1837.

Gastfreundsch. Ullrich De proxenia. Berl. 1822.

Zell Ferienschr. 1. Samml. M. H. Meier de proxenia. Halle 1843.

Eid. Stäudlin Gesch. der Vorstell. v. Eide. Gött. 1824. Lasaulx. Im Vorigen.

Unterwelt. Wyttenbach S. oben. Wissowa, quae fuerit Graec. opin. de reb. homini post mort. obventuris. Bresl. 1825.

Lasaulx De mortis dominatu in Veteres. Münch. 1825.

Eggers De orco Homeri. Altona 1836.

Bötticher Oben §. 39.

Mysterien. Ste Croix Rech. sur les myst. du paganisme. Par. 1784. 2. Aufl. 1817.

Lobeck. S. oben.

Preller Demeter u. Perseph. Hamb. 1837.

Relig.-Philosophie. Krische D. theol. Lehren d. griech. Denker. Gött. 1840. (Forschungen 1. B.)

Die Werke über Gesch. d. Philos.

Die griech. Relig.- und Sitten-Lehren und die christl.

Wyttenbach Lectiones. S. oben.

J. Meyer Doctrina Stoic. ethic. cum christ. comp. Gött. 1823.

Klippel Doctrinae Stoicor. ethicae atque christ. expos. Gött. 1823.

C. Hoffmeister Beitr. z. Kenntniss d. Geist. d. Alten. Essen 1831.

Rovers De philosoph. Socrat. optima ad relig. christ. via. Franeck. 1834.

Ackermann Das Christl. im Plato. Hamb. 1835.

F. A. Grotefend Doctrina Platonis ethica cum christiana comparat. Gött. 1820.

Digitized by Google

Eichhoff Ueber d. relig.-sittl. Ansichten d. Plutarch· Elberf. 1833.

Schreiter Doctrina Plutarchi et theol. et moral. In Illgen Zeitschrift f. hist. Theol. VI, 1.

Siebelis Disput. quinque — in Graec. et Rom. doctr. relig. ac moral. plurima esse, quae cum christ. consentiant. Lpz. 1837.

Stallbaum Doctrina de Deo Platon. et Christ. inter se compar. Lpz. 1838.

Maercker Das Princip d. Bösen nach d. Begriffen d. Griechen. Berl. 1842.

§. 49.

Die Wissenschaft. Nicht von Andern ererbt. Folgerechtes Denken; System. Fortschritt nach dem Maasse der Kraft, nicht bloss nach den Bedürfnissen des äussern Lebens. Gelehrsamkeit: Alexandrien. Bibliotheken. Museum. Pergamus.

F. Baco Ueber d. Weisheit d. Alten. Aus d. Lat. Cöln 1838.

Ruhnken De Graecia artium doctrinaeque inventrice. In: Oration. dissert. et epist. ed. Friedemann. Braunschw. 1828. Vol. I.

Meiners Gesch. d. Wissensch. in Griech. u. Rom. Lemgo 1781.

de Maistre Soirées de St. Petersbourg. Par. 1822. Deutsch. Frankf. 1824.

Creuzer De civitate Athen. omnis hum. parente. 2. Ausg. Frankf. a. M. 1826.

Carové Cosmorama. Frankf. a. M. 1831.

Zeller D. Philosophie d. Gr. Ueber Char., Gang u. Hauptmom. ihrer Entwick. Tüb. 1844.

Alexandrien. Heyne De genio saec. Ptolemaeorum, in den Opuscul. I.

Manso Verm. Schr. Lpz. 1801.

Pinzger Alexandr. unter d. ersten Ptolem. Liegn. 1836.

Bibliotheken in Alex. Beck Lpz. 1779 u. 1829. Bonamy in d. Mém. de l'Ac. d. Inscr. IX. Reinhard Gött. 1792. Dedel Leid. 1823. Ritschl Bresl. 1838. v. Hammer Fundgr. des Orients I.

Museum. Gerischer Lpz. 1752. Matter Par. 1820. Parthey Berl. 1838. Klippel Gött. 1838.

Pergamus. Manso Ueber die Attaler. Bresl. 1815, und hinter dessen Leben Constantin d. Gr. 1817.

Wegener De aula Attalica lit. artiumque fautrice. Kopenh. 1836.

van Cappelle De regib. et antiquit. Pergamen. Amsterd. 1842.

Digitized by Google

§. 50.

Dichtkunst. Prosa. Beredtsamkeit. Bildende Künste; der hohe und der schöne Stil; Verfall.

C. O. Müller Geschichte d. griech. Lit. herausgeg. v. E. Müller. Bresl. 1841. u. die übrigen Werke über diesen Theil d. Lit.

F. Schlegel Gesch. d. Poesie d. Gr. u. Röm. Berl. 1798.

Ders. Ueber d. Epochen d. Dichtkunst. Im Athenäum III. 1.

Gesch. d. hellen. Dichtkunst v. Ulrici Berl. 1835. Bode Leipz. 1838. u. A.

Gruppe Ariadne. D. trag. Kunst d. Gr. in ihrem Zusammenh. mit d. Volkspoesie. Berl. 1834.

C. Ranke Ueber d. Zusammenh. d. aristophan. Comöd. mit dem polit. u. geist. Leben d. Athener. In B. Thiersch Aristoph. Com. I.

Th. Bergk Ueber d. Beschränk. d. Freiheit d. ältern Comöd. zu Athen. In W. Schmidt Zeitschrift f. Geschichtsw. 1844 Sept.

Westermann Gesch. d. Beredts. in Griech. u. Rom. Lpz. 1833.

Bildende Künste. Winckelmanns Werke herausg. v. C. Fernow, H. Meyer u. J. Schulze. Dresd. 1808.

Archäologie von Siebenkees Nürnb. 1799 u. 1810. Böttiger Dresd. 1806. Beck Leipz. 1816. H. Meyer Dresd. 1824. C. O. Müller Berl. 1830. 2. Ausg. 1835. Hirt Berl. 1833 u. A. Oben §. 27. a. E.

Jacobs Ueber d. Reichth. d. Griech. an plast. Kunstwerken. In s. Verm. Schr. III.

F. Thiersch Epochen d. bild. Kunst unter d. Gr. Münch. 1816. 2. Aufl. 1829.

Sillig Catalog. artific. Graec. et Rom. Dresd. 1827.

Raoul-Rochette Lettre à M. Schorn, supplément au catalogue des artistes etc. Par. 1845.

Clarac Catalogue des artistes de l'antiquité. Par. 1844.

Unten §. 59.

§. 51.

Gewerbe und Handel.

Oben §. 14.

Heeren Ideen.

Boeckh Staatshaush. Oben §. 46.

Reynier De l'économ. publ. et rurale d. Grecs. Genf 1825.

E. Kapp De re navali Athen. Hamb. 1830.

Boeckh Urkunden über d. Seewesen d. att. Staates. Berl. 1840.

Digitized by Google

Ste Croix Des colonies d. anc. peupl. Par. 1786.

Hegewisch Die Colonien d. Gr. Alton. 1808, u. Nachtrag 1811.

Raoul Rochette Hist. d. colon. grecq. Par. 1815.

Handel u. Schifff. im Alterth.: Schlözer Rost. 1761. Berghaus Lpz. 1792.

Benedict Lpz. 1806. 2. Ausg. 1819.

Hüllmann Handelsgesch. d. Griech. Bonn 1839.

Zweiter Abschnitt.

R o m.

§. 52.

Aeussere Bedingungen seiner Grösse. Rom eine Colonie. Keine Küstenstadt. Bis zum marsischen Kriege im ausschliesslichen Besitze der Herrschaft. Innere Bedingungen. Sittlich-religiöser Charakter. Bürgertugenden. Sinn und Tact für das Practische.

§. 53.

Die Religion. Eine Mitgabe der Völker, von welchen das römische ausgieng; dann griechische Mythen. Der Cultus. Staatsreligion. Numa. Die Pontifen und die religiösen Gesetze. Keine Priesterkaste, aber ein priesterlicher Adel. Aufnahme fremder Götter. Verfall der Staatsreligion; Ursachen und Folgen. Bei den höhern Classen schlecht verstandene griechische Philosophie und Unglauben; bei den niedern ein vom Auslande entlehnter orgiastischer Götterdienst. Versuche, das Alte zu retten. Bedürfniss einer bessern Religion.

Oben §. 48.

Beaufort La rép. rom. Liv. 1. La relig. d. anciens Rom. Deutsch. Danz. 1775.

Walz De relig. Roman. antiquissima. Tüb. 1845.

Montesquieu Sur la politique d. Rom. dans la relig. Oeuvr. VI.

Beck Ueb. d. Einfluss d. röm. Relig. auf d. Charact. d. Volks u. d. Staats. In d. Uebers. v. Ferguson Gesch d. röm. Rep. III. 2 Abth. Lpz. 1786.

Scheu De relig. R. civili. Wittenb. 1812.

Meiners, Creuzer u. J. Schlegel: oben §. 10.

Tholuck. Oben §. 8. a. E.

Culemann De sacris ap. pop. R. solemn. Gött. 1824.

Digitized by Google

Hartung D. Religion d. R. Erl. 1836.

Zumpt D. Relig. d. R. Berl. 1845.

Lasaulx Ueber d. Eid b. d. Röm. Würzb. 1844.

Ueber d. Pontifen-Recht: Gutherius Par. 1612, auch im Thes. Graev. T. V. Bosius Jen. 1656 und im Thes. Gr. l. c. Happach Coburg 1749. Hüllmann Bonn 1837.

Vaassen Animadv. ad fast. R. sacros. Utrecht 1785.

Ambrosch D. Religionsbücher d. R. Bonn 1843.

Ders. Studien u. Andeut. im Gebiete d. altröm. Bodens u. Cultus. Bresl. 1839.

W. Hertzberg De diis R. patriis, sive de Larum ac Penat. relig. Halle 1840.

Pellegrino (Krykoff). Ueber d. ursprüngl. Relig.-Unterschied d. Patric. u. Pleb. Lpz. 1842.

Bynkershoek De cultu relig. peregrinae ap. R. in Opusc. Leid. 1719 u. Halle 1729.

C. G. Walch De Rom. in tolerandis divers. rel. discipl. 1772, in d. Nov. Comm. Soc. Gotting. T. III.

Klausen Die ital. Volksrel. unter d. Einfluss d. griech. od. Aeneas u. d. Penaten. Hamb. 1839.

Krahner D. Verfall d. röm. Staatsrelig. Halle 1837.

Lewald De religionib. peregr. ap. R. paulatim introd. Heidelb. 1844.

Tzschirner D. Fall d. Heidenth. Lpz. 1829.

Horstig Die Gottheit. Was sagt Cicero darüber? Lpz. 1822.

Hoffmeister D. Weltanschauung d. Tacit. im 1. Th. s. Beitr. z. Kenntniss d. Geist. d. Alten. Essen 1831.

W. Bötticher Das Christliche im Tacit. Hamb. 1840.

Siebelis Oben §. 48 a. E.

§. 54.

Das Leben der Römer geht im Staate auf. Verfassung. Die vollkommenste im Alterthum. Im Anfange und zuletzt die monarchische. Die Könige, alle hochbegabt, begründen die Entwickelung des Reiches im Innern und nach aussen. Die Republik. In dem Kampfe zwischen den Ständen lernt Rom die Welt überwinden. Zwiefacher Cyclus: Patriciat und Nobilität.

Montesquieu De la grandeur et de la décadence d. Romains. Oeuvr. T. VII.

F. Buchholz Philos. Untersuch. üb. d. Röm. Berl. 1819.

Röm. Alterthüm. v. Adam, aus d. Engl. v. Meyer. 4. Aufl. Erl.

Digitized by Google

1832. Creuzer Darmst. 1824. 2. Aufl. 1829. Fuss 3. Aufl. Lpz. 1837. Ruperti Hannov. 1841. Becker Lpz. 1843 u. A.

Duni Origine e progressi del cittadino e del govern. civile di Roma. Rom 1763.

Zachariae Betracht. üb. Cicero's Werk v. Staat. Heidelb. 1823.

Hüllmann Staatsrecht d. Alterth. Cöln 1820.

Ders. Röm. Grundverfass. Bonn 1832.

Ders. Ursprünge d. röm. Verf. Bonn 1835.

Eisendecher Entsteh. u. Entwick. d. Bürgerrechts in Rom. Hamb. 1829. Nach Duni.

C. Schultz Staatswissensch. d. Röm. Cöln 1833.

Rubino D. röm. Verfass. Cassel 1839.

Göttling D. röm. Staatsverf. Halle 1840.

C. Peter Epochen d. Verf.-Gesch. d. röm. Rep. Lpz. 1841.

§. 55.

Gesetze. Auf Bedürfniss und Erfahrung, nicht auf Theorien gegründet. Verwaltung. Polizei. Kriegswesen. Die Römer mehr als irgend ein anderes Volk des Alterthums für den Krieg geschaffen. Das Heer. Eintheilung und Einrichtungen. Kriegszucht. Stete Uebung auf dem Schlachtfelde.

Tydeman De iuris civ. apud Rom. docendi discendique via usque ad Iustinian. Grön. 1837.

Hufeland Ueb. d. Geist d. röm. Rechts im Allgem. Giess. 1815.

Pastoret Hist. de la législation. Par. 1817.

Brisson De verbor. quae ad ius pertin. signif. 1557. ed. Heinecc. et Böhmer. Halle 1743.

Ders. De formul. et solem. pop. R. verbis. Par. 1583.

Dirksen Manuale latinit. fontium iuris civ. Rom. Berl. 1837.

Heineccius Antiq. Rom. syntagma. Halle 1718. ed. Haubold retract. Mühlenbruch. Frkf. 1840.

Bach Histor. iurispr. Rom. Lpz. 1754 u. später.

Neuere Werke üb. d. Gesch. d. röm. Rechts v. Hugo, Walter, Schweppe, Pernice, Bischoff, Preller u. A.

Röm. Privatrecht: Haubold ed. Otto. Zimmern. Rein. Criminalrecht: Dieck. Abegg. Besserer. Rein.

Staatswirthschaft. Bulengerus De imperatore Rom. Lyon 1618.

Burmann De vectigal. pop. R. Utr. 1694 u. später.

Hegewisch D. röm. Finanzen. Alton. 1804.

Bosse Finanzwes. im röm. Staate. Braunschw. 1804.

Digitized by Google

Bilhon Du gouvern. d. Rom. Par. 1807.

Savigny Ueber d. röm. Steuerverfassung unter d. Kais. in den Abh. d. Berl. Acad. 1822—23.

Polizei. C. Heubach De politia. Rom. Gött. 1791.

Binder De politia urb. Rom. Gött. 1791.

E. Arnold De leg. Rom. quae ad polit. spectant. Gött. 1800.

J. L. Beck De Rom. discipl. publ. medica. Lpz. 1809.

Dirksen in Savigny's Zeitschr. f. geschichtl. Rechtswiss. II.

Die Schrift. über d. Ädilen v. E. Otto. Lpz. 1713 u. 1732. v. Alphen Utr. 1789. Thibaut in d. Civil-Abh. Heidelb. 1814. Schubert Königsb. 1828. u. F. Hofmann Berl. 1843.

Kriegswesen. Frontinus Strategem.

Vegetius De re milit.

Lipsius De militia rom. Ant. 1596.

Salmasius De re milit. Rom. Leid. 1657.

Le Beau De la legion R. in d. Mém. de l'Ac. d. Inscr. T. XXV. f.

Guischard Mém. milit. sur les Grecs et les Rom. pour serv. de suite à l'hist. de Polybe commentée p. Folard. Haag 1757. Lyon 1760.

Ders. Mém. critiques. Berl. 1774.

Nast u. Rösch Röm. Kriegsalterth. Halle 1782.

Jekel Die Schlachten d. Alten. Tüb. 1811.

Duncan Roma, od. Nationalchar., Politik u. Kriegsk. der Röm. Deutsch v. Heusinger. Braunschw. 1828.

Rogniat Betracht. üb. d. Kriegskunst. Deutsch von Theobald. Stuttg. 1823.

J. A. M. (Mitterbacher) D. Kriegswesen d. Röm. nach antik. Denkm. geordnet v. Ottenberger. Prag 1824.

Carrion-Nisas. Oben §. 9.

Kausler. Das.

Löhr Das Kriegswesen der Griechen u. Römer. 2. Aufl. Würzburg 1830.

Benicken Zeitschr. f. d. Kriegsgeschichte d. Vorz. Erft. 1821.

Ders. Roms Staats- u. Kriegsgesch. Mers. 1833.

Krohl De legion. reip. R. Dorp. 1841.

Blesson Gesch. d. Belager.-Krieges. Berl. 1821.

Du Choul La castramétat. et discipl. milit. d. Rom. Lyon 1555. lat. Amst. 1685.

Rettig Polybii castror. R. formae interpret. Hannov. 1828.

Klenze Philol. Abh. herausg. v. Lachmann. Berl. 1839.

Digitized by Google

§. 56.

Die Kriegskunst von der Politik unterstützt. Diese verschlechtert sich in dem Maasse, als der Staat mächtiger wird. Politischer Verfall. Bürgerrecht der Italer. Bürgerkriege. Kaiserthum. Allgemeines Bürgerrecht. Der Hof; neue Titel und Würden. Rom bleibt nicht die Residenz. Theilung des Reiches. Untergang des westlichen.

Gibbon History of the decline and fall of the Roman Empire. Lond. 1776 u. später; auch in and. Sprachen übertrag.

Simonde di Sismondi Hist. de la chûte de l'empire R. Par. 1835. Deutsch v. Lindau. Lpz. 1838.

Hoeck Röm. Geschichte v. Verfall d. Rep. Braunschw. 1841.

Das ital. Bürgerrecht: Keferstein De bello Marsico Halle 1812. Mérimée La guerre sociale Par. 1841. v. Savigny Gesch. d. röm. Rechts im Mittelalter I. u. in d. Abh. d. Berl. Academ. v. 1814 u. 15. Das allgemeine: Mahner De M. Aurel. Antonino constit. de civ. universo orbi Rom. data auctore Halle 1772. J Meister De Anton. Caracalla. Frkf. a. O. 1792.

D. Hof u. d. neuen Würden· Notitia dignit. Orientis et Occid. et in eam Panciroli comment. Genf. 1623. und in Graev. thes. VII. J. Gothofredus Notit. dign. ad Codic. Theodos. VI. Gutherius De officiis domi Augustae. Par. 1628, und in Sallengre Nov. thes. III. Notitia dign. et administrat. omnium; ad codd. ed. Böcking. Bonn 1834 u. 1839.

§. 57.

Sittlicher Zustand. Die Familie. Ehe. Väterliche Gewalt. Entartung beider Geschlechter. Häufige Ehescheidungen. Die Ehe gemieden. Die Censoren. Optimaten-Vergehen. Das Volk.

Die Frauen. Meiners. Oben §. 45 im Anf.

Dornseiffen Jus femin. ap. Rom. Utr. 1802 u. 1818.

E. Spangenberg Hist. fem. R. civil. Gött. 1806.

Habicht Einfluss d. weibl. Geschlechts in d. römischen Staat. Frkf. 1792.

v. Geuns u. Tholen: Quam vim hab. ap. Rom. fem. in res polit. In d. Annal. Acad. Rheno-Traj. a. 1816—17.

Böttiger Sabina od. Morgenscenen im Putzzimmer einer reichen Römerin. Lpz. 1803 u. 1806.

Die Ehe. Brisson u. Hotomannus in Graev. thes. VIII.

Grupen De uxore rom. Franecq. 1692 u. 93. Hannov. 1727.

Nougarede Hist. d. lois sur le mariage depuis leur origine. Par. 1803.

Junghans De divortior. causis et poen. Lpz. 1782.

Wächter Ueb. Ehescheid. b. d. Röm. Stuttg. 1822.

Tafel De divort. ap. Rom. Heilbr. 1832.

Eggers Ueber das Wesen der altrömischen Ehe mit Manus. Alton. 1833.

Haubold Institut. iur. rom. privati ed. Otto. Lpz. 1826.

Väterliches Recht. Ausser d. allgem. Werk. üb. d. röm. R. oben §. 55.:

Nougarede Hist. de la puissance paternelle. Par. 1801.

Boettiger De orig. tirocinii ap. Rom. In d. Opusc. ed. Sillig. Dresd. 1837.

Koenen De patr. potest. Amst. 1831.

Hassold Synopsis immutat.-patr. Rom. potestatis. Ansbach 1833.

Klotz In den Neuen Jahrbüchern f. Philologie u. Pädag. 1837.

Unterholzner V. d. manumissio in Savigny Zeitschr. f. gesch. Rechtswiss. II.

Das censorische Strafrecht. Jarke Bonn 1824. Rovers Utr. 1824. Keseberg Quedl. 1829. Gerlach Bas. 1843.

Sittlichkeit. Meursius Roma luxurians u. Kobierzycki De luxu Rom. in Graev. thes. VIII.

J. Ernesti De privata R. discipl. Lpz. 1747.

d'Arnay Das Privatleben der Römer. 1753. Deutsch Lpz. 1761.

Couture La vie privée d. Rom. in d. Mém. de l'Academ. d. Inscr. I.

Meierotto Sitten und Lebensart d. Römer. Berl. 1776. 3. Ausgabe 1814.

Meiners Gesch. d. Verf. d. Sitten u. d. Staatsverfass. d. Röm. Lpz. 1782.

Ders. Gesch. d. Verf. d. Sitten u. s. w. in den ersten Jahrh. nach Chr. Lpz. 1791.

Pastoret Recherch. sur le commerce et le luxe d. Rom. in Hist. et Mém. de l'Institut Roy. de France. Acad. d. Inscript. T. VII. 1824.

Dohrn Quidnam vel damni vel util. ex notit. cum peregrin. contracta ad Rom. redund. Itzehoe 1826.

W. Becker Gallus od. römische Scenen a. d. Zeit d. August. Lpz. 1838.

Die Werke de legibus sumtuariis Rom. v. Platner 1751 u. v. Boxmann 1816.

Digitized by Google

§. 58.

Erziehung und Unterricht. Schulen. Die Wissenschaften finden Eingang, als die gute Sitte verschwindet. Griechische Literatur. Bibliotheken und Bücherhandel. Philosophie, zum Prunk, zur Unterhaltung, als Mittel, Redner zu werden, Wenigen eine Zuflucht in trüber Zeit. Kein eigenes System. Geschichte.

Erziehung u. Unterr. Oben §. 44 g. E.

Wittich De grammatistar. et grammaticor. ap. R. scholis. Eisen. 1844.

Wissenschaftl. Bildung. Cellarius De studiis Rom. literariis. Halle 1698; in Sallengre Thes. III.

Le Moine Sur l'orig. et les progrès d. bell. lettr. chez l. Rom. Par. 1749. Deutsch v. Stockhausen. Hannov. 1755.

Meiners Oben §. 49 im Anf.

Hegewisch Zustand d. Wiss. u. d. Gelehrtenstand. b. d. Röm. In s. kleinen Schr. Schlesw. 1786.

J. Münnich Die Gränzen der Aufklärung unter den Römern. Lpz. 1789.

Heeren Gesch. des Studiums der class. Literatur. Gött. 1797 d. Einl.

Gratama De sera nec multum provecta Quirit. humanit. Orat. 1798. In s. Opusc. Grön. 1821.

J. Bergmann De liter. condit. ap. R. Leid. 1818.

Manso D. rhetor. Gepräge d. röm. Lit. Bresl. 1819. Auch in s. Verm. Abh. 1821. U. A.

Bibliotheken. Petit Radel Les bibl. anc. et mod. Par. 1819.

Bailly Sur les bibl. anc. et mod. Par. 1828.

Nardini Roma antica. Rom 1666.

J. Lipsius De bibliothecis. Antw. 1602. Op. III.

Lürsenius De templo et bibl. Apollin. Palat. und De biblioth. urb. Rom. Franeq. 1719.

Stockhausen Zu d. Uebers. d. Le Moine, hier im Vor.

Thorbecke De Asinii Poll. vita et stud. Leid. 1820.

Poppe De Rom. biblioth. Berl. 1826.

Schöttgen De librar. et bibliopol. Antiq. Lpz. 1710.

Lalanne Curiosités bibliographiques. Par. 1845.

Géraud Essai sur les livres dans l'antiquité. Par. 1840.

Censur. G. J. Voss De histor. lat. Cremut. Cord. Leid. 1627.

J. E. Gruner Cremutius Cord. od. üb. Bücherverbote. Lpz. 1798.

Digitized by Google

L. Hoffmann Censur u. Pressfreih. hist. philos. bearb. Berl. 1819. Unten §. 157.

Philosophie. Blessig De orig. philos. ap. R. Strasb. 1770.

Lewezow De Carneade etc. et de causis neglecti stud. phil. ap. R. Stettin 1795.

Ritter u. Preller Hist. phil. graeco-romanae. Hamb. 1838.

Krische Forsch. auf d. Gebiete d. alten Philos. Gött. 1840.

Gedike Cic. hist. phil. Berl. 1782.

Kuehner Cic. in philos. merita. Hamb. 1825.

v. Heusde Cic. φιλοπλάτων. Utr. 1836.

Geschichte. Voss De hist. lat. S. oben.

F. Lachmann De fontib. hist. Livii. Gött. 1822. u. 28.

A. Krause Vitae et fragm. vet. hist. Rom. Berl. 1833.

§. 59.

Beredtsamkeit. Dichtkunst. Bildende Künste.

Westermann Gesch. d. Beredts. Oben §. 50.

H. Meyer Orat. rom. fragm. Zür. 1842.

F. Schlegel Oben §. 50 im Anf. S. d. Werke über die Gesch. d. alten Lit. Unter d. bild. Künsten kommt hier besond. d. Baukunst in Betracht.

Lebrun Théorie de l'archit. grecq. et rom. Par. 1807.

Stieglitz Gesch. d. Bauk. bei den Alten. Lpz. 1792.

Ders. Archäol. d. Bauk. Weim. 1801.

Ders. Gesch. der Bauk. v. frühesten Alterthum. Nürnb. 1827. 2. Aufl. 1836.

Hirt D. Bauk. nach d. Grunds. d. Alten. Berl. 1809.

Ders. Gesch. d. Bauk. b. d. Alten. Berl. 1821.

Canina L'architettura antica descritta e dimostrata coi monumenti. Rom. 1834. S. übrigens oben §. 50 g. E.

§. 60.

Ackerbau. Gewerbe und Handel.

Ackerbau. Cato. Varro. Virgil. Columella u. Palladius.

Pilati de Tassulo Traité d. lois civil. Darin: De l'agricult. chez l. Rom. Haag 1774.

Arcère De l'agric. d. Rom. Par. 1777.

Roessig Ueb. d. öconom. Polizei. Darin: Ueb. d. Landbau d. Röm. Lpz. 1779.

Dornseiffen Vestig. vitae nomad. in morib. Rom. conspic. Utr. 1820.

Digitized by Google

Gewerbe u. Zünfte. Collegia opificum: A. Beier auct. a Struvio. Helmst. 1727. Heineccius Halle 1723 u. in opusc.

Brisson Select. ex jur. civ. Antiq. 1. c. 14. Cuiacius Obs. 7. c. 30. E. Platner. Lpz. 1809.

Dirksen Civilist. Abh. II. 1. Mommsen. Kiel 1843.

Handel. Oben §. 14 u. §. 51.

J. A. Ernesti De negiotator. Rom. Leipz. 1737. u. in Opusc. philolog.

Mengotti Del commercio de' Rom. Pad. 1787. u. in s. Memorie del comm. de' Rom.

Gegen ihn: A. de Torres Memoria apolog. del comm. de' Rom. Vened. 1788.

Bilhon Du gouvern. d. Rom. Par. 1807.

Malcorra y Azanza Del commercio de los Romanos. Vallad. 1812.

Pastoret. Oben §. 57 g. E.

Argentarii: J. Sieber Lpz. 1737 und in Besecke Thes. jur. cambial. I. Hubert Utr. 1739. u. in Oelrich Thes. dissert. in Acad. belg. habit. Haubold Institut. Oben §. 57.

Colonien. Oben §. 51. Heyne De veter. colon. iure u. De Rom. prudentia in colon. regend. in Opusc. I. u. III. Madvig De colon. pop. R. iure et condit. Kopenh. 1832.

Digitized by Google

Vierter Theil.

Von den Völkern der neuern Zeit.

Erster Abschnitt.

Das Christenthum.

§. 61.

Wiedergeburt der Menschheit durch einen kräftigen Völkerstamm und eine neue Religion. Die Germanen und das Christenthum. Geistiges Leben: es blieb nur die Wahl zwischen Aberglauben, der Volksreligion, und Zweifel und Unglauben, einer entstellten Philosophie. Unerträgliche Noth in den römischen Provinzen durch Beamte, Staatspächter und Wucherer, und in Rom durch Bürgerzwist, Proscriptionen, und bald durch grausame Kaiser und deren Söldner.

§. 62.

Jesus von Nazareth, der Erretter, Soter, der Vermittler zwischen Gott und den Menschen, zwischen der alten und der neuen Zeit. Nicht ein Schüler der Essäer oder der griechischen Weisen, obgleich man manche seiner Lehren schon früher vernahm. Das Wesentliche des Christenthums: ein Geist, der lebendig macht; nicht ein Einzelnes, nicht besondere Vorschriften, welche Vernunft und Freiheit beschränken, und nur blinden Gehorsam fordern, sondern eine Anregung und Leitung des sittlich religiösen Gefühls, und eine innige Verbindung der Glaubens- und Sittenlehren. Gott, der Vater der Menschen; aus Liebe zu ihm sollen sie seine Gebote halten. Gott der Vater aller Menschen; darum sollen sie auch einander lieben. Gleiche Bestimmung. Unsterblichkeit und Vergeltung, jetzt nicht zuerst gelehrt, aber zu einem mächtigen Hebel in der moralischen Welt erhoben. Das Christenthum in der Hülle des Judenthums, von welchem es ausgieng, gleichwohl nicht bloss für ein Volk in seiner Kindheit, und nicht für ein einzelnes Volk und eine gewisse Zeit, sondern zur Weltreligion für alle Zeiten bestimmt und geeignet. Sehr alte und stets fruchtlose Versuche der Philosophie sich ihm unterzuschieben. Im Anfange geringe Fortschritte. Hindernisse bei Juden und Heiden. Verfolgungen. Die Regierung; die Priester und die Menge. Apologeten. Verbreitung: innere Kraft; der Verkehr durch die Eroberungen

Digitized by Google

und Einrichtungen Alexanders und der Römer begünstigt. Die griechische und lateinische Sprache. Landstrassen. Vernichtung der Nationalität, zuletzt auch bei den Römern. Die christliche Religion durch Constantin die herrschende im römischen Reiche.

Stäudlin Geschichte u. Literatur d. Kirchengesch. herausg. v. Hemsen. Hannov. 1827.

Allgem. Kirchengesch. v. Mosheim. Helmst. 1764. Schroeckh. Lpz. 1768 u. später. Henke fortges. v. Vater. 5. Aufl. Braunschw. 1818. Gieseler. Darmst. 1824. 4. Aufl. 1844. Neander. Hamb. 1825. 4. Aufl. 1845. Gfrörer. Stuttg. 1841. Kurze Uebers. Schroeckh Hist. relig. et eccles. christ. 7. Aufl. d. Marheineke. Berl. 1829. Rehm Grundriss d. Gesch. d. christl. Kirche. Marb. 1835.

Leben Jesu. v. Hess. Zür. 1772. 8. Aufl. Zür. 1822. Greiling. Halle 1815. Paulus. Heidelb. 1828. Strauss. Tüb. 1835. Bruno Bauer (Kritik d. evang. Gesch. d. Synoptiker). Lpz. 1841. Neander. Hamb. 1837. v. Ammon. Lpz. 1842. Dorner Entwicklungsgesch. d. Lehre v. d. Person Christi. 2. Aufl. Stuttg. 1845. Wern. Hahn. Berl. 1844. Lange. Heidelb. 1844.

D. Christenth. u. d. Judenth. Bengel Ueb. d. Versuche, d. Christenth. aus d. Essäismus abzuleiten im Magaz. v. Flatt. St. VII.

Hüpeden Compar. doctrin. de amore inimicor. christianae cum ea, quae in Vet. T. et in libr. philos. Graec. et Rom. traditur. Gött. 1817.

Gfrörer Gesch. d. Urchristenth. 1. Th. Philo u. d. alex. Theos. od. v. d. Einflusse d. jüdisch-ägypt. Schule auf d. Lehre d. N. Test. Stuttg. 1831.

Saalschütz Zur Versöhnung d. Confessionen, oder Judenthum u. Christenth. Königsb. 1844.

Salvador Jesus Chr. et sa doctrine. Par. 1838.

Die Kirche zur Zeit d. Apostel. Lücke De eccles. christ. sub apost. Gött. 1813.

Neander Denkwürd. aus d. Gesch. d. Christenth. Berl. 1823. 3. Aufl. Hamb. 1845.

Ders. Gesch. d. Pflanzung d. Kirche durch d. Apost. Hamb. 1832.

Gfrörer Gesch. d. Urchrist. I. D. Jahrhundert d. Heils. Stuttg. 1838.

Rothe D. Anfänge d. christl. Kirche u. ihrer Verfass. Wittenb. 1837.

Naumann: Paulus, die ersten Siege d. Christenth. in Bildern aus d. Apostelgesch. Lpz. 1844.

Verbreitung. Planck Gesch. d. Christ. in d. Periode seiner Einführ. Gött. 1818.

Digitized by Google

Rüdiger De statu paganor. sub imperat. christ. post Constantin. Bresl. 1825.

Tzschirner De relig. christ. per philosophiam Graec. propagat. Lpz. 1827.

Ders. D. Fall d. Heidenthums. Lpz. 1829.

Beugnot Hist. de la destruction du paganisme en Occident. Par. 1835.

Kneschke De rel. christ. a sexu muliebri per connubia propag. Zittau 1817.

Schwegler D. nachapostol. Zeitalter. Tüb. 1846.

A. Ozanam D. Begründ. d. Christ. in Deutschl. Aus d. Französ. Münch. 1845.

Wesentliches u. Wirkungen. Meiners Beitr. z. Gesch. d. Denkart in d. ersten Jahrh. nach Christo. Lpz. 1782.

Reinhard Ueb. d. Plan, den d. Stift. d. chr. Relig. zum Besten d. Menschh. entwarf. 5. Aufl. Wittenb. 1830.

Hermes V. d. Einfl. d. Christenth. auf d. Moralität. Rost. 1798.

Chateaubriand Genie du Christianisme 1802. Deutsch Münst. 1803.

Schelling D. Methode d. acad. Unterr. darin: v. d. Bedeut. d. chr. Rel. für d. Weltgesch. Tüb. 1803 u. 1814.

Eberhard D. Geist d. Urchristenth. Halle 1807.

Chr. Stark D. Christenth. in s. eigentl. Wesen. Jena 1818.

Krug Eusebiologie. Königsb. 1819.

Willemer D. Vorzüge d. christl. Moralprincips. Frkf. 1826.

Gregoire Einfl. d. Christ. auf d. Verhältn. d. Frauen. Münch. 1827. vgl. oben §. 8.

F. v. Raumer D. geschichtl. Entwick. d. Begriffe v. Recht, Staat u. Polit. Lpz. 1826.

v. Ammon D. Fortbild. d. Christ. zur Weltreligion. 2. Ausg. Lpz. 1836.

J. Buss Einfl. d. Christ. auf Recht u. Staat. Freib. 1841.

Troplong De l'influence du christian. sur le droit civil d. Rom. Par. 1843.

Feuerbach Ueb. d. Wesen d. Christenth. Lpz. 1841. 2. Ausg. 1843.

C. Vorpahl D. Christ. nach s. bleibenden Inhalt u. s. veränderl. Form. Frkf. a. d. O. 1843.

H. Hasse Christenthum u. Volksthum in Bülau Jahrb. 1845. S. 248 u. 323. S. oben §. 48. a. E.

Verfassung. G. Planck Gesch. d. Entstehung u. Ausbild. d. christlich-kirchl. Gesellschaftsverfassung. Hannov. 1803.

J. Augusti Denkwürd. aus d. christl. Archäologie. Lpz. 1817.

Digitized by Google

Ders. Handb. d. christl. Arch. Lpz. 1836. Auszug aus dem Vor. mit Bericht.

D. Christenth. Staatsreligion. D. Leben Constant. d. Gr. v. Eusebius. Manso. Bresl. 1817. F. Balduin De Constant. legib. civ. et eccles. Halle 1727.

§. 63.

Bestrebungen, das Erstorbene wieder zu beleben, oder mit dem Christenthume zu verschmelzen. Philo. Neuplatoniker. Julian. Gnostiker.

Philo. Stahl D. Lehrbegriff Philos. In Eichhorn Allg. Bibl. d. bibl. Lit. IV. 5.

Schreiter Philos Ideen üb. Unsterbl. In Keil u. Tzschirn. Anal. etc. II.

Scheffer quaest. Philon. Marb. 1829.

Gfrörer Philo. Oben §. 62.

Kreyssig Dissert. de scriptorib. saeculi II. qui novam religionem impugnarunt vel impugnare creduntur. Meissen 1845.

Neuplatoniker. D. Werke über Gesch. d. Philos.

Fülleborn Beitr. z. Gesch. d. Phil. Züllich. 1791.

Meiners Beitr. z. Geschichte d. Denkart u. s. w. Oben §. 62.

Keil De causis alieni Platonicor. recent. a relig. christ. animi. Lpz. 1785.

Rösler De commentit. philos. Ammoniacae fraudib. Tüb. 1786.

Oelrichs Doctrina Platonis de Deo a Christian. et recent. Platonic. corrupta. Marb. 1788.

Gerlach De differentia inter Plotini et Schellingii doctr. de numine summo. Wittenb. 1811.

Tennemann Grundriss d. Gesch. d. Phil. 2. Aufl. Lpz. 1816.

Horst Zauberbibliotb. I. Oben §. 12. a. E.

Tholuck in Neander's Denkwürd. I.

Tzschirner Fall d. Heidenth. Oben §. 62.

Jllgen Zeitschr. f. hist. Theol. 1839. III. u. IV.

Lobeck Aglaopham. I. 91 f.

Barthélemy Saint-Hilaire De l'école d'Alexandrie. Par. 1845.

Julian. Seine Schriften.

J. Ludewig Edictum Julian. contra philos. christ. Halle 1702.

de la Bleterie Vie de l'emper. Jul. Par. 1734 u. sp.

Gudius De artib. Juliani pagan. superstit. instaurandi. Jen. 1739.

Neander Jul. u. s. Zeitalter. Lpz. 1812.

H. Schulze De Jul. philosoph. et moribus. Strals. 1839.

Digitized by Google

Wiggers Jul. Verfolger d. Christ. in Illgen Zeitschr. f. hist. Theol. 1837. III.

Teuffel De Jul. imp. Christian. contemptore. Tüb. 1844.

Ders. Zur Gesch. d. Kais. Jul. in W. Schmidt Zeitschr. f. Geschichtsw. 1845. Aug. u. 1846 Mai.

Gnostiker. B. Germon De veter. haereticis. Par. 1713.

(F. Münter) Versuch üb. d. kirchl. Alterthüm. d. Gnost. Ansb. 1790.

Lewald De doctrina gnost. Heidelb. 1818.

Neander Entwickl. d. gnost. Syst. Berl. 1818.

Horst Zauberbibl. I. Oben §. 12.

Matter Hist. du gnosticisme. Par. 1828. Deutsch v. Dörner. Heilbr. 1833.

Js. Schmidt. Oben §. 24.

F. Baur D. christl. Gnosis. Tüb. 1835.

Illgen Zeitsch. f. hist. Theol. 1839. III.

Unten §. 97.

Zweiter Abschnitt.

Die Araber und der Islam.

§. 64.

Bedeutung der Araber in der Geschichte der Menschheit im Allgemeinen. Stammland. Abkunft. Character. Geschichte. Handel. Verfassung. Religion vor Muhammed; Gestirndienst und Fetischmus.

Abulfeda Geographia universal. lat. v. Reiske in Büsching's Magaz. Th. 4 u. 5.

Rommel Abulfedea Arabiae descriptio. Gött. 1802.

Reisebeschr. besonders Niebuhr Beschreib. v. Arab. Kopenh. 1773 u. Reisebeschr. nach Ar. 1774 u. Burckhardt. Deutsch v. Gesenius. Weim. 1823.

Ch. Forster The historical geography of Arabia. Lond. 1844.

Abulfarag. Hist. dynastiar. arab. u. lat. v. Pococke Oxf. 1663. Deutsch v. Bauer. Lpz. 1783. Specimen hist. Arab. ed. Pococke. Oxf. 1650.

Abulfedae Annales moslem. lat. ed. Reiske. Lp. 1754. arab. et lat. opera Reiskii ed. Adler. Kopenh. 1789.

Schultens Hist. imperii antiquiss. Joctanidar. in Arab. felice. Leiden 1750.

Eichhorn Monum. antiquiss. hist. Arab. post Schultens. Gotha 1775.

Rasmussen Hist. praecip. Arab. regnor. ante Islamism. Kopenh. 1817. Addit. 1821.

Digitized by Google

R. v. L. (Rühle v. Lilienstern) Gesch. d. Arab. v. Muhamm. Berl. 1836.

Fresnel Lettres sur l'hist. d. Arab. avant l'Islam. Par. 1837.

G. Flügel Gesch. d. Ar. bis auf d. Sturz d. Chalifats v. Bagdad. Lpz. 1840.

Cardonne Hist. de l'Afrique et de l'Espagne sous la domin. d. Arab. Par. 1765. Deutsch v. Murr u. Faesi.

Conde Los Arabes en Esp. Madr. 1820. Deutsch v. Rutschmann. Karlsr. 1824. Französ. v. Marlis. Par. 1825.

Aschbach Gesch. d. Ommaijaden in Span. Frkf. 1829.

Ders. Gesch. Span. u. Portug. z. Zeit d. Almoravid. u. Almohaden. Frkft. 1833.

Viardot Hist. d. Arab. d'Esp. Par. 1833.

Ahmed-al Makkari History of the mohammedan dynasties in Spain, transl. by P. de Gayangos. Lond. 1843.

Chemiotte Hist. rer. Abbassidar. Par. 1825.

Wenrich Rerum ab Arab. in Ital. insulisque adiacent. gestar. comm. Lpz. 1845.

Reinaud Invasions d. Ar. en France, Savoye etc. Par. 1836.

d'Arvieux Sitten d. Beduinen. Deutsch v. Rosenmüller. Lpz. 1789.

Stüve Handelszüge d. Ar. unter d. Abbassiden. Berl. 1836.

A. Hartmann Aufklärung. über Asien. Oldenb. 1806.

§. 65.

Muhammed. Anlagen, Bildung und Character. Koran. Sunna. Würdigung des Islam. Secten. Das Chalifat.

Das Leben Muhamm. v. Abulfeda, ed. Gagnier. Oxf. 1723. Turpin, Deutsch. Halle 1781. Gagnier, Deutsch v. Vetterlein. Köth. 1802. v. Hammer Gemäldesaal moslem. Herrsch. Lpz. 1837. I. Weil. Stuttg. 1843.

D. Islam. Reland Relig. mohamm. Utr. 1717.

Muradgea d'Ohsson Tableau de l'empire othoman. Par. 1787. Deutsch v. Beck. Lpz. 1788.

v. Hammer Des osman. Reichs Staatsverfassung u. Staatsverwaltung. Wien 1815.

Ders. Gesch. d. osman. Reichs. Pesth 1827.

Cludius Muh. Relig. Altona 1809.

v. Hammer Fundgruben d. Orients I.

Oelsner Mohamm. Einfluss s. Glaubenslehre. Deutsch. Frkf. 1810.

Wiessner D. Muhammedanism. Lpz. 1823.

Taylor Hist. of Muhammedanism. Lond. 1834. Deutsch Lpz. 1837.

Digitized by Google

Döllinger Muh. Relig. nach ihrem Einfluss. Regensb. 1838.

Geiger Was hat Muh. aus d. Judenthum aufgenommen? Bonn 1833.

Koran. Uebers. v. Boysen. Halle 1773 u. 1775. Augusti (Auszug) Weissenf. 1798. Wahl Halle 1828. Ullmann Cref. 1840.

Beidhavii Comment. in Coran. ed. Fleischer. Dresd. 1844.

G. Weil Einleit. in d. Kor. Bielef. 1844.

Sunna. v. Hammer Fundgrub. d. Orients I. u. d. Schriften im Vorig.

Secten. S. oben Taylor u. d. and. Schr. üb. d. Muhammedan.

Burckhardt Notes on the Bedouins and Wahabys. Lond. 1830.

Harford Jon. Brydges Account of the transact — to the court of Persia. Append. Hist. of the Wahaby. Lond. 1834.

Falconet Dissert. sur les Assassins lue Par. 1743. Berl. 1801.

v. Hammer Gesch. d. Assass. Stuttg. 1818.

Buchholz Neue Monatsschr. f. Deutschl. 1821. II. nach Sylv. de Sacy.

Chalifat. Marigny Hist. d. Arabes sous le gouvern. d. califes. Par. 1750. Deutsch v. Lessing. Berl. 1753.

v. Hammer D. Länderverwalt. unter d. Chalifat. Berl. 1835.

Weil Gesch. d. Chalifen. Mannh. 1846.

S. oben §. 64.

§. 66.

Die Wissenschaften. Die arabische Sprache unter den semitischen die reichste. Koreischitischer Dialect; durch den Koran der herrschende. Kufische Schrift. Ohne selbst zu schaffen befreunden sich die Araber mit der griechischen Literatur, deren Verbreitung sie befördern. Uebersetzungen griechischer Werke besonders durch syrisch-christliche Gelehrte, und meistens aus dem Syrischen ins Arabische. Die ersten Chalifen dulden nur den Koran. Grosse Verdienste der Abbassiden. Philosophie; kein Fortschritt. Heilkunde und andre Wissenschaften. Dichtkunst. Bildende Künste.

Richardson On the language, literature etc. of eastern nations. Oxf. 1778. Deutsch v. Federau. Vorr. v. Eichhorn üb. d. arab. Mundarten. Lpz. 1779.

Wahl Gesch. d. morgenl. Sprach. u. Lit. Lpz. 1784.

Silv. de Sacy Grammaire arabe. Par. 1810.

d'Herbelot Biblioth. orient. Par. 1697 u. später. Deutsch v. Schulz. Halle 1785.

Koch De fatis studior. ap. Ar. Helmst. 1719.

Digitized by Google

Schnurrer Biblioth. ar. Tüb. 1799 u. Halle 1811.

v. Hammer Encyclop. Uebers. d. Wissensch. d. Orients. Lpz. 1804.

S. de Sacy Mem. sur l'origine de la litter. chez les Ar. Par. 1805 u. in d. Mém. de l'Ac. d. Inscr.

Tychsen in d. Comm. soc. Gotting. rec. III.

Buhle De studii graec. lit. inter Ar. init. in d. Comm. soc. Gotting. XI.

Flügel De arabic. script. graec. interpret. Meissen 1841.

Wenrich De auctor. graec. versionib. et comment. syr. arab. etc. Lpz. 1842.

Hist. litter. d. Arab. trad. de l'Angl. de J. Berington. Par. 1824.

Reiske De princip. Moham. qui ob erudit. claruerunt. Lpz. 1747.

Middeldorpf De institutis lit. in Hisp. quae Arab. auct. hab. Gött. 1810.

Wüstenfeld D. Academie d. Ar. Gött. 1837.

P. Veth De institutis Arab. eruendae iuventuti inservientib. Amst. 1843.

Chr. C. Fabric. De studio philos. graec. inter Ar. praefat. Nagel. Altorf 1745.

Schmölders Sur les écol. philos. chez les Arab. Par. 1842.

Ritter Unsere Kenntniss d. arab. Philos. Gött. 1844.

Wüstenfeld Gesch. d. arab. Aerzte u. Naturforsch. Gött. 1840.

S. Clericus De prosodia ar. Oxf. 1661.

Schultens Monum. vetust. Arabiae. Leid. 1740.

Reiske Entwurf arab. Dichterei bei s. Uebersetz. des Thograi. Friedrichsst. 1765.

Jones Poes. asiat. comment. rec. Eichhorn. Lpz. 1777.

Tychsen De poes. ar. orig. in d. Comm. soc. Gotting. rec. III.

S. de Sacy Notice hist. d. anc. poem. arab. in d. Magazin encyclop. an VI.

Carlyle Specimens of arabian poetry. Cambr. 1796.

S. de Sacy Chrestom. ar. Par. 1806 u. 1826.

Hartmann Aufklärungen. Oben §. 64. fin.

Humbert Anthol. arab. Par. 1819.

Hamasae carmina ed. Freytag. Bonn 1828.

Weil D. poet. Liter. d. Ar. Stuttg. 1837.

Hariri Mekamat ed. Schultens. Reiske, S. de Sacy u. a.

Tausend u. Eine Nacht. Arab. v. Habicht u. Fleischer. Bresl. 1825. Deutsch v. Habicht u. A. Bresl. 1825. v. Zinserling nach d. Franz. des v. Hammer. Stuttg. 1823. Franz. v. Galland, fortges. v. Caussin de Perceval. Par. 1806. Nach

Einigen ursprüngl. pers. oder indisch: v. Hammer in d. Wien. Jahrb. 1819 II. u. 1826 I. Allgem. Lit.-Zeit. 1844. Nr. 62. Geläugnet v. Sylv. de Sacy in Férussac Bulletin d. scienc. hist. 1829. Nr. 11.

Dritter Abschnitt.

Die Byzantiner.

§. 67.

Uebersicht der byzantinischen Geschichte. Das griechische Volk. Der Hof; Grausamkeit, Ueppigkeit und Frömmelei. Ursachen und Folgen seiner Entartung: häufiger Wechsel der Dynastien; Einfluss der Frauen und Eunuchen; Uebermuth der Parteien der Rennbahn. Verfassung. Verwaltung. Kriegswesen; Heer und Flotte. Das griechische Feuer.

Schriften über d. Geschichte d. Mittelalters im Allgemeinen von Hallam. Lond. 1818 u. 1819, Deutsch von Halem. Lpz. 1820. Rühs. Berl. 1816. Schlosser Weltgesch. Frkf. 1815. Rehm Marb. 1821. Leo Halle 1830. Kortüm Bern 1836.

Kurze Uebersicht v. Reinganum. Frkf. 1822 u. Rehm Kassel 1840. Unten §. 71.

Byzantin. Geschichte.

Phil. Labbeus Protrepticon de byz. hist. scriptorib. Par. 1648.

M. Hankius De byz. rer. scriptorib. graec. Lpz. 1677.

Fabric. Biblioth. gr. ed. Harles. Hamb. 1790.

Meusel Biblioth. hist. Vol. 5. P. 1.

Histor. byz scriptor. ed. Ph. Labbeus. Par. 1648. Niebuhr u. A. Bonn 1828.

Du Fresne Hist. de l'emp. de Const. sous les emper. français. Par. 1657 u. Vened. 1729.

Ders. Histor. byzantina. Par. 1680.

Burigny D. Kaiserth. Constant. Deutsch. Hamb. 1754.

Le Beau Hist. du bas empire. Par. 1757, fortges. v. Ameilhon. Deutsch. Lpz. 1765.

Carenton Royou Hist. du bas emp. Par. 1804. Auszug aus Le Beau.

Pastoret Hist. de la chûte de l'emp. grec. Par. 1829.

Zinkeisen Gesch. Griechenl. Lpz. 1832.

Fallmerayer Gesch. d. Kaiserth. zu Trapezunt. Münch. 1827.

Schriften üb. d. Gesch. d. Kreuzzüge s. unten §. 109.

Digitized by Google

Wilken D. Parteien d. Rennbahn, in Raumer's hist. Taschenb. v. 1830.

Engelstoft De re Byz. militari sub Justiniano I. Kopenh. 1808.

D. griechische Feuer:

Marco Greco Liber ignium ad comp. hostes ed. du Theil. Par. 1804. Maizeroy bei s. Uebers. d. Tactik d. Kaisers Leo. Par. 1771. Engelstoft in d. angef. Schrift.

§. 68.

Handel und Gewerbe. Günstige Lage der Hauptstadt. Monopole. Verbot des Verkehrs mit den Arabern; Schleichhandel. Venezianer und Genuesen.

Hüllmann Gesch. d. byz. Handels. Frkf. a. d. O. 1808.

Wappaeus Untersuch. üb. d. geogr. Entdeck. d. Portug. Gött. 1842.

Knuth. Oben §. 20. im Anf.

Unten §. 95.

§. 69.

Die Wissenschaften. Unfähigkeit, Neues zu schaffen und Mangel an Geschmack. Die Sprache. Im Anfange Vernichtung heidnischer Tempel und Schriften. Anderes im Bilderstreit, durch häufige Feuersbrünste, durch Perser und Araber zerstört. Griechenland dennoch das Asyl der Wissenschaften. Die Sprache. Die Schulen und Klöster. Mehrere Gelehrte durch Sammlerfleiss und Kenntnisse ausgezeichnet. Die Kaiser. Theodosius der Jüngere, Justinian I. und das römische Recht. Schriftsteller unter den Kaisern. Auszüge aus alten Werken zu deren Nachtheil. Bildende Künste.

Fabric. Bibl. gr. Oben §. 67.

Heeren Gesch. d. Studiums d. class. Liter. Gött. 1797.

Rechtsgeschichte. J. H. Herrmann Historia Corporis iuris Justinianei. Jena 1731. Spangenberg Einleitung in d. römisch-justinianeische Rechtsbuch oder Corpus iuris civilis Romani. Hannov. 1817. Mortreuil Hist. du droit Byzantin. Par. 1843. Oben §. 55.

Kunstgeschichte. D'Agincourt Hist. de l'art par les monumens depuis sa décadence. Par. u. Strasb. 1823. Cicognara Storia della scultura. Vened. 1813. 2. Aufl. Prag 1823. Oben §. 27. a. E. u. im folg. German. §. 87.

§. 70.

Die Kirche. Ueberwiegendes Interesse für die kirchlichen Sazzungen und Gebräuche. Verhältniss des Hofes zu den Geistlichen

Digitized by Google

und Mönchen. Streitigkeiten durch Ketzer, Bilderdienst, Gesetze über die Ehe u. s. w. veranlasst. Trennung der griechischen und lateinischen Kirche.

H. Schmitt Die morgenländ. griechisch-russische Kirche, oder Darstell. ihres Ursprungs u. s. w. Mainz 1826.

Ders. Kritische Gesch. der neu-griech. u. d. russischen Kirche. Mainz 1840.

Ph. Strahl Gesch. d. russ. Kirche. Halle 1830.

J. F. Schlosser D. morgenländ. orthodoxe Kirche Russlands. Heidelb. 1845.

Vater Napoleon u. d. Päbste d. Mittelalt. Lpz. 1814.

F. Spanhemii Restituta historia imaginum in Miscellan. lib. 6. Opera Leid. 1701.

Schlosser Gesch. d. bilderstürm. Kaiser. Frankf. 1812.

J. Maimbourg Hist. du schisme des Grecs. Par. 1682.

Meuser Gesch. d. Abfalls d. griech. v. d. latein. Kirche. 2. Aufl Aachen 1844 (Nach Maimbourg).

Oben §. 62. im Anf. u. im Folg. §. 101.

Vierter Abschnitt.

Die germanischen und romanischen Völker.

Erste Abtheilung.

Aeltester Zustand der Germanen bis zur Völkerwanderung.

§. 71.

Name. Anlagen. Sittlicher Zustand. Lebensweise: Viehzucht, Jagd, Raub und Krieg; unvollkommener Ackerbau, Wohnung, Kleidung und Geräth. Religion; die altgermanische und die scandinavische nicht durchaus dieselbe. Naturdienst. Gottheiten; später erdichtete. Mittelwesen. Fortdauer nach dem Tode. Cultus. Priester. Wahrsagerinnen und Anzeichen.

Geschichte d. Mittelalt. im Allgem. Oben §. 67. im Anf.

Monumenta Germ. hist. ed. Pertz. Hannov. 1826.

Büsching Nachricht. f. Freunde d. Mittelalt. Berl. 1816.

Archiv d. Gesellsch. f. ältere deutsche Geschichtskunde, herausg. v. Büchler, Dümgé u. A. Frankf. 1820.

Digitized by Google

Chr. v. Koch Tableau d. révol. de l'Europe depuis le boulevers. de l'emp. rom. Par. 1807. Neue Aufl. 1813. Fortges. v. Schöll.

Chr. v. Koch Tableau d. révol. de l'Eur. dans le moyen âge. Strasb. 1790.

v. Tillier Gesch. d. europ. Menschh. im Mittelalter. Frkf. 1829. Neue Ausg. 1833.

Wachsmuth Europ. Sittengesch. Lpz. 1831.

Guizot Hist. générale de la civilis. en Europe depuis la chûte de l'emp. rom. Par. 1828. Nouv. éd. 1846.

Meiners Vergleich. d. Sitten des Mittelalters mit denen unseres Jahrh. Hannov. 1793.

Hegewisch Apologie d. Mittelalters in d. neuen Samml. s. kleinen hist. Schr. Altona 1809.

Ancillon Zur Vermittl. d. Extreme. Berl. 1828. I.

Toulotte et Riva Hist. de la barbarie et des lois du moyen âge. Par. 1829.

Muth Des Mittelalt. Licht- u. Schattenseite. Wiesb. 1830.

Schmitthenner Ueber d. Character unserer Zeit. Giess. 1832.

Ur- oder Vorgeschichte d. Deutschen. Titze Prag 1820 u. 1823. J. A. Jacobi Lpz. 1820. C. H. Schulz Hamm 1826. Söltl Münch. 1832. Garzetti Mail. 1836. Hermann Müller Bonn 1837 Barth Hof 1818. 2. Ausg. Erl. 1840. v. Wersebe Hannov. 1826. J. Obermayr Passau 1843.

Deutsche Alterthümer. Hummel Nürnb. 1787 u. Zusätze 1791. Haus Mainz 1791. Rössig Leipz. 1797 u. 1801. (v. d. Lippe u. Weissenfeld) Lpz. 1803. Münch Lpz. 1807. Huscher Culmb. 1808. Julius Hamb. 1817. Ammon u. Bäumlein Tüb. 1817. Rühs Berl. 1821. Büsching Weimar 1824. F. Wagner Freib. 1827. Becker Hannov. 1830. Zeuss Münch. 1837.

Benecken Teuto oder Urnamen d. Deutschen. Erl. 1816.

Mohr Ursprung d. germ. Orts-, Völker- u. Personen-Namen. Marb. 1836.

J. Bender D. deutschen Ortsnamen, bes. in sprachl. Hinsicht. Siegen 1845.

Wackernagel Die germ. Personen-Namen in Gerlach Schweiz. Museum f. hist. Wiss. I. Frauenfeld 1837.

Vict. Jacobi De reb. rust. vet. Germ. Lpz. 1834.

Kleidung, heil. u. häusl. Geräth, Schmuck, Waffen. S. oben: Alterth. u. Gallerie altdeutscher Trachten u. Geräth-

Digitized by Google

schaften (Schlichtegroll). Lpz. 1801. Deutsche Trachten mit einer Vorrede v. Arndt. Berl. 1815. Ueber Ausgrabungen in frühern Zeiten s. Lawätz Handbuch f. Bücherfreunde. Halle 1788. 2. Abth. Ueber spätere Dorow, Pickel, Kortum, F. Kruse (Budorgis), G. Klemm, Wilhelmi, F. H. Müller u. A.

Religion. Graeter: Bragur Lpz. 1791. Derselbe: Odina und Teutona u. a. Schr.

Delius D. Religion d. alten Deutschen, in den Nachträgen zu Sulzer's Theorie VI. u. VII.

Rühs Gesch. d. Relig. u. s. w. d. alten Scandinavier. Gött. 1801.

A. Rein D. Relig. d. a. D. Gera 1816.

Stuhr Abhandl. über nordische Alterth. Berl. 1817.

Braun D. Relig. d. a. D. Mainz 1819.

Nyerup Wörterbuch d. scandin. Mythol. Kopenh. 1816.

Mone Gesch. d. Heidenth. im nördl. Europa. Darmst. 1822.

Vulpius Handwörterb. d. Mythol. d. deutschen u. nord. Völker. Lpz. 1826.

A. Tkány Mythol. d. alten Deutschen u. Slawen. Znaim 1827.

Legis Handbuch d. altdeutschen u. nord. Götterlehre. 2. Aufl. Lpz. 1833. u. a. Schr.

Hachmeister Nord. Mythol. Hannov. 1832.

Barth D. Kabiren in Deutschl. (!) Erlang. 1832. Ders. Die altdeutsche Relig. Lpz. 1835.

J. Grimm Deutsche Mythol. Gött. 1835. 2. Ausg. 1843.

Koeppen Liter. Einleit. in d. nord. Mythol. Berl. 1837.

W. Müller Gesch. d. altdeutschen Relig. Gött. 1844.

Schwabe De deo Thoro. Jena 1767.

Uhland Mythe v. Thor. Stuttg. 1836.

Leo Odins Verehrung. Erl. 1822.

Delius Ueber d. Geschichte d. Harzburg u. d. Götzen Krodo. Halb. 1826.

Ders. Krodo. Halberst. 1827.

Bertram Püstrich. Sondersh. 1811.

Hesse Geschichte v. Rothenburg. Naumb. 1823.

Ueber d. Irmensäule: Meibom in Rerum Germ. III. Delius in d. Nachträgen zu Sulzer VII. J. Grimm Wien 1815. v. d. Hagen Bresl. 1817.

J. Schmid De Alrunis German. Halle 1739.

Tkány. Im Vorig.

Mythol. d. Feen u. Elfen. Aus d. Engl. v. Wolff. Weim. 1828.

Digitized by Google

H. Schreiber Die Feen in Europa. Freiburg 1842.
Maury Les fées du moyen âge. Par. 1843.

§. 72.

Die Familie. Ehe. Rechte des Mannes und des Vaters. Stämme. Stände: Unfreie, Freie und Adel. Fürsten und Gefolge. Könige. Die Gemeinde und ihre Versammlungen.

Die Familie. S. d. Schriften im vorigen §.

Grupen De uxore theotisca. Gött. 1748.

Stände. S. unten §. 74.

Fürsten u. Könige. F. Kortüm Königthum, Dienstmannsch., Landestheilung. Bas. 1822.

Hasse Entscheidende Zeitpuncte im polit. Leben d. deutschen Nation, in Pölitz Jahrb. 1829. Jan.

F. Müller D. deutschen Stämme u. ihre Fürsten. Berl. 1840.

Hüllmann Ursprung d. deutschen Fürstenwürde. Bonn 1842.

v. Sybel Entsteh. d. deutschen Königthums. Frankf. 1844.

Sachsse Hist. Grundlage d. deutschen Staats- u. Rechtslebens. Heidelb. 1844.

Zweite Abtheilung.

Von der Völkerwanderung bis zum sechzehnten Jahrhundert.

Erstes Capitel.

Der Staat.

§. 73.

Die Völkerwanderung. Einfluss der Besiegten auf die Sieger. Sittlichkeit. Bildung. Christenthum. Schreibkunst. Zunahme der königlichen Macht: Landvertheilung. Abhängigkeit der Eingebornen, und das römische Recht.

Sartorius De occupat. agror. rom. per barbaros. Gött. 1812. Auch in d. Comment. Soc. Gotting. recent. T. II.

Gaupp De occup. provinc. per populos germ. Bresl. 1841.

Ders. Die germanischen Landtheilungen in d. Prov. des röm. Westreichs. Bresl. 1844.

Royaards Ueber d. Gründ. der neu europ. Staaten, besonders durch d. Christenth. Aus d. Holländ. v. Kinkel. S. Illgen Zeitschr. f. hist. Theol. V, 1.

Digitized by Google

Die Werke, welche einzelne Völker betreffen: Die Westgothen: Aschbach Frankf. 1827. Die Ostgothen: Hurter Schaffh. 1807. Sartorius Hamb. 1811. Manso Bresl. 1824. Tamassia Bergamo 1825. Neumann im Hermes XXVII, 1. 1826. u. A. S. §. 71.

Pütter Hist. Entwick. d. deutschen Staatsverfass. Gött. 1786.

Eichhorn Deutsche Staats- u. Rechtsgeschichte. Gött. 1808. 5. Ausg. Gött. 1843.

Weiske D. Grundlagen d. frühern Verfass. Deutschl. Lpz. 1836.

Waitz Deutsche Verfass.-Geschichte. Kiel 1844.

§. 74.

Das Lehnwesen. Der Keim schon vor der Einwanderung der Germanen in das römische Gebiet. Ursprung. Dienstleute, Ministerialen, unfreie und freie, für Krieg und Frieden. Vasallen; Antrustionen. Erblichkeit der Lehen. Territorial-Verfassung. Der Adel. Nutzen und Nachtheile des Lehnwesens. Das Faustrecht und der Gottesfriede. Die königliche Macht geschwächt und wieder gehoben.

Entstehung des Lehnwesens. F. Wachter Forum der Critik I, 2.

Wyss in Zepernicks Miscellan. z. deutschen Lehnrecht I.

Dieck De tempore, quo jus feudale Longob. in German. translat. sit. Halle 1843.

E. Platner Ueber d. Unterschied d. antiken u. modernen Staatskunst, in Bülau Jahrb. 1845 Febr.

Mannert Freiheit d. Franken, Adel, Sclaverei. Nürnb. 1799.

Hüllmann Gesch. d. Urspr. d. Stände in Deutschl. Frankf. 1806. 2. Aufl. 1830.

Montag Gesch. d. deutschen staatsbürg. Freiheit. Bamb. 1812.

F. Unger Gesch. d. deutschen Landstände. Hannov. 1844.

Aehnliche Werke über Frankreich: Boullée Hist. des états généraux. Par. 1845; über Spanien: Die Cortes, von Imhof. Hamb. 1712, Mariana Madrid 1812, Sempere Bord. 1815, Münch Stuttg. 1824, u. über a. Reiche.

Zepernick Repertorium iuris feud. Halle 1787.

Leibeigene. Arndt Gesch. d. Leibeigensch. Berl. 1803.

Kindlinger Gesch. d. deutschen Hörigkeit, insbes. d. Leibeig. Berl. 1819.

Venedey Römerth., Christ. u. Germanenth. u. deren Einfluss bei d. Umgestalt. d. Sclav. des Alterth. in d. Leibeig. d. Mittelalters. Frankf. 1840.

Digitized by Google

Ministerialen: Glafey Frankf. 1724. Oetter Nürnb. 1766. v. Fürth Cöln 1836. F. v. Raumer in d. Abhandl. d. Berl. Acad. v. 1840.

Eichhorn D. technischen Ausdrücke für d. Freien im Mittelalter. In denselben Abhandl. aus d. J. 1838.

Adel. Oben §. 9.

Scheidt Vom hohen u. niedern Adel. Hannov. 1754.

F. G. Schmidt Beitr. z. Geschichte d. Adels. Braunschw. 1794, Forts. 1795.

Pütter Ueber d. Unterschied d. Stände in Deutschl. Gött. 1795.

Fleischhauer D. deutsche privil. Aristocratie. Neust. a. d. O. 1831.

v. Hormayr Taschenb. für d. vaterl. Geschichte. Neue Folge. 6. Jahrg. 1835.

Thierbach D. german. Erbadel. Gotha 1836.

Bretschneider Ueber d. Verhältnisse d. Beamten-Standes z. Monarchie, in Pölitz Jahrb. 1836. Octob.

Savigny in d. Abhandl. d. Berl. Acad. v. 1836.

v. Strantz Gesch. d. deutschen Adels. Bresl. 1845.

Foncemagne De l'orig. d. armoiries in d. Mém. de l'Acad. des Inscr. XX.

Siebmacher Wappenbuch. Nürnb. 1734.

Gatterer Abriss d. Herald. Gött. 1773 u. 1792. Ders. Pract. Herald. Nürnb. 1791.

Bernd Allg. Schriftenkunde d. gesammten Wappenwissenschaft. Bonn 1830. Ders. Die Hauptstücke der Wappenwissenschaft. Bonn 1841.

Pietschke Herald. f. Künstler. Helmst. 1841.

Andreae D. Wissenswürd. d. Herald. Erf. 1842.

S. unten §. 80. u. 176.

G. Lau Ueber d. Einfluss d. Lehnw. auf d. Geistlichkeit u. das Pabstth. in Illgen Zeitschr. f. hist. Theol. 1841. III.

F. Majer Gesch. d. Faustr. in Deutschl. Berl. 1799.

§. 75.

Das Bürgerthum. Wichtigkeit für das innere und äussere Leben. Entstehung. Kampf gegen Regenten und Belehnte. Stütze der Regenten. Verfassung und Verwaltung der Städte. Vereine. Bauern.

Muratori Antiq. Ital.

Riccius Entwurf von Stadtgesetzen. Lpz. 1740.

(Hünlein) Anmerk. über d. Gesch. d. Reichsstädte. Ulm 1775.

Digitized by Google

Spittler De orig. urb. Germ. in den Comment. soc. Gotting. a. 1788 IX.

Haus De habitu antiq. municip. provincial. medii aevi. Mainz 1790.

Curtius De German. prisci et med. aevi urbib. Marb. 1796.

Huscher Skizze einer Culturgesch. d. deutsch. Städte. Culmb. 1808.

Gemeiner Ueber d. Ursprung v. Regensburg u. aller alten Freistädte. Regensb. 1817.

Eichhorn in d. Zeitschr. f. geschichtl. Rechtswiss. I. 2. u. II. 2.

Gaupp Ueber deutsche Städtebegründ. u. Verfass. Jena 1824.

Leo Entwickl. d. Verfass. d. lombard. Städte. Hamb. 1824.

K. Neumann Entsteh. u. Ausbild. d. Städtewesens im Mittelalt. im Hermes XXIX.

Hüllmann Städtewesen im Mittelalter. Bonn 1826.

Dehmel De Henrico I. urbium conditore. Marb. 1828.

Rauschnick Das Bürgerth. u. Städtewesen d. Deutschen im Mitt. Dresd. 1829.

v. Lancizolle Grundzüge d. Gesch. d. deutschen Städtewesens. Berl. 1829.

Möller Gesch. d. freien Städte Deutschl. Gotha 1830.

C. Jäger Schwäb. Städtewesen d. Mitt. Heilbr. 1831.

Gaupp D. alte magdeb. u. hallische Recht. Bresl. 1826.

Tzschoppe u. Stenzel Urkundensamml. z. Gesch. d. Urspr. d. Städte in Schles. u. d. Oberlaus. Hamb. 1832.

Ueber d. Municipalrecht in Frankreich s. Raynouard, deutsch v. Emmermann; in d. Biblioth. d. Geschichtswerke d. Ausland. Th. 12. u. Dufey De l'Yonne 1830.

Städtebündnisse. Huscher, im Vorigen, über d. rhein. u. a. B.

Kortüm Freistädtische Bünde im Mittelalt. u. in d. neuern Zeit. Zür. 1827.

J. Voigt Gesch. d. Lombardenb. Königsb. 1818.

v. Bethmann - Hollweg Ursprung d. lombardischen Städtefreiheit. Bonn 1846.

Hanse. S. unten §. 95.

Crusius Schwäb. Chronik, aus d. Lat. u. fortgesetzt v. Moser. Frankf. 1733.

Bh. Hummel Beitr. z. Gesch. d. schwäb. Bund. Fürth 1792.

Schaab Gesch. d. rhein. Städtebund. Mainz 1843.

Joh. v. Müller, Glutz-Blotzheim, Hottinger u. A. Geschichte der schweiz. Eidgenossensch. J. Kopp Urkunden z. Geschichte d. eidgen. Bünde. Luzern 1835.

Digitized by Google

Wachsmuth Aufstände u. Kriege d. Bauern im Mittelalter in Raumer's hist. Taschenb. f. 1834.

§. 76.

Die Staatswirthschaft. Anfang und Vorbild die Wirthschaft auf dem Gehöfde. Einkünfte der Fürsten. Verminderung durch Verleihung von Domainen und Regalien. Nachtheilige Behelfe. Versuche, die Finanzen zu ordnen. Genauer Zusammenhang zwischen diesen und dem Kriegswesen. Heerbann. Herzoge und Grafen. Lehndienst; die nicht Belehnten steuern. Nachwirkung in den Zeiten, in welchen auch der ritterliche Adel für Sold dient. Mängel des Lehndienstes: die Reuterei genügt nicht; Abhängigkeit der Fürsten auch in Hinsicht auf die Dauer der Feldzüge. Söldner. Schiesspulver; Einfluss auf Lehndienst, Rüstung, Kriegskunst und Faustrecht. Der Seekrieg.

H. A. Fischer D. alte deutsche Oeconomie- u. Kammerwesen. Lpz. 1755.

Tresenreuter De villis reg. Francor. Alt. 1758.

Lang Deutsche Steuerverfass. seit d. Karoling. Berl. 1793.

C. Anton Gesch. d. deutschen Landwirthschaft von d. ältesten Zeiten bis zum 15. Jahrh. Görl. 1799.

Hüllmann Deutsche Finanzgesch. d. Mittelalt. Berl. 1805. Ders. Gesch. d. Ursprungs d. Regalien Frankf. a. d. O. 1806. Ders. Gesch. d. Domainenbenutz. in Deutschl. Frankf. 1807.

Winter Die wissenschaftl. Bearbeit. d. Staatswirthschaftskunst. Kasan 1837.

Blanqui Hist. de l'écon. polit. en Europe. Par. 1837.

W. Roscher Grundriss z. Vorles. über Staatswirthschaft nach geschichtl. Methode. Gött. 1843.

Ilse Geschichte des deutschen Steuerwesens. Coblenz 1844. Unten §. 133 f.

Kriegswesen. Vincentius Bellovacensis speculum doctrinale. Strasb. 1473. Douay 1624.

Aegidius Colonna De regimine principum. 1473 ohne O. u. später. Vgl. Muratori Rer. ital. scriptores. Bongars Gesta Dei per Francos Hanau 1611 u. darin Marino Sanuto Secreta fidelium.

Froissard Chron. de France etc. Par. ohne Jahrz., dann 1505 u. später.

Rymer Foedera, conventiones etc. inter reges Angliae et alios etc. 1101—1654. Lond. 1704. 3. ed. Haag 1739.

Daniel Hist. de la milice française. Par. 1721.

Digitized by Google

Metthing Status milit. germanor. principal. Altona 1742.

Hoyer Gesch. d. Kriegskunst. Gött. 1797.

Seydel Nachrichten v. vaterländ. Festungen. Lpz. 1818.

Stenzel Gesch. d. Kriegsverfass. Deutschl., vorzügl. im Mittelalter. Berl. 1820.

Benicken Zeitschr. f. d. Kriegsgesch. d. Vorzeit. Erf. 1821.

Dönniges Die Wirkungen des Heerbanns unter Carl d. Gr. Bamb. 1844.

Venturi Ursprung u. erste Fortschritte d. heutigen Geschützwes. Deutsch v. Rödlich. Berl. 1822.

Hegewisch Gesch. Maximil. I. Hamb. 1782.

Barthold Georg v. Frundsberg. Hamb. 1833.

Alteserra De ducib. et comitib. Galliae provincial. Frkf. 1731.

Stenzel De ducum Germ. post temp. Caroli M. orig. Lpz. 1816.

Leo Entstehung der deutschen Herzogsämter nach Carl d. Gr. Berl. 1827.

§. 77.

Die Rechtspflege. Antheil der Gemeinde bei den alten Germanen. Blutrache. Busse. Wehrgeld. Die Könige und die Grafen. Urtheilsfinder. Beweismittel: Zeugen, Eid- und Eideshelfer; Urkunden; Ordalien; Folter. Vemgerichte.

T. Ch. Fischer Entwurf einer Geschichte d. deutschen Rechts. Lpz. 1781.

Eichhorn. Oben §. 73. g. E.

Biener De orig. et progressu leg. germ. Lpz. 1787.

E. Henke Gesch. d. deutschen peinl. Rechts. Sulzb. 1809.

v. Savigny Gesch. d. röm. R. im Mittelalter. Heidelb. 1815 u. 1834.

J. D. Meyer Esprit, orig. et progrès d. institut. judiciaires. Haag 1819.

Rogge Gerichtswesen d. Germanen. Halle 1820.

Maurer Gesch. d. altgerm. öffentlich-mündl. Gerichtsverfahrens. Heidelb. 1824.

v. Freyberg D. altdeutsche öffentl. Gerichtsverf. Landsh. 1824.

Buchner D. öffentl. Gerichtsverf. nach altdeutsch. Rechtspflege. Erlang. 1825.

J. Grimm Deutsche Rechtsalterthümer. Gött. 1828.

Brewer Gesch. d. franz. Gerichtsverfass. Düsseld. 1835.

Digitized by Google

Warnkönig u. Stein Franz. Staats- u. Rechtsgeschichte. Bas. 1846.

Unger D. altdeutsche Gerichtsverfass. Gött. 1842.

Wilda Gesch. d. deutschen Strafrechts. Halle 1842.

Davoud-Oghlou Hist. de la législat. des anc. Germ. Berl. 1845.

Dreyer Antiquar. Anmerk. über einige im Mittelalter üblichen Lebens-, Leibes- u. Ehrenstrafen. Lübeck 1792.

Ordalien. G. Hoof Mainz 1784. F. Majer Jena 1795. Schlichtegroll's Thalhofer Münch. 1817. Zwicker Gött. 1818. Vgl. Seebode Archiv f. Philol. I. 1824. Spangenberg in Mittermaier Zeitschr. f. Rechtswiss. VI, 2. 1834. Benfey in Ersch Encycl. Indien. S. 230. Stäudlin Gesch. d. Vorstell. v. Eide. Gött. 1824.

Tortur. Reitemeier De orig. et rat. quaest. p. tormenta apud Graec. et Rom. Gött. 1782.

Leyser Meditat. ad Pandectas. Halle 1772. Unten §. 137.

Veme. Freher Regensb. 1762. Kindlinger Münstersche Beitr. Münst. 1787. Hütter Lpz. 1793. Kopp Gött. 1794. Berck Brem. 1815. Wigand Hamm 1825. Tross Hamm 1826. Usener Frankf. a. M. 1832. B. Thiersch Essen 1835. J. Voigt Königsb. 1836. Wolfart in Schmidt Zeitschr. f. Geschichtswissensch. 1845 Jan. v. Wächter Beitr. z. deutsch. Gesch. Tüb. 1845.

§. 78.

Das römische Recht findet Eingang. Folgen für das canonische und germanische. Gesetze. Weisthümer. Rechtsbücher: der Sachsen- und Schwabenspiegel. Seerecht.

D. röm. Recht. v. Savigny. Oben §. 77. im Anf.

v. Glöden D. röm. R. im ostgoth. Reiche. Jena 1843.

Keuffel Merkwürd. d. bononischen Schule. Helmst. 1749.

Mauro Sarti De claris archigymnas. Bonon. professor. herausgegeben v. Fattorini. Bolog. 1769. Unten §. 90.

D. canon. Recht. S. unten §. 102 a. E. u. §. 104.

Pancirollus De clar. legum interpret. ed. Hoffmann. Lpz. 1721.

Conring De orig. iur. german. in append. Pancirolli etc.

Biener De orig. et progressu legum germ. Lpz. 1787.

Eichhorn. Oben §. 73. g. E.

J. Grimm Weisthümer. Gött. 1840.

Gesetze d. einzelnen german. Völker. Samml. v. Georgisch Halle 1738 u. Canciani Vened. 1781.

Westgoth. Biener Lpz. 1783.

Digitized by Google

Westgoth., Longob. u. s. w. Türk Forschungen auf d. Gebiete d. Gesch. Rost. 1829.

Die alten Sachs. Gaupp Bresl. 1837.

Angelsachs. Wilkins Lond. 1721. R. Schmid Lpz. 1832.

Thüring. Gaupp Bresl. 1834.

Franken. Sal. u. Ripuar. Eccard Frankf. 1720. Wiarda Bremen 1808. Feuerbach Erl. 1831. Laspeyres Halle 1833. H. Müller Würzb. 1840. Pardessus Par. 1843. Clement Mannh. 1843. Capitularia regum Franc. Baluze ed. nov. cur. Chiniac Par. 1780.

Jourdan etc. Recueil d. ancienn. lois franç. depuis l'an 420. Par. 1822.

Giraud Hist. du droit français au moyen âge. Par. 1845.

Rechtsbücher. Sachsenspiegel: Gärtner Lpz. 1732. Homeyer Berl. 1827. Schwabenspiegel: Finsler in Falck Eranien Heidelb. 1826. v. Lassberg Tüb. 1840. Wackernagel Zür. 1840.

Seerecht. Consolato del mare. Lo libre de Consolat. Barcel. 1494. Consulat de la mer par Boucher. Par. 1808.

E. Meyer De hist. legum marit. medii aevi. Gött. 1824.

Pardessus Cours de droit commercial. Par. 1825 u. später. Ders. Collect. d. lois maritim. Par. 1828.

Zweites Capitel.

Die Nationalliteratur.

§. 79.

Gesänge der alten Germanen. Carl d. Gr. und die deutsche Sprache, welche vorzüglich durch Geistliche zur Schriftsprache ausgebildet wird.

Eichhorn Allgem. Gesch. d. Cultur u. Liter. Gött. 1796.

Ders. Gesch. d. Liter. Gött. 1805.

Bouterwek Gesch. d. Poesie u. Bereds. Gött. 1801.

Rosenkranz Handb. einer allg. Gesch. d. Poesie. Halle 1832.

Eccard Hist. studii etymol. linguae germ. Hannov. 1711.

Glossarium germanic. v. J. Wachter Lpz. 1737. Haltaus Lpz. 1758. Scherz u. Oberlin Strasb. 1781.

Adelung Gesch. d. deutschen Spr. Lpz. 1781.

Ders. Deutsche Sprachlehre. Berl. 1781. 5. Aufl. 1806.

Ders. Wörterbuch d. hochd. Mundart. 2. Ausg. Lpz. 1793.

Ders. Aelteste Gesch. d. D., ihrer Spr. u. Lit. Lpz. 1806.

Digitized by Google

G. Benecke Beitr. z. Kenntniss der altdeutsch. Spr. u. Literat. Gött. 1810 u. 32.

J. Grimm Deutsche Gramm. Gött. 1819. 2. Ausg. 1822.

Graff Diutiska. Stuttg. 1826.

Ders. Althochd. Sprachschatz. Berl. 1834.

Wocher Entwickl. d. deutsch. Spr. v. 4. Jahrh. Ulm 1843.

R. v. Raumer Einwirk. d. Christenth. auf d. althochd. Sprache. Stuttg. 1845.

Zu d. ältesten Denkmälern d. deutsch. Literatur gehören:

D. gothische Uebers. der Bibel v. Ulfilas aus d. 4. Jahrh. her ausg. v. Gabelentz u. Loebe Altenb. 1836 u. v. A. Waitz Leben u. Lehr. d. Ulf. Hannov. 1840.

Die beiden ältesten deutschen Gedichte aus d. 8. Jahrh.: d. Lied v. Hildebrand u. d. Weissenbrunner Gebet, herausg. v. J. u. W. Grimm. Cass. 1812.

Umschreib. d. Evangel. in Reimen v. Otfried im 9. Jahrh. Otfr. Krist, herausg. v. Graff. Königsb. 1831.

Umschreib. d. Psalme von Notker im 11. Jahrh. und des hohen Liedes v. Willeram.

Althochd. Uebers. der Consolatio philos. des Boethius, aus d. 11. Jahrh. herausgeg. v. Graff. Berl. 1837.

Lobgesang auf d. heil. Hanno aus d. 11. (nach A. aus d. 12.) Jahrh. herausgeg. von Opitz Danz. 1639 und v. Goldmann. Lpz. 1816.

Ueber Carl d. Gr. unten §. 90. und über d. ältest. schriftstell. Versuche in d. deutsch. Spr.:

Eckard. Im Vorigen.

Schilter Thesaur. antiquit. teuton. Ulm 1728.

Adelung Umständl. Lehrgeb. d. deutsch. Spr. Lpz. 1782.

E. J. Koch Comp. d. d. Literaturgesch. 2. Ausg. Berl. 1795.

Docen Miscellen z. Gesch. d. d. Lit. Münch. 1807.

Wachler Vorles. üb. d. Geschichte der deutsch. Nationalliteratur. Frkf. a. M. 1818.

Diez Antiquissima Germanor. poës. vestig. Bonn 1831.

Hoefer Auswahl d. ältest. Urk. deutsch. Spr. im K. Archiv in Berl. Hamburg 1835.

R. v. Raumer. Im Vorigen.

Digitized by Google

§. 80.

Die romanischen Sprachen. Das Ritterthum.

Diefenbach Ueb. d. jetz. roman. Schriftsprachen, mit Vorbem. über Entsteh. u. s. w. Lpz. 1831.

Diez Altromanische Sprachdenkmale. Bonn 1846.

Grammat. d. roman. Spr. v. Raynouard. Par. 1816. Conradi, Zür. 1820. Diez, Bonn 1836. S. §. 81 f.

Ritterthum. Ménéstrier De la chevalerie anc. et mod. Par. 1683.

Curne de Sainte Palaye Mémoir. sur l'anc. cheval. Par. 1753. 1759 u. spät. Nouv. ed. par Nodier Par. 1826. Deutsch v. Klüber. Nürnb. 1786.

Millar. Oben §. 9 im Anf.

Sprengel Ueb. d. Einführ. d. Galanterie, in d. Gemeinnütz. Aufsätzen f. alle Stände.

Hurd Dialogues with letters on chivalry and romance. Lond. 1765. Deutsch v. Hölty.

Roland Recherch. sur les prérogativ. d. dames. Par. 1787.

Kaiserer Gesch. d. Ritterwes. im Mittelalter. Wien 1804.

Büsching Ritterzeit u. Ritterwes. Lpz. 1823.

Mills The hist. of chivalry. Lond. 1825.

F. v. Raumer Gesch. d. Hohenst. Lpz. 1823.

Arndt Die Eifel, Ritterleben u. s. w. in Lersch Niederrhein. Jahrb. f. Gesch. II. 1844. Vgl. oben §. 74 g. E.

Turniere. Rüxner Turnierbuch. Simmern 1530 u. später.

Sainte-Palaye v. Klüber. Im Vorigen.

Du Cange Des Tournois in d. Collect. univ. d. Mémoir. relat. à l'hist. de France. T. II.

Ménéstrier Des Tournois. S. oben.

Meiners Vergleichung. Oben §. 71 im Anf.

F. Majer Zur Culturgesch. d. Völker. Lpz. 1798.

Wilken In d. Studien v. Daub u. Creuzer. II.

Rauschnick Denkwürd. aus d. Gesch. der Vorzeit. Marb. 1822.

Raumer Hohenst. Im Vorigen.

Die Ritter-Orden. Unten §. 100 a. E.

§. 81.

Frankreich. Die provenzale, limousinische oder Oc-Sprache, und deren Verbreitung. Arles. Troubadours. Die französische oder

Digitized by Google

Oui-Sprache. Trouvères. Romane von Carl d. Gr. und den zwölf Pairs. Drama.

Fauchet De l'orig. de la langue et poësie franç. in s. Oeuvr. Par. 1610.

Bonamy in d. Mém. de l'Ac. d. Inscr. T. 24.

Petitot u. Duclos in Arnauld et Lancelot gramm. de Port-Royal. Par. 1803.

S. auch Duclos in d. Mém. de l'Acad. d. Inscript. T. 15 u. 17.

Roquefort Glossaire de la l. romane. Par. 1808.

Henry Hist. de la l. franç. Par. 1811.

Gley Langue et lit. des anc. Francs. Par. 1814.

A. W. v. Schlegel Obser. sur la lang. et la lit. provenç. Par. 1818.

Raynouard Gramm. de la l. romane. Par. 1816.

Ders. Gramm. comparée de la langue des Troub. avec les autr. lang. de l'Europe latine. Par. 1821.

Adrian Provenz. Gramm. Frkf. 1825.

Ampère Hist. de la format. de la l. franç. in s. Hist. de la litér. franç. au moyen âge. Par. 1841.

J. Nostradamus Vies d. poëtes provenç. Lyon 1575.

Massieu Hist. de la poës. franç. Par. 1739.

de la Ravallière Poësies du roi de Navarre. Par. 1742.

Millot Hist. d. Troub. Par. 1774, nach d. handschr. Samml. d. S. Palaye.

de Tressan Corps d'extraits de romans de Chevalerie. Par. 1782

Le Grand Fabliaux Par. 1771. Ders. Observat. sur les Troub. 1781. Gegen ihn: Papon Observ. sur l. Trouvères et l. Troub. in s. Voyage de Provence, nouv. éd. Par. 1787.

Raynouard Choix de poës. orig. d. Troub. Par. 1816.

Ders. Des Troub. et d. Cours. d'amour. Par. 1817.

Diez Beitr. z. Kenntniss d. rom. Poes. Berl. 1825.

Ders. Poesie d. Troub. Zwick. 1826.

Ders. Leben u. Werke d. Troub. Zw. 1829.

Fauriel Sur l'orig. de l'épopée chevaleresque du moyen âge. Par. 1832.

Ders. Hist. de la poësie provençale. Par. 1846.

Ampère Hist. lit. de la France avant le 12 siècle. Par. 1839.

J. Ideler Gesch. d. altfranzös. Nationallit. Berl. 1842.

Wackernagel Altfranzösische Lieder u. Leiche aus Handschriften. Bas. 1846.

Digitized by Google

Cours d'amour: v. Aretin Aussprüche d. Minnegerichte. Münch. 1803. Raynouard. Im Vorig. (Spangenberg) Die Minnehöfe. Leipz. 1821. Ferrari Storia de' romanzi etc. con dissert. sulle corti d'amore. Mail. 1828.

Carl d. Gr. Le Beuf Examen d. trois hist. fabul. dont Charl. M. est sujet. In d. Mém. de l'Ac. d. Inscr. T. XVII.

Aelteste Sage über d. Geburt u. Jug. Carls d. Gr. bekannt gemacht v. Aretin. Münch. 1803.

Dunlop History of fiction. 2 ed. Lond. 1816.

Michel La chanson de Roland. Par. 1837.

W. Grimm Ruolandes Liet. Gött. 1838.

Drama. S. §. 83 a. E.

§. 82.

Italien. Volgare illustre. Einfluss der Provenzalen und der Araber. Dante. Petrarca und Boccaccio. Spanien. Iberisch-cantabrische Sprache. Die spanische. Hauptdialecte. Der Cid. Portugal. Amadis.

Italien. Crescimbeni Istoria di volgare poesia. Rom 1698. u. Vened. 1730.

Ders. Commentarj etc. 1702.

Tiraboschi Storia della letterat. ital. Mod. 1771. Mail. 1822.

Ginguéné Hist. lit. d'Italie. Par. 1811.

Simonde di Sismondi De la littér. du midi de l'Europ. Par. 1813. Deutsch v. Hain. Lpz. 1815.

Wismayr Pantheon Italiens. Salzb. 1817.

Maffei Storia della letterat. ital. Mail. 1825. 2. Ausg. 1834.

Ruth Gesch. d. ital. Poesie. Lpz. 1844.

Spanien. Aldrete del origen de la lengua castellana. Rom 1606 u. Madr. 1682.

Velasquez Origen de la poesia castell. Malag. 1754. Deutsch v. Dieze. Gött. 1769.

Sarmiento Memorias para la histor. de la poesia etc. Madrid 1775.

Sanchez Coleccion de poesias castell. Madr. 1779.

F. Buchholz Handb. d. span. Spr. u. Lit. Berl. 1801.

Garcia de la Huerta theatro hespañol. Madr. 1785.

A. v. Schack Gesch. d. dramat. Literatur u. Kunst in Spanien. Berl. 1845.

L. Clarus D. span. Lit. im Mittelalter. Mainz 1846.

Digitized by Google

Poema del Cid. S. Sanchez Colecc.

J. Bayam Histor. do Dias de Bivar. Lissab. 1734.

Huber Geschichte d. Cid Ruy Diaz Campeador v. Vivar. Bremen 1829.

Portugal. Duarte Nuneg de Liao: Origem da lingua portuguesa. Lissab. 1606.

Manuel de Faria y Sousa: Europa Portuguesa Liss. 1678.

Barbosa Machado Bibliotheca lusitana. Liss. 1741.

Amadis. D. Ursprung d. Romans ungewiss. Nach d. ersten Anlage wahrsch. e. Werk d. Portug. Vasco Lobeira a. dem Anf. d. 14. Jahr.

§. 83.

Deutschland. Der schwäbische oder alemannische Dialect. Minnegesang. Der Stoff meistens von Fremden entlehnt. Tändelnde und ermüdende Feier der Liebe, ohne den männlichen Ernst und den kriegerischen Geist der Troubadours. Ueberschätzung. Die berühmtesten Minnesinger. Lyrik und Epik verlieren sich in einander. Poetische Wettkämpfe. Epische Dichtkunst. Das Nibelungenlied. Gudrun. Das Heldenbuch. Meistergesang. Drama.

Oben §. 79.

Graeter Bragur. Lpz. 1791.

W. Grimm Entsteh. d. altdeutsch. Poesie in d. Stud. von Daub u. Creuzer IV.

Museum f. altd. Lit. u. Kunst v. v. d. Hagen, Docen u. Büsching. Berl. 1809.

v. d. Hagen u. Büsching Grundriss zur Gesch. d. deutsch. Poesie. Berl. 1812.

Schreiber Entsteh. d. ältest. d. Sagenkreises, in d. Schrift. d. Gesellsch. zur Beförder. der Geschichtskunde zu Freiburg. Freib. 1828.

Guden Chronol. Tabell. z. Gesch. d. d. Sprache u. Nationallit. Lpz. 1831.

Wolff Encyclopädie d. deutsch. Nationallit. seit d. frühest. Zeiten. Lpz. 1834.

Gervinus Gesch. d. poet. Nationallit. d. Deutschen. Lpz. 1835. 3. Ausg. 1845.

Wackernagel Altdeutsch. Lesebuch. Bas. 1835.

Bibliothek d. gesammt. d. Nationallit. Quedl. 1835.

Digitized by Google

Koberstein Grundriss d. Gesch. d. deutsch. Nationallit. 4. Aufl. Lpz. 1845.

Wolff Gesch. d. Romans v. dessen Urspr. Jena 1841.

Frommann Lehrb. d. poet. Nationallit. d. Deutschen. Nach Gervinus. Lpz. 1844.

Genthe Deutsche Dichtungen d. Mittelalt. in Auszügen. Eisleb. 1841. S. unten §. 180.

Minnesinger. Samml. v. Rüdiger v. Manesse in Zürich um 1300. herausg. v. Bodmer u. Breitinger. Zür. 1758. Schon 1748: Proben schwäb. Poesie aus d. Maness. Samml. v. Bodm. u. Breit.

v. d. Hagen Minnesinger. Maness. Samml. a. d. Paris. Urschrift nach Rassmanns Vergl. Lpz. 1838.

(C. H. Müller) Samml. deutsch. Gedichte a. dem 12—14. Jhrh. Berl. 1783.

L. Tieck Minnelieder, neu bearb. Berl. 1803.

Hüppe Lieder d. Minnes. mit einer gramm. Einl. Münst. 1844.

Auswahl d. Minnes. v. Volckmar in d. Biblioth. der deutschen Nationallit. 15. Bd. Quedl. 1845.

Ausg. u. Bearb. einzelner Gedichte v. Lachmann, Simrock, San-Marte u. A.

Nibelungenlied. Göttling D. Geschichtliche im Nibelungenliede. Rudolst. 1814.

F. Mone Einleit. in d. Nib.-L. Heidelb. 1818.

v. d. Hagen Die Nibelungen. Ihre Bedeut. Bresl. 1819.

Lachmann Kritik d. Sage v. d. N. im Rhein. Mus. 1830.

W. Müller Mythol. Erkl. d. N.-Sage. Berl. 1841.

Ders. in d. Götting. Studien. 2. Abthl. Gött. 1845.

Lachmann D. ursprüngl. Gestalt d. Gedichts v. d. Nibel. Noth. Berl. 1816.

v. Spaun Heinr. v. Ofterdingen u. d. Nib. Lied. Linz 1840.

D. N.-Lied in d. Ursprache v. v. d. Hagen. Berl. 1810. Bresl. 1816 u. 20. D. N. L. in d. alten vollendeten Gestalt von v. d. Hagen Berl. 1842. D. N. Not mit d. Klage von Lachmann Berl. 1826. 2. Ausg. 1841.

Uebertrag. in d. Neu-Deutsche von v. d. Hagen. 2. Ausg. Frkf. 1824. Büsching Altenb. 1815. N. L. u. d. Klage v. Zeune. 2. Aufl. Berl. 1836. N. L. v. Simrock. Berl. 1827 u. 1844.

Gudrun. herausg. v. Ziemann in d. Biblioth. d. gesammt. deutsch. Nationallit. I. Quedl. 1835. u. Müllenhof. Kiel 1845.

Digitized by Google

D. Heldenbuch. herausgeg. von v. d. Hagen. Berl. 1811. V. dems. u. Primisser Berl. 1820.

W. Grimm Deutsche Heldensage. Gött. 1829.

Mone in d. Biblioth. d. gesammten deutschen Nationalliter. II. Quedl. 1836.

Simrock Heldenbuch. Stuttg. 1842.

Meistergesang. Wagenseil De civit. Norimberg. Altorf. 1697.

Hässlein in Graeters Bragur III.

Docen im Mus. f. altd. Lit. von v. d. Hagen u. s. w. I.

J. Grimm D. altd. Meisterges. Gött. 1811.

Görres Altd. Volks- u. Meisterlieder. Frankf. 1817.

Hans Sachs. Leben: F. Furchau Lpz. 1820. Gedichte Nürnb. 1570. Mit Auswahl herausgeg. v. Büsching Nürnb. 1816 u. Götz Nürnb. 1829

Drama. Flögel Gesch. d. komischen Liter. Liegnitz 1784.

Ders. Gesch. des Groteskekomischen. 1788.

Ders. Gesch. d. Hofnarren. 1789.

Forkel Allgem. Gesch. d. Musik II.

v. Aretin Beitr. z. Gesch. u. Lit. Münch. 1803.

Muratori Antiq. ital. II. u. III.

Hist. littéraire de la France III.

Tilliot Mém. p. servir à l'hist. de la fête d. foux. 1741.

Parfait Hist. du théatre franç. Par. 1745.

(Rhoswitha) Leyser Hist. poet. et poem. med. aevi. Halle 1721. Schroeckh Lebensbeschr. ber. Gel. I.

§. 84.

Scandinavien. Die Scalden, vorzüglich in Island. Aelteste Denkmäler der Nationalpoesie. Regner Lodbroks Todesgesang. Die beiden Edda. Heimskringla.

Einar Hist. liter. island. Kopenh. 1786.

Rask Ueber d. isländ. u. d. nordische Sprache überhaupt. Kopenh. 1811 u. 1818.

Nyerup u. Kraft Dänisch-norweg. Literatur-Lexicon. Kop. 1818.

Scalden: Bartholin in d. Antiquit. danic. I.

Rühs Ueber d. Ursprung d. isländ. Poesie aus d. angelsächs. Berl. 1813.

Legis Fundgruben d. alten Nordens. 1. B.: Die Runen nebst Beitr. z. Kunde d. Scaldenthums. Lpz. 1829. Oben §. 16.

Digitized by Google

Lodbrokar Quida or the Death-song of L. herausg. v. Johnstone. Kop. 1782. 2. Ausg. 1812.

Die ältere oder Sämundische Edda. Die jüngere des Snorre Sturleson.

Edda herausg. v. Resenius. Kop. 1665.

Eddae Saemundi pars mythol. a Resenio non ed. cum interpr. lat. Kop. 1787.

E. Saemundas hinns froda. Collectio carmin. vet. Scaldor. Saemundiana dicta. Ex recens. Erasmi Rask cur. Afzelius. Stockh. 1818.

P. E. Müller Aechtheit d. Asalehre u. Werth d. Snorrischen Edda. Deutsch v. Sander. Kopenh. 1811. Ders. Isländ. Historio graphie u. Nationalität d. altnord. Gedichte. Kop. 1813.

Die isländ. E. deutsch v. Schimmelmann. Stett. 1777.

Rühs Die E. u. Einl. über d. nord. Poesie. Berl. 1812.

v. d. Hagen Lieder der ältern E. Berl. 1812.

Gebr. Grimm Lieder der ältern E. Berl. 1815.

Studach Sämunds E. übers. Nürnb. 1829.

F. Bergmann Poëmes islandais, tirés de l'Edda de Saem. Par. 1838.

Heimskringla. Herausgeg. v. Peringskiöld Stockh. 1697 u. Schöning. Thorlacius u. Werlauff. Kop. 1777—1813.

Ausgaben der Saga's auf Veranst. d. Gesellsch. f. nord. Alterthumsk. in Kopenh.

Heimskr. aus d. Isländ. v. Mohnike. Strals. 1835.

Weltkreis (Heimskr.) übers. v. Wachter. Lpz. 1835.

v. d. Hagen Nord. Heldenromane. Bresl. 1814.

Sagabibliothek von P. E. Müller. Kop. 1817. Deutsch v. Lachmann. Berl. 1826.

G. Lange Ueber deutsche u. nord. Heldensage aus Müllers Sagabiblioth. mit Anm. Frankf. 1832.

F. Dietrich Altnord. Lesebuch bis z. 14. Jahrh. Lpz. 1843.

§. 85.

England, Schottland und Irland. Verdienste Alfreds um die englische Sprache. Die Normannen und die französische Sprache. Eduard d. Dritte. Minstrels. Balladen. Artus. Die Ritter von der Tafelrunde und der heilige Graal. Chaucer. Die Gaelen in Irland und Hochschottland. Ossian. Barbour.

Digitized by Google

Alfreds Uebersetz. d. Kirchengesch. d. Beda u. a. Werke ins Angelsächsische. Unten §. 90.

Percy Reliques of ancient english poetry. Lond. 1765 u. später.

Warton Hist. of engl. poetry. Lond. 1774. 2. Ausg. 1824. Superint. by Price Lond. 1840. Auszug in d. Nachträg. zu Sulzer Theorie III.

Johnson The engl. poets. Neue Ausg. Lond. 1783. Deutsch Altenb. 1781.

J. Hippisley Chapters of early english literat. Lond. 1837.

Th. Wright Anecdota literaria, a collection of short poems etc. Lond. 1844.

O. Wolff The poets of Gr. Britain from Chaucer to Bayly. Lpz. 1846.

Nolte u. Ideler Handbuch d. engl. Sprache u. Liter. 5. Aufl. Berl. 1836.

Die Sagen v. Artus u. d. heil. Graal ursprünglich verschieden. D. Liter. in §. 83. u. Büsching D. h. Graal im Museum für altdeutsche Lit. u. Kunst I.

San Marte (A. Schulz) D. Arthur-Sage in d. Bibliothek d. gesammten deutschen Nationallit. II, 2. Quedl. 1842.

Ders. V. heil. Graal in d. Neuen Mittheil. d. thüring. Vereins, herausg. v. Förstemann III, 3.

Ders. Leben u. Dichten Wolfr. v. Eschenbach. Magd. 1836 u. 41.

Le roman du Saint-Graal, publié p. F. Michel. Bord. 1841.

Chaucer's Canterbury Erzählungen. Deutsch v. Fiedler. Dess. 1844.

Schottland. Sammlung v. alten schott. Balladen v. Pinkerton Lond. 1786. Gilchrist Lond. 1815 u. A. Sibbald Chronicle of scotish poetry Edinb. 1802. Jamieson Etymolog. dictionary of the scotish lang. Edinb. 1818.

Ossian. Ausg. s. Gesänge v. Macpherson. Lond. 1762 f. Die Aechtheit von Mehrern bestritten.

Mackenzie Report of the Committee u. s. w. Edinb. 1805.

O'Connor Rerum hibern. scriptores Buckingh. 1814. u. d. Untersuch. v. O'Reilly u. Drummond 1831.

Talvi (v. Jacob) D. Unächtheit d. Lieder Oss. u. des Macphersonschen Oss. insbesondere. Lpz. 1840.

Macgregor The genuine remains of Oss. Lond. 1841.

Oss. Deutsch v. Stolberg Hamb. 1806. Ahlwardt Lpz. 1811 u. v. A.

Stuhr in W. Schmidt Zeitschr. f. Geschichte 1846. Febr.

Digitized by Google

Drittes Capitel.

Die Musik.

§. 86.

Musik und Gesang durch das Bedürfniss der Kirche gefördert. Ambrosius. Gregor d. Grosse. Carl d Grosse. Singschulen der Stadtkirchen. Vervollkommnung der Kunst durch Guido v. Arezzo, Franco v. Cöln, Marchetto, Jean de Murs, J. Mouton, Petrucci. Ungewissheit über die Erfindungen der berühmtesten Musiker. Die Orgel. Castraten.

Martini Storia della musica. Bologn. 1757.

Burney General hist. of music. Lond. 1776.

Hawkins General hist. of mus. Lond. 1776.

J. Adelung Anleit. z. musical. Gelahrtheit. Lpz. 1783.

Forkel Allgem. Gesch. d. Mus. Lpz. 1788.

Allgem. music. Zeitung. Lpz. 1798.

Fink Erste Wanderung d. ältesten Tonkunst. Essen 1831.

Grosheim Fragm. aus d. Gesch. d. Musik. Mainz 1833. Nach Forkel.

Kiesewetter Gesch. d. M. Lpz. 1834.

G. Hogarth Musical hist. Lond. 1835.

Geschichte d. Musik aller Nationen. Nach Fetis u. Staffort. Weim. 1835.

C. Becker Systemat.-chron. Darstell. d. music. Liter. v. d. frühesten Zeit. Lpz. 1836.

D. Mittelalter insbesondre. M. Gerbert De cantu et musica sacra, typis St. Blasian. 1774. Ders. Scriptores eccles. de mus. sacr. 1784.

Ueber Guido v. Ar. S. Sigebert. Gemblac. de scriptor. eccles. u. im Chronic. Muratori Antiq. ital. III.

Kretzschmar Ueber deutsche Mus. d. Mittelalt. in Marx Berlin. allg. music. Zeit. 1827. No. 17.

Antony Lehrbuch d. Choralgesang. v. Gregor d. Gr. bis auf gegenw. Zeit. Münst. 1829.

Mannstein Gesch. d. Gesang. v. Gregor d. Gr. bis auf unsere Zeit. Lpz. 1845.

Marggraff Vita Gregorii I. Magni. Berl. 1845.

A. Schmid: Ottavio dei Petrucci da Fossombrone, d. Erfinder d. Musiknotendrucks mit bewegl. Metalltypen u. s. Nachfolger im 16. J. Wien 1845.

Digitized by Google

Vgl. Fabric. Bibl. latin. med. et intim. aetat. Hamb. 1734 bei d. W. Berno u. Sulzer Theorie d. schönen Künste bei d. W. Musik, Noten u. s. w.

Viertes Capitel.

Die bildenden Künste.

§. 87.

Die Baukunst.

Verfall der Baukunst unter den Römern im Westen. Der neugriechische oder byzantinische Stil. Basiliken und christliche Kirchen. Der sogenannte gothische oder germanische Stil: Streben nach Höhe, der Spitzbogen und die Verzierungen. Vermischung des Byzantinischen, Arabischen und Germanischen. Allmälige Sonderung. Viele der berühmtesten Dome in einem gemischten Stil erbaut und nicht vollendet. Die Architecten anfangs Mönche und Geistliche. Brüderschaften als Bau-Vereine, in welchen sich Kenntnisse und Fertigkeiten fortpflanzen. Bauhütten oder Logen. Freie Maurer und Freimaurer.

Seroux d'Agincourt Hist. d. arts par les monuments. Par. 1823. Ser. d'Aginc. Denkmäler d. Architectur, Sculptur u. Malerei, revid. v. Quast. Berl. s. a.

Kugler Handb. d. Kunstgesch. Stuttg. 1842.

Schnaase Gesch. d. bildend. Künste. Düsseld. 1843.

H. Hase Uebersichtstafeln d. Gesch. d. neuern Kunst v. d. ersten Jahrh. bis Rafael. Dresd. 1827.

Füssli Allg. Künstler-Lexicon. Zür. 1779. 1810.

Nagler Neues allg. Künstler-Lexicon. Münch. 1835.

Kinkel Gesch. d. bild. Künste bei d. christl. Völkern. Bonn 1845.

Rosenthal Gesch. d. Bauk. v. ihrem Urspr. Berl. 1842.

Quatremère de Quincy Hist. — des architectes du XI siècle jusqu'à la fin du 18ième. Par. 1830. Deutsch v. Heldmann. Darmst. 1831.

Ueber d. goth. Baukunst: Costenoble Halle 1812. J. Hall Lond. 1813. Moller 2. Aufl. Darmst. 1831. Stieglitz Lpz. 1820. Büsching Bresl. 1820. S. Boisserée Vorles. Par. 1823. Trahndorff im Tüb. Kunstblatt 1828 No. 6 f. v. Rumohr Ital. Forschungen II. u. III. Docen im 8. B. d. Wiener Jahrb. Gailhabaud Denkm. d. Bauk. aller Zeiten, f. Deutschland herausgeg. unter d. Mitwirk. von Kugler, v. L. Lohde. Hamb. 1842.

Coney Gravur. d. anc. cathédral. hôtels de ville etc. en France, Holl., Allem. et Ital. Avec des descript. p. Tatham. Lond. 1829.

Quaglio Samml. denkw. Gebäude d. Mittelalters. Münch. s. a. Ders. Denkmäler in Baiern. Münch. 1816.

Moller Denkmäler d. Baukunst. 2. Aufl. Darmst. 1836.

Denkm. d. Bauk. am Oberrhein. Freyb. 1825.

Boisserée Denkm. am Niederrhein. Münch. 1830. 2. Ausg. 1842.

Lange Ansichten — der Monum. d. goth. Baukunst am Rhein, Main u. a. d. Lahn. Frankf. 1833.

Geier u. Görz Denkmale d. Bauk. am Rhein. Frankf. 1846.

Waagen Briefe über Kunstwerke u. Künstler in England und Paris. Berl. 1837.

Ders. Kunstwerke u. Künstler in Deutschl. Lpz. 1843.

Stieglitz. S. oben §. 59.

Basiliken. Beschreibung d. Stadt Rom v. Platner, Bunsen u. s. w. I. Stuttg. u. Tüb. 1830.

Otte Kirchl. Kunst-Archäol. 2. Ausg. Nordh. 1845.

Bunsen D. Basiliken d. christl. Roms. Münch. 1843.

v. Quast Die Basilika. Berl. 1845.

Beschreibung einiger berühmten Dome: Cöln: Boisserée Neue Ausg. Münch. 1845. Noël 2. Aufl. Cöln 1837. v. Binzer Cöln 1840. Trier: Hausen Trier 1833. Mainz: Werner Mainz 1827. Strasburg, Freyburg u. a. Denkmale deutscher Baukunst am Oberrhein. S. oben. Strasb. auch: Oberthür. 1818. Speier: Geissel Mainz 1828. Bamberg: Landgraf Bamb. 1836. Meissen: Schwechten Berl. 1823. Magdeb.: Clemens, Mellin u. Rosenthal Magd. 1830. Halberstadt: Lucanus Halberst. 1837. Bremen: Rotermund Brem. 1829. Verden: Bergmann Hannov. 1833. Königsberg: Gebser u. A. Hagen Königsb. 1835. Mailand: Franchetti Mail. 1821.

Beschreib. d. Ritterburgen Deutschl. v. Gottschalck Halle 1815. v. Ring Par. u. Strasb. 1829. v. Maring Cöln 1833 u. A.

Freimaurer. J. Anderson Constitut. of the Free-Masons. Deutsch Frankf. 1783.

v. Murr Urspr. d. Rosenkreuz. u. Freim. Sulzb. 1803.

J. Buhle Urspr. d. Rosenkr. u. Freim. Gött. 1804.

Fessler Sämmtl. Schrift. über d. Fr. 2. Aufl. Freiberg 1805.

Lawrie's Gesch. d. Freim. Deutsch v. Burkhardt u. Krause. Freib. 1810.

Digitized by Google

Heldmann Drei älteste Denkm. d. deutsch. Freim. Aarau 1819.

C. Krause Die drei ältesten Kunsturk. d. Freimaur. 2. Aufl. Dresd. 1820.

Gerlach Logenhierarchie. Freib. 1819.

Acerrellos Die Freimaurerei. 2. Ausg. Lpz. 1836.

Kloss Bibliographie d. Freimaurerei. Frankf. 1843.

§. 88.

Bildhauerkunst und Malerei.

Langsamer Fortschritt, und Verlust vieler Werke. Eine lange Zeit mehr zur Verzierung, besonders der Kirchen und Gräber, benutzt, als selbstständig. Nachahmung der byzantinischen Bildnerei. Die Kirche verwirft die Darstellung des Nackten, und der Stoff gilt mehr als die Form. Grosser Fortschritt in der Sculptur durch Ghiberti im 15. Jahrhund. Maler vorzüglich Mönche und Geistliche. Wandgemälde. Mosaik. Malerei in Handschriften; in Teppichen; auf Glas. Tafelmalerei. Oelmalerei. Wiederherstellung wahrer Malerei im Westen seit dem 13. Jahrhundert durch Cimabue, Giotto und Masaccio. Kupferstecherkunst.

Cicognara. Oben §. 69.

Vasari Vite de' più excellenti pittori, scultori ed architett. Flor. 1550 u. später. Deutsch v. Murr Dresd. 1777 u. v. Schorn Stuttg. 1832.

Siret Dictionnaire hist. d. peintres de toutes les écoles depuis l'origine de la peinture. Brüss. 1845.

Heideloff u. Görgel Die Ornamentik d. Mittelalt. Nürnb. 1838.

Das Niello-Antipendium zu Klosterneuburg in Oesterreich, verfertigt im 12. J. v. Nicolaus v. Verdun, lithogr. v. Camesina, beschrieb. v. Arneth. Wien 1844.

Baerner Super privileg. pictor. Lpz. 1751.

Fiorillo Gesch. d. zeichn. Künste. Gött. 1798. D. Einleit.

Agincourt. Oben §. 87. im Anf.

Lanzi Storia pittorica d'Italia — al fine del XVIII sec. Bassano 1795 u. später. Deutsch mit Anmerk. v. Quandt herausg. v. Wagner. Lpz. 1830.

Grüneisen Zur Archäolog. d. christl. Kunst im Tüb. Kunstbl. 1831 No. 28 f.

Kugler Handbuch d. Gesch. d. Mal. Berl. 1837.

Rosini Storia della pittura ital. Pisa 1838.

Digitized by Google

v. Hefner Trachten der christl. Mittelalters nach gleichzeitigen Kunstdenkmalen. Mannh. 1843.

Glasmalerei. Gessert Gesch. d. Glasm. Stuttg. 1839.

Schmithals D. Glasm. d. Alten. Lemgo 1826.

F. de Lasteyrie Hist. de la peinture sur verre d'après ses monuments en France. Par. 1845.

Mosaik. Ciampini Vetera monumenta. Rom 1690.

Furietti De musivis. Rom 1752.

Gurlitt D. Mosaik. Magd. 1798.

Minutoli u. Klaproth Ueber antike Glasmos. Berl. 1815.

Agincourt. Oben §. 87. im Anf.

J. Müller D. bildl. Darstell. im Sanctuarium d. christl. Kirche vom 5—14. Jahrh. Trier 1835.

Malerei in Handschriften: A. Bastard Peintures d. manuscrits depuis le 4—16 siècle.

Oelmalerei. Vasari. Im Vorigen.

Lessing Ueber d. Oelmal. aus d. Theophilus Presbyter. Braunschweig 1774 u. Werke herausg. v. Lachmann. 9. Th.

v. Budberg D. Alter d. Oelm. Gött. 1792.

Fiorillo Kleine Schr. artist. Inhalts. Gött. 1803.

J. Schopenhauer: Joh. van Eyck u. seine Nachfolger. Frkf. 1822.

Waagen: Hubert u. J. v. Eyck. Bresl. 1822.

Bouvier Anweis. z. Oelm. Deutsch v. Prange. Halle 1828.

Kupferstecherk. Young Ottley Inquiry into the origin of engraving upon copper. Lond. 1816.

v. Quandt Entwurf zu einer Gesch. d. Kupferstecherk. Lpz. 1826.

Tüb. Kunstblatt 1822 No. 13: D. älteste Kupferstich mit bestimmtem Datum v. 1462.

Cicognara Memorie spettanti alla storia della calcografia. Prat. 1831.

(Jansen) Essai etc. S. §. 91. Mitte.

Fünftes Capitel.

Die Wissenschaften.

§. 89.

Hindernisse ihres Gedeihens. Die Germanen auf römischem Gebiete verachten mit den Besiegten auch deren Bildung. In Deutschland fehlt es vorerst an äusserer Anregung. Hass der Christen gegen das Heidnische. Durch die Völkerwanderung und die Raubzüge der Normannen, Ungarn u. A. leiden Schriften und gelehrte

Anstalten. Das Faustrecht. Unbekanntschaft der meisten Laien mit dem Lesen und der Schreibkunst. Seltenheit und hoher Preis der Bücher. Abschriften, vorzüglich durch Mönche. Stationarii.

Muratori De literar. statu in Ital. post barbaros in eam invectos. In d. Antiq. ital. III.

Tiraboschi. Oben §. 82 im Anf.

Giesebrecht De literar. studiis apud Italos primis medii aevi saeculis. Berl. 1845.

Histoire literaire de la France. Par. 1733.

An introduction to the literary hist. of the 14 and 15 centuries. Lond. 1798. Deutsch: (v. Wilken) Gesch. des Verfalls der Wissensch. u. K. bis zu ihrer Wiederherstell. im 14. u. 15. J. Gött. 1802.

Wernsdorf Cur res scholast. apud Germ. postquam sec. X. magnopere effloruerat, inde usque ad sec. XVI. parum profecerit. Naumb. 1830.

§. 90.

Beförderungsmittel einer wissenschaftlichen Bildung. Lehranstalten. Bischöfliche, Kloster-, Dom- u. Stadtschulen. Die sieben freien Künste. Universitäten. Academien. Begünstigung und Förderung der Wissenschaften durch ausgezeichnete Fürsten und Gelehrte. Carl d. Gr. und Zeitgenossen. Alfred d. Gr. Gerbert. Die Mediceer. Conrad Celtes. Joh. v. Dalberg u. A.

Girard de Villesaison Evénements qui ont contrib. aux progrès de la civilisat. en Europe. Par. 1810.

Erhard Gesch. d. Wiederaufblüh. wissensch. Bild. Magd. 1827.

Conring Antiquit. academ. Helmst. 1674. Ausg. v. Heumann. Gött. 1739.

J. Burckhard De variis Germaniae scholarum a Carolo M. usque ad sec. XVI. mutation. Jena 1715.

Schöttgen De statu scholar. ante reformat. Frkf. 1717.

Keuffel Hist. originis et progress. scholar. inter Christian. Helmst. 1743.

Ruhkopf Gesch. d. Schul- u. Erziehungswesens in Deutschland. Brem. 1794.

F. Cramer Die Erziehung in d. Niederland. während d. Mittelalters. Strals. 1843.

Cramer u. Schwarz. Oben §. 44 g. E.

Benedict u. seine Regel. Unten §. 100.

Digitized by Google

Chrodegang u. d. Domstifter. Unten §. 100.

Die sieben freien Künste. Trivium, quadrivium. Martianus Capella Satyricon — de VII. artib. liberal.

Boethius Arithmetic. Opera. Vened. 1491 u. später.

Cassiodorus De artib. ac discipl. liberal. Institut. divinar. scriptur.

Isidorus Origin. sive Etymolog. libr. Basel 1577.

Alcuin Grammat. Fragm. d. Schrift de VII. artibus.

Rhabanus Maurus De universo. De institutione cleric. De arte grammat. Opera. Cöln 1626 u. in Hittorp De divinis catholicae eccles. officiis. (Auctarium Biblioth. patrum). Par. 1610. S. unten in dies. §.

Universit. u. Academ. Conring. Im Vorigen.

J. A. Fabricius Conspectus thesauri literarii Italiae. Hamb. 1730.

Brehm Alterth., Gesch. u. s. w. d. hohen Schulen. Lpz. 1783.

(Wilmerding) Verz. d. Univ., Acad. u. gelehrt. Gesellsch. in Spanien, Port. u. s. w. Lpz. 1795.

Meiners Gesch. d. hohen Schulen unseres Erdtheils. Gött. 1802.

v. Savigny Gesch. d. röm. Rechts im Mittelalt. II. III.

K. F. Eichhorn Kirchenrecht II.

Univ. zu Bologna: Muratori Antiq. ital. III.

Keuffel u. Maur. Sarti. Oben §. 78 im Anf.

Formaglioni. Nur als Handschr. in Bologna.

Ackermann Regimen sanitatis Salern. Stend. 1790.

Alfred d. Gr. Seine Geschichte von: Asserius, d. Zeitgenossen, rec. Wise Oxf. 1722. Spelman lat. Oxf. 1678. F. L. v. Stolberg. Münst. 1815. 2. Aufl. 1836.

Murray De Britannia atque Hibern. Sec. VI—X liter. domicilio, in Nov. Comm. Soc. Gotting. T. II.

Huber Mecklenb. Blätter. Rost. 1835.

Ders. Die engl. Univ. Cass. 1839.

Ueber Oxford: Wood Oxf. 1674, fortg. 1792. Chalmers. Lond. 1810. History of the university of Oxford. Lond. 1814.

Ueber Cambridge: Parker 1721. Carter 1753. Dyer Lond. 1814. History of the univ. of Cambr. Lond. 1814.

Carl d. Gr. Seine Geschichte v. Eginhard, ed. Bredow, Pertz, J. Ideler. Von Hegewisch Hamb. 1791. Dippold Tüb. 1810. Bredow Altona 1814.

Launoy De scholis celebrib. a Carolo M. et post Car. M. instauratis. Par. 1672.

J. König Nachricht. üb. d. Gymnas. zu Münster. Münst. 1821. (Bemühungen Carl's d. Gr. d. Sachsen zu bilden).

Digitized by Google

Lorentz De Carolo M. literarum fautore. Halle 1828.

Vita Alcuini in d. Ausg. s. Werke v. Andreas Quercetanus. Par. 1617. u. v. Frobenius. Regensb. 1777.

Lorentz Leben Alc. Halle 1829.

Hist. liter. de la France. Oben §. 89.

Bulaeus Hist. univers. Parisiensis. Par. 1665.

Crevier Hist. de l'univ. de Par. Par. 1761.

Dubarle Hist. de l'univ. de Par. depuis son origine. Par. 1829.

Duvernes Gesch. d. Sorbonne. Deutsch Strasb. 1791.

Rhabanus Maurus: Trithemii Chron. Hirsaug. Schannat Hist. Fuldens. I. Frkf. 1729. Nic. Bach Rhab. M. d. Schöpfer d. deutschen Schulwesens. Fulda 1835.

F. Kunstmann Hrab. M. Mainz 1841.

Zeitgenossen d. Rhab.: Haimo, Bisch. zu Halberst. Walafried Strabo, Abt zu Reichenau u. A.

Gerbert oder Sylvester II. In Hist. liter. de la France VI.

C. Hock Gerb. u. s. Jahrh. Wien 1837.

Die Mediceer. Fabroni Vita magni Cosmi Medicei. Pisa 1788.

Ders. Vita Laurent. Medic. Pisa 1784.

Roscoe Life of Lor. de Medici. Lond. 1795. Deutsch v. Sprengel. Berl. 1797.

Conrad Celtes. E. Klüpfel De vita et script. Celt. cur. Ruef. Freyburg 1813. ed. absolv. Zell 1827.

Hormayr Archiv 1825. Nr. 127. 130.

G. Zapf: J. v. Dalberg, Bisch. v. Worms. 2. Aufl. Augsb. 1796 u. Nachtrag.

§. 91.

Schreibmaterial. Pergament. Baumwollen-, Leinen- oder Lumpenpapier. Holzschneidekunst. Buchdruckerkunst. Bibliotheken.

Muratori Antiq. ital.

Tiraboschi Storia della letter. ital. Oben §. 82 im A.

Maffei. Oben §. 82.

G. Meerman Observat. de chartae vulgar. sive lineae origine. ed v. Vaassen. Haag 1767.

v. Murr Journal zur Kunstgeschichte. Nürnb. 1775. Ders. Merkwürdigk. d. Stadt Nürnb. 1778.

Breitkopf Urspr. d. Spielkart., d. Leinenpap. u. d. Holzschneidekunst. Lpz. 1784 u. 1801.

Wehrs V. Papier. Oben §. 16 a. E.

Digitized by Google

Schubert. Das.

Ueber d. Untersuch. v. F. Gutermann, nach welcher überhaupt d. erste Fabrik f. Leinenp. 1301 v. d. Brüd. F. u. H. Holbein in Ravensburg angelegt sein soll, s. d. Allgem. Lit.-Zeit. 1845. Nr. 109.

Geschichte d. Erfind. Oben §. 14 a. E.

Holzschnitt. Bullet Recherch. hist. sur les cartes à jouer. Lyon 1757.

Tiraboschi Storia etc. Oben §. 82 im Anf.

Heineken Nachrichten v. Künstlern u. Kunstsachen. Neue Nachr. Lpz. 1768. 1786.

v. Murr. Hier im Vorig. Ders. Memorabilia biblioth. Norimb. Nürnb. 1786.

Rive Etrennes aux joueurs de cartes. Par. 1780.

Breitkopf. Hier im Vor.

Witting D. Kartenspiel. Lpz. 1791.

v. Derschau Holzschnitte alter Deutscher Meister. Gotha 1808.

S. Singer Researches into the history of playing cards. Lond. 1816.

Peignot Recherch. — sur l'orig. d. cartes à jouer. Dijon 1826.

(Jansen) Essai sur l'orig. de la gravure en bois et en taille-douce. Par. 1808.

R. Z. Becker Holzschnitte alt. deutsch. Meister. Gotha 1808.

Young Ottley. Oben §. 88 a. E.

Heller Gesch. d. Holzschneidekunst. Bamb. 1823.

J. Jackson A. treatise on wood engraving. Lond. 1839.

Ebert Ueberliefer. I, 2. Dresd. 1826.

Lacroix L'origine des cartes à jouer. Par. 1835.

Sotzmann Aelteste Gesch. d. Xylographie u. d. Druckerk. in Raumer's Histor. Taschenb. v. 1837.

Buchdruckerkunst. Streit über d. Ehre d. Erfind. zwischen Holland u. Deutschl. Jenes feierte d. Jubil. 1823, dieses, auch schon früher, im J. 40.

Für Holland: Hadrian. Junius im 16. Jahrh. Hist. Bataviae.

G. Meerman Orig. typograph. Haag 1765.

Koning Oorsprong d. boekdr. k. 1816. Ders. Gedenkschr. van het Kosterfeest. 1820.

Scheltema Berichtig. u. Beurth. d. Werks v. Schaab (S. unten). Amst. 1833.

Vermittelnd: Ebert im Hermes. 1823. IV. und in d. Ueberlief. Dresd. 1826. I. 2.

Digitized by Google

Verzeichn. d. bei Geleg. d. Säcularfeier v. 1840 erschien. Schriften: Allgem. Lit.-Zeit. 1840. Nr. 111. 225. u. Erg. Blätt. Nr. 105.

Schöpflin Vindiciae typographicae. Strasb. 1760.

Lambinet Origine de l'imprim. Par. 1810.

G. Fischer Beschreib. einiger typogr. Seltenh. nebst Beitr. z. Erfind. Gesch. d. Buchdruckerk. Nürnb. 1800.

Lehne Ueber d. Unternehmen, Haarlem d. Ehre d. Buchdruckerk. zu ertrotzen. Mainz 1823.

Lichtenberger Initia typograph. Strasb. 1811. Ders. Gesch. d. Erf. d. Buchdr. z. Ehrenrettung Strasb. Mit e. Vorbericht v. Schweighäuser. Strasb. 1825.

Schaab Gesch. d. Erfind d. Buchdruckerk. durch Gutenberg. Mainz 1830.

Wetter Gesch. d. E. d. B. durch Gutenb. Mainz 1836.

Sotzmann. S. oben: Holzschnitt. Ders. Gutenberg u. s. Mitbewerber in Raumer Taschenb. 1841.

Falkenstein Gesch. d. B.-K. Lpz. 1840.

Laborde Nouv. recherch. sur l'orig. de l'imprim. Par. 1840.

Umbreit D. Erfind. d. Buchdr.-K. Lpz. 1843.

Carové D. Buchdr.-K. Siegen 1843.

Stieglitz D. Sage v. Faust, in Raumer's hist. Taschenb. v. 1834.

Jacobs u. Ukert Beitr. z. ältern Literatur. I. 2: Mainzer Drucke.

L. Hain Repertorium bibliograph. in quo libri omnes — usque ad ann. 1500 typis expressi enumerantur. Stuttg. 1826.

Unten §. 155.

Bibliotheken. Petit Radel u. Bailly. Oben §. 58.

Niccolo Niccoli zu Florenz im 15. Jahrh. öffnet seine Biblioth. zu allgem. Gebrauch.

Bibliotheca Mediceo-Laurentiana. Oben §. 90 z. E.

Pabst Nicolaus 5. gründet im 15. Jahrh. d. Bibl., welche später d. vatican. genannt wird. Vespasiano Fiorentino in Muratori Scriptor. rer. ital. XXV. Georgi Vita Nicol. V. Rom 1742 u. unten §. 101 im Anf.

Heidelberg. H. Alting Hist. eccles. Palatin. Frkf. 1701. Wilken Gesch. d. Heidelb. Büchersamml. Heidelb. 1817.

A. Theiner Schenkung d. Heidelb. Bibl. an Gregor 15. Münch. 1844.

J. Bähr D. Entführung d. heidelb. Bibl. nach Rom im J. 1623. Lpz. 1845.

Ofen. Matthias Corvinus im 15. J. Schier De reg. bibl. Bu-

densis ortu. Wien 1759. Wallaszky Hist. liter. sub rege M. Corv. Lpz. 1769.

Unten §. 155.

§. 92.

Die classische Literatur. Wenige Kenner und Freunde der griechischen. Abälard. Roger Baco. Barlaam. Petrarca. Boccaccio. Joh. v. Ravenna u. s. w. Wirksamkeit des Manuel Chrysoloras und andrer Griechen in Italien. Humanisten im Abendlande. Durch die Werke der Griechen und Römer erstarken die Neuern zu eigenem Schaffen.

Du Fresne Dom. du Cange Glossar. med. et infim. latinit. Par. 1678. digess. Henschel. Par. 1840.

Ders. Glossar. med. et infim. Graecitat. Lyon 1688.

J. A. Fabricii Bibliotheca lat. med. et inf. aetatis. Hamb. 1734 u. später.

J. Funccius De imminenti linguae lat. senectute. Lemgo 1750.

Oberlin De ling. lat. med. aev. barbarie. Strasb. 1771.

Docen Ueber d. Ursach. d. Fortdauer d. lat. Spr. Münch. 1817.

Heeren Gesch. d. Studiums d. class. Literat. seit dem Wiederaufleben d. Wissensch. Gött. 1797.

Erhard. Oben §. 90 im Anf.

Tiraboschi u. A. Oben §. 82 im Anf.

Zumpt Leben u. Verdienste d. Laurent. Valla in W. Schmidt Zeitschr. f. Geschichtswiss. 1845 Novbr.

Poliziano: Mencken Histor.-Politiani. Lpz. 1736. Pol. in Meiners Lebensbeschr. berühmt. Männer. Zür. 1795.

J. Wessel: Ullmann J. Wess. e. Vorgänger Luth. Hamb. 1834.

R. Agricola. Meiners a. a. O.

Celtes. Oben §. 90 g. E.

J. Reuchlin. Meiners a. a. O. Schnurrer Nachr. v. ehemal. Lehrern d. hebr. Lit. in Tüb. Ulm 1792. Gehres J. R's. Leben. Carlsr. 1815. Mayerhoff J. R. u. seine Zeit. Berl. 1830.

Desider. Erasmus. Lebensbeschr. vor d. Ausg. seiner Werke. Von Knight Lond. 1726. Deutsch v. Arnold Lpz. 1736. V. Burigny Par. 1757. Deutsch v. Henke Halle 1782. Erasm. nach s. Leben u. s. Schriften. Zür. 1790. Burscher Spicilegia Autographor. illustrantium ration. quae intercess. Erasmo cum aulis et homin. sui aevi praecipuis. Lpz. 1784. coll. ed. Schönemann. Lpz. 1802. Leben d. Er. v. A. Müller. Hamb. 1828.

Digitized by Google

Creuzer D. Studium d. Alten als Vorbereitung zur Philos. im 1. Bd. d. Studien v. Daub u. Creuzer. Frkf. 1805.

§. 93.

Die Philosophie unter der Autorität der Kirche und des Aristoteles. Scholastik. Streit über Begriff und Ursprung. Nominalisten und Realisten. Grösserer Umfang der Philosophie nach der Verbreitung der aristotelischen und arabischen Schriften, aber auch jetzt keine Selbstständigkeit und kein neues System. Thomisten und Scotisten. Einfluss der Scholastik auf das wissenschaftliche Leben überhaupt. Ihre Schattenseite: Mangel an Sachkenntniss, an Critik und Geschmack, und an einer praktischen Richtung. Nutzen: Anregung zum Denken, genauere Bestimmung der Begriffe, Verdienste um die natürliche Theologie.

Mysticismus. Ascese und Ecstase. Die unächten Schriften des Dionysius Areopagita. Lautere und unlautere Mystiker.

Die Werke über Gesch. d. Philos. im Allg. v. Brucker, Tennemann, Tiedemann (Geist d. specul. Philos.), Buhle, Hegel, Ritter u. A. Ritter läugnet (Bd. 7 u. 8) den ausschliesslichen Einfluss d. Arist. S. auch s. Abh.: Plato u. Arist. im Mittelalter, in Schneidewin Philologus I. 1. Stolb. 1846.

Binder De schol. theol. Tüb. 1614.

A. Tribbechovius De doctorib. schol. Giess. 1665 c. praef. Heumanni. Jena 1719.

J. Thomasius De doctor. schol. Lpz. 1676.

Bossuet Hist. univ. Par. 1681. Deutsch u. fortges. v. J. A. Cramer. Lpz. 1748.

Launoy De varia Aristotel. in acad. Paris. fortuna. Par. 1653. ed Elswich Wittenb. 1720.

v. Eberstein Natürl. Theol. d. Schol. Lpz. 1803.

Jourdain Recherch. critiques etc. Par. 1819. Deutsch v. A. Stuhr: Gesch. d. aristot. Schrift. im Mittelalt. Halle 1831.

L. F. Baumgarten-Crusii Opusc. theol. De vero schol. real. et nominal. discrim. Jena 1836.

Mysticismus. Lücke in Stäudlin u. Tzschirner Archiv f. d. Kirchengesch. II. 1.

F. L. Ewald Briefe über d. alte Mystik u. d. neuen Mysticism. Lpz. 1822.

Eschenmayer Religionsphilos. 2. Th. Tüb. 1822.

Engelhardt D. Schriften d. Dionys. Areop. Sulzb. 1824.

Digitized by Google

Neander D. heil. Bernhard. Berl. 1813.

H. Schmid D. Mysticism. d. Mittelalt. Jena 1824.

Spieker Ueber d. Myst. Herborn 1825.

Borger De mysticismo. Haarl. 1819. Aus d. Lat. v. Stange. Altona 1826.

Heinroth Gesch. u. Crit. d. Myst. aller bekannt. Völker u. Zeiten. Lpz. 1830.

Liebner: Hugo v. St. Victor u. d. theolog. Richtungen s. Zeit. Lpz. 1831.

G. Matthaei D. Myst. nach s. Begriffe, Ursprunge u. Unwerthe. Gött. 1832.

C. Fritzsche Ueber Myst. u. Pietism. Halle 1832.

Helfferich D. christl. Mystik. Gotha 1842.

F. Pfeiffer Deutsche Mystiker d. 14. Jahrh. Lpz. 1845.

Unten §. 119.

Sechstes Capitel.

Die Gewerbe.

§. 94.

Corporations-Geist des Mittelalters. Vereine zu kirchlichen Zwekken, — Calands-Brüder — und zu weltlichen, sich gegenseitig zu unterstützen. Erfolglose Verbote solcher Brüderschaften, coniurationes. Schutzgilden, Innungen. Theilung der Arbeit. Gewerksgilden der Kaufleute und Handwerker. Einrichtungen, Rechte und Pflichten der Handwerker-Gilden. Nutzen und Nachtheile des Zunftwesens. Der Ackerbau vorzüglich durch Stifter und Klöster gehoben. Seidenbau. Bergbau.

Oben §. 14 u. 75.

Blumberg Abbildung d. Calands. Chemnitz 1721.

Muratori Antiq. ital. T. VI.: De piis Laicorum confraternitat.

Du Fresne Glossar lat. T. II. Oben §. 92 im Anf.

Haltaus Glossar german. medii aev. Lpz. 1758.

Hüllmann Urspr. d. Stände. Oben §. 74. im Anf.

Huscher Culturgesch. Oben §. 75. im Anf.

Eichhorn Deutsche Staats- u. Rechtsgesch. Oben §. 73. g. E.

Struvii Systema iurisprud. opificiariae. Lemgo 1738.

Ortloff Corpus iuris opificiariae oder Samml. v. Innungsgesetzen. Erl. 1804.

Digitized by Google

Kulenkamp Grundsätze d. Handwerksrechts. Marb. 1807.

D. Schriften über Zunftzwang u. dessen Aufhebung v. Rehfues. Bonn 1818. Rau Lpz. 1820. Benedict Lpz. 1835. Michelsen Güstrow 1837 u. A.

Wilda D. Gildewesen im Mittelalter. Halle 1831.

Seeburg Hist. Entwickl. d. Zunftwesens, in Acta Societ. Jablonov. nov. T. IV. fasc. 1. Lpz. 1832.

Forluyn Gildarum historia. Amst. 1834.

Stock Die Gewerbsgilden, Innungen u. s. w. in Bülau Neuen Jahrb. f. Gesch. 1841 Aug. u. 1842 Oct.

Ackerbau. v. Gülich. Oben §. 14.

Fruchtarten: Link in d. Abh. d. berl. Acad. v. 1816—17. C. G. Anton Gesch. d. deutschen Landwirthsch. bis zum Ende d. 15. Jahrh. Görlitz 1799.

Gmelin Beitr. z. Gesch. d. deutschen Bergbaues. Halle 1783.

F. J. Meyer Gesch. d. Bergwerksverfass. d. Harzes im Mittelalter. Eisenach 1817.

v. Koch-Sternfeld D. deutschen Salzwerke, zunächst im Mittelalter. Münch. 1836.

Siebentes Capitel.

Der Handel.

§. 95.

Wenige und unvollkommene Mittel und Einrichtungen für den Verkehr. Geringe Länder- und Völkerkunde. Der Compass. Reisebeschreibungen, Landkarten und Erdkugeln. Entdeckungen durch einzelne Kaufleute, Glaubensboten, Wallfahrer und Gesandte. Araber. Normannen. Kreuzzüge. Der Handel im Mittelmeer. Die deutsche Hanse.

Oben §. 14 u. §. 78 fin.

Ramusio Navigazioni e viaggi. Vened. 1550 u. später.

T. F. Ehrmann Gesch. d. merkw. Reisen seit d. 12. Jahrh. Frkf. 1791.

M. Sprengel Gesch. d. geogr. Entdeckungen. Halle 1783. 2te Ausg. 1792.

Falkenstein Gesch. d. geogr. Entdeckungs-Reisen. Dresd. 1828. Unten §. 175.

Ueber Marco Polo, d. berühmtesten Reisenden d. Mittelalters, noch insbesondre: Zurla Di M. Polo e degli altri viaggiatori Venez. Vened. 1818. Voyages de M. Polo par Malte-Brun.

Par. 1824. Viaggi di M. Polo illustrati dal Conte G. Baldelli-Boni. Flor. 1827. Reisen des M. P. Deutsch v. Bürck, mit Zus. v. K. Neumann. Lpz. 1845.

Klöden D. Stellung d. Kaufmanns im Mittelalt. Berl. 1843.

Hüllmann De re argentaria vet. et med. aevi. Königsb. 1811.

Chr. Kruse Atlas z. Uebersicht d. Gesch. aller europ. Staaten v. ihrer ersten Bevölkerung. Oldenb. u. Halle 1802. 6. Aufl. v. F. Kruse. Lpz. 1841.

Lesage (Las Cases) Atlas historique, gèneal, géogr. etc. Par. 1803. 1826. Deutsch v. Dusch. Carlsr. 1826.

Jarry de Mancy Esquisse chronol. de l'hist. de la géogr. sur le plan de l'atlas de Lesage. Par. 1828.

v. Spruner Histor.-geogr. Hand-Atlas. Gotha 1837.

Compass. Oben §. 20.

Arab. Geographen. Edrisi im 12. Jahrh. Al Wardi im 13ten. Abulfeda im 13ten u. 14ten. u. A.

Rasmussen De Arab. Persarumque commercio cum Russia et Scandinavia medio aevo. Kopenh. 1825.

Oben §. 26. a. E. u. §. 64.

Normannen. Pontoppidan Gesta et vestig. Danor. extra Dan. Kopenh. 1740.

J. R. Forster Gesch. d. Entdeck. u. Schifff. im Norden. Frkf. a. d. O. 1784.

v. Brederlow Gesch. d. Handels d. Ostsee-Reiche im Mittelalt. Berl. 1820.

Rasmussen. Im Vorigen.

Depping Hist. d. expéd. marit. d. Normands. Par. 1826. 2. A. 1844. Deutsch v. Ismar. Hamb. 1829.

Gaultier d'Arc Hist. d. conquêtes d. Norm. en Ital., Sicile et en Grèce. Par. 1830.

Wheaton Hist. of the Northmen. Lond. 1831. Franz. v. Guillot. Par. 1844.

Die Kreuzzüge. S. unten §. 109.

Handel im Mittelmeer. Formaleoni Saggio sulla nautica antica de' Venez. Vened. 1783.

Marin Storia del commercio de' Veneziani. Vened. 1798.

Hüllmann. Oben §. 68.

Depping Hist. du commerce entre le Levant et l'Europe depuis les croisades. Par. 1830.

Simonde de Sismondi Hist. d. républ. ital. du moyen âge. Zürich 1807 u. später. Deutsch v. Bruckbräu. Augsb. 1836.

Digitized by Google

Daru Hist. de la rép. de Venise. Par. 1819. Deutsch v. Bolzenthal. Lpz. 1824.

Die deutsche Hanse. Oben §. 75. a. E.

Fischer Gesch. d. deutschen Handels. Hannov. 1785. Neue A. 1794.

Stengel V. d. ausländ. Handel u. d. Seemacht d. deutschen Städte im Mittelalt. Potsd. 1835.

Sartorius Gesch. d. hans. Bundes. Gött. 1802.

Dess. urkundl. Gesch. d. Urspr. d. deutsch. Hanse, herausg. v. Lappenberg. Hamb. 1830.

Brederlow. Im Vorigen.

Rauschnick Gesch. d. deutsch. Hansestädte. Dresd. 1830.

Deeke Gesch. d. Stadt Lübeck. Lüb. 1844.

§. 96.

Erweiterung des Verkehrs durch die Entdeckungen der Portugiesen und Spanier. Africa und Heinrich der Seefahrer. Die Wasserstrasse nach Ostindien. America. Atlantis. Grönland. Columbus. Folgen der Entdeckungen für das physische und geistige Leben.

Raynal Hist. d. établiss. d. Europ. dans l'Afrique sept. Par. 1826. Deutsch v. Hennig. Lpz. 1829.

Desborough-Cooley The Negroland of the Arabs. Lond. 1841.

Azurara Chronicon do descrobimento de Guiné. Par. 1841.

Wappaeus Untersuch. üb. d. geogr. Entdeck. d. Portug. unter Heinr. d. Seef. Gött. 1842.

Santarem Recherch. sur la priorité de la découv. d. pa s sit. sur la côte occident. de l'Afrique. Par. 1842.

J. de Barros Asia. Lissab. 1552. Deutsch v. Feust. Nürnb. 1845.

A. Galvao Dos descobrimentos — feitos a 1550. Liss. 1731.

Historia dos descobrimentos dos Portuguezes no novo mundo. Lissab. 1786.

Lafiteau Hist. d. découvert. des Portugais. Par. 1733.

Raynal Hist. d. établiss. d. Europ. dans les deux Indes. Amsterd. 1773. 1820. Deutsch Hannov. 1774 u. Kempt. 1783.

J. da Cunha de Azevedo Coutinho sobre o commercio de Portugal 1794. Deutsch v. Murhard. Hamb. 1801.

Saalfeld Gesch. d. portug. Colonialwes. in Ostind. Gött. 1810.

Soltau Gesch. d. Entdeck. d. Portug. im Orient nach Barros. Braunschw. 1821.

Külb Gesch. d. Entdeckungsreis. v. Ende d. 15. Jahrh. Mainz 1841. Oben §. 26.

Digitized by Google

America. Atlantis. Ch. Cellarius Notit. orb. antiq. T. II. Additam. de novo orbe, an cognitus fuerit veteribus. Lpz. 1706.

G. Garcia Origen de los Indios del nuevo mundo. Valenc. 1607 u. Madr. 1729.

Vater Ueber Amerikas Bevölkerung aus d. alten Continent. Lpz. 1810.

Delisle Hist. nouv. Deutsch v. Hissmann. Münst. u. Lpz. 1781. I.

A. v. Humboldt Examen crit. de l'hist. de la géogr. du Nouv. Continent. Deutsch v. J. Ideler. Berl. 1835.

Grönland durch Isländer entdeckt. Humboldt a. a. O.

Antiquitates americanae, sive scriptores rerum ante-Columbian. in Amer. Koph. 1837.

Antiquitates amer. ed. Soc. reg. Antiquarior. sept. studio Rafn. auch u. d. T.: Antiquités américaines. Koph. 1845.

Rafn D. Entdeck. v. Amer. im 10. Jahrh. Deutsch v. Mohnike. Stralsund 1838. Französ. v. Marmier. Par. 1838.

Strinnholm Svenska Folkets historia. Stockh. 1836. Darin: Entdeck.-Fahrten d. Scandin. nach Nordamerika.

J. Smith The discovery of America by the Northmen in the 10th century. Lond. 1839.

C. Hermes D. Entd. von Amer. durch d. Isländ. im 10. u. 11. Jahrh. Braunschw. 1844.

Columbus. Washington Irving A hist. of life of Chr. Columb. Par. 1828. Deutsch v. Ungewitter u. Meyer.

Amerigo Vespucci. Santarem Rech. hist. sur Amér. Véspuce. Par. 1842.

Ternaux-Compans Biblioth. américaine, ou catalogue d. ouvrag. rélatifs à l'Amér. qui ont paru depuis sa découv. jusqu' à 1700. Par. 1837.

Ders. Voyag. rélations etc. p. servir à l'hist. de la découv. de l'Amér. Par. 1837.

Ders. America, s. Entdeck. u. s. w. Deutsch von Alvensleben. Meiss. 1839.

Anton de Herrera Hist. general de los hechos de los Castellanos ect. Madr. 1601. u. später.

W. Robertson History of America. Lond. 1777. Deutsch von Schiller. Lpz. 1777.

Munnoz Historia del nuevo mundo. Madr. 1793. Deutsch v. M. Sprengel. Weim. 1795.

Codice diplom. Colombo-Americano. Gen. 1823.

M. F. de Navarete Coleccion de los viages, que hicieron por

Digitized by Google

mar los Españoles desde fines del siglo XV. Madr. 1825. Französ. v. Verneuil u. Roquette. Par. 1828.

A. v. Humboldt. Im Vorigen.

Bancroft A hist. of the united states from the discovery of the amer. continent. Bost. 1834. Deutsch v. Kretzschmar. Lpz. 1845.

Prescott Hist. of the conquest of Mexico. Par. 1844. Deutsch Lpz. 1845.

Drei Berichte des Don F. Cortes an Carl 5. Aus dem Span. v. C. Koppe. Berl. 1834.

Denkwürd. des Diaz del Castillo, oder Gesch. d. Entdeck. von Neu-Spanien. Deutsch v. Rehfues. Bonn 1838.

Raynal Hist. d. établissemens et du commerce d. Européens dans les deux Indes. Amst. 1770 u. spät. Deutsch v. Mauvillon. Hannov. 1774.

E. Burke Account of the European settlements in America. Lond. 1757. u. später.

C. Meinicke Geschichte d. europäischen Colonien in Westindien. Weim. 1831.

F. Buchholz Neue Mon.-Schr. f. Deutschl. 1822 Febr.: Amer. u. d. Türkei in ihrem gesch. Zusammenh.

C. H. Hagen Ueber d. Einfluss d. Kartoffeln auf d. Civilis. der Völker, in Bülau Neuen Jahrb. f. Gesch. 1840. Sept.

Putsche Monographie d. Kartoffeln. Weim. 1819.

Hist. Notizen über d. Taback in Hormayr Archiv 1825. № 122.

Grenet Influence du tabac sur l'homme. Par. 1841.

Nitsche Geschichte d. Tabacks. Prag 1845.

Constantin Vom Caffee. Hannov. 1771.

Ellis Historical account of coffee. Lond. 1774. Deutsch. Lpz. 1776.

Abendroth De coffea. Lpz. 1825.

Der Negerhandel. Unten §. 125.

Achtes Capitel.

Religion und Kirche.

§. 97.

Democratische Verfassung der christlichen Kirche. Presbyteren, Episcopen und Diacone ohne priesterliche Rechte. Die Verfassung wird aristocratisch; bischöfliche Hierarchie. Cleriker und Laien. Wahl des Clerus. Weihe. Die Bischöfe vertreten die Laien auf den Synoden, und massen sich die oberste Verwaltung der Kirchengüter an.

Digitized by Google

Vermehrung und Gliederung des Clerus. Günstiges Verhältniss zum Staat unter den christlichen Kaisern. Abhängigkeit von den Advocaten oder Vögten. Bereicherung durch Schenkungen und Lehen. Schwierigkeiten, den Zehnten einzuführen.

Oben §. 61—63. Werke über d. Kirchengesch. im Allgemeinen. Das. §. 62.

Verfassung. Oben §. 62 a. E. u.: Katerkamp D. erste Zeitalter d. Kirchengesch. Münst. 1823.

Hüllmann Ursprünge d. Kirchenverf. Bonn 1831.

Rauschnick Geschichte d. deutschen Geistlichkeit im Mittelalter. Lpz. 1836.

Rothe D. Anfänge d. christl. Kirche und ihre Verfass. Wittenberg 1837.

D. Bischöfe. F. Baur Ueb. d. Ursprung d. Episcopats, Prüfung d. v. Rothe aufgestellt. Ansicht. Tüb. 1838.

Staudenmaier Gesch. d. Bischofswahlen. Tüb. 1830.

Kist in Illgen Zeitschr. f. hist. Theolog. II. 1. 2. Lpz. 1832. Ueb. d. Ursprung der bischöfl. Gewalt.

Synoden. Ph. Labbe Collectio maxima omnium conciliorum. Par. 1672.

J. Harduin Acta concil. Par. 1715.

Sacror. concil. nova collectio, in qua praeter ea, quae Ph. Labbeus edid. ea exhibentur, quae J. Mansi evulgav. ed. noviss. Florenz 1759.

Schannat Concil. german. auxit. Hartzheim. Cöln 1759.

G. Fuchs Biblioth. d. Kirchenvers. d. 4. u. 5. Jahrh. Lpz. 1780.

Ch. W. Walch Historie d. Kirchenversammlungen. Lpz. 1759.

Bereicher. d. Geistl. Sugenheim Staatsleben d. Clerus im Mittelalt. Berl. 1839.

§. 98.

Immunitäten. Bedingte Befreiung von den Staatslasten und von der weltlichen Gerichtsbarkeit. Die Geistlichen suchen sich dieser gänzlich zu entziehen, und die Laien, welche ihren Wünschen entgegenkommen, der ihrigen zu unterwerfen. Cognition bei kirchlichen Vergehen, deren Begriff immer weiter ausgedehnt wird. Civil-Jurisdiction mit Beziehungen auf die Religion, auf welche man fast Alles bezieht. Der Gottesfriede. Das Asyl.

Digitized by Google

§. 99.

Grösseres Ansehn der Priester durch einen glänzenden Cultus, durch die Vermehrung der religiösen Gebräuche und eine strenge Kirchenzucht. Die Lehre von der Verwandlung im Abendmahl. (Unten §. 106). Gebete. Heiligen- und Reliquiendienst. Sonntagsfeier. Fasten. Ehegesetze. Busssystem. Ohrenbeichte und Beichtväter. Fegefeuer. Seelmessen. Excommunication und Bann. Ablass. Bischöfe und Aebte gelangen zur Reichsstandschaft. In mehreren Staaten wird den Bischöfen der Rang vor den weltlichen Ständen, und eine Aufsicht über die Richter und Verwaltungsbehörden eingeräumt.

J. Dallaeus Disp. advers. Latinor. de cultus religiosi obiecto traditionem. Genf 1665.

J. Basnage Hist. de l'église II. Haag 1699.

Hamberger Enarratio rituum, quos rom. ecclesia a maiorib. suis gentilib. in sacra sua transtulit. Gött. 1751.

Meiners Vergleich d. Sitten u. s. w. d. Mittelalters mit denen unseres Jahrh. II. Oben §. 71 im Anf.

Goes D. Verfall des öffentlich. Cultus im Mittelalt. Sulzb. 1820.

Blunt Urspr. d. relig. Ceremon. u. Gebräuche der röm.-kathol. Kirche. Aus d. Engl. Lpz. 1826.

Eisenschmid Vergleich. Darstell. aller Kirchensatz. d. kath. Kirche durch alle Jahrh. Berl. 1832.

Kirchen- u. welthistor. Zeugnisse f. d. Verunstalt. d. Christenthums durch d. röm. Hierarchie. 2. Aufl. Weimar 1839.

Theodori Cilicis Poenitentiale. ed. Jac. Petitus. Par. 1679.

P. Molinaeus De poenitentia et clavib. regni coelor. Sedan 1652.

J. Morin Comment. hist. de discipl. in administratione poenitentiae 13 drimis sec. in ecclesia observata. Vened.

J. Dallaeus De auriculari Latin. confessione. Genf 1659.

Grégoire Gesch. d. Beichtväter. Aus d. Franz. Lpz. 1825.

G. Calixtus De pontificio missae sacrificio. Frkf. 1614.

J. F. Buddeus De orig. missae pontif. in Miscellan. I.

J. Kappen Samml. einiger zum päpstl. Ablass gehör. Schriften. Lpz. 1721.

Chais Lettres d. jubilés et d. indulgences. Haag 1751.

Kamper Hist. indulgentiar. Mainz 1787.

Reichsstandschaft. Thomassin Ancienne et nouv. discipline de l'église. Par. 1725. Auch lat. Neue Ausg. Frkf. 1787.

Runde V. Urspr. d. Reichsstandsch. d. Bischöfe u. Äbte. Gött. 1775.

Sugenheim. Oben §. 97 a. E.

§. 100.

Das Mönchthum lange vor der Stiftung der christlichen Religion im Orient. (Oben §. 24 u. 32). Christliche Asceten. (§. 93 a. E.) Eremiten, Anachoreten in Ober-Aegypten. Athanasius verpflanzt das Klosterleben nach dem Westen, wo es durch Benedict geordnet wird. Die Mönche anfangs Laien. Verfall der Klosterzucht bei zunehmendem Reichthum. Reformen. (Oben §. 90). Bettelorden. Domstifter; Chrodegang. Geistliche Ritterorden.

Die Klöster. Alteserra Asceticon seu origin. rei monast. Par. 1674. Neu herausg. v. Glück. Halle 1782.

Deyling De veterum ascetis, in sein. Obsservat. sacr. P. III. Lpz. 1735.

Athanasius Vita Antonii.

Luc. Holstenius Codex regular. monastic. Rom 1661.

Helyot Hist. d. ordres monast. relig. et milit. Par. 1714. Deutsch. Lpz. 1753.

(C. Weber) Die Möncherei oder geschicht. Darstell. d. Klosterwelt. Stuttg. 1819. 2. Ausg. 1834.

Döring Gesch. d. Mönchsorden. Dresd. 1828.

E. Münch Gesch. d. Mönchthums. Stuttg. 1828.

J. Fehr Allgem. Gesch. d. Mönchsorden. Tüb. 1845.

v. Biedenfeld Urspr., Grösse u. Verfall sämmtl. Mönchs- und Klosterfrauen-Orden. Weim. 1837.

J. Jäck Wahres Bild d. Klöster. Bamb. 1826.

Neander D. heil. Bernhard und s. Zeitalter. Berl. 1813.

Benedict: L. Holsten. hier im Vor.

Mabillon Acta Sanctorum ord. S. Bened. Par. 1668.

Ders. Annales Ordin. Sancti Bened. Par. 1703.

Die Domstifter. Regel des Chrodegang in Labbeus Concil. VII.

Ickstatt Disquis. de capitulor. metropol. et cathedral. origine in s. Opusc. iurid. Ingolst. 1747. II.

Andr. Mayer Thesaur. nov. iuris eccles. Regensb. 1791.

Arnold Ueber d. Domstifter. Brandenb. 1812. S. auch Planck Gesch. d. Entstehung u. s. w. II. Oben §. 62 a. E.

Die geistl. Ritterorden. Oben §. 80 u.: F. v. Smitmer Literat. d. geistl. u. weltl. Ritterord. Amberg 1802.

F. Wilken Gesch. d. Kreuzzüge. Lpz. 1807.

Hist. d. ordres milit. Amst. 1721.

Gryphius Entwurf d. geistl. u. weltl. R.-O. Bresl. 1709.

Digitized by Google

Hélyot S. im Vor.: Klöster.

Rammelsberg Beschr. aller g. u. w. R.-O. Berl. 1744.

Schwan Abbild. der Ritterord. Mannh. 1791.

Wippel Die Ritterorden. Berl. 1817.

Das Ritterwesen und die Templer, Johann. und Marianer insbes. Stuttg. 1822.

C. Weber D. Ritterwesen. 2. Ausg. Stuttg. 1835.

v. Biedenfeld Geschichte u. Verfassung aller g. u. w. Ritterord. Weim. 1839.

Tempelherren: Gürtler Amst. 1691. Du Puy Brüss. 1751. Anton Lpz. 1779. u. Dessau 1782. Nicolai Berl. 1782. M. J. Prieur de l'abbaye d'Estival Par. 1789; Deutsch: Die Ritter des Temp. z. Jerus. Lpz. 1790. Moldenhawer Hamb. 1792. Münter Berl. 1794. Mémoir. hist. par M. (Grouvelle) Par. 1805. Deutsch v. Cramer Lpz. 1806. Raynouard Par. 1813. v. Hammer Baphomet in d. Fundgruben d. Orients. VI. 1. 1818. v. Nell Baphomet Wien 1820. Gurlitt Hamb. 1823. J. Graf Prag 1825. W. Wilcke Lpz. 1826. Falkenstein Dresd. 1833. Maillard de Chambure Par. 1840. Michelet Collection de docum. inédits. Par. 1841. I. Addison 2. Ausg. Lond. 1842. Mémoire sur les templ. im Congrès scientif. de France I. 1843. Soldan in Raumer's Taschenbuch v. 1845. Havemann Stuttg. 1846.

Johanniter (Hospitaliter, Rhodiser, Malteser). Beckmann Frkf. a. O. 1726. Dienemann Nachrichten, herausg. v. J. Hasse Berl. 1767. Vertot Par. 1726 u. später. Deutsch abgekürzt v. N. (Niethammer) Jena 1792. J. Längenfeld Münch. 1783. Rauschnick in Justi's Taschenbuch d. Vorzeit 1822. Das Ritterwesen; hier im Vorig. Villeneuve Par. 1829. Falkenstein Dresd. 1833. P. Gauger Carlsr. 1844.

D. deutsche Orden. Petri de Duisburg Chronicon Prussiae ed. Hartknoch Jen. 1679. Vgl. Voigt Gesch. Preuss. III. Beil. 2. G. Töppen in W. Schmidt Zeitschr. f. Gesch. 1846 Jan.

Lucas David Preuss. Chronik. herausgeg. v. Hennig u. Schütz. Königsb. 1812.

R. Duellius Hist. ord. eq. Teuton. Wien 1727.

(de Wal) Hist. de l'ord. teut. Par. 1784.

(Ders.) Recherches sur l'ancienne constitut. de l'ordre teuton. Mergenth. 1819.

Elben Einl. in d. Gesch. d. d. O. Nürnb. 1784.

Hennig Statuten d. d. O. Königsb. 1806.

Geschichte Preussens v. Baczko Königsb. 1792. Kotzebue Riga

1808. J. Voigt Königsb. 1827. Desselb. Handb. d. Gesch. Pr. Königsb. 1841.

Schwerdtorden. Die Schriften über d. deutschen O. u. C. Schurzfleisch Hist. Ensiferorum ord. Teuton. Livonor. Wittenb. 1701.

Die span. u. portug. Ord. Im Vor. Die Werke über d. R. O. im Allgem. u. Caro de Torres Hist. de los ordines de Santiago Calatrava y Alcantara. Madr. 1629.

§. 101.

Unter den Metropoliten, von welchen die andern Bischöfe abhängig sind, gelangen die vier in Rom, Constantinopel, Alexandrien und Antiochien, und später ein fünfter, in Jerusalem, zu einem besondern Ansehn, die Patriarchen. Der römische hat in dieser Oligarchie ohne Einheit Jahrhunderte nur den ersten Rang; er ist Unterthan der Beherrscher von Rom, und nach der Gründung des Kirchenstaats Vasall der fränkischen Könige. Indess fordert er von den Bischöfen, auch ausserhalb seiner Provinzen, und selbst von andern Patriarchen, was sie anfangs nur aus Vertrauen und Achtung gewährt haben, bald als pflichtmässige Huldigung.

Geschichte des Pabstthums u. d. Kirchenstaats im Allg.

Anastasius sec 9. Vitae rom. pontif. Ausg. v. Busaeus, Bianchini u. Vignole.

Platina Vitae pontif. Vened. 1479. u. später.

A Ciaconius (Chacon) Vitae et res gest. rom. pont. et cardin. mit Forts. Rom 1677.

C. Fleury Hist. ecclésiast. Par. 1691. Im Auszuge v. Friederich II. 1789.

F. Pagius Breviar. pontif. rom. Antw. 1717.

A. Bower History of the Popes 3. Ausg. Lond. 1750. Aus d. Engl. v. Rambach. Magd. 1751.

Chr. W. Walch Entwurf e. Historie d. römisch. P. 2. Ausg. Gött. 1785.

F. Rambach Hist. d. Pabstth. Magd. 1766.

Llorente Portrait politique d. papes. Par. 1822. Deutsch. Leipz. 1823.

Spittler Gesch. d. Pabstth. Nach s. Vorles. herausg. v. Gurlitt. Hamb. 1824, erneuert v. Paulus. Heidelb. 1826. Sp. Sämmtl. Werke. Stuttg. 1827.

F. Heyne Gesch. d. Päbste. Wien 1822.

C. Höfler D. deutsch. Päbste. Regensb. 1839.

Digitized by Google

Vgl. C. Baronius Annales ecclesiastici. Rom 1588.

Cyprian V. d. Urspr. u. Wachsth. d. Papstth. Gotha 1721.

Middleton Briefe aus Rom. Gleichh. d. Pabstth. mit d. Heidenth. Deutsch. Frkf. 1752.

Möhler D. Einheit d. Kirche. od. d. Princip des Katholicismus. Tüb. 1825. 2. Ausg. 1843.

Spittler Gesch. d. Hierarchie v. Gregor VII. bis auf d. Zeit der Reform. Aus d. Nachlass v. Gurlitt herausgegeb. v. Müller. Hamb. 1828.

Schneller D. Pabstth. in Pölitz Jahrb. 1828. Febr.

Rothensee D. Primat d. P. in allen Jahrh. herausgeg. v. Räss u. Weis. Mainz 1836.

F. Walter Lehrb. d. Kirchenrechts aller christl. Confess. 8. Aufl. Bonn 1839.

Ellendorf D. Primat d. röm. P. Darmst. 1841.

C. Weber D. Pabstth. 2. Aufl. Stuttg. 1845.

Ballerinius De vi ac ratione primatus pontif. rom. recogn. Westhoff. Münst. 1845.

Der Gebrüd. Ballerini Abhandl. üb. d. Nothwend. eines unfehlb. Oberh. Aus d. Lat. v. H. L. (Lohmann) mit e. Vorrede von Binterim. Düsseld. 1843.

§. 102.

Monarchische Verfassung der lateinischen Kirche. Die Päbste bemächtigen sich der Vortheile und Rechte, welche die Bischöfe im Westen erstrebt haben. Diese selbst, die übrigen Cleriker und die Mönche, Regenten und Völker befördern das Entstehen einer päbstlichen Hierarchie, welche vorzüglich durch Nicolaus 1, Gregor 7, Innocenz 3. und Bonifacius 8. sich entwickelt. Die römischen Bischöfe ernennen Vicarien in fremden Sprengeln, und diess wird nicht nur geduldet, sondern auch veranlasst. Ihre Glaubensboten bekehren zum Pabstthum. Begründung eines neuen Kirchenrechts durch die Erdichtung, Petrus sei der Primat unter den Aposteln übertragen, er sei erster Bischof in Rom gewesen, die Päbste seien seine Nachfolger und als solche Statthalter Jesu auf Erden. Grosser Fortschritt im allgemeinen Episcopat durch die falschen isidorischen Decretalen.

G r e g o r 7. Seine Briefe.

Benno De vita et reb. gest. Hildebrandi in Goldast Apolog. pro Henric. IV, Hanov. 1611.

Digitized by Google

Gesch. des Hildebrandismus. Lpz. 1787.
J. Gaab Apologie Gregor 7. Tüb. 1792.
J. Voigt Hildebrand. Weim. 1815. 2. Aufl. 1846.
Villemain Grég. VII. Par. u. Strasb. 1827.
Ph. de la Madelaine Le pontific. de Grégoire VII. Lpz. 1837.
J. Bowden The life of Greg. VII. Lond. 1840.
G. Cassander D. Zeitalter Hildebr. Darmst. 1842.
Söltl Heinrich 4. Münch. 1823.

Innocenz 3. Epistol. Innoc. III. libri XI. ed. Steph. Baluzius. Par. 1682.
F. Hurter Gesch. Innoc. 3. u. s. Zeitgenossen. Hamb. 1834 u. später.
Höfler Rückblick auf Bonifac. 8. u. d. Liter. s. Gesch. Abh. d. baierischen Acad. III. 3. hist. Classe. Münch. 1843.

Bekehrung z. Pabstth. Othlo Vita Bonifacii in Broweri Sidera german. Mainz 1616 u. in H. Canisii Antiquae lectiones T. IV. Seiters Bonifacius d. Apostel d. Deutsch. Mainz 1845.
Rettberg Kirchengeschichte Deutschlands. Gött. 1845.

Ob Petrus Bischof in Rom gewesen. Katerkamp Ueber d. Primat d. Ap. Petrus u. seiner Nachfolger. oder: F. Grafen v. Stolberg Glaubwürd. im Gegensatze mit Dr. Paulus Beurtheil. s. Geschichte. Münst. 1820.
H. E. Paulus im Sophronizon III. Heft, u. in d. Heidelb. Jahrb. 1838. No. 66. Vgl. Allg. Lit.-Zeit. 1841. No. 44 f.
Alex. Müller D. neue Febronius. Carlsr. 1838.
Ellendorf Ist Petrus in Rom u. Bischof d. röm. Kirche gewesen? Darmst. 1841.
Binterim: D. alte Gespenst neu aufgeführt v. Ellendorf, Ist Petr. in Rom gewesen? Düsseld. 1842.
Ellendorf: Binterim vapulans, od. Revis. d. Frage, ist Petrus u. s. w. Darmst. 1843.

Pseudo-Isidorische Decretalen. Blondel Pseudo-Isidorus Genf 1628.
Ballerinius. Oben §. 101. a. E.
Eichhorn in d. Zeitschr. f. geschichtl. Rechtswiss. XI. 2.
J. Theiner De Pseudoisidoriana canonum collectione. Bresl. 1827.
Knust De fontib. et consilio Pseudo-Isidorianae collectionis. Gött. 1832.
Wasserschleben Beitr. zur Geschichte d. falschen Decretalen. Bresl. 1844.

Digitized by Google

§. 103.

Mit einer beispiellosen Klugheit und Beharrlichkeit, wie sie sich sogar im alten Rom nicht findet, und von Unwissenheit, Aberglauben, Selbstsucht, und dem zerrütteten Zustande der Gesellschaft fortwährend unterstützt, behalten die Päbste ihr Ziel im Auge, sich zu Beherrschern der Kirche und der Staaten zu erheben. Sie verleihen den Metropoliten das viel begehrte Pallium als Ehrenzeichen, und machen die Annahme zum Zeichen der Unterwerfung. Auf den Grund der falschen Decretalen, und der Behauptung, dass sie selbst unfehlbar seien, nehmen sie Appellationen der Bischöfe an, die nicht von den Metropoliten abhängig sein wollen. Sie weihen jene auf deren Antrag, wenn diese es verweigern, und bestätigen statt der Metropoliten ihre Wahl, worauf sie den Eid des Gehorsams verlangen. Jede Forderung gilt, einmal ausgesprochen, und von Einzelnen anerkannt, eben, weil sie schon früher gewagt ist, bei der Wiederholung für erwiesenes Recht. Bei kräftigem Widerstande lässt man sie vorerst fallen.

J. Pertsch De origin. usu et auctoritat. Pallii archiepiscop. Helmst. 1754.

Pereira V. Rechte d. Metropoliten über d. Bischöfe. Deutsch in Le Bret Magazin III f.

Ders. V. d. Macht d. Bischöfe. Deutsch. Frankf. 1773.

Rom caput (ecclesiae), an welches man appellirt, in einem spätern Zusatze zu d. Beschl. d. Synodus Sardicensis in d. Mitte d. 4. Jahrh. Harduin. Concil. T. I. syn. sard.

J. Horix De appellationib. et evocat. ad curiam rom. Frkf. 1771.

Koerner De provocat. ad sed. rom. Lpz. 1785.

Ellendorf Die Karolinger u. d. Hierarchie ihrer Zeit. Essen 1838.

§. 104.

Die Päbste erschleichen das Recht, die geistlichen Aemter zu besetzen. Anfangs nehmen sie es nur für gewisse Fälle in Anspruch; sie empfehlen den Bischöfen Candidaten, und gebieten zuletzt; Precisten, Provisionen, Exspectanzen, zugleich mit grossem Gewinn für die Casse. Auf ähnliche Art wird die gesetzgebende Gewalt erlistet und erzwungen, und zuerst behauptet, die Curie könne auch allgemein verpflichtende Gesetze geben, wie die allgemeinen Concilien, und man dürfe ohne ihr Vorwissen keine grössern

Digitized by Google

Synoden berufen. Allmäliges Umgehen der weltlichen Macht, ihrer Genehmigung und Mitwirkung bei diesen Versammlungen. Allgemeine Concilien nur durch den Pabst, dessen Legaten sich auch in die Provincial-Synoden eindrängen. Dispensation und Canonisation, zuerst neben den Bischöfen, dann der Curie vorbehalten. Das canonische Recht durch Gratian systematisch geordnet. Neue Sammlungen; Raymund de Pennaforti.

J. H. Boehmer Corpus iur. canon. Halle 1747.

Spittler Gesch. d. canon. Rechts bis auf d. Zeiten d. falschen Isidor. Halle 1778.

Coustant u. P. u. H. Ballerinius de collect. canon. in Galland De vetustis canonum collection. Vened. 1778 u. Mainz 1790.

Augustin. Theiner De rom. pontif. epistolar. decretal. collection. antiq. Lpz. 1829.

A. Richter Lehrb. d. kathol. u. evangel. Kirchenrechts. 2. Aufl. Lpz. 1844.

§. 105.

Mittel und Werkzeuge der römischen Curie. Briefe, Bullen und Breven. Legaten in allen Weltgegenden kundschaften, berichten und mischen sich ohne Rücksicht auf die Rechte der Bischöfe und Regenten in kirchliche und weltliche Angelegenheiten. Den Bischöfen, welche es anfangs selbst veranlassen, werden Weihbischöfe an die Seite gesetzt. Die Klöster, im Streit mit ihren Diöcesan-Bischöfen, und voll Verlangen, sich ihrer Aufsicht und Jurisdiction zu entziehen, wenden sich an Rom; es bewilligt ihnen einzelne Privilegien, und dann gänzliche Exemtion von der bischöflichen Gewalt. So erhält es ein zahlreiches, ihm ergebenes Heer. Am meisten nützen ihm die Bettelorden.

Briefe d. Päbste. S. Mansi. Oben §. 97.

Bullarium magn. rom. Luxemb. 1747.

Cocquelines Bullar. collectio. Rom 1739.

L. Eisenschmid Röm. Bullar. oder Auszüge d. merkw. päbstl. Bullen. Neust. a. d. O. 1831.

(F. C. v. Moser) Gesch. d. päbstl. Nuncien in Deutschland. Mannh. 1788.

Exemt. Thomassin. Disciplin. vet. et nova. T. I. lib. 3. Oben §. 99. a. E.

Digitized by Google

Francisci Florentis Comment. de statu monachorum in: Opera Nürnb. 1756.

Die Bettelorden. Oben §. 100. im Anf.

Annales ordinis praedicator. Rom 1745. D. Leben d. Dominicus in Acta Sanctor. T. I. Aug. D. Leben d. Franciscus in Bonaventura opera. Rom 1588. Lyon 1653.

§. 106.

Durch das Mönchthum verbreitet sich die Meinung, dass der Cölibat auch für die Weltgeistlichen verdienstlich sei. Er wird ihnen durch Kirchengesetze zur Pflicht gemacht, mit dem Erfolge, dass der Concubinat Ueberhand nimmt. Nicht alle fügen sich. Rom dringt auf Gehorsam, um den Clerus der Gesellschaft noch mehr zu entfremden, und die Güter der Kirchen zu sichern. Geschärftes Gebot unter Gregor 7; Beifall des Volkes und heftiger Widerspruch der Geistlichen, die nach etwa anderthalb Jahrhunderten sich unterwerfen. Den Laien wird der Kelch im Abendmahl entzogen; nach der Lehre von der Verwandlung (oben §. 99.) haben sie im Brodt Leib und Blut. Angebliche Gründe, ihnen das Lesen der Bibel zu erschweren; ein allgemeines Bibelverbot giebt es nicht. Lateinische Uebersetzung der heiligen Schriften. Die lateinische Sprache wird bei dem Gottesdienste beibehalten, auch als das Volk sie nicht mehr versteht.

Cölibat. G. Calixtus De coniugio clericor. Frankf. 1653. edit, Henke. Helmst. 1783.

Koerner V. Cölib. d. Geistlichk. Lpz. 1784.

Werkmeister u. Salat Ueber d. Aufheb. d. Cöl. Ulm 1818.

Trefurt D. Cölib. Heidelb. 1826.

J. u. Augustin. Theiner D. Einführ. d. erzwung. Ehelos. bei d. Geistl. Altenb. 1828.

(v. Rotteck, Schneller u. A.) Denkschrift f. d. Aufheb. d. Cölib. Freib. 1828.

Carové Ueber d. Cölib.-Gesetz. Frankf. 1832.

Transsubst. J. Cosinus Hist. transsubst. papalis. Lond. 1675.

J. A. Ernesti Anti-Muratorius. Lpz. 1755.

Bibelverbot. Synoden zu Toulouse 1229, u. zu Tarragona 1234.

Hegelmaier Gesch. d. Bibelverbots. Ulm 1783.

Digitized by Google

Lat. Sprache. J. Usserius Hist. dogm. controversiae de scripturis et sacris vernaculis. Lond. 1690.

E. Wernsdorf Hist. ling. lat. in sacris public.

§. 107.

Die ältesten Strafgesetze gegen Ketzer. Erstes Beispiel, dass diese mit dem Leben büssen. Veränderter Begriff der Ketzerei: Auflehnung gegen die Kirche, welche der Pabst regiert. Jene benutzt den Wahn der Völker und die Raub- und Eroberungssucht der Grossen, ihre Feinde bei eigener Ohnmacht durch den weltlichen Arm zu bekämpfen. Gesetz Innocenz 3. Päbstliche Inquisition. Gregor 9. ernennt Mönche aus den Bettelorden, besonders Dominicaner, zu Ketzer-Richtern. Spanische Inquisition. Bann. Interdict.

Gesetze d. weltl. Macht gegen die Ketzer bis auf den Kaiser Friedrich 2. in J. H. Boehmer Ius eccles. protestantium. Halle 1756. T. 4.

Gesetze Friedr. 2. g. d. Ketzer in Hartzheim Concil. Germ. Cöln 1759. T. III.

Conrad v. Marburg als Märtyrer beklagt in Höfler: Kaiser Friedr. 2. Münch. 1844.

H. M. Cramer Briefe über Inquisit.-Gericht u. Ketzer-Verfolg. Lpz. 1784.

Ph. a Limborch Hist. Inquisitionis. Amst. 1692.

Backer Historie d. Inq. Aus d. Engl. Kopenh. 1741.

Biener Beitr. z. Gesch. d. Inquis.-Processes. Lpz. 1827.

J. Lavallée Hist. des Inquisit. religieus. d'Italie, d'Esp. et de Portug. Par. 1809.

Span. Inquis. Paramo De orig. et progressu inquis. Madr. 1589.

C. Plüer Urspr. d. Inq. besond. d. span. in Büsching's Magazin Th. 5.

Sammlung d. Instruct. d. span. Inq. Aus d. Span. v. Reuss nebst e. Gesch. d. span. I. v. Spittler. Hannov. 1788.

Lavallée. Im Vorigen.

J. A. Llorente Hist. de l'inq. d'Esp. Par. 1817. Deutsch von Hoeck Gmünd 1819. Deutsch nach d. 3. Aufl. Stuttg. 1824.

A. Puigblanch The inquisit. unmasked translated by Walton Lond. 1816. Deutsch Weim. 1817.

Hefele D. Card. Ximenes u. d. kirchl. Zustände Span. insbes. ein Beitrag z. Gesch. d. Inq. Tüb. 1844.

Digitized by Google

image
not
available

Aeusserer Glanz der Curie. Dreifache Krone. Knechtsdienste der Fürsten.

Concordate. Bedeutungsvolle Bezeichnung. (I. Horix) Concordata nationis german. integra. Frankf. 1771. Ders. Ad concord. nat. germ. documenta. Bamb. 1775.

Chr. W. Koch Sanctio pragmat. Germ. illustrata. Strasb. 1787.

Spittler Geschichte d. Fundamentalgesetze d. deutschen kathol. Kirche. Im Götting. Magaz. I. u. IV.

Münch. Oben §. 108.

Die Kreuzzüge. Die Byzantiner. Bongars Gesta Dei per Francos. Hanau 1611. J. C. Maier Berl. 1780. J. Haken Frankf. a. d. O. 1808. F. Wilken Lpz. 1807. (C. v. Funck) Gemälde aus d. Zeitalter d. Kreuzz. Lpz. 1821. C. Mills, 4. Ausg. Lond. 1822. Heusinger in d. hist. Taschenbiblioth. Dresd. 1826 nach d. Französ. d. St. Maurice. Spittler Vorles. aus d. Nachlass v. Gurlitt, herausg. v. C. Müller Hamb. 1827. Michaud Par. 1812; deutsch v. Ungewitter u. Förster. Quedl. 1827. F. v. Raumer Gesch. d. Hohenst. Oben §. 80: Ritterthum. v. Sybel D. erste Kreuzz. Düsseld. 1841. Ders. Ueber d. zweiten K. in W. Schmidt Zeitschr. f. Geschichtswissensch. 1845 Sept. Meerhemius De utilitate exped. cruc. Wittenb. 1776.

Just. Boehmer De varia iurium innovat. per exped. cruce signator. Halle 1740.

Heeren Folgen d. Kreuzz. Hist. Werke II.

Lemoine: Quelle a été l'influence des crois. Par. 1805.

Regenbogen De fructibus, quos humanitas etc. perceperit e bello sacro. Amst. 1809.

Die geistl. Ritterorden. Oben §. 100.

§. 110.

Grosse Bedürfnisse des päbstlichen Schatzes bei einem prunkvollen Hofstaate und einer ausgedehnten Verwaltung. Wie das Gesandtschaftswesen so werden die Finanzen unter den Neuern zuerst von Rom geordnet. Seine Erfindsamkeit, sich Einkünfte zu verschaffen, Ausgaben Andern aufzubürden, und diese mit Dingen, welche keine oder geringe Kosten verursachen, zu belohnen und zu fesseln. Unter dem Schein der Fürsorge wird der Pabst der Schatzmeister der Kirche. Ohne seine Genehmigung sollen weder Regierungen noch Bischöfe sie besteuern. Er erpresst selbst mit seinen Legaten und andern Helfern, besonders in den Zeiten der Residenz

in Avignon und der grossen Kirchenspaltung. Der Zehnten; die Annaten, Quindenien, Spolien, Commenden; die Canonisation, Verleihung geistlicher Aemter und Exspectanzen. Exemtionen, Dispensation, Indulgenzen, das Jubeljahr mit immer kürzern Fristen, der Peterspfennig.

Jo. Salisberiens. De nugis curialium 6, 24: Romana ecclesia se non tam matrem exhibet aliis, quam novercam. — Ipse romanus pontifex omnibus gravis et fere intolerabilis est. — Haec loquitur populus.

Georgi Gravamina imperator. princip. et nationis Germ. advers. Sedem Rom. Frankf. 1725.

Indulgenzen. Oben §. 99 g. E.

Jubeljahr. Chais Lettres. Oben §. 99 g. E.

F. S. Löffler Doppelte Nachricht v. d. röm. Kirche Jubeljahren. Lpz. 1725.

Paulus Prüfung d. Jubeljahrablasses. Heidelb. 1825.

Hoche Gesch. d. päbstl. Jubeljahrs. Halberst. 1825.

§. 111.

Verfall der päbstlichen Hierarchie. Jede Priesterherrschaft unter Völkern, welche der Fortbildung fähig sind, und der Vormundschaft entwachsen, trägt den Keim der Auflösung in sich selbst. Eine Umgestaltung der kirchlichen Verhältnisse wurde durch die Sittenlosigkeit der Weltgeistlichen, der Mönche und Nonnen, und durch die Schlechtigkeit vieler Päbste in den letzten Zeiten des Mittelalters beschleunigt. Dringende Aufforderung von aussen, die Kirche an Haupt und Gliedern zu reformiren, und schwache oder nur scheinbare Bestrebungen der Curie, ihr zu genügen. Die Concilien zu Pisa 1409, Costnitz 1414 und Basel 1431 bewiesen, dass man von dem römischen Bischofe, und von den andern, welche ihn nur beschränken wollten, um sich selbst freier zu bewegen, nichts erwarten durfte. Auch die Fürsten, unter welchen mehrere sich kräftig gegen das Priesterjoch sträubten, vermochten nicht wesentlich einzugreifen, so lange die Völker, von dem richtigen Gefühl geleitet, dass die Seele mehr sei als der Leib, aber in dem Wahne befangen, dass das Heil der Seele von Rom und seinen Priestern abhänge, sie nicht unterstützten. Nachtheilige Folgen der Residenz in Avignon und der Kirchenspaltung für das Ansehn der Curie.

J. Voigt Stimmen aus Rom, in F. v. Raumer Taschenb. IV. 1833.

Digitized by Google

Concilien: Harduin u. Mansi. Oben S. 97.

Alex. Müller D. neue Febronius, oder Grundlagen d. Reformangeleg. im Geiste d. Baseler Beschlüsse u. s. w. Carlsr. 1838.

J. v. Wessenberg Die grossen Kirchenversamml. d. 15. u. 16. J. in Bezieh. auf Kirchenverbess. Constanz 1840.

Concil in Pisa. Mansi XXVII.

Trithem. Chron. Hirsaug. ad a. 1408 u. 9. St. Gallen 1690.

J. Lenfant Hist. du concile de P. Amsterd. 1724.

Costnitz. Mansi XXVIII.

(Reichenthal) Costn. Conc. Augsb. 1483. 2. Ausg. 1536. auch Frankf. 1575.

Trithem. Chron. Hirsaug. ad a. 1413 f.

v. d. Hardt. Frkf. 1700.

Lenfant. Amst. 1714 u. 1727.

Royko Wien 1782 u. Prag 1796.

Nicol. de Clemangiis Opera Leid. 1613. Darin: De corrupto ecclesiae statu.

Aschbach Gesch. d. Kais. Sigmund. Hamb. 1838.

Basel. Mansi XXIX.

Aeneas Sylvius Comment. de concil. Basil. Cöln 1535. Frkf. u. Lpz. 1791.

Lenfant Hist. de la guerre d. Hussit. et du concil. de Basle. Amst. 1731. Supplem. v. Beausobre.

Avignon. Vitae paparum Avenionens. ed. Steph. Baluzius. Par. 1693. Hist. des pontifes à Avign. Avign. 1777.

Kirchenspaltung. Theodoricus de Niem De schismat. inter pontific. rom. Basel 1566. Strasb. 1609.

L. Maimbourg Hist. du grand schisme d'occident. Par. 1679. Deutsch v. Meuser. Aachen 1841.

P. du Puy (Puteanus) Hist. du schisme, in s. Traités concern. l'hist. de France. Par. 1654 u. später. Deutsch Frkf. 1792.

Ueber d. Kampf zwischen Rom u. entschlossenen Regenten s. u. A.:

F. v. Raumer Gesch. d. Hohenst. Lpz. 1823.

Höfler Kaiser Friedrich 2. Münch. 1844.

P. du Puy Hist. du différend entre le Pape Bonif. 8. et Phil. le Bel. publ. par J. du Puy. Par. 1655.

A. Baillet Hist. d. démêlés du Pape Bonif. 8. avec Phil. 2. Ausg. Par. 1718.

Gesch. Ludwig 4. oder des Baiern von Kotzebue Lpz. 1812. Mannert Landsh. 1812. Schlett Sulzb. 1822.

Digitized by Google

§. 112.

Eine auf Ideen beruhende Macht konnte man nur mit geistigen Waffen bekämpfen. Die Päbste begünstigten die Stiftung von Universitäten, welche ihr canonisches Recht verbreiten, und die Finsterniss verewigen sollten, und sich in Lichtpunkte verwandelten. Durch die Beschäftigung mit dem römischen und germanischen Rechte wurde man zur Critik des canonischen und seiner Quellen angeleitet, und durch die Griechen im Westen und die classische Literatur von einer sclavischen Hingebung an die Autorität der römischen Kirche entwöhnt, von welcher schon früher einzelne Denker und Secten sich zu befreien wussten.

§. 113.

Die Curie bezeichnete sie als Ketzer — Ableitung des Wortes von Chazaren, καθαρὸς — und eine Zeitlang im Allgemeinen als Manichäer, welche einmal in der öffentlichen Meinung geächtet und mit harten Strafen bedroht waren. Bei den meisten besonnenen Separatisten findet sich die Behauptung, dass in der Religion nur die Bibel Erkenntnissquelle sei, und weder die Satzungen der herrschenden Kirche, noch die Sitten und der Reichthum des Clerus ihren Lehren entsprechen. Petrus von Bruys und sein Schüler Heinrich. Arnold von Brescia. Albigenser. Waldenser. Stedinger. Schwärmerische Secte der Brüder und Schwestern des freien Geistes. Flagellanten. Beghinen und Begharden. Lollharden.

Oben §. 107.

M. Flacius Catalog. testium verit. qui papismi errorib. reclamarunt. Neue Ausg. Frkf. 1666.

G. Arnold Kirchen- u. Ketzerhistorie. Frkf. 1700.

Ch. W. Walch Historie d. Ketzereien. Lpz. 1762.

Fuesslin Kirchen- u. Ketzerhistorie. Frkf. u. Lpz. 1770.

Chr. Hahn Gesch. d. Ketzer im Mittelalt. Stuttg. 1845.

Gilpin Biographie d. Reformatoren vor Luther. Aus d. Engl. Frkf. 1769.

Flathe Gesch. d. Vorläufer d. Reformation. Lpz. 1835.

Ullmann Reformatoren vor d. Reformation. Hamb. 1841.

Neander D. heil. Bernhard, oben §. 100, u. d. Werke über Kirchengesch. im Allgem. oben §. 62.

Arnold. J. Köhler De Arnoldo Brixiensi. Gött. 1742. H. Franke Arn. v. B. u. s. Zeit. Zürich 1825.

Digitized by Google

Patarener. J. Krone: Frà Dolcino u. d. Patarener. Lpz. 1844.

Albigenser. Petri Monachi Historia Albigens. u. Chronica M. Guillelmi de Podio Laurentii super historia negotii Francorum adversos Albigenses. Beide in Du Chesne Historiae Francor. scriptores T. V. (C. u. J. Vaissette) Hist. de Languedoc. Par. 1730. Papon Hist. de la Provence. Par. 1777. Simonde de Sismondi D. Kreuzzüge gegen d. Albig. Deutsch (v. G. Becker). Lpz. 1829. Pactelaine Hist. de la guerre contre les Albigeois. Par. 1833.

Waldenser. P. Gilles Hist. d. églises vaudois. Genf 1644. J. Leger Hist. d. égl. vaud. Leid. 1669, Deutsch v. Schweinitz. Bresl. 1750. (Brez) Hist. d. Vaudois. Deutsch Lpz. 1798. F. v. Moser Gesch. d. Waldens. in Wirtemb. Zür. 1798. W. Dieterici D. Wald. u. ihre Verhältn. z. preuss. Staat. Berl. 1831. A. Blair Hist. of the Wald. Edinb. 1833. A. Muston Hist. d. Vaud. Par. 1834. J. Weiss Kirchenverf. d. piemont. Wald. Zür. 1844. The Vaudois by Henderson. Lond. 1845.

Stedinger. Scharling De Stedingis. Kopenh. 1828.

Flagellanten. J. Boileau Historia Flagellantium. Beiträge z. Gesch. d. Aberglaubens, als Paraphr. zu Boileau. Lpz. 1785. Chr. Schoettgen De Sectis Flag. Lpz. 1711. Förstemann D. christl. Geisslergesellschaften. Halle 1828. Mohnike D. Geisslerges. in Illgen Zeitschr. f. hist. Theol. III. 1833.

Beghinen. Mosheim De Beghardis et Beguinabus. ed. Martini. Lpz. 1790. Hallmann Gesch. d. belgisch. Beghin. Berl. 1843.

§. 114.

Wiclefiten. Hussiten. J. Gerson. J. Wessel. Gegner des Pabstthums auch unter den Mönchen. Die strengen Franciscaner, Spiritualen, vertheidigen die Rechte der Regenten, und die Lehre von der apostolischen Armuth, und erklären den Pabst für den Antichrist. Wilhelm Occam. Der Dominicaner Hieronymus Savonarola.

Wiclefiten. J. Lewis History of John Wicliffe. Lond. 1720. Lebensbeschr. des W. v. Zitte. Prag 1786. Vaughan Lond. 1829. 2. Ausg. 1831. Lebas London 1832.

de Ruever Groneman Diatribe in J. W. vitam. Utr. 1837.

Hussiten. J. Jordan D. Vorläufer d. Hussitenthums in Böhmen. Lpz. 1846. J. Huss et Hieronym. Pragens. hist. Nürnb. 1558. Leben des Huss v. Zitte. Prag 1789. Tischer Lpz. 1798. Ders. Leben d. Hieron. v. Prag. Lpz. 1802.

Digitized by Google

Lochner Entstehung d. Brüdergemeind. in Mähren u. Böhmen. Nürnb. 1832.

J. Cochlaei Hist. Hussitar. Mainz 1549.

Lenfant Hist. de la guerre d. Hussit. Amst. 1731. Suppl. v. Beausobre. Laus. 1745. Deutsch u. vermehrt v. Hirsch. Pressb. 1783.

Zach. Theobald D. Hussitenkrieg. 3. Aufl. Bresl. 1750.

Vollständ. Gesch. d. Hussitenkr. Lpz. 1783.

Gesch. d. Hussitenkr. Zittau 1795.

Pescheck Gesch. d. Gegenreform. in Böhmen. Dresd. 1844.

Aschbach Gesch. d. Kais. Sigmund. Hamb. 1838.

J. Gerson. De auferibilitate papae ab ecclesia. Opera Antw. 1706.

J. Wessel. Ullmann. Oben §. 92.

Savonarola. Rudelbach H. Sav. u. s. Z. Hamb. 1835. F. Meier Sav. u. s. Zeit. Berl. 1836.

§. 115.

Die Priesterherrschaft hat ihren Zweck in sich selbst, und ist stets und überall ein Zeichen von einem unvollkommenen oder krankhaften Zustande der Gesellschaft. So lange dieser fortdauert, ein Zustand, welchen sie zu erhalten sucht, bewirkt sie auch Gutes, wie der Krieg und andre Uebel. Die Kirche vertheidigte, obgleich im eigenen Dienste, die geistigen Interessen, und erinnerte an deren höhern Werth, selbst durch die Forderung, für das Heil der Seele irdischen Besitz aufzuopfern. Den Ansprüchen des Stammbaums gegenüber machte sie persönliche Vorzüge geltend. Viele Heiden wurden durch sie dem Christenthum gewonnen. Durch ihre Züchtigungen vertrat sie im Kampfe mit einer rohen Sinnlichkeit und Willkühr das Sittengesetz. Der Schwache wurde von ihr beschützt, der Arme, Kranke und Verwaiste in ihren frommen Anstalten gepflegt. Während des Faustrechts und des Despotismus schuf sie unter göttlicher Autorität einige Ordnung im bürgerlichen Verein. Dnrch Glaubensboten und Märkte beförderte sie den Handel, und durch den von ihr geheiligten Gottesfrieden, und die Musterwirthschaften bei den Stiftern und Klöstern zugleich den Ackerbau. Der Cultus beschäftigte die Künstler, und Mönche und Weltgeistliche bewahrten die Wissenschaften vor einem gänzlichen Untergange. Die Kirche mit ihrer Hierarchie war in finstern Jahrhunderten für geistig Unmündige eine Erziehungs- und Bildungs-Anstalt.

Digitized by Google

Dritte Abtheilung.

Die letzten Jahrhunderte von der Reformation bis auf unsre Zeit.

Erstes Capitel.

Religion und Kirche.

§. 116.

Luther und Zwingli erhoben sich unter günstigern Umständen gegen Rom, als ihre Vorgänger. Nur allmälig gelangte Luther zu der Ueberzeugung, dass in dem römisch-hierarchischen Bau nichts Gesundes sei, und man in dem Einzelnen das fest in sich verschlungene Ganze verwerfe und verwerfen müsse. Eben deshalb und als untrügliches Haupt der Kirche verlangte der Pabst folgerecht Widerruf; er durfte nicht mit dem Ketzer rechten, und dieser begriff, dass man mit dem Pabste nicht dingen kann. Demnach drang Luther, ohne die von Rom und von ihm ergebenen Priestern und Synoden geschmiedeten Satzungen als Norm des Glaubens und des Handelns anzuerkennen, auf Widerlegung aus der Bibel, zugleich eine Weisung, niemanden auf seine eigenen Lehren, sondern nur auf das Evangelium zu verpflichten. Seine Schriften in deutscher Sprache und die Uebersetzung der Bibel beförderten die Gründung der evangelischen Kirche. Gleichwohl wurde diese nicht die allgemeine; Ursachen. Zwingli und Calvin. Der Abendmahls-Streit.

Oben §. 97—115.

Schriften über Kirchengesch. im Allgem. Oben §. 62 im Anf.

J. Sleidanus Commentarii de statu relig. et reip. Strasb. 1556. ed. Chr. am Ende. Frkf. 1785.

Sleidans Commentar historisch-critisch betrachtet v. Th. Paur. Lpz. 1843.

J. Perizonius Rerum p. Europ. gest. ab init. sec. XVI. usque ad Caroli V. mort. comment. Leiden 1710.

F. Hortleder V. d. Ursach. d. deutsch. Krieges. Frkf. 1617. Gotha 1645.

v. Seckendorf Commentar. de Lutheranismo. Frkf. 1688. 1694.

G. J. Planck Gesch. d. protestant. Lehrbegr. 2. Aufl. Lpz. 1791.

Woltmann Gesch. d. Reform. in Deutschl. Altona 1801.

Schröckh Kirchengesch. seit d. Reform. Lpz. 1804.

Reformations-Almanach. Erfurt 1817.

Digitized by Google

Marheineke Gesch. d. deutsch. Reform. Berl. 1816. 2. Aufl. 1831.

Bretschneider D. deutsche Ref. nach ihrem Wesen u. Werthe. Lpz. 1844.

Assmann D. Ursprung d. luther. Ref. aus d. Zeitbewusstsein. Braunschw. 1846.

L. Ranke Fürsten u. Völker v. Südeuropa im 16. u. 17. Jahrh. Hamb. 1827.

Ders. Deutsche Gesch. im Zeitalt. d. Ref. Berl. 1839.

C. Hagen Deutschl. liter. u. relig. Verhältn. im Reform.-Zeitalter. Erl. 1841.

Neudecker Gesch. d. deutsch. Ref. Lpz. 1843.

Döllinger D. Reform. Regensb. 1846.

Fabroni Vita Leonis X. Pisa 1797.

Roscoe Life of Leo X. Liverp. 1805. Deutsch v. Glaser mit A. v. Henke. Lpz. 1806.

Audin Hist. de Léon X. Par. 1845. Deutsch v. Brug. Augsb. 1845.

Robertson Hist. of Charles V. Lond. 1769. Deutsch v. Remer. Braunschw. 1792.

v. Rommel Philipp d. Grosse, Landgr. v. Hessen. Giessen 1830.

G. Arnold Leben d. Churf. Moritz v. Sachs. Giess. 1719.

v. Langenn Moritz Churf. v. Sachs. Lp. 1841.

J. Jahn Gesch. d. schmalk. Krieges. Lpz. 1837.

Vitae quatuor Reformatorum, Lutheri a Melanchth., Melanchthonis a Camerario, Zwinglii a Myconio, Calvini a Beza conscriptae. Praef. est A. Neander. Berl. 1841.

Tagart Sketches of the lives and charact. of the Leading Reformers of the XVI. century. Lond. 1843. Deutsch v. Lindau. Dresd. 1844. Luthers Leben v. Wolfter. Mannh. 1805. Motz. Halle 1796. Ukert Gotha 1817. Jürgens Lpz. 1846 u. v. A. u. d. Denkschriften zu Luth. Todtenfeier 1846. Jen. Lit. Zeit. 1846. Nr. 90 f.

Melanchthon Leben u. Charact. v. Facius. Lpz. 1832. Galle Halle 1840. Matthes Altenb. 1841 u. A. Hier im Vorigen Vitae.

Geschichte d. augsb. Confess. v. Salig. Halle 1730. G. G. Weber Frkf. 1783. Rotermund Hann. 1829.

Zwingli's Leben v. Schuler. 2. Ausg. Zür. 1819. J. C. Hess Par. u. Genf 1810. Deutsch v. Usteri. Zür. 1811. Rotermund Brem. 1818. Hottinger Zür. 1842. Hier im Vorigen Vitae.

Calvin's Leben v. Beza (im Vor. Vitae).

Digitized by Google

(Tischer) Lpz. 1794. Henry Hamb. 1835.

Beza's Leben v. Baum. Lpz. 1843.

Hottinger Helvet. Kirchengesch. Zür. 1708.

S. Hess Zwingli's Reformat. Zür. 1819.

G. Weber D. Calvinism. Heidelb. 1836.

Mignet Du Calvinisme, in Mém. de l'Ac. d. scienc. moral. et polit. T. I. Par. 1837. Deutsch v. Stolz. Lpz. 1843.

§. 117.

Folgen der Kirchenverbesserung für das staatsbürgerliche Leben. Nicht sie ist anzuklagen, wenn Verblendete die Lehre von der geistigen Mündigkeit und der christlichen Freiheit missverstanden. Bauernkrieg. Wiedertäufer. Die Kirchenverbesserung ist nicht eine Quelle des Aufruhrs und der Uneinigkeit. Sie gab den Fürsten, welche sie annahmen, ihre Rechte wieder, und verhinderte, dass ihre Reiche durch Bann und Interdict zerrüttet wurden. Die Verwaltung erhielt neue Hülfsmittel, die Völker sahen sich vor den Erpressungen der römischen Curie gesichert. Dennoch wurden die Evangelischen von weltlichen Regenten verfolgt, welche eine Rückwirkung der Glaubens- und Gewissensfreiheit auf die bürgerlichen Verhältnisse mehr fürchteten als den römischen Bischof, oder einen Vorwand suchten, politische Entwürfe auszuführen. Ihre Hülfe brachte dem Pabst auch Nachtheil, da sie den Kirchenglauben richteten. Religionskriege. Gründung neuer Staaten, und Gesetze über die Staatsreligion in Folge der Kirchenreform.

Villers Sur l'esprit et l'influence de la réform. de Luther. 3te Ausg. Par. 1808. Deutsch v. Cramer mit Anm. v. Henke. Hamb. 1805. 1817.

Heeren Polit. Folgen d. Ref. in s. histor. Werken. Th. 1.

Robelot De l'influence de la réf. Lyon 1823. Deutsch v. Räss. Mainz 1824.

Döllinger D. Reform., ihre innere Entwickel. u. ihre Wirkungen. Regensb. 1846.

Gesch. d. Bauernkrieges. v. Waldau Nürnb. 1790. Strobel (Leben Münzers). Nürnb. 1795. Sartorius Berl. 1795. v. Baczko (Leb. Münz.) Halle 1812. H. Schreiber (D. Bundschuh u. s. w. Vorboten d. Bauernkr.). Freib. 1824. J. Oechsle Heilbronn 1830. Wachsmuth (Darstell. aus d. Gesch. d. Reform. Zeitalters I.) Lpz. 1834. Burckhardt Lpz. 1838. Bensen Erl. 1840. W. Zimmermann Stuttg. 1841. Seide-

Digitized by Google

mann (Leben Münz.) Dresd. 1842. Oelcker Lpz. 1843. Holzhausen in W. Schmidt Zeitschr. f. Geschichtswissensch. 1845 Octob. u. A.

Gesch. d. Wiedertäufer in Münster. v. Kerssenbroick Frkf. 1771. Jochmus Münst. 1825. Hast Münst. 1835.

Vertheid. d. Ref. gegen ihre Ankläger:

Tzschirner Protestantism. u. Katholicism. aus dem Standpuncte d. Polit. betrachtet. 4. Ausg. Lpz. 1824.

Röhr D. gute Sache d. Protestantismus. Lpz. 1842.

§. 118.

Rom bleibt sich in seinem Verhalten gegen die Ketzer gleich, so weit der Zeitgeist und die besser geordnete bürgerliche Gesellschaft es erlauben. Wie es die Ketzer noch jetzt jährlich feierlich verflucht, so brachte es sie auch nach der Reformation auf Scheiterhaufen und im Kerker zum Schweigen. Die Bartholomäus-Nacht war ihm festlich, der Mörder Heinrich 3, weil dieser aus Noth sich mit den Hugenotten verband, ein Heiliger. Fürsten wurden wie im Mittelalter, wenn auch nur in ihren Abgeordneten, gezüchtigt, wenn sie reuig sich ihm wieder zuwendeten; andre wurden vor seinen Richterstuhl gefordert, oder es machte ihnen Gehorsam zur Bedingung, ehe es sie anerkannte. Der westphälische Friede war ihm ein Gräuel, da man mit seinen Feinden kein Abkommen treffen sollte. Es entsagte und entsagt noch jetzt keinem seiner Ansprüche; Zugeständnisse der Schwäche sind ihm nur ein Anfang, sich dem Statthalter Gottes gänzlich zu unterwerfen. Seine Sendlinge, die Jesuiten, bewirkten vor Andern, dass das tridentiner Concil, statt zu vermitteln, die Kluft zwischen den römisch-Katholischen und den Protestanten erweiterte. Der Pabst erhob sie von ihrem Fall, und sie umlagern Jugend, Völker und Regenten.

Febronius (J. v. Hontheim) De statu ecclesiae. Frkf. 1763. 3. Ausg. 1789.

Zschokke Schriften IX.

R. Ciocci Ungerecht. u. Graus. d. röm. Kirche im 19. Jahrh. Deutsch v. Gäbler. Altenb. 1845.

Gregor XVI. in d. Schreiben an d. baierschen Bischöfe 1832: Ohne d. kathol. Glauben ist es nicht möglich, selig zu werden.

Geschichte d. Jesuiten. Leben d. Lojola v. Ribadeneyra. Madr. 1594 u. v. Ortiz Sevilla 1679. Sein Institut: Hospi-

Digitized by Google

nianus Zür. 1619. G. d. Jes. Orlandinus, fortg. v. Sacchinus; Possinus, J. Juvencius Antw. 1620.

v. Murr (Die Jes. in Portug.) Nürnb. 1787.

(Adelung) Versuch einer neuen Gesch. d. Jes.-Ordens. Berl. 1769.

P. P. Wolf Zür. 1789. 2. Aufl. Lpz. 1803.

Dallas Lond. 1816. Deutsch Düsseld. 1820.

v. Lang (Jes. in Baiern) Nürnb. 1819.

Mariana De rege et regis institutione. Toledo 1599. Mainz 1605.

Bellarmini Controversiae advers. haeret. Rom 1581. Prag 1721.

L. de Montalte (Pascal) Lettres provinciales. Cöln 1657.

H. Reuchlin Pascals Leben mit Untersuch. über d. Moral d. Jes. Stuttg. 1840.

Saint-Priest Hist. de la chûte d. Jes. au 18 siècle. Par. 1844.

Ueber die Jes. d. 19. Jahrh. Zimmermann Allgem. Kirchenzeit. 1826 No. 176 f. Allgem. Lit.-Zeit. 1845 No. 173 f.: Ultramontanism. in d. Schweiz v. 1798—1845.

Michelet u. Quinet D. Jes. Vorles. übers. v. Stöber. Bas. 1843.

Ravignan De l'existence et de l'institut. d. Jésuites. Par. 1844.

Die kathol. Kirche zu Annaberg u. d. Gefahren des Protestant. Altenb. 1845.

Sue Le juif errant. Edit. origin. pour l'Allemagne. Lpz. 1844, deutsch v. Wesché das. 1844 u. v. A.

Julius Die Jesuiten. Lpz. 1845.

H. Lutteroth La Russie et les Jésuites de 1772—1820. Par. 1845.

Volksgeschrei gegen d. Jes. in Frankr. u. s. Adressen an den baierischen Landtag 1846 gegen d. Jes. D. Fürsten v. Wrede u. v. Oettingen-Wallerstein 1846 in d. Kammer d. Reichsräthe in München.

Die Jes. als Lehrer u. Erzieher insbesondre, unten §. 158.

Gesch. d. tridentin. Concils v. Sarpi Lond. 1619 3. Ausg. 1656; mit Anm. v. Courayer herausg. v. Rambach. Halle 1761.

Sforza Pallavicino Rom 1656; im Ausz. v. Cataloni Rom 1666. Deutsch v. Klitsche. Augsb. 1835.

Ch. Salig. Halle 1730.

v. Wessenberg. Oben §. 111 im Anf.

Paleotto ed. Mendham. Lond. 1842.

Bruno Schilling Berl. 1845. Göschl Regensb. 1846.

Ueber d. Einfluss d. Reformat. auf Gesittung u. Wissensch. S. im Folg. d. 2. u. 4. Capitel.

Digitized by Google

§. 119.

Der Streit zwischen den Katholiken und Evangelischen und den Anhängern der aristotelisch-scholastischen und der platonischen Philosophie nährte bei einer dürftigen Kenntniss der geistigen und physischen Natur das Verlangen nach einem innern Lichte. Durch die Verbindung des Neuplatonismus und der Cabbala, (oben §. 41 a. E. und §. 63), missverstandener griechischer und orientalischer Lehren, hoffte man in der Theologie und Naturkunde, auch unmittelbar aus einer höhern Welt, Aufschluss zu erhalten. H. Agrippa. Theophrastus Paracelsus von Hohenheim. Gesellschaft der Rosenkreuzer; Andreae. Robert Fludd. Jacob Böhme. Swedenborg. Gassner. Lavater u. A. Später wurde der Mysticismus als Gegensatz der Freigeisterei und durch die stürmischen Zeiten in und nach der französischen Revolution gefördert. Die allgemeine Noth führte zu den Altären zurück, aber auch auf Abwege, zum Theil unter dem Einflusse der Politik und des Priesterthums, welche Verdummung und Aberglauben der Völker als Hülfsmächte betrachteten, und der Sinnlichkeit, die nur zu oft im Bunde mit einer mystischen Auffassung der Religion erscheint. J. v. Krüdener. Momiers. Fürst v. Hohenlohe u. s. w. Den für Gesinnung und Leben unfruchtbaren Dogmatismus bekämpften die von ihren Gegnern mit dem Namen Pietisten geschmähten Spener, Franke und deren Schüler. Bei einer einseitigen Richtung waren sie doch nicht Frömmler und Heuchler, die in ihrer Unwissenheit das Wissen verachten, in ihrer Eitelkeit und geistigen Beschränktheit sich für die Erwählten halten, und mit dem Blicke zum Himmel das Irdische suchen.

Die Werke über Gesch. d. Philos. oben §. 93 im Anf., über Kirchengesch. das. §. 62 u. Mysticism. das. §. 93.

Agrippa's Leben in Meiners Lebensbeschr. I. Unten §. 168.

Rosenkreuzer: (Andreae) Fama Fraternitatis roseae crucis. Confessio Fraternit. ros. c. Cassel 1615.

Die beiden Hauptschriften d. Rosenkr. D. Fama u. d. Confess. Frankf. a. M. 1827.

R. Fludd Apologia Fraternitatem de rosea cruce maculis adspersam abluens. Leid. 1616. Deutsch Altd. 1782.

Semler Zusätze zu dieser Schutzschrift. Halle 1785. Ders. Samml. z. Gesch. d. Rosenkr. Lpz. 1786.

v. Murr u. Kloss. Oben §. 87 a. E.

Digitized by Google

J. Böhme Werke v. Schiebler Lpz. 1831 u. Stuttg. 1835.
J. Böhme, ein biogr. Versuch. Dresd. 1802.
Rätze Blumenlese aus J. B. Schriften nebst d. Gesch. s. Leb. Lpz. 1819.
Fouqué J. B. ein biogr. Denkstein. Greiz 1831.
Wullen J. B. Leben u. Lehre. Stuttg. 1836.

Swedenborg. Göttl. Offenbar. aus d. Lat. v. Tafel. Tüb. 1823.
Görres, Swed. Seine Visionen. Speier 1827.

Lavater. Lebensbeschr. v. Gessner. Winterth. 1802.
H. Meister, Lav. e. biogr. Skizze. Zür. 1802.
Hegner Beitr. z. Kenntniss Lav. Lpz. 1836.

Krüdener. W. Krug Gespräch mit F. v. K. Lpz. 1818.
Ch. Burdach F. v. K. u. d. Geist d. Zeit. Lpz. 1818.
Zeitgenossen I, 10.
Chenevière Précis d. débats théolog. de Génève 1824.

Momiers. J. L. Meyer Schwärmerische Gräuelscenen in Wildespuch, Cantons Zürich. 2. Ausg. Zür. 1824.
Hist. d. Momiers de Génève. Par. 1824.
Geschichte d. sogen. Momiers. Bas. 1825.
Schwarz Jahrb. d. Theol. 1825 Aug. u. Sept. 1826 Febr.
Chenevière. Im Vorigen.
Conventikel in Königsberg. Illgen Zeitschr. f. d. hist. Theol. Neue Folge 1838 II, 2.

Hohenlohe. v. Hornthal Darstell. d. Ereignisse bei d. Heilversuchen des Hohenlohe in Bamberg. Erl. 1822. Andre Schriften für u. gegen Hoh. sind genannt in d. Allgem. Lit.-Zeit. 1822. Ergänz.-Bl. No. 74.
Duttenhofer Gesch. d. Religionsschwärmerei. Heilbr. 1800.
Bretschneider Ueber d. Hang zum Mysticism. in unserer Zeit in Pölitz Jahrb. d. Gesch. 1829 Febr.
v. Wessenberg Ueber Schwärmerei, mit Rücksicht auf d. jetzige Zeit. Heilbr. 1833.

Pietisten. Spener's Leben v. C. v. Canstein mit Anmerk. v. Lange Halle 1740. Knapp in dem Biographen. 4. B. Halle 1804. A. H. Niemeyer Die Univ. Halle. Halle 1817. Hossbach Berl. 1828.

A. H. Franke Leben u. Verdienste: A. H. Niemeyer Uebersicht v. F's Leben Halle 1788. Ders. Die Univ. Halle 1817. (F. Mursinna) Gallerie merkw. Menschen. Chemn. 1797. Guericke: A. Fr. Halle 1828.

Digitized by Google

Wurster Betrachtungen über d. Wesen d. Pietisten. 2. Aufl. Heilbr. 1822.

Fritzsche. Oben §. 93 a. E.

Bretschneider D. Grundlage des evangel. Pietism. Lpz. 1833.

Märklin Darstell. d. modern. Pietism. Stuttg. 1839.

§. 120.

Die Urkunden des Christenthums dringen auf Prüfung, und haben folglich auch in der Religion den Gebrauch der Vernunft nicht ausgeschlossen, ohne welchen keine Art von Offenbarung möglich ist, und die Scheidewand zwischen Wahrheit und Irrthum verschwindet. Man hat behauptet, dass jeder Gedanke, durch welchen das Gebiet der Wahrheit erweitert werde, eine Offenbarung Gottes, und eine andere als durch die Vernunft nicht anzunehmen sei. Shaftesbury; Collins; Tindal; Bolingbroke; David Hume; Voltaire; Montesquieu; Diderot; d'Alembert; Chr. Damm; der Verfasser der Wolfenbüttelschen Fragmente; die Illuminaten, Strauss u. A. Die Pantheisten; Spinoza. Wenn man verwirft, was man nicht begreifen, und weil man es nicht begreifen kann, so überschätzt man die Kräfte der menschlichen Seele, die nicht einmal alles Irdische und Sichtbare zu enträthseln vermag, und verkennt ihr höchstes Bedürfniss, im Glauben einen Anhalt, eine Zukunft und einen Schlusspunct zu finden. Auch in Bayle begründete der Zweifel an der Gewissheit der Erkenntniss eine Versöhnung zwischen der Vernunft und dem Glauben. Andere haben die Religion für einen Wahn erklärt. Toland; der Verfasser des Systems der Natur; de la Mettrie; Helvetius; Feuerbach; Bruno Bauer u. s. w.

Musaeus De usu principiorum rationis in controvers. theolog Jena 1644.

F. V. Reinhard Geständnisse. Sulzb. 1810. (Ueber d. Gegensatz zwischen Rationalism. u. Supernat.)

Eschenmayer Religionsphilosophie. Tüb. 1818.

Stäudlin Gesch. des Rational. u. Supernat. Gött. 1826.

Röhr Krit. Prediger-Biblioth. 1826—29.

A. Hahn De rationalismi vera indole. Lpz. 1827.

Krug Gutachten in Sachen des Rat. u. Supern. Lpz. 1827.

Hermes Jahrg. 1828. XXX, 2.

Pusey Historial enquiry into the causes of the rationalist cha-

Digitized by Google

racter — in the theology of Germany Lond. 1828. Deutsch v. Bialloblotzky. Elberf. 1829 u. später.

C. Weiller D. religiöse Aufgabe uns. Zeit. Münch. 1819.

Zschokke Schriften IX: Von geistl. Angel. des Zeitalters.

J. Wohlfarth D. Bedeutung d. Streites zwischen Ration., Supern. u. Mystic. Halle 1833.

Bretschneider D. Theologie u. d. Revolution. Lpz. 1835.

Derselbe: Zufällige Gedanken über d. Ursachen d. Veränderungen, welche zu unserer Zeit in d. kirchl. u. bürgerl. Welt sichtbar sind. In Pölitz Jahrb. 1833 II. S. 209.

Ficker Gesch. d. Rational. in Deutschl. Lpz. 1845.

Shaftesbury u. s. w. Oben §. 119 im Anf.

Die Wolfenb. Fragmente. Ueber Reimarus als Verfasser: Hartmann in d. Leipz. Lit.-Zeit. 1825. Intell.-Blatt No. 231 u. 232; vergl. das. No. 299. Rosenauer das. 1826 Intell.-Blatt No. 60. Gurlitt das. 1827 Intell.-Bl. No. 55. Illgen Zeitschr. f. hist. Theol. 1839. Heft 4.

Die Illuminaten. (Weishaupt) Vollständ. Gesch. d. Verfolg. d. Illum. in Baiern. Frankf. u. Lpz. 1786. Ders. Apologie der Illum. Das. 1786. Ders. Verbess. System d. Ill. Das. 1787.

D. F. Strauss D. Leben Jesu. Tüb. 1835 u. später. Hennell Ueber d. Ursprung d. Christenth. Aus d. Engl. Eingeführt v. Strauss. Stuttg. 1840. Eschenmayer D. Ischariotismus unserer Tage. Eine Zugabe zu Str. Leben Jesu. Tüb. 1835. A. Neander D. Leben Jesu in s. geschichtl. Zusammenhange. Hamb. 1837. Chr. Weisse D. evangel. Gesch. Lpz. 1838. Fleck D. Vertheidigung d. Christenth. Mit Hinblick auf Str. Lpz. 1842.

Pantheisten. Jäsche D. Pantheismus nach s. Hauptformen, s. Ursprunge u. Fortgange. Berl. 1826. Spinoza's Leben und Lehre v. J. Colerus Par. 1706. Diez Dessau 1783. Philipson Braunschw. 1790. Schlüter Münst. 1836. A. Saintes Par. 1842. C. v. Orelli Aarau 1843. Sigwart D. Spinozismus Tüb. 1839.

Bayle Dictionnaire historique et critique. Rotterd. 1697 u. später.

J. F. Reimanni Historia atheismi. Hildesh. 1725.

Feuerbach Ueber d. Wesen d. Christenthums. Leipz. 1841. 2. Aufl. 1843.

Bruno Bauer Kritik d. evang. Gesch. d. Synoptiker. Lpz. 1841.

Hug Zeitschr. f. Theol. VIII, 1. Freiburg 1842.

Bachmann in d. Jen. Lit.-Zeit. 1843. No. 306.

Digitized by Google

§. 121.

Gährung unter den Evangelischen. Hinneigung und zum Theil Uebertritt zur katholischen Kirche. Die Puseyiten in England. Vertheidiger und Gegner des Symbolzwanges in Deutschland. Ein starres Festhalten an Bekenntnissschriften, in welchen die Lehren der Bibel dargestellt sind, wie man sie vor mehr als drei Jahrhunderten aufzufassen vermochte, hat den Widerspruch hervorgerufen, und eine das Ziel auch überfliegende Gegenwirkung. Die evangelische Kirchenzeitung. Schriften, deren Verfasser dieselbe Richtung nehmen, die anders Denkenden verketzern, und auf ihre Entfernung vom Lehramt dringen. Bestrebungen der protestantischen Freunde oder Lichtfreunde, eine neue Reformation zu vermitteln. Schon bald nach der Stiftung der christlichen Religion begannen die stets fruchtlosen Versuche, sie durch die Philosophie umzubilden oder zu ersetzen. Nicht ihre wesentlichen und ewigen Wahrheiten verwerfen, sondern sie in der unwesentlichen, durch Zeit und Ort bedingten Form richtiger erkennen, heisst die Kirche reformiren. Ohne Gemeinsamkeit des Glaubens, der sich auf die Bibel gründet, des Cultus und der Verfassung kann es keine christliche Kirche geben. Die Reformatoren des 16. Jahrhunderts haben aber selbst ihr Werk für nicht geschlossen erklärt, und die Prüfung ihrer Lehren nach dem Inhalte der Bibel gewollt; eine gänzliche Einheit der religiösen Ueberzeugungen konnten sie so wenig bewirken, als es je einem Andern gelingen wird. Union der lutherischen und reformirten Kirche, und die Alt-Lutheraner.

Grégoire Hist. d. sectes relig. qui sont nées depuis le commencement du siècle dernier. 2. Ausg. Par. 1828.

Gieseler Rückblick auf d. theol. u. kirchlichen Richtungen der letzten funfzig Jahre. Gött. 1837.

Bretschneider Zufällige Gedanken. Oben §. 120.

Ders.: Clementine oder die Frommen u. Altgläubigen unserer Tage. Halle 1841.

Röhr Hinweisung auf die den Namen Jesu missbrauchenden Pharisäer. Weim. 1845.

Ch. Weiss Grund, Wesen u. Entwickel. d. religiös. Glaubens. Eisl. 1845.

Hengstenberg Evangel. Kirchenzeitung. Berl. 1827.

Selbstauflösung d. Protestantismus. Schaffh. 1843.

Der evangel. Katholicism. Aarau 1844.

Ullmann Für d. Zukunft d. evang. Kirche Deutschl. Tüb. 1845.

Die Puseyiten. Uhden Die Zustände d. anglicanischen Kirche. Lpz. 1843.

Wiggers Kirchl. Statistik, oder Darstell. d. gesammten christl. Kirche nach ihrem gegenw. Zustande. Hamb. u. Gotha 1842.

Weaver D. Puseyismus. Deutsch v. Amthor. Lpz. 1844.

Anabaptisten in Dänemark: Faber Odensee 1842. Grundtvig Kopenh. 1842. Eriksson Kop. 1845. Clausen Kop. 1844.

Die kirchlichen Symbole. A. F. Büsching Ueber die symb. Bücher d. luth. Kirche. Hamb. 1771.

de Wette im Reformations-Almanach. Erf. 1817.

Johannsen Untersuch. d. Rechtmäss. d. Verpflichtung auf symb. Bücher. Altona 1833.

Bretschneider Die Unzuläss. d. Symbolzwanges. Lpz. 1841. Derselbe: Ein Votum zur Förderung d. Friedens. Lpz. 1846.

Bickell Ueber d. Verpflicht. d. evangel. Geistl. auf die symbol. Schriften. 2. Aufl. Cassel 1840.

Verhandl. d. General-Synode in Berlin 1846.

Sartorius D. kirchl. Glaubensbekenntnisse. Stuttg. 1845.

J. Rupp Die Symbole oder Gottes Wort? Lpz. 1846.

H. Alt Die Kirchenlehre. Berl. 1846.

E. Herrmann Kirchenrechtliches Votum. Kiel 1846.

Die protestant. Freunde. Uhlich Die protestant. Freunde. Eisleb. 1845.

Ders. Bekenntnisse. Lpz. 1845.

Ders. D. Büchlein v. Reiche Gottes. 2. Ausg. Magd. 1845.

Ders. D. Throne im Himmel u. auf Erden. Dess. 1846 u. a. Schr.

C. B. König D. rechte Standpunct. Magd. 1845 u. a. Schr.

Zschiesche D. evangel. Kirchenzeit. Lpz. 1845.

Wislicenus Ob Schrift? Ob Geist? Lpz. 1845.

Ders. Kirchliche Reform. Monatsschrift. Halle 1846.

Die protestant. Freunde nach dem Leben gezeichnet v. M. A. Lpz. 1846.

Alt-Lutheraner. J. Scheibel Gesch. d. luther. Gemeinde in Breslau. Nürnb. 1832.

Ders. Geschichte — einer Union zwischen d. reform. u. luther. Kirche im preuss. Staate. Lpz. 1834.

Digitized by Google

§. 122.

Bewegungen in der römisch-katholischen Kirche. Nach dem Siege grösstentheils akatholischer Mächte über Napoleon wurde der Pabst ohne Bürgschaften für den kirchlichen Frieden in sein weltliches Reich wieder eingesetzt. Herstellung der Gesellschaft der Jesuiten und der Inquisition. Umtriebe der Ultramontanen, in Spanien, Frankreich u. s. w. im Bunde mit dem Thron' als Werkzeuge, in Belgien mit der Revolution, und überall mit der unwissenden Menge. Streit über die gemischten Ehen als Mittel, das Ansehn der Regierungen und der Landesgesetze ohne Rücksicht auf das Glück der Familien zu untergraben. Clemens August von Droste Vischering, Erzbischof von Cöln. Die Kniebeugung in Baiern. Wundercuren und Wundermünzen, und, um den Gegnern Achtung zu gebieten, Aufzüge und Wallfahrten in Massen. Der Bischof Arnoldi, der heilige Rock und die Heerschau der Gläubigen in Trier. Verfolgung Wessenberg's, Llorente's und anderer aufgeklärten Katholik e uch nicht als Hülfsmacht soll die Vernunft mitsprechen, wie einst die Scholastik der Theologie diente; einer Bestätigung der Kirchenlehren durch die Philosophie bedarf es nicht, und jene kann leicht in Verwerfung umschlagen. Hermesianer. So zerfiel diese Kirche nicht weniger als die evangelische mit sich selbst. Katholiken rügten einzelne Missbräuche und Lehren; dann wurde der Pabst von Tausenden verlassen. In Frankreich widerstrebt die Universität dem römischen Clerus, und die Jesuiten werden als Gesellschaft nicht mehr geduldet. Sogar Spanien und Portugal haben Schritte gethan, Nationalkirchen zu stiften, und Deutschland sieht in seiner Mitte eine von Rom unabhängige katholische Kirche gründen, die erfreulichste Erscheinung der neuern Zeit. Jede Reform beginnt mit Verneinung, dem Uebergange vom Irrthum zur Wahrheit. Mag diese bisher von aussen mehr gehemmt als begünstigt sein; unberührt von Bann und Excommunication, den verrosteten Waffen einer veralteten Tactik, wird sie durch ihre eigene Kraft bestehen. Das 19. Jahrhundert ist vom Mittelalter in die Schranken gefordert; es findet wackere Streiter, die unter dem Panier der freien Ueberzeugung dem Autoritätsglauben entsagen, und in den unveräusserlichen Rechten des Christen zugleich den bürgerlichen Verein, seine Gesetze und seine Herrscher vertheidigen.

Digitized by Google

Das schwarze Buch oder d. enthüllte Propaganda Belgiens. Aus dem Franz. mit Bemerk. v. G. Rheinwald. Altenb. 1838.

Gerard Etudes histor. La barbarie franke et la civil. romaine, Brüss. 1845.

Gildemeister u. v. Sybel D. heilige Rock zu Trier u. die 20 andern ungenähten heil. Röcke. 3. Aufl. Düsseld. 1845.

W. Schmidt Zeitschr. f. Geschichtsw. 1845 Febr.

Binterim Zeugnisse f. d. Aechtheit d. heil. Rockes zu Trier. Düsseld. 1845.

Die Wallfahrten nach Trier. In d. hist.-polit. Blättern für das kath. Deutschl. v. Phillips u. Görres XIV, 9.

Les Saints inconnus, lettres d'un Parisien à un sien ami de Provins. Par. 1845. (Verf. Henri Lutteroth?) Zugabe zu J. Mabillon Lettre touchant le discernement des anciennes reliques.

Die Kniebeugung. Jen. Lit.-Zeit. 1845. No. 202 f.

v. Wessenberg, Bisthumsverweser in Constanz. J. L. Koch Rechtsgutachten über d. Verfahren d. röm. Hofes in d. Angeleg. Wessenb. Frankf. 1819.

Zschokke Schriften IX.

Ciocci. Oben §. 118 im Anf.

Hermes. Elvenich Acta Hermesiana. Gött. 1836.

Ders. u. Braun Acta romana. Hannov. 1838.

Ders. Meletemata theologica. Hannov. 1838.

Ders. Vertheidigungs-Schrift. Bresl. 1839.

W. Zell Antihermesiana. Sittart 1838.

Buchmann Populärsymbolik — Glaubensgegensätze zwischen Kathol. u. Protest. Mainz 1843.

Katholiken schreiben gegen Einrichtungen u. Lehren ihrer Kirche.

Die kathol. Kirche, besonders in Schlesien, in ihren Gebrechen dargest. v. e. kathol. Geistl. Altenb. 1827.

Die Reformen in d. kath. K. wie sie gewünscht werden. V. e. Verein kath. Geistl. in d. Diöces Trier. Zweibr. 1831.

Carové D. letzten Dinge d. röm. Katholicismus in Deutschl. Lpz. 1832.

Ders. Ueber alleinseligmach. Kirche. Frankf. 1826. 2. Ausg Hanau 1835.

Ellendorf Ist Petrus in Rom gewesen? Oben §. 102 g. E.

Ders. D. Primat d. röm. Päbste. Oben §. 101 g. E.

Llorente Portrait d. pap. Oben §. 101.

Digitized by Google

J. Theiner Pseudo-Isidor. Oben §. 102 g. E.

Staudenmaier Bischofswahlen. Oben §. 97.

Gegen d. Cölibat der Geistl.: Werkmeister u. Salat, Trefurt, Theiner, Carové. Oben §. 106.

Christ-katholische Kirche. J. Ronge zu Laurahütte in Schlesien. Sendschreiben an d. Bischof Arnoldi. Zuerst in den Sächs. Vaterlandsblättern 1844.

J. Czerski zu Schneidemühl.

A. Theiner D. reformator. Bestrebungen in der kath. Kirche. Altenb. 1845.

Ullmann u. Hauber Bedenken über d. deutsch-kathol. Beweg. Hamb. 1845.

Bretschneider Für d. Deutsch-Katholiken. Jena 1845.

E. Bauer Gesch. d. Gründ. u. Fortbild. d. deutsch-kath. Kirche. Meissen 1845.

Gervinus D. Mission d. Deutsch-Kath. Heidelb. 1845.

Schulze Das Gleichartige d. reformat. Bestreb. unsrer Tage u. im Anf. d. 16. J. in Bülau Jahrb. 1845 Juli.

Röhr D. gute Sache d. Deutsch-Katholik. Weim. 1846.

Andre Schriften über den Christkatholicismus in d. Allg. Lit.-Zeit. 1846 No. 1 f. u. in d. Jen. Lit.-Zeit. 1846 No. 131 f.

§. 123.

Aeusserungen und Beförderungsmittel des religiösen Sinnes. Bibelanstalten; v. Canstein in Halle und Seiler in Erlangen. Bibelgesellschaften; in London 1804 und ausserhalb Englands, ohnerachtet des päbstlichen Bannes. Missionen, zum Theil von der Politik, dem Handels- und Sectengeist entweiht. Gustav-Adolphs-Verein.

Canstein: Franke's Stiftungen. Herausg. v. Schulze, Knapp u. Niemeyer, Halle 1797 im 3. u. 4. St.

Gesch. d. Cansteinschen Bibelanst. (v. Hesekiel) herausgeg. v. A. H. Niemeyer. Halle 1827.

J. Owen Hist. de la societé biblique anglaise et étrangère. Trad. de l'angl. Strasb. 1820. Deutsch: Gesch. d. Bibelgesellschaften. Lpz. 1824.

Schwarz Jahrb. d. Theol. 1826. Theol. Nachr. Juni.

Missionen. Congregatio de propaganda fide durch Gregor XV. 1622.

Lettres écrites des missions étrangères. Par. 1780.

Neuere Gesch. d. evangel. Missionsanst. v. Ziegenbalg, fortg. v. Knapp, Niemeyer u. A. Halle 1770.

Magazin für d. neueste Gesch. d. protest. Miss. u. Bibelgesellsch. Bas. 1816. Uebersicht Das. Jahrg. 1825 4. St.

Zschokke Darstellung gegenwärt. Ausbreit. des Christenthums. Aarau 1819.

C. Schmidt Lebensbeschr. d. merkw. evangel. Missionare, und Uebersicht d. Ausbreit. d. Christenth. Lpz. 1836. Derselbe: Der Sieg d. Christenthums. Gesch. d. Pflanzung u. s. w. Lpz. 1845.

Wiggers Gesch. d. evangel. Mission. Hamb. 1845.

Vorschläge, die Missionare auch z. Förderung d. Wissensch. zu befähigen: J. Schweigger Ueber d. Verein z. Verbreitung d. Naturkenntniss, in Isis 1826 Heft 2.

Henrion Allg. Gesch. d. kath. Missionen. Deutsch Schaffh. 1845, u. v. Wittmann Augsb. 1845.

Gustav-Adolphs-Verein. Zimmermann Allg. Kirchenz. 1841 No. 172. Leipz. Verein 1832.

Zweites Capitel.

Sittliche Bildung.

§. 124.

Es ist schwer, über den sittlichen Werth eines Zeitalters zu urtheilen. Die Schattenseite des jetzigen. Uebergewicht der materiellen Interessen; die wissenschaftliche und practische Thätigkeit, deren Nutzen für das bürgerliche Leben sich berechnen lässt, wird am meisten geschätzt; demnach ist auch der Unterricht für Viele nur eine Abrichtung zum Brodterwerb. Genusssucht, und in Folge derselben Mangel an Häuslichkeit mit verderblichem Einfluss auf die Erziehung der Kinder und auf das Vermögen. Knaben und Jünglinge verlangt nach den Freuden des reifern Alters. Durch die Ueberreizung entsteht Abspannung und das Bedürfniss einer immer stärkern Würze, auch bei geistigen Genüssen. Das Lesen der Schriften, welche ihm entsprechen, Mittelmässiges und Gemeines bieten, das Laster beschönigen oder es als Folie und Reizmittel gebrauchen, befördert seichtes Geschwätz über Kunst und Literatur, es entwöhnt vom ernsten Denken, und trägt dazu bei, mit dem Sinn für Wahrheit das sittliche Gefühl abzustumpfen. Die Erde wird mit Monumenten bedeckt, aber die grossen Beispiele der Vorzeit

Digitized by Google

erregen nicht einen Wetteifer, mit Anstrengung und Selbstverläugnung ihnen nachzustreben; man drängt sich vor und zieht das Hervorragende der jetzigen Zeit herab, in dessen Glanze der falsche Schimmer erlischt. Auch das Alter giebt keinen Anspruch mehr auf Ehrfurcht und Folgsamkeit, und die Achtung vor den bürgerlichen Verhältnissen, welche Ordnung und Unterordnung begründen, gilt für Schwäche. Dieselbe Leichtfertigkeit und dieselbe Ueberschätzung der eigenen Kraft, die sich bei den Vergnügungen und im Urtheil über das Schwierigste und Entlegenste der Wissenschaft kund giebt, verräth sich in Beziehung auf den Staat, besonders da, wo von einer andern Seite das Veraltete als geschichtlich festgehalten wird. Wenige sind zufrieden, weil es Wenigen gelingt, sich ohne Mühe geltend zu machen, leicht und schnell zu erwerben, um zu geniessen, und die Nichtigkeit ihrer Ideale von dem öffentlichen Leben oder die Hindernisse zu begreifen, welche sich der Verwirklichung entgegenstellen. Unter den gebildetsten Völkern erleuchten die Strahlen der Wissenschaft meistens nur die Höhen, ohne die Tiefen zu erreichen; auch dort wechseln oft nur Irrthümer und Vorurtheile, und hier erinnern Unwissenheit und Aberglauben an die Zeiten allgemeiner Barbarei. Eben so haben Religion und Aufklärung den Kampf zwischen der Vernunft und der Sinnlichkeit nicht entschieden; die sittlichen Gebrechen des jetzigen Geschlechtes sind zum Theil nur von anderer Art als früher, oder durch Verfeinerung und Glätte verschleiert. Im Staate, der Hauptbildungs-Anstalt, gehen die Wege der Politik und der Moral nur zu häufig aus einander. Die Reunionen Ludwig 14, das Schicksal Polens, Finnlands, Norwegens, Genuas, der Flotten bei Kopenhagen und Navarin u. s. f. verkündigen das Recht des Stärkern. Die Kriege sind Ordalien im Grossen; jeder Theil hat eine gute Sache und erwartet von Gott den Sieg. Gleichwohl haben die Neuern nicht bloss, wenn es sich um die Religion handelte und im Bürgerzwist, wie in Frankreich wiederholt, in Spanien und Griechenland die Gefühle der Menschlichkeit verläugnet; davon zeugen unter Anderm die Verwüstungen der Pfalz, der Kampf in Algier und am Caucasus, und die Hunde von Cuba im Heere der christlichen Nordamericaner.

A. Weishaupt Gesch. d. Vervollkommnung d. menschl. Geschl. Frankf. 1788.

Woltmann Grundriss d. ältern Menschengeschichte. Jena 1796.

Digitized by Google

E. M. Arndt Geist d. Zeit 1806. Ohne Druckort.

J. Fichte D. Grundzüge des gegenwärtigen Zeitalt. Berl. 1806.

F. Schlegel Concordia. Wien 1820. I.: Signatur d. Zeitalters.

(Nienstaedt) Versuch e. Darstell. unserer Zeit. Berl. 1819.

Kemper Einfluss d. polit. Ereignisse u. d. relig. u. phil. Mein. seit mehr als 25 J. auf d. Religiöse u. Sittliche. Aus dem Holländ. v. Dietrich. Lpz. 1823.

Segesser Zeichen der gegenwärtigen Zeit im Guten und Bösen. Luzern 1823.

Carové Ueber das Recht und die wichtigsten Gegenstände der öffentlichen Beurtheil. mit Beziehung auf die neueste Zeit. Trier 1825.

C. v. Schmidt-Phiseldeck D. Menschengeschl. auf s. gegenwärt. Standpuncte. Kopenh. 1827.

Ancillon Zur Vermittlung der Extreme in den Meinungen. Berl. 1828.

Schön Allgem. Gesch. u. Statist. der europäischen Civilisation. Lpz. 1833.

F. W. Tittmann Blicke auf d. Bildung uns. Zeit. Lpz. 1835.

C. Arnd D. materiellen Grundlagen u. sittl. Forderungen d. europ. Cultur. Stuttg. 1835.

Die materiellen Inter. Pölitz Neue Jahrb. f. Gesch. 1838. Janr. u. Febr.

Reuter D. geist. u. mater. Interessen d. Staates in Pölitz Neuen Jahrb. 1839. März.

Löser D. Entwickelungsgesetz d. Zeitgeistes. Dessau 1844.

Signatura temporis in Huber: Janus Octb. 1845.

§. 125.

Lichtseite. Die sittlichen Anlagen der Menschheit verändern sich nicht; sie sind aber einer immer grössern Entwickelung fähig, an welche die Edelsten und Besten zu allen Zeiten geglaubt haben. Es ist eine Folge der religiösen und wissenschaftlichen Bildung, dass das Leben mehr als früher von Ideen geleitet wird, welche den sittlichen Fortschritt bedingen, und als öffentliche Meinung eine Herrschaft ausüben. Vieles Schlechte, welches sonst in der Ordnung war, ist durch sie geächtet. Sie stecken das Ziel, und sind die Merkzeichen des rechten Weges, dass man nach Verirrungen einlenken kann, deren man sich früher nicht einmal bewusst wurde. Die

Gesetze aus der Zeit einer grausamen Rechtspflege werden bei der Vollziehung durch sie gemildert; sie richten, wenn die Gesetze schweigen, und bewirken, dass diese zu dem gesellschaftlichen Zustande stimmen. Sie fordern Gleichheit vor dem Gesetz, gleiche Vertheilung der Rechte und Pflichten, Anerkennung des persönlichen Verdienstes, gleiche Berechtigung zu Aemtern und Ehren bei gleicher Würdigkeit, und Oeffentlichkeit, um das Leben in allen Beziehungen zu überwachen. Als ihr Hauptwerkzeug erscheint die Presse, sofern sie ihrer Aufgabe eingedenk bleibt, gute und gereifte Ideen zu verbreiten. Statt unfruchtbarer metaphysischer Grübeleien verlangen sie einen Glauben, der durch die Liebe thätig ist. Eine warme Theilnahme an den Angelegenheiten der Menschen bezeugen die Einrichtungen für Arme, Dienende, Waisen und Wittwen; die Aufsicht über die Kinder der arbeitenden Klassen; die Sparcassen; Mässigkeits- und Enthaltsamkeitsvereine; die Anstalten für leiblich und geistig Kranke und für Verwahrlos'te; die Verbesserung der Gefängnisse; die Sorge für entlassene Sträflinge; die Massregeln gegen Sclaverei und Leibeigenschaft, und ein günstigeres Loos der Juden, deren Glaubenslehren und Ritualgesetze es am meisten erschweren, sie mit gleichen Rechten in die bürgerliche Gesellschaft aufzunehmen. Es darf nicht irren, dass jene Ideen sich noch nicht überall wirksam zeigen, und da, wo es der Fall ist, Widerstand finden; die Versöhnung zwischen ihnen und der Wirklichkeit kann verzögert, aber nicht für immer verhindert werden.

Oben die Einleitung.

Herder Ideen. Das.

Kant Erneuerte Frage, ob d. menschl. Geschlecht im beständ. Fortschreiten zum Bessern sei. Werke v. Rosenkranz und Schubert.

Condorcet. Oben d. Einl.

de Pradt L'Europe et l'Amérique en 1821 f. Par. 1824. Optimist.

Guizot Hist. de la civilisation en Europe. Nouv. éd. Par. 1846.

Armenpflege. Ristelhueber Wegweiser zur Literatur der Waisenpflege, d. Volkserziehungswes., d. Armenfürsorge u. s. w. Cöln 1831.

Lawätz Ueber die Sorge des Staates für seine Armen. Altona 1815.

Nic. Julius Jahrbüch. d. Straf- u. Besser.-Anst., Erziehungshäuser, Armenfürsorge u. s. w. Berl. 1829.

Digitized by Google

Duchatel et Naville De la charité légale, de ses effets et de ses causes. Par. 1836. Deutsch im Auszuge. Weim. 1837.

J. Hansen Critik d. Armenwes. Altona 1834.

v. Türk D. Vorsorge f. Waise u. Arme. Berl. 1839.

Sparcassen. Richardson Annals of Saving-banks. Deutsch v. Krause. Bresl. 1821.

v. Malchus D. Sparcassen in Europa. Heidelb. 1838.

Taubstumme. De l'Epée Institution des sourds-muets. Par. 1776.

Ders. Manière d'instruire les sourds et les muets. Par. 1784.

Sicard Cours d'instruction d'un sourd-m. Par. an VIII.

Derselbe Théorie des signes pour l'instruction des sourds-m. Par. 1808.

F. Neumann D. Taubstummen-Anst. in Paris. Königsb. 1827.

de Gérando De l'éducat. d. sourds-muets. Par. 1827.

Blinde. J. Klein Lehrb. z. Unterricht der Blinden. Wien 1819.

Ders. Gesch. d. Blinden-Unterr. Wien 1837.

Zeune Belisar, od. über Blinde u. Blindenanstalt. Berl. 1808. 5. Aufl. 1839.

Kleinkinderschulen. Chimani Leitfaden f. Lehrer in Kinderbewahranst. mit e. Geschichte dieser Anst. Wien 1832.

Schuch D. Kleinkindersch. Heidelb. 1834.

Diesterweg D. Unterrricht in d. Klein-Kindersch. Bielef. 1845. 4. Aufl.

Gefängnisse. Howard An account of the principal lazarettos in Europe. Warringt. 1789. Deutsch v. Ludwig. Lpz. 1791.

Aikin Leben J. Howards. Aus d. Engl. v. Fick. Lpz. 1792.

Elisab. Fry in Engl.

Appert Bagnes prisons et criminels P. 1836. Derselbe Voyage en Prusse. 1846.

Das auburnsche System, (Schweigen) und d. pennsylvanische od. philadelphische. (Gänzliche Absonderung).

Lucas Système pénitentiaire en Europe et aux États unis. Par. 1829.

Grellet-Wammy Handbuch d. Gefängnisse od. geschichtl. theoret. Darstell. des Besserungs-Syst. Aus d. Französ. v. Mathy. Solothurn 1838.

Julius Nordamer. sittl. Zustände. Lpz. 1839.

Ders. Jahrb. der Gefängnisskunde u. Besserungsanstalt. Frankfurt 1842.

Digitized by Google

Beaumont u. Tocqueville America's Besserungs-System. Deutsch v. Julius. Berl. 1833.

Oscar Kronprinz von Schweden: Ueber Strafe u. Strafanstalt. Deutsch von Treskow u. Julius. Lpz. 1841.

Tellkampf Ueber d. Besserungs-Gefängnisse in Nordam. u. England. Berl. 1844.

Ristelhueber D. Straf- u. Besserungsanst. nach d. Bedürfnisse unserer Zeit. Mainz 1843.

Sclaverei u. Sclavenhandel. Barthol. de las Casas Obras Sevilla 1552 u. später. Oeuvres p. J. Llorente. Par. 1822. Sein Leben in M. Quintana Vidas de Españoles celebres. Madr. 1834. Vgl. Weise in Illgen Zeitschr. f. d. hist. Theol. IV. 1834. VIII. 1838.

Life of W. Wilberforce by his sons R. and S. Wilb. Lond. 1838.

Leben d. Wilberf. Nach d. Engl. v. H. Uhden. Berl. 1840.

Clarendon Account of the debates on Wilberf. motion for an abolition of the slave trade. Lond. 1792.

Clarkson Essay on the slavery. Lond. 1786. Deutsch v. Sprengel. Lpz. 1789.

Clarkson History of the abolition of the slave trade. Lond. 1808.

M. Sprengel Vom Ursprunge d. Negerhandels. Halle 1779.

Hollingworth Von d. Sitten u. s. w. d. Völker in Africa, und Anm. üb. d. Sclavenhandel im brit. Westind. A. dem Engl. v. Walterstern. Halle 1789.

J. Sell Gesch. d. Negersclaven-Hand. Halle 1791.

A. Hüne Darstell. d. Negersclaven-Hand. Gött. 1820.

A. de Gasparin Esclavage et traite. Par. 1838.

E. Biot Abolition de l'esclavage ancien en Occident. Par. 1840.

Buxton African slave trade. Lond. 1840. Aus d. Engl. v. Julius. Lpz. 1841.

Bandinel D. afric. Sclavenh. v. s. erst. Einführ. bis auf d. jetz. Zeit. A. d. Engl. v. Hechsel. Berl. 1843.

Leibeigenschaft. Vgl. oben §. 74.

Juden. Dohm Die bürgerl. Verbess. d. Juden. Berl. 1781.

J. Ewald Ideen üb. d. Organisation d. Isr. in christl. Staaten. Carlsr. 1816.

Ders. D. Geist d. Christenthums dargest. gegen d. Feinde der Isr. Carlsr. 1818.

Krug D. Emancipat. d. J. Jena 1828.

Streckfuss Das Verhältniss d. Juden zu d. christlichen Staaten. Halle 1833.

Digitized by Google

v. Ulmenstein Gegenbemerk. zu d. Schrift v. Streckf. Dresd. 1833.
Jost Offenes Sendschr. an Streckf. Berl. 1833.
Henckel v. Donnersmark D. bürgerl. Verhältnisse d. J. i. preuss. Staate vor d. Edict vom 11. März 1812. Lpz. 1814.
J. Heinemann Sammlung der d. relig. und bürg. Verfassung der Juden in Preussen betreffenden Gesetze. 2. Auflag. Glogau (Berl.) 1835.
C. F. Koch D. Juden im preuss. Staate. Marienw. 1833.
Ghillany D. Judenthum u. d. Critik. Nürnb. 1844.
Carové Emancip. d. Jud. Siegen 1845.
S. Stern D. gegenw. Beweg. im Judenthum. Berl. 1846.

Drittes Capitel.

Der Staat.

§. 126.

Die Verfassung. Als man mit Hülfe der classischen Literatur die Verfassungen des Alterthums und die Untersuchungen seiner grossen Philosophen über ihre Vorzüge und Mängel genauer kennen lernte, und durch die Reformation Reibungen in den staatsbürgerlichen Verhältnissen entstanden, beschäftigten diese auch die Wissenschaft. Wie aber keine an sich vollkommenste Regierungsform anzunehmen ist, so kann die Verfassung weder bloss auf Theorieen beruhen, bei welchen das Gegebene und das Eigenthümliche eines Volkes und Landes unbeachtet bleibt, noch ausschliesslich auf dem Geschichtlichen und Hergebrachten, denn auch der Despotismus mit Nationen als Eigenthum, der Feudalismus mit dem Faustrecht, die päbstliche Weltherrschaft u. s. w. sind geschichtlich; sondern Abstractiou und Erfahrung müssen sich gegenseitig ergänzen und berichtigen.

§. 127.

Politische Theorien. Im 16. Jahrhundert. Macchiavelli wollte durch seinen „Fürsten" nicht zur Tyrannei anleiten, sondern von ihr abschrecken. J. Bodin vertrat den dritten Stand gegen die Anmassungen des Adels und des Clerus, und gegen die Willkühr der Fürsten. Im 17. Jahrhundert. Nach Hobbes ist der Naturstand

Krieg Aller gegen Alle, welcher den Staat mit einem unbeschränkten Regenten bedingt. Filmer lehrte, die Könige haben eine väterliche, unbegränzte Gewalt von Adam geerbt, und können blinden Gehorsam fordern, wogegen Algernon Sidney alle Gewalt vom Volke ableitete, welches sie nur auf die Könige übertrage. Harrington untersuchte die Verfassungen alter und neuer Zeit, und hielt eine solche für vollkommen, die keinen Absolutismus und keinen Unterschied der Stände kennt, und durch ein Gleichgewicht des Vermögens und der Gewalt jede Gefahr vom Staate abwendet. Im Naturstande herrcht nach Locke Freiheit und Gleichheit, aber unter dem Gesetze der Vernunft. Er wird aufgehoben durch einen Vertrag, welcher dem Staate das Dasein giebt, damit der bürgerliche Verein den Einzelnen beschützt. Die Macht ruht in der Gesammtheit der Nation; diese vertraut sie gewissen Personen und Versammlungen an, und nimmt sie im Fall des Missbrauchs zurück. Im 18. Jahrhundert schrieb Montesquieu mit Scharfsinn und anregend, aber ohne gründliche Kenntniss der Geschichte und voll Vorliebe für die feudal-aristocratische Verfassung Englands, wie sie ihm erschien, das Werk über den Geist der Gesetze. J. J. Rosseau drang auf die Rückkehr zum Naturstande als dem glücklichsten mit Freiheit und Gleichheit. Der Staat kann ihm nur durch einen wenn auch nicht förmlichen Vertrag entstehen, der zwar das allgemeine Wohl bezweckt, aber den Verlust der Rechte des Menschen zur Folge hat. Als einseitiger und parteiischer Lobredner des Geschichtlichen und der englischen Verfassung konnte E. Burke die französische Revolution nur unbedingt verdammen. Gegen ihn erhob sich Th. Payne mit gleicher Leidenschaftlichkeit als Vertheidiger der Menschenrechte. Im 19. Jahrhundert behauptete C. v. Haller, ein geheimer Katholik und entschiedener Feind der Philosophie und jeder Neuerung, der Staat sei wie die Natur von Gott geschaffen; der geistig oder physisch Stärkere herrsche nach göttlichem Recht. J. le Maistre, im römisch-katholischen Kirchenglauben befangen, stimmte für despotische Willkühr und ein Richteramt des unfehlbaren Pabstes über Regenten und Völker.

Oben §. 9.

Macchiavelli Il principe Rom 1532 u. später. Franz. v. Amelot de la Houssaye. Amsterd. 1683. Deutsch von F. Baur. Arnst. 1805.

Friedrich 2. Antimachiavel Haag 1740. Hamb. 1834. und in d. Oeuvres.

Buchholz in Woltmann's Gesch. u. Polit. 1803. II.

A. Ridolfi Pensieri intorno allo scopo di Macch. nel-principe. Mail. 1810.

Isambert Annales polit. et diplom. Par. 1823.

L. Hoffmann Untersuchungen über d. wicht. Angeleg. d. Menschen. Zweibr. 1830. I.

Gervinus Hist. Schriften. Frkf. 1833.

Artaud Machiavel, son génie et ses erreurs. Par. 1833.

J. Bodin De la république. Par. 1576., dann lat.
Hobbes De cive Par. 1642, u. Amst. 1647. Léviathan. Lond. 1651.

Filmer Patriarcha or on the naturel power of kings. Lond. 1665.

Sidney Discourses concerning government. Lond. 1698.

Harrington Oceana. Lond. 1656.

Locke Two treatises of government. Lond. 1690.

Montesquieu u. Destutt de Tracy. Oben §. 9.

J. J. Rousseau. Oben §. 6.

Burke Reflections on the revolution in France. Lond. 1790.

Payne Common sense. Philad. 1776. The rights of man. 1791.

Haller Restauration d. Staatswissenschaft. 2. Aufl. Winterth. 1820.

J. le Maistre Essai sur le principe générateur d. constitut. politiques. Petersb. 1810 u. später. Du pape. Lyon 1819. Les soirées de St. Petersb. ou entretien sur le gouvern. temporel de la providence. Par. 1822.

Heeren Histor. Werke 1 Th. Ueber d. Entstehung, Ausbildung u. s. w. d. polit. Theorien.

§. 128.

Sociale Theorien. Der Socialismus hat das Grundübel der Gesellschaft, die zunehmende Verarmung, deren Ursachen und Folgen, ins Auge gefasst, und ihm auf friedlichem Wege aber vergebens abzuhelfen versucht. Alle Menschen sind ihm zum Besitz und zum Genuss berechtigt, und dennoch sehen sich die niedern, arbeitenden Classen, die Industriellen, die Proletarier davon ausgeschlossen. Durch die politischen Reformen, welche man den Revolutionen in Frankreich verdankt, durch Freiheit und Gleichheit im Staat, ist der Zustand jener Classen nicht verbessert; es bedarf einer Ergänzung durch die Organisation der Arbeit und des Güterwesens. Muster-Anstalt des Robert Owen in Schottland. Nach der nicht deutlich

Digitized by Google

gedachten Lehre des Grafen Saint-Simon soll jeder dem göttlichen Gebote der Liebe gemäss nach Verhältniss der Fähigkeit und Thätigkeit sich des Lohns seiner Anstrengungen erfreuen. Weitere Entwickelung dieser Idee durch Bazard und Enfantin, welche zerfielen. Physisches Wohlsein bezweckte auch das System des C. Fourier mit Associationen, Phalangen der Arbeitenden und einer Vertheilung des Ertrags der Arbeit nach Massgabe der Thätigkeit, der Fähigkeit und des Capitals. Ohne Besitz kein Genuss, keine Befriedigung der von Gott den Menschen eingepflanzten Triebe, welche geregelt und in Harmonie gebracht werden sollen. Considérant, der Schüler des Fourier. De la Mennais wollte, dass die Armen nicht bloss eine Anweisung auf den Himmel erhalten, sondern in einem wahrhaft christlichen Staate schon hier glücklich seien. Für die Communisten handelt es sich um eine gewaltsame Umkehr in der Gesellschaft, um Krieg gegen den Besitz, Gemeinschaft der Güter, Verneinung alles Bestehenden, des Staates, der Religion, der Kunst und Wissenschaft. Die Früchte ihrer Lehren sind Aufruhr und Königsmord. Babeuf; Darthé; Buonarotti.

Owen New view of society 1813. Outline of the national system.

Saint-Simon Catechisme des industriels. Par. 1822. Nouveau christianisme. 1825. u. A.

Bazard Doctrine de St. Simon. Par. 1830.

Fourier Théorie d. quatre mouvements. Par. 1808; auch in Oeuvres Par. 1841. T. 1. Traité de l'association domestique agricole 1822.

Considérant Destinée sociale. Par. 1836.

de la Mennais Essai sur l'indifférence en matière de religion. Par. 1817.

L'Avenir 1830. Paroles d'un croyant 1834 u. A. S. Oeuvres.

Guillon Hist. de la nouvelle hérésie ou réfutation de — de la Mennais. Par. 1835.

Babeuf Le tribun du peuple.

Buonarotti La conjuration de Babeuf. Brüss. 1821.

Carové Der Saint-Simonismus. Lpz. 1831.

Bretschneider Der Simonismus u. d. Christenth. Lpz. 1832.

Fournel Bibliographie Saint-Simonienne. Par. 1833.

M. Veit St. Simon. Lpz. 1834.

Digitized by Google

v. Lüttwitz Ueber Verarmung, Armen-Gesetze, Armen-Anstalten u. s. w. Bresl. 1834.

F. Baader D. Missverhältniss der Vermögenslosen zu d. Vermögen d. besitzenden Classen. Münch. 1835.

Die Weltansicht od. populär-practische Uebersicht d. Philosophie. Riga 1836.

Bodz-Reymond Staatswesen u. Menschenbildung, über die zunehmende Armuth. Berl. 1837.

L. Baumgarten-Crusius Betrachtungen über einige Schriften von de la Mennais. Jena 1834.

Diesterweg Lebensfrage d. Civilisation. 2. Aufl. Essen 1837.

Churoa Die Socialtheorie Fouriers. Herausgegeb. von Bacherer. Braunschw. 1840.

Reybaud Les réformateurs contemporains. 3. Aufl. 1842.

L. Stein D. Socialismus u. Communismus d. heutig. Frankreichs. Lpz. 1842.

H. Kaiser D. Persönlichkeit d. Eigenthums in Bezug auf d. Socialismus u. Commun. Brem. 1843.

C. Frantz D. Verfassung d. Familie. Ein Mittel gegen d. Pauperismus. Berl. 1844.

Oelckers Die Bewegung des Socialismus und Communismus. Leipz. 1844.

Harkort Bemerk. üb. d. Hindernisse d. Civilis. u. Emancip. d. untern Classen. Elbf. 1844.

Th. Mundt Geschichte d. Gesellsch. in ihren neuern Entwickel. Berl. 1844.

W. Roscher Ueb. Social. u. Commun. in W. Schmidt Zeitschr. f. Geschichtswiss. 1845. Mai—Juli.

Der Communismus in sein. practischen Anwend. auf das Leben. Schaffh. 1843.

Der Commun. in d. Schweiz nach d. bei Weitling gefund. Papieren. Zür. 1843.

W. Weitling Garantien d. Harmonie u. d. Freiheit. Vivis 1842.

§. 129.

Die Revolution, die Reaction und die Reform. Es giebt selten Revolutionen unter kräftigen Regierungen, und unter solchen, welche die Formen, Gesetze und Einrichtungen des Staates planmässig und mit sicherer Hand verbessern, und sie dadurch mit der fortschreitenden

Digitized by Google

Bildung ihrer Völker im Einklang erhalten, über den Parteien stehen, nicht einer Kaste sich anschliessen, dem Manne nicht das Knabengewand wieder aufdringen, nichts übereilen, und sich nicht nachschleppen lassen, sondern vorangehen. Die Völker ahnden und fürchten die Folgen der Revolutionen zu sehr, um durch Vorspiegelungen einzelner Frevler oder durch Beispiele verlockt, sie leichtsinnig heraufzubeschwören. Philipp 2. zwang die Niederländer durch Unternehmungen gegen die von ihm beschworene Verfassung und gegen die Glaubensfreiheit, ihm den Gehorsam aufzukündigen. England ertrug den Despotismus Heinrich 8. und der Elisabeth aber nicht der schwachen Stuart. Als es seinen Colonien in America die Rechte versagte, welche es für sich selbst in Anspruch nahm, erkämpften jene ihre Unabhängigkeit. Joseph 2. hinterliess sein Reich in Gährung, weil es bei seinen Reformen an Besonnenheit und Festigkeit fehlte; aber seine Absicht war gut; ein Fürst wollte den Fortschritt; die Nachfolger brachten die Dinge wieder in das alte, wenn auch nicht in das rechte Gleis. Die unblutige und wohlthätige Revolution, durch welche Gustav 3. 1772 die Fesseln der Aristocratie zerbrach, war ein Machtstreich, ein vom Thron gegebenes Beispiel, schlechte Institutionen gewaltsam zu beseitigen. In Frankreich begründeten Richelieu und Ludwig 14. eine despotische Willkühr. Länger als anderthalb Jahrhunderte wurden die allgemeinen Stände nicht versammelt; die Parlemente wurden aufgelös't; Buhlerinnen und Günstlinge am Ruder, Frömmelei und Ausschweifungen machten den Hof verächtlich. Eine untilgbare Schuld, das Vermächtniss Ludwig 14., des tiefgesunkenen Regenten, Philipp von Orleans, und Ludwig 15. lastete auf dem Staate; harter Druck durch Abgaben, Lehndienst und Zehnten auf dem Volke, welches überdiess von den höhern Stellen im Heer und Civil ausgeschlossen war. Adel und Clerus, im Besitze grosser Vorrechte, betrachteten und behandelten den dritten Stand, wie der Hausherr das Thier, welches für ihn arbeitet, und schwelgten mit dem Hofe auf Kosten der Gesellschaft. Die Philosophie des 18. Jahrhunderts konnte in den obern Classen, welche sie dann als die Quelle alles Unglücks bezeichneten, nichts mehr verderben. Untergrub sie übrigens Glauben und Sittlichkeit, so war sie doch nicht die Ursache jener Gebrechen, die sie beleuchtete. Durch den Befreiungskrieg in America wurde bestätigt und verbreitet, was sie über die Rechte des Menschen verkündigte.

Digitized by Google

Am Rande des Abgrundes stellte Ludwig 16. die Parlemente wieder her. Das Pariser weigerte sich, die Steuer-Edicte in seine Register einzutragen: Abgaben können nur die allgemeinen Stände bewilligen. Sie traten zusammen; das Verfassungsmässige war nun der Anfang vom Ende. Bei dem Schwanken und der Verblendung der Regierenden und den Anmassungen der Privilegirten erklärte sich der dritte Stand für die National-Versammlung, eine Parodie des Berüchtigten: ich bin der Staat. In dem Wüthen einer Rotte, die eben so ruchlos als unfähig, die Bewegung zu leiten, sich vordrängte und in den Hefen des Volks eine Stütze fand, erkannte man das Furchtbare der Selbsthülfe. Die Armee, die Prinzen, Adel und Clerus verliessen den König; er starb. Das Schreckenssystem liess vergessen, wie es selbst möglich geworden war; es zeugte für die Ankläger der Revolution, warf die äussern Feinde zurück, und vernichtete sich. Unerschöpflich wie die Geschichte dieser Umwälzung ist der Schatz ihrer Lehren; mit Blut besiegelt mahnen sie vor Allem daran, die Revolution, das Grauenvollste, nicht bloss zu verdammen, sondern ihr vorzubeugen, und die Richtung, welche die französische unabweisbar dem staatsbürgerlichen und gesellschaftlichen Leben der gebildeten Völker gegeben hat, wohl zu beachten.

§. 130.

Die spanischen Colonien in America mochten weder Napoleon gehorchen, als er auf der pyrenäischen Halbinsel eroberte, noch unbedingt die alten Verhältnisse mit dem Mutterlande wieder anknüpfen; es verwarf ihre Forderungen, und sie wurden frei. Noch jetzt trifft sie der Fluch der ehemaligen schlechten Verwaltung; sie hat methodisch Unwissenheit und Aberglauben befördert; durch päbstliche Dispensationen, fast die einzigen Schriften, welche sie zuliess, das Verbrechen unter den Schutz der Religion gestellt, jeden Zweig der Industrie verpönt, mit welchem Spanien sich beschäftigte, und nur mit diesem Handel zu treiben gestattet. In Europa brachte der siegreiche Kampf gegen Napoleon eben so wenig die ersehnte Ruhe. Seinem Falle folgte eine Empörung nach der andern, in Spanien, Portugal, Neapel und Piemont, weil mit den angestammten Fürsten dieser Länder die alten Missbräuche, Adels- und Priester-Herrschaft zurückkehrten. Die bewaffnete Macht, nach den kriegerischen Zeiten

Digitized by Google

voll Selbstgefühl, gab das Zeichen zum Aufruhr, und fremde Heere steuerten dem Uebel, so weit es von den Regierten ausging. Nach dem Grundsatze der Legitimität war auch die Auflehnung der Griechen gegen eine asiatische Horde ein Verbrechen; ihr Nothruf verhallte in den Cabineten lange ungehört; nur die Völker fühlten von Anfang, dass es sich hier um eine rein menschliche Angelegenheit handelte. Das mächtige Frankreich liess man gewähren, als es dem Widerstreben der Bourbons, der Emigranten und Jesuiten gegen die Ordnung der Dinge, welche die erste Revolution geschaffen hatte, in einer zweiten ein Ziel setzte. Hier wurde die aristocratisch-papisti sche Faction gestürzt, in Belgien war sie es, die sich in Verbindung mit den zu spät gewarnten Liberalen gegen den König verschwur. Auch bei der Schilderhebung in Polen suchte man die Ursache in dem Verlangen des Adels, nicht durch Gesetz und Regierung beschränkt zu werden. Von aussen durfte er keine Hülfe erwarten, und die innern Hindernisse des Gelingens zu beseitigen, fehlte es an einem Mann von überlegener Kraft. Die Freilassung der Leibeigenen erfolgte nicht, und man klagte über Verrath.

§. 131.

Deutschland erhielt wie andre Länder durch die Fremdherrschaft und die Zerstörung des Bestehenden Gelegenheit, besser wieder aufzubauen. Den Rheinbund ersetzte der deutsche, doch verblieb den Fürsten grösstentheils, was sie durch Napoleon in Hinsicht auf Reichsunmittelbare und an Gebiet erworben hatten. Mochte nach den Anstrengungen gegen den Kaiser der Franzosen die Aufregung fortdauern, der Blick von den äussern Feinden sich auf die innern wenden, eine überspannte Jugend, deren Begeisterung im Felde Beifall fand, in Staatssachen das Wort nehmen, durch Sprachreinigung und Nationaltracht, durch Verbindungen und Feste den Anfang einer neuen Aere verkündigen, mochte frevelnde Neuerungssucht an sich edeln Gefühlen und Wünschen eine verderbliche Richtung geben, und zu Verbrechen führen: die Zahl der Strafbaren war gering, ihre Verirrungen berührten den Kern der Völker nicht. Ohnerachtet der Dienstbeflissenheit, mit welcher man im persönlichen oder im Standes-Interesse den Regenten überall das Schreckbild der Revolution zeigte, belehrte jene die Erfahrung, dass Deutschland nicht unter dem blutigen, in Nebel gehüllten Banner der Volkssouveränität die Throne

Digitized by Google

zu stürzen gedachte. Vertrauungsvoll sah es den ihm verheissenen landständischen Verfassungen entgegen. Doch wollte die Mehrzahl nicht die feudalen Landtage, welche in manchen deutschen Staaten beibehalten oder wieder eingeführt wurden, sondern eine Vertretung aller Classen vor dem Thron, wie alle ihn gegen den Feind vertreten, und bewiesen hatten, dass nicht bloss die Scholle, dass auch der Besitz andrer Güter, mögen sie ebenfalls materiell oder höherer geistiger Art sein, Liebe zum Herrscher und zum Vaterlande verbürgt. Ohne Gewissheit über das Wahlprincip Reichsstände wollen, die etwa, scheinbar im Namen und Auftrage der Nation, nur einen Theil bedenken, heisst nicht wissen, was man will, und zu oft wird es vergessen, dass nie die Regierungsform allein, sondern die Einsicht und der sittliche Werth der Regierenden und Regierten ein Unterpfand für Völkerglück gewährt. Eine Theilung und gegenseitige Beschränkung der Staatsgewalten findet sich schon in nicht germanischen Ländern des Alterthums, und auch der Beweis, dass sie unter einem entarteten Volke völlig unnütz ist.

Ancillon Ueber d. Geist d. Staatsverfassungen. Berl. 1825.
Ders. Zur Vermittlung d. Extreme in d. Meinungen. Berl. 1828.
Jordan Versuche über allgem. Staatsrecht. Marb. 1828.
Pölitz D. Staatswiss. im Lichte uns. Zeit. 2. Ausg. Lpz. 1827.
Desselben Jahrb. f. Gesch. u. Staatsk. I. Lpz. 1828.
L. Hoffmann Untersuch. über d. wicht. Angeleg. d. Menschen als Staatsbürger. Zweibr. 1830.
Strelin Gesch. u. Lit. d. Staatswiss. Erl. 1827.
Weitzel Gesch. d. Staatswissensch. Stuttg. u. Tüb. 1832.
Zachariae Vierzig Bücher vom Staat. 2. Aufl. Heidelb. 1839.
Schmitthenner Ueber d. Charact. u. d. Aufgaben uns. Zeit in Beziehung auf d. Staat. Giess. 1832.
Krug D. Repräsentativ-System. Lpz. 1816.
v. Rotteck Ideen über Landstände. Carlsr. 1819.
Ders. u. Welcker Staats-Lexicon oder Encyclop. d. Staatswiss. Altona 1834.
F. Murhard D. unbeschränkte Fürstengewalt. Cassel 1831.
Pölitz D. constitutionelle Leben. Lpz. 1831.
Ders. Jahrb. 1836 Januar f.
Zöpfl Grundsätze d. allgem. u. d. constitut.-monarch. Staatsrechts. Heidelb. 1841.

Digitized by Google

Die Minister-Verantwortlichkeit in constitut. Monarchien. V. einem alten Geschäftsmanne. Lpz. 1833.

R. Mohl D. Verantwortl. d. Minister. Tüb. 1837.

Luther Ueber d. Verantw. d. Minister in Bülau Jahrb. 1845. August.

Pölitz D. europ. Verfassungen seit 1789. 2. Aufl. Lpz. 1832.

Dufeau et Duvergier Collection d. chartes des peuples de l'Europe et des deux Amériq. Par. 1823.

F. W. Tittmann Blicke auf d. Bildung uns. Zeit. Lpz. 1835.

Klenze Historisch-polit. Versuch, d. Bewusstsein d. Gegenwart zu ergründen. Hamb. 1836.

Matter Hist. d. doctrines morales et polit. d. trois derniers siècles. Par. 1836.

H. Hinrichs Politische Vorles. Unser Zeitalter nach s. polit kirchl. u. wissensch. Zuständen. Halle 1843.

Bülow-Cummerow D. europ. Staaten nach ihren innern u. äussern polit. Verhältn. Altona 1845.

Ders. Preussen u. s. Verfassung. Berl. 1842.

Acten d. Wiener Congresses in d. J. 1814 u. 1815, herausg. v. J. Klüber. Erl. 1815 u. später.

Ders. Uebersicht d. diplomat. Verhandl. d. Wiener Congresses. Frkf. 1816.

Flassan Hist. du congrès de Vienne. Par. 1829. Deutsch v. Herrmann. Lpz. 1830.

v. Zangen D. Verfassungsgesetze deutsch. Staaten. Darmst. 1828.

Ph. v. Meyer Corpus constitutionum Germaniae, od. d. sämmtl. Verfass. d. Staaten Deutschl. Frkf. 1845.

C. Perthes D. deutsche Staatsleben vor d. Revol. Hamb. 1845.

A. Rehberg D. Erwartungen d. Deutschen v. d. Bunde ihrer Fürsten. Jena 1834.

W. A. S. Ueber (gegen) Constitut. u. Garantien. Berl. 1834.

C. Sternberg Ständische u. Repräsentativ-Verfassung. in Bülau Jahrb. 1845 Juli f.

Buhl D. Herrschaft d. Geburts- u. Boden-Privilegiums in Preussen. Mannh. 1844.

C. Hagen D. öffentl. Meinung in Deutschl. v. d. Freiheitskriege bis zu d. Carlsbader Beschlüssen. In Raumer's Hist. Taschenb. 1846.

F. Buchholz Ueber Staatsumwälzungen, in s. Journal f. Deutschl. 1817. Bd. 8.

L. Hoffmann D. staatsbürg. Garantien od. d. wirksamsten Mittel, Throne u. Bürger zu sichern. 2. Aufl. Lpz. 1831.

Digitized by Google

G. Kolb Kleine Schriften polit. u. geschichtl. Inhalts. Speier 1826.

Tzschirner D. Gefahr einer deutschen Revolut. Lpz. 1822.

Zschokke D. Meinungskampf d. deutschen Volkes im Anf. d. 19. Jahrh. in s. Ausgewählt. Schriften. 7. Th.

S. (Salviati) Betracht. üb. d. letzten Revolut. in Europa. Deutsch Gotha 1826.

Mongaillard Ueber d. Antheil d. Philos. d. 18. Jahrh. an d. französ. Revolut. in Bran. Minerva 1828 Jan. Aus d. Einl. zu Mong. Hist. de France depuis la fin du regne de Louis XVI. Par. 1827.

Deutschlands Vergang. u. Zukunft. Haag 1830. 2. Aufl. 1831. Aus Münch's Aletheia Heft 10.

Geschichte d. geheimen Verbind. d. neuesten Zeit. Lpz. 1831.

Flathe Gesch. d. Kampfes zwischen d. alten u. neuen Verfassungs-Princip. Lpz. 1833.

Hoenicke D. revolut. u. constitut. Treiben. Dessau 1833.

Schmitthenner D. polit. Parteien d. Zeit in Bülau Neuen Jahrb. 1838 Sept.

Murhard D. Volkssouverainität. Cassel 1832.

v. Campe Geschichtl. Entwickel. d. Lehre v. d. Volkssouver. in Bülau Jahrb. 1844 März.

B. Constant Des réactions politiques. Par. an V.

Krug Ueber d. rückgäng. Bewegung. uns. Zeitalters, in s. Kreuz- u. Queerzügen.

Tzschirner D. Reactionssystem. Lpz. 1824.

E. Platner D. Unterschied zwischen d. antiken u. modernen Staatskunst. In Bülau Jahrb. 1845 Febr.

C. Hagen Fragen d. Zeit. Stuttg. 1843.

§. 132.

Die Verwaltung. Im römischen Reiche entwickelte sich eine Beamten-Hierarchie mit prunkenden Titeln seit Constantin d. Gr. und unter den Germanen bereits im Mittelalter. Das Volk trat in den neuern Zeiten immer mehr in den Hintergrund. In den meisten Ländern wurde das Cabinet der Centralpunct für die öffentlichen Angelegenheiten, und der Staat galt für den besten, welcher wie eine Maschine mit vollkommenem Räderwerk durch einen Anstoss von oben leicht und sicher regiert werden konnte. Die Hebel waren Minister, auch Principal-Minister als Stellvertreter der Regenten, der Schatz, stehende Heere, und die Polizei. Es fehlte lange an richti-

gen Grundsätzen über die Abzweigung der Geschäfte. Für Ludwig 14, dessen Einrichtungen Andern zum Muster dienten, hatten Finanzen und Krieg die grösste Wichtigkeit. In dem Maasse, als das Vielregieren und mit ihm die Arbeit zunahm, vermehrte sich die Zahl der Minister und Unterbeamten. Statt der freien, lebendigen Mitwirkung des Volkes, von welcher die ältere Geschichte der Germanen berichtet, gab es einen Geschäfts-Mechanismus mit endloser Schreiberei, vielen Kosten, Titeln und Uniformen, mit Gunstbuhlerei nach oben und Anmassung nach unten, und mit der Gefahr für die untergeordneten Staatsdiener, über die Vorschriften, an welche sie durch Eid und Pflicht gebunden waren, auch im Denken nicht hinauszugehen. England gedeiht ohne Büreaucratie, deren nachtheiligen Folgen die Constitution selbst in Frankreich nicht abzuwenden vermag.

Briefe d. Freih. v. Stein an v. Gagern; auch u. d. T. (v. Gagern). Mein Antheil an der Politik. IV. Stuttg. u. Tüb. 1833.

Bülau D. Behörden in Staat u. Gemeinde. Lpz. 1836.

Murhard D. Beamten-Regiment in d. modernen Staaten. In Pölitz Jahrb. 1837 I. u. II.

H. Reichardt Statistik d. städtischen Verfassungen in Deutschl. Altenb. 1844.

A. Christ Ueber Gemeinden u. Gemeinde-Verfassungen. 3. Aufl. Carlsr. 1845.

Oben §. 56 a. E.

§. 133.

Die Staatswirthschaft blieb auch in den neuern Zeiten lange ohne eine wissenschaftliche Begründung. Man suchte auf jede mögliche Art, mit Verletzung anderer Staats-Interessen oder mit grosser Belästigung des Volkes, und nur mit Rücksicht auf das Bedürfniss des Augenblicks, sich Geld zu verschaffen. Sülly, der Minister Heinrich 4., ordnete den Staatshaushalt, und nahm den Landbau gegen die Monopole der Kaufleute und Fabricanten in Schutz, ein Physiocrat, so weit er es sein konnte. Da man indess zahlreiche Heere aufstellte, die Kriege in eben dem Maasse, und auch der Hofstaat und die Verwaltung grosse Kosten verursachten, so erschien es als die Hauptaufgabe für die Staatswirthschaft, Gold und Silber im Lande aufzuhäufen. Nach dem Mercantilsystem, welches Colbert, der Minister Ludwig 14, nur weiter entwickelte, besteht der National-Reichthum im edlen Metall, im baaren Gelde, obgleich es nur das Zeichen

Digitized by Google

des Werthes, der Werthmesser ist. Für das geeignetste Mittel, es zu vermehren, galt Colbert die Beförderung der Industrie und des Handels. Diess System verdiente ursprünglich nicht einmal den Namen. Mehreres trug aber dazu bei, es zu empfehlen: die Wirkungen der schon früher bewährten Navigations-Acte Cromwell's; die scheinbare Bereicherung Spaniens durch die edeln Metalle aus America; die Kriege Ludwig 14, sofern Colbert den Schatz füllte, und der blühende Zustand der jungen niederländischen Republik. Eine lange Zeit war man nur auf eine günstige Handels-Bilanz bedacht, und eben so verhält es sich im Wesentlichen in vielen Staaten noch jetzt.

Oben §. 76.

Malthus Essay on the principle of population. 5. Ausg. Lond. 1817. Ders. Inquiry into the nature of rent. 1815. Ders. Principles of political economy. 1820.

Jacob National-Oeconomie. Halle 1805 u. später.

v. Soden National-Oeconomie. Lpz. 1805.

v. Buquoy National-Wirthschaft. Lpz. 1815 u. Nachträge.

Colquhoun Treatise on the wealth etc. Lond. 1815.

Ricardo On the principles of political economy. Lond. 1817 u. später. Deutsch v. Schmidt. Weim. 1821 u. v. Baumstark. Lpz. 1837.

Bosse Essai sur l'hist. de l'économie polit. Lpz. 1818.

Lotz Staatswirthschaftslehre. Erlang. 1821. II. 1837.

Mac-Culloch The principles of polit. economy. 2. Ausg. Lond. 1830. Franz. v. Prevost. Par. 1825.

Bossellini Esame delle sorgenti della richezza. Modena 1816.

Agazzini Economia politica. Mail. 1827.

Scuderi di civile economia. Neap. 1827.

v. Malchus Finanzwissensch. Stuttg. 1830.

Steinlein Volkswirthschaftslehre. Münch. 1831.

Pölitz Staatswissensch. im Lichte uns. Zeit. 2. Ausg. 2 Th. Lpz. 1827.

Baumstark Cameralist. Encyclopädie. Heidelb. 1835.

Bülau Staatswirthschaftslehre. Lp. 1835.

Blanqui. Oben §. 76 im A.

Rossi Economie polit. Par. 1839. II. 1843.

C. H. Hagen Staatslehre. Königsb. 1839.

C. Schüz National-Oeconomie. Tüb. 1843.

Digitized by Google

Roscher. Oben §. 76 im A.
Ders. in W. Schmidt Zeitschr. f. Geschichtswiss. 1844 Juli.
Stirner D. National-Oeconomen d. Franz. u. Engl. Lpz. 1845.

Sülly. Bethune duc de Sully Mémoires ou économies d'état. Amsterd. 1725. Par. 1788 u. später.
Esprit de Sully 1768. Deutsch: D. Geist d. Staatsverwaltung. Altona 1810.
Mirabeau Eloge de Sully. Par. 1789.
Baumstark Ueber Sülly's Finanzwesen. Mannh. 1828.

Mercantilsystem. Serra Delle cause che possono far abondare li regni d'or e d'argento. 1613.
Tableau du ministère de Colbert. Par. 1774.
Necker Eloge de Colb. Par. 1773.
Pelissery Eloge de Colb. Laus. 1775.
Clement Hist. de Colbert. Par. 1846.
v. Justi Staatswirthsch. Lpz. 1759.

§. 134.

Erst im 18. Jahrhundert wurde die Staatswirthschaft zu einer Wissenschaft erhoben. Vauban und Boisguillebert wagten es, die schlechte Verwaltung unter Ludwig 14. zu rügen, und sprachen von der Wichtigkeit des Landbaues und der Grundsteuer für den Schatz. Durch Quesnay und dessen Schule erhielt man ein physiocratisches System. Ihm war der Boden die einzige Quelle des Nationalreichthums, weil er allein einen reinen Ertrag, einen Ueberschuss sichere, während Gewerbe und Handel nur nützen, sofern sie die Erzeugnisse des Bodens verarbeiten und absetzen und dadurch den Ackerbau befördern. Daher müsse auch die Grundsteuer die einzige Abgabe sein, weil man sonst das Capital angreife. Die nicht producirenden Classen werden mittelbar angezogen, da sie die Erzeugnisse des Bodens kaufen. Eine unbeschränkte Freiheit sei die Bedingung, ohne welche weder die Thätigkeit der Productiven noch der nicht Productiven gedeihe: sie sei folglich die Bedingung des Nationalreichthums. Diess deutete man auf Freiheit und Gleichheit, auf die Lehren der Philosophen des 18. Jahrhunderts, und derselbe Vorwurf traf in noch höherem Grade das Industrie-System des Schotten Adam Smith, obgleich man es nur tadeln konnte, weil es ebenfalls einseitig ist, und ein rein geistiges, nicht auf den äussern Nutzen berechnetes Schaffen, und die Entwicklung der sittlichen Anlagen einer auf materiellen

Erwerb gerichteten Thätigkeit unterordnet. Smith lehrte mit grösserer Schärfe und Klarheit, was schon Locke, Hume und Andre vorgetragen hatten. Nach seiner Theorie besteht der Nationalreichthum nicht bloss in edlen Metallen oder in den Erzeugnissen des Bodens, sondern er ist eine Frucht der Arbeit, jeder Thätigkeit, welche Tauschwerthe hervorbringt. Der Wohlstand eines Volkes steigt im Verhältniss des Fleisses, der Fähigkeiten und der Geschicklichkeit, in dem Maasse, als die Arbeit getheilt, und dadurch ergiebiger und vollkommener wird, und also Tauschmittel von vorzüglicher Güte und über den Bedarf verschafft. Sie gedeiht nur, wenn weder Zunftzwang noch Gesetze sie beschränken. Da man nicht bloss von dem Boden einen reinen Ertrag erhält, so muss zu der Grundsteuer eine Gewerbe- und Capitalsteuer hinzukommen. Im 19. Jahrhunderte versuchte F. List dem Grundsatze Eingang zu verschaffen, dass man die Manufactur vor dem Landbau begünstigen müsse, und ein Volk um so reicher sei, je mehr es Fabricate ausführe, Rohstoffe einführe, und Colonial-Waaren verbrauche. Ein Mercantilismus in veränderter Form mit einem Schutzzollsystem. Durch Subsidien wird das Kriegführen erleichtert und befördert, wie in den neuern Zeiten Anleihen immer gewöhnlicher werden, welche Credit voraussetzen und die künftigen Geschlechter belasten. Vor dem Missbrauch, mehr Papiergeld oder Schuldscheine auszugeben, als man einzulösen vermag, warnt das Beispiel des Schotten Law, der jedoch nicht allein anzuklagen ist. Als Hauptvermittler zwischen Regierungen und Capitalisten erscheint jetzt das Wechselhaus der Rothschild, der Fugger unseres Jahrhunderts, die bei unbegrenztem Credit die erste Geldmacht bilden, den Cours beherrschen, und in den ruhigen Zeiten ihr Monopol durch grossartige industrielle Unternehmungen noch weiter ausdehnen.

Vauban Projet d'une dîme royale. Par. 1707. Auch in d. Collection d. principaux économistes T. I. Par. 1843.

Boisguillebert Le détail de la France 1697 u. Brüss. 1712. Ders. Factum de la France. 1707. Auch in d. Collection a. a. O.

Physiocratie. Quesnay Tableau économique. Vers. 1758. Physiocratie herausg. v. Dupont. Yverd. 1768.

Le Mercier de Rivière L'ordre naturel d. sociétés polit. Par. 1767.

Turgot Recherches sur la nature d. richesses national. Par. 1774. Oeuvres Nouv. éd. Par. 1844.

Digitized by Google

Schlettwein Le moyen d'arrêter la misère publique. Carlsr. 1772.
Dohm Darstell. d. physiocrat. Syst. Cassel 1778.
Will D. Physiocratie, deren Geschichte u. Literat. Nürnb. 1782.
Daire Economistes financiers. Par. 1843.
Les Physiocrates, Quesnay etc. Avec des notes par Daire. Par. 1845.

Industrie-System u. dessen Gegner. Locke Oben §. 127.

Hume Essays and treatises. Lond. 1768.
A. Smith Inquiry into the nature and causes of the wealth of nations. Lond. 1776. Deutsch v. Schiller u. Garve.
J. B. Say Traité d'économie polit. 6. éd. par H. Say Par. 1841. Deutsch v. Morstadt u. Stirner, u. a. Schr.
Simonde de Sismondi Nouveaux principes de l'économ. polit. Par. 1819.
Sartorius Staatswirthschaftl. Abhandl. Gött. 1796 II. 1806.
Lüder Ueber National-Industrie nach A. Smith. Berl. 1800.
Kraus Staatswirthsch. herausg. v. Auerswald. Königsb. 1808.
Storch Cours d'écon. polit. Petersb. 1815. Deutsch v. Rau. Hamb. 1820.
Rau Polit. Oeconomie. Heidelb. 1826. 3. Aufl. 1837.
Lauderdale Inquiry into the nature of public wealth. Edinb. 1804. Deutsch Berl. 1808.

List D. nationale System d. polit. Oeconomie. 2. Aufl. Stuttg. u. Tüb. 1842.

C. Brüggemann List's national. System, critisch beleuchtet. Berl. 1842.
H. Osiander Enttäuschung des Publikums u. s. w. oder Beleuchtung d. Manufacturkraft-Philosophie d. D. List. Tüb. 1842.
Die Theorie d. D. List v. Fabrikstaate. Berl. 1844. S. unten: Handel.

Staatsschulden. Nebenius Der öffentl. Credit. Carlsr. 1820. II. 1829.

Laffitte Réflexions sur la réduction de la rente. 2. Aufl. Par. 1824.
v. Goenner Staatsschulden. Münch. 1826.
Bender D. Verkehr mit Staatspapieren. 2. Aufl. Gött. 1830.
C. Zachariae D. Schuldenwesen d. Staaten. Lpz. 1830.
Bernoulli Würdigung d. Staatsanleihen. Carlsr. 1833.
Feller Archiv d. Staatspapiere. 3. Aufl. Lpz. 1843.
Baumstark Versuche über Staatscredit. Heidelb. 1833.

Papiergeld. Oben §. 14 u. Jacob Ueb. d. Papiergeld. Halle 1806.

Digitized by Google

Law Considérations sur le numéraire. Lettres sur les banques, Mém. sur les banq. in den Oeuvres herausgeg. v. Senovert. Par. 1790 mit e. Biogr. im Discours prélim. u. Collection d. princip. économistes. T. 1. Par. 1843.

Thiers Notice sur Law in d. Encyclop. progressive 1826.

Kurtzel über Law in Raumer's Hist. Taschenb. 7. Jahrg. 1846.

Rothschild. v. Meseritz Die finanzielle Universalherrschaft in Pölitz Jahrb. 1837 I.

Toussenel Les juifs rois de l'époque. Par. 1845.

§. 135.

Die Polizei, *πολιτεία* mit verändertem Sinne, kannten schon das Alterthum und das Mittelalter. Auch die geheime war bereits in Griechenland, besonders unter den Tyrannen thätig, und in Rom nicht erst in der Zeit der Kaiser, wie unter Anderem die Geschichte des Catilina beweis't. Wenn sie unter Bedingungen die Gesellschaft sichert, und nicht entbehrt werden kann, so liegt doch die Gefahr sehr nahe, dass sie gemissbraucht wird, das Vertrauen zwischen Regierung und Unterthanen zerstört, und durch eine verderbliche Geschäftigkeit nothwendig zu bleiben sucht. Mit der Staats-Inquisition in Venedig ist nur die päbstliche und spanische zu vergleichen. In Deutschland wurden Kundschafter von Fürsten unterhalten, ehe noch in Frankreich Richelieu sich dieses Mittels bediente, die lettres de cachet ausarteten, und Ludwig 14. die geheime Polizei organisirte. Neben Fouché, welcher die Gesellschaft durchsichtig machte, erscheinen d'Argenson und Sartines als Anfänger.

Eine befriedigende Geschichte d. Polizei giebt es nicht. Harl Handbuch d. Polizeiwissenschaft, ihrer Hülfsquellen u. Geschichte. Erlang. 1809.

Uebersicht d. betreffenden Literatur bis zum J. 1810 in Krünitz Encyclop. Th. 114. S. 458 f.

R. Mohl Die Polizeiwissenschaft nach d. Grundsätzen d. Rechtsstaates. Tüb. 1832.

G. Zimmermann D. deutsche Polizei d. 19. Jahrh. Hann. 1845. In der 2. Abtheil. Ursprung u. geschichtl. Ausbild. d. deutschen Polizei.

(Mirabeau) Des lettres de cachet. Hamb. 1782.

§. 136.

Gesetzgebung und Rechtspflege. Das römische und das canonische Recht, durch fremde, besonders italische Doctoren, ihre Schü-

Digitized by Google

ler und den Clerus verbreitet, und die Cabinetsjustiz brachten das germanische Herkommen grösstentheils ins Vergessen. Mit wissenschaftlichem Geiste versuchte Johann von Schwarzenberg in einer Halsgerichtsordnung für Bamberg 1507 der Willkühr in den Gerichten und den Missbräuchen in der Beweisführung zu steuern, und das Recht auf eine dem Laien fassliche Art darzustellen. Ihm verdankte man auch zum Theil die nach dem Kaiser Carl 5. benannte, 1532 auf dem Reichstage zu Regensburg genehmigte Hals-Gerichtsordnung, welche durch die Klagen des Reichs-Kammergerichts über das Verfahren in peinlichen Sachen veranlasst wurde. Obgleich die Urheber ihr Zeitalter nicht gänzlich verläugnen konnten und wollten, und oft Bestimmtheit und Vollständigkeit in ihrem Werke vermisst wird, so waren sie doch in vieler Hinsicht ihrer Zeit vorgeeilt, und nicht ohne Erfolg darauf bedacht, eine durch die fremden Gesetze entstandene Verwirrung und die Rechtlosigkeit zu endigen. Die Einführung der Carolina als eines allgemeinen Criminalgesetzes in Deutschland fand grosse Schwierigkeiten.

Oben §. 77 u. 78.

Brunner Literat. d. Criminalrechtswiss. Bair. 1804.

G. W. Böhmer Handbuch d. Literat. d. Criminalr. Gött. 1816.

Spangenberg Einleitung in das römisch-justin. Gesetzbuch. Hannov. 1817.

C. A. Tittmann De causis auctoritatis iuris canon. in iure crim. german. Diss.

J. Christ De J. Schwarzenberg. Halle 1726.

J. Rossmann V. d. Verfasser der bamberg. u. s. w. Hals-Gerichtsordn. Aus d. Erlang. gelehrt. Anzeigen 1751 No. 25.

(Strobel) J. v. Schwarzenb. Nachricht v. dessen Leben u. Schriften. Altdorf 1773.

Malblank Gesch. d. peinl. Gerichtsordn. Carls 5. Nürnb. 1783.

Carolina. Chr. Thomasius De occas. constitutionis crim. Carolin. Halle 1711.

Leyser Meditat. ad Pandect. Halle 1772.

Horix Veranlass. d. peinl. H.G.O. Carls 5. Mainz 1757.

J. C. Koch Peinl. G.O. Carl 5. Giess. 1769 u. später.

S. F. Boehmer Meditat. in Constit. crim. Carol. Halle 1770.

Malblank. Im Vorigen.

E. Henke Gesch. d. deutschen peinl. Rechts. Sulzbach 1809.

Digitized by Google

G. W. Boehmer Ueber d. authent. Ausgaben d. Carolina. 2. Aufl. Gött. 1837.

Zoepfl Das bamberger Recht als Quelle der Carolina. Heidelberg 1839.

§. 137.

Nach den Zeiten Carl's 5. geschah bis zum 18. Jahrhundert wenig oder nichts, das Strafrecht zu verbessern. Die Abhängigkeit vom römischen und canonischen Recht dauerte fort, und in den katholischen Ländern hemmte die Kirche eine freie Entwicklung. Auch für die practische Rechtspflege erhielten die Aussprüche berühmter Juristen ein grösseres Ansehn als das Gesetz. Diess gilt besonders von Benedict Carpzov dem Zweiten im 17. Jahrhundert, welcher die Schriften der italischen Rechtsgelehrten benutzte, mit ihrer Hülfe die Carolina ergänzte, sich nicht über die Irrthümer seiner Zeit erhob, und durch Theorie und Praxis eine übertriebene Strenge beförderte. Sein Einfluss auf die Gerichte verminderte sich im 18. Jahrh., als Boehmer und A. seine Lehren und Grundsätze bekämpften. Wie man in Deutschland sich überhaupt an die Carolina wenig gebunden glaubte, so wurden auch die Bedingungen, unter welchen allein sie die Tortur gestattet, nicht beachtet. Schon im 16. Jahrh. erklärten sich einzelne Männer gegen die peinliche Frage. Im 18ten rügten Chr. Thomasius, Beccaria und A. den empörenden Missbrauch, welchen die meisten Richter aus Bequemlichkeit und Eigennutz vertheidigten, oder weil sie auf eine andre Art die Wahrheit nicht zu finden wussten. So wurde er nur nach und nach, und in manchen Staaten sehr spät abgestellt; in Neufchatel erst 1815. Dieses Mittels beraubt liess man bei unvollkommenem Beweise eine ausserordentliche Strafe eintreten, ein dem Unschuldigen verderblicher Behelf.

B. Carpzov Practica nova imperialis Saxonica rerum criminalium. Wittenb. 1635.

Jo. Sam. Fr. Böhmer Observat. ad Carpzovii practic. nov. Frankf. 1759.

Chr. Thomasius De tortura foris Christianorum proscribenda. Halle 1705.

Beccaria Dei delitti e delle pene. Ohne O. 1764. Harl. 1766. Deutsch v. Butscheck Hamb. 1766. u. v. A.

v. Sonnenfels Ueber d. Abschaffung d. Tortur. Zür. 1775.

Eberhard V. d. Tortur, in d. Berlin. Monatschr. 1783 Aug. u. Septbr.

Digitized by Google

Trummer Ueber Tortur, Hexenverfolg. u. s. w. in Hamburg. Hamb. 1844.

Ueber d. Marter-Instrum.: Damhouder Praxis rerum criminal. Antwerp. 1555.

Ueber d. unmenschl. Verfahren d. Richter bei d. Tortur Leyser Medit. ad pandect. Halle 1772.

Ueber d. ausserord. Strafe Kleinschrod Abhandl. aus d. peinl. Prozess. 1. Bd. Erl. 1797.

Eisenhart, Bergk u. A. im Archiv. d. Criminalrechts v. Klein u. Kleinschrod Bd. 3.

§. 138.

Zauberer und Hexen verfolgte man schon im Mittelalter, aber nie so planmässig und mit so grosser Wuth, als seit dem 15. Jahrh. vorzüglich auf Betrieb Innocenz 8. In Deutschland setzte die Carolina diesen Gräueln keine Schranken, und das Ansehn Carpzov's wurde bei seinem Glauben an Magie und seinem Eifer für die Kirche auch in dieser Hinsicht verderblich. Zu Ehren der Gottheit opferte man Unschuldige, und Verblendete, die sich selbst täuschten. Nicht fruchtlos war der Einspruch aufgeklärter und menschenfreundlicher Männer, des Molitor im 15. Jahrh., des A. Alciatus, Grillandus und Wier im 16ten, des Spee und Balthasar Bekker im 17ten, und besonders des Christ. Thomasius im Anfange des 18ten. Die Wirkungen zeigten sich aber langsam und spät. Jene hatten ausser Carpzov, Bodin, Del Rio und A., welche in Schriften ihre Lehren bestritten, unzählige Gegner. Einzelne Fürsten untersagten die Hexenprozesse im 16. und 17. Jahrh., im 18ten wurden diese seltener, doch sah man noch in seiner zweiten Hälfte Menschen wegen Hexerei verbrennen.

Unter d. Regierung Innocenz 8. entstand durch den Dominicaner Jacob Sprenger u. dessen Gehülfen der Malleus maleficarum, Cöln 1489, Lyon 1669, ein Lehrbuch über d. Hexenprozess.

Ulr. Molitor De lamiis. Cöln 1489, auch im Malleus malefic. ed. Lyon T. II.

A. Alciatus Parerga iur. Basel 1538.

P. Grillandus De sortilegiis in: Malleus malefic. I. Lyon 1669.

Joh. Wier De praestigiis daemonum. Bas. 1563.

Friedr. Spee Cautio criminalis. Rinteln 1631. Von d. päbstl. Curie genehmigt, und nach ihrem wesentlichen Inhalt' in die Instructio circa iudicia sagarum, Rom 1657, übergegangen.

Digitized by Google

S. (Wald) Congregationem s. officii romanam de mitiganda sagarum sorte priusquam principes evangel. in Germania cogitasse, probatur. Progr. Königsb. 1821. (Die Instructio ist darin abgedruckt.)

B. Bekker De betoverde weereld. Amst. 1691. Deutsch Amst. 1693 u. v. Schwager Lpz. 1781.

Chr. Thomasius De crimine magiae. Halle 1701. Ders. De origine processus inquisitorii contra sagas. Das. 1712. Auch in seinen Dissert. ed. Uhl Halle 1773. S. Luden: Christ. Thomas. Berl. 1805.

Joh. Bodinus De magorum daemonomania lat. Bas. 1551.

Cotton Mather Wonder of the invisible world. 2. Aufl. Lond. 1692. Deutsch in Bodin Daemon. ed. Hamb. 1698.

Del Rio Disquisitiones magicae. Mainz 1612 u. später.

Hauber Bibliotheca magica. Lemgo 1739.

Henke Oben §. 136. Die Werke oben §. 12 a. E.

v. Lamberg Das Verfahren bei Hexenprozessen in Bamberg. Nürnb. 1835.

Soldan Geschichte d. Hexenpr. Stuttg. 1843.

Pfaundler D. Hexenpr. des Mittelalters, besonders in Tyrol. Innsbruck 1843.

Trummer. Oben §. 137.

v. Wächter Beiträge z. deutschen Gesch. insbes. z. Gesch. d. deutschen Strafrechts. Tüb. 1845.

§. 139.

Strafrechts-Theorien. Es folgte aus der Vermischung der bürgerlichen und kirchlichen Gesetze und einer falschen Auslegung der Bibel, dass man alle Vergehen nur als Sünden, als Beleidigungen der Gottheit ansah, die man bei schweren Verbrechen durch grausame Todesstrafen versöhnen müsse. Mit der Zeit beschränkte man diese auf wenigere Fälle, und milderte die Härte bei der Vollziehung, ohne auch immer das betreffende Gesetz aufzuheben. In einigen Staaten wurden sie vorübergehend abgeschafft. Beccaria empfahl Menschlichkeit, und gab damit den Ton an, in welchen Viele einstimmten. Dem Staate wurde das Recht abgesprochen, Verbrecher des Lebens zu berauben. Ueber den Zweck der Strafe haben die Rechtsgelehrten und Philosophen der neuern Zeit sich nicht geeinigt. Verschiedene Ansichten über das Verfahren bei dem Strafprozess, über Anklage- und Inquisitionsprozess, Geschwornen-Ge-

richt, Oeffentlichkeit und Mündlichkeit. Der englische und der von ihm abweichende französische Strafprozess, welchen letzten die Deutschen zunächst in Rheinpreussen und in Rheinbaiern durch eigene Beobachtung kennen zu lernen Gelegenheit haben.

Beccaria. Oben §. 137.

Soden Geist d. peinl. Gesetzgebung Deutschlands. 2. Ausg. Frankf. 1792.

Globig u. Huster Abhandl. v. d. Criminalgesetzgeb. Zür. 1783. Zugaben 1785.

Stübel Syst. d. allgem. peinl. R. Lpz. 1795.

Kleinschrod Systemat. Entwickl. d. Grundbegriffe d. peinl. R. 3. Aufl. Erl. 1805.

Grolmann Grundsätze d. Criminal-Rechtswiss. Giess. 1798 u. später.

v. Feuerbach Revision d. Grundsätze d. peinl. R. Erf. 1799. D. Strafe als Sicherungsmittel. Chemnitz 1800. Lehrbuch d. peinl. R. Giess. 1801 u. später, nebst a. Schr.

Zachariae Anfangsgründe d. philos. Criminalrechts. Lpz. 1805.

Klein im Archiv d. Crim.-R. Bd. 1. St. 3. u. Bd. 2. St. 1.

Henke Ueber d. Streit d. Strafrechts-Theorien. Regensb. 1811.

Abegg Die Strafrechtstheorien. Neust. a. d. O. 1835 u. a. Schr.

Oscar Kronprinz v. Schweden: Ueber Strafe u. Strafanstalten. Deutsch v. Treskow und Julius. Lpz. 1841.

Schmitthenner Ueber die Natur der Strafen in Bülau Jahrb. 1846 Mai.

Ueber d. Todesstrafe insbesondre, ihre Rechtmässigkeit u. s. w.: Runde u. Feder im Teutschen Museum 1777. Jacobi Lemgo 1776. Götte Lpz. 1839. Zoepfl Heidelb. 1839. Reidel Heidelb. 1839 (gegen Z.).

Annales Acad. Leodiens 1823—24: De sublata pro tempore apud nonnullas gentes poena capitali.

Mittermaier Ueber d. neuesten Stand d. Ansichten in England, Nordamer., Frankr. u. s. w. betreffend d. Aufheb. d. Todesstrafe. Im Neuen Archiv d. Crimin.-Rechts. Neue Folge 1834. 1. St.

Gefängnisse. Oben §. 125.

Verfahren bei d. Strafrechtspflege. Martin D. Geschwornen-Gericht, in Pölitz Jahrb. 1829 Bd. 1.

v. Feuerbach Oeffentlichkeit u. Mündl. Giess. 1821.

v. Oppen Geschworne u. Richter. Cöln 1835.

Digitized by Google

Repp D. Geschw.-Ger. in Scandinav. Aus d. Engl. v. Buss. Freiburg 1835.

Abegg Beiträge z. Strafgesetzgeb. Neust. 1841.

Hepp Anklageschaft, Oeffentl. u. Mündl. Tüb. 1842.

Krause D. deutschen Schwurgerichte. Lpz. 1843.

Verhandl. in d. sächs. Kammern 1843 u. 46.

Puchta D. Inquisitions-Prozess. Erl. 1844.

Höpfner Anklage-Proz. u. Geschw.-Ger. Hamb. 1844.

Juristencollegien oder Geschwornengerichte? Jen. Lit.-Zeit. 1846 No. 81 u. 106.

A. Braun Hauptstücke des öffentl. u. mündl. Strafverfahrens. Lpz. 1845.

Mittermaier Mündlichk., Anklageprincip, Oeffentl. u. Geschw.-Ger. Stuttg. u. Tüb. 1845.

Deutsche Vierteljahrschrift 1845 No. 29: D. deutsche Strafprozess u. s. neue Entwicklungsstufe.

Stephen Handbuch d. engl. Strafrechts, deutsch v. Mühry. Gött. 1843.

Mittermaier Strafverfahren. 4. Ausg. 1. Th.: D. engl. Geschw.-Gericht. Heidelb. 1845.

Rintel Beiträge z. Würdig. d. Jury. Münst. 1845.

Kolb D. französ. Gesetzgeb. v. 1787—1815. Speier 1834.

Brewer Gesch. d. französ. Gerichtsverfass. Düsseld. 1835.

Helie Traité de l'instruction criminelle. Par. 1845.

Giraud Essai sur l'hist. du droit français. Par. 1846.

Preuss. Gesetz v. 17. Juli 1846 über d. Verfahren bei d. Kammergericht u. s. w. und Verordnung v. 21. Juli 1846 über d. Civilprozess.

§. 140.

Die peinliche und bürgerliche Gesetzgebung eines Volkes ist nicht immer ein treuer Spiegel seiner geistigen und sittlichen Bildung, weil sie oft hinter dieser zurückbleibt. Im 18. und 19. Jahrhund. haben die Fortschritte in den Wissenschaften und in den politischen und socialen Zuständen wohlthätig auf sie zurückgewirkt. Die Reformen erfolgten theils durch Particulargesetze, theils durch allgemeine Gesetzbücher.

Savigny Ueber d. Beruf uns. Zeit für Gesetzgeb. Heidelb. 1814. 3. Aufl. 1840.

Preussen. Stelzer Grundsätze d. peinl. Rechts. Erfurt 1790. Vorrede.

Klein Annalen d. Gesetzgeb. in d. preuss. Staaten. Berl. 1788 f.

Uebers. d. jurist. Literatur d. preuss. Monarchie seit d. Reform in d. Legislation v. 1794 in d. Jen. Lit.-Zeit. 1806 No. 208 f.

Simon Bericht über d. sientif. Redaction d. Materialien d. preuss. Gesetzgeb. in Mathis Allg. jurist. Monatsschr. für d. preuss. Staaten. 11. Bd. 3. Heft. 1811.

Abegg Gesch. d. Strafgesetzgeb. d. brandenb.-preuss. Lande. Berl. 1835.

Oestreich. Stelzer. Im Vorigen.

v. Zeiller Vorbereitung zur neuesten oestreich. Gesetzkunde. Wien 1810.

Toscana. Die Staatsverwaltung von Toscana unter Leopold II. Aus d. Ital. v. Crome. Lpz. 1795.

Riforma della legislazione criminale Toscana. Flor. 1786.

Chr. Erhard Betracht. über Leopold d. Weisen Gesetzgeb. in Tosc. Dresd. 1790.

Frankreich. J. Locré Conférence du code civil avec la discussion — du conseil d'état et du tribunat. Par. 1805. Vergl. über d. Entstehung d. Code civil Jen. Lit.-Zeit. 1807 No. 3 f.

Klein Französ. Crim.-Verfass. im Archiv d. Crim.-Rechts. Bd. 1. St. 4. Halle 1799.

v. Almendingen Criminal-Gesetzgeb. d. republ. Frankr. in seiner Biblioth. f. d. peinl. Rechtswiss. Bd. 2. St. 1. Gött. 1800.

Hartleben Napoleons peinl. Gesetzgeb. Frankf. 1811.

Rehberg Ueber d. Code Napol. Hannov. 1814.

Die verschied. Ausg. d. fünf u. acht Codes.

J. Thesmar Die fünf französ. Gesetzbücher in ihrer Fortbildung. Elberf. 1845.

Kolb u. Brewer. Oben §. 139 a. E.

§. 141.

Kriegswesen. Lehnfolge und Aufgebot verschwanden allmälig nach der Errichtung stehender Heere. Eingeborne wurden ausgehoben oder nebst fremden Söldnern geworben. Ordonnanz-Compagnieen und Freischützen in Frankreich unter Carl 7. Legionen unter Franz 1. Aber auch in Frankreich dienten wie in andern Ländern die deutschen Lanzknechte, eine Schöpfung Maximilian 1. und Georgs v. Frundsberg, für Sold. Das Geschütz, welches jener Kaiser in Deutschland

Digitized by Google

verbesserte, wurde zunächst bei Belagerungen und auf Schiffen gebraucht, in der Feldschlacht, als man besonders seit Carl 8. von Frankreich leichtere Canonen erhielt, die steinernen Kugeln gegen eiserne vertauschte, und gegen das Ende des 15. Jahrhunderts Laffeten einführte. Nun gieng auch leichtes und stark bespanntes Geschütz mit Reuterei in das Gefecht, ehe noch die Bedienung selbst Pferde hatte, und Friedrich 2. die reitende Artillerie so einrichtete, wie sie im Wesentlichen noch jetzt ist. Anwendung der von Congreve erfundenen Brandraketen besonders im See- und Festungskriege. Mit dem Geschütz veränderte sich die Kriegsbaukunst, deren Theorie seit dem 16. Jahrhundert vorzüglich durch Italiäner gewann, die Vorläufer von Vauban, Coehoorn, Belidor, Cormontaigne und Montalembert.

Hoyer Geschichte d. Kriegskunst. Gött. 1797.

Carrion-Nisas Allgem. Gesch. d. Kriegskunst. Deutsch von Rumpf. Lpz. 1826.

Rogniat Betracht. über d. Kriegskunst. Deutsch v. Theobald. Stuttg. 1823.

Handbibliothek für Officiere, oder popul. Kriegslehre f. Eingeweihte u. Laien, v. e. Gesellsch. preuss. Officiere. Berl. 1828.

Guerard Encyclop. d. Kriegsk. Wien 1831.

Ueber stehende Heere: Woltmann Gesch. u. Polit. 1802. I. u. Emmermann in Pölitz Jahrb. 1828. II.

Leonhard Fronsperger V. Kriegs-Regiment u. Ordnung. Frkf. 1555.

Barthold Georg v. Frundsberg. Hamb. 1833.

Guicciardini Istoria d'Italia. Flor. 1561.

(Bellay) Instructions sur le fait de la guerre. Par. 1548.

Maizeroy Einleit. in d. Tactik. Deutsch v. Brühl. Strasb. 1771.

Geschütz u. Kriegsbaukunst. Tartaglia Della nuova scienza Veron. 1537.

Ders. Quesiti e invenzioni. Vened. 1546.

Uffano Trattato della artilleria. Brüss. 1613.

Mieth Geschützbeschreibung. Frkf. u. Lpz. 1684.

Venturi. Oben §. 76.

Congreve: Volz Milit. Reisen. Stuttg. 1826.

F. de' Marchi Architettura militare. Bresc. 1599.

Simon Stevin Legermeting u. s. w. Oeuvres mathém ment. p. Girard. Leiden 1634.

Vauban Traité de l'attaque des places. Par. 167

Digitized by Google

Angoyat 1829. De la defense d. places. 1706, herausg. v. Valazé 1829.

Belidor Science d. Ingénieurs. Par. 1729, herausg. v. Navier 1813. Memorial de Cormontaigne pour l'attaque d. places, herausg. v. Bousmard. Berl. 1803.

Coehoorn Nieuwe Vestingbouw. Leeuwarden 1685. Deutsch Wesel 1708, franz. Wesel 1706 u. a. Schr.

Montalembert La Fortification perpendiculaire. Par. 1776.

§. 142.

In dem Maasse als die Kriegskunst sich ausbildete, erhielt die Infanterie einen höhern Werth. Sie hatte schon im 14. Jahrh. neben Armbrust und Piken auch Feuergewehre oder Büchsen, welche man mit Lunten abbrannte. Die schweren, auf einer Gabel abgeschossenen Musketen verdrängten das leichte Handrohr, aber die Pikeniere mit Lanzen oder Hellebarden behaupteten sich noch eine lange Zeit, bei den Franzosen bis zum Anfange des 18. Jahrh. Gustav Adolph verminderte ihre Zahl; er machte durch leichtere Musketen die Gabel entbehrlich, und ersetzte die unbequemen Bandeliere, an welchen die Ladungen in Büchsen hingen, durch Patrontaschen. Die im 16. Jahrh. in Nürnberg erfundenen Radschlösser genügten nicht, weil der Stein sich bald abstumpfte, und waren deshalb nicht allgemein eingeführt, als man im 17. Jahrh. in Frankreich das Flintenschloss — Füsiliere — und das Bajonnett erfand. Schnelles Feuern galt für das Wichtigste, und wurde durch den eisernen Ladstock, welchen Leopold von Dessau statt des zerbrechlichen hölzernen bei den Preussen einführte, und durch die trichterförmigen Zündlöcher im Anfange des 18. Jahrh. befördert. Die Preussen übertrafen darin alle andern Truppen. Leopold gewöhnte sie auch an den Gleichtritt. Des gemessenen Schrittes wird bereits im Alterthum und im 16. Jahrh. in der Geschichte der deutschen und französischen Heere gedacht. Nicht weniger kannten schon die Alten das Kriegsgewand. Bei den Neuern hatte man Feldbinden von verschiedener Farbe, ehe noch im 16. Jahrh. die Truppen einiger Völker, und dann seit Gustav Adolph und Ludwig 14. die Regimenter sich durch die Farbe der Kleidung unterschieden. In der schweren, geharnischten Reiterei diente noch eine Zeitlang nur der Adel. Indess wurden in den meisten Heeren, im schwedischen von Gustav Adolph, die Lanzen abgeschafft. Auch gab es geworbene Reuter mit leichter Rüstung und mit Feuergewehr.

Digitized by Google

Die Deutschen, von den Franzosen Reitres genannt, nahm wie die Lanzknechte auch das Ausland in Sold. Nach einer sehr alten Sitte mischte man Fussvolk unter die Reuter; es musste hinter ihnen aufsitzen. Dann gieng es auf eigenen Pferden vor, die es während des Gefechtes abgab; Dragoner, eine von Gustav Adolph vervollkommnete Waffe, in den neuern Zeiten nur als leichte Reuterei gebraucht, wie die ursprünglich ungarischen Husaren.

§. 143.

Eintheilung. Infanterie-Regimenter unter Maximilian 1, nicht im jetzigen Sinne des Wortes. Bei den Franzosen findet es sich seit der zweiten Hälfte des 16. Jahrh. Gustav Adolph, der noch mehr als seine Zeitgenossen, Spinola und Moritz von Oranien, in der Geschichte der Kriegskunst Epoche macht, vereinigte zwei, zuweilen mehr Regimenter zu einer Brigade, zunächst nur vor dem Feinde. In Frankreich hatte man seit dem Revolutionskriege Brigaden und Divisionen, aus welchen Napoleon mit grossem Gewinn für Beweglichkeit und Ordnung Armee-Corps bildete. Tiefe Stellung in grossen, meistens viereckigen Massen, bataglia, bataillon. Daher Unbehülflichkeit und verheerende Wirkung des Geschützes. Im 30jährigen Kriege stand das Fussvolk noch in 8 bis 10, und die Reuterei in 4 bis 8 Gliedern; bei den Schweden, deren König auch durch die Aufstellung der Truppen in Brigaden die Bewegungen erleichterte, jene in 6, diese in 3 bis 4, wie dann in den deutschen Heeren zuerst das preussische Fussvolk durch Leopold von Dessau auf 3 beschränkt wurde.

§. 144.

Ludwig 14 schickte mehr als 100,000 Mann ins Feld; seitdem wuchs die Zahl der Krieger überall. Zur Zeit jenes Königs, dessen ausgezeichnete Heerführer in Marlborough und Eugen von Savoien würdige Gegner fanden, drehte sich der Kampf besonders um Festungen und um Linien, durch welche man ganze Provinzen decken zu können glaubte. Für Friedrich 2. waren die festen Plätze nur Niederlagen des Kriegsbedarfs, Anlehnungs- und Rückzugspuncte. Er zeigte, wie viel ein hochbegabter und unabhängiger Feldherr bei verhältnissmässig geringen Streitkräften vermag. Sein Heer, durch den Vater und den Fürsten von Dessau trefflich eingerichtet und geübt, erwarb durch ihn eine seltene Manövrir-Fähigkeit, und wurde

Digitized by Google

das Muster für alle andern, die mit den Formen nicht auch den belebenden Geist überkamen.

§. 145.

Im französischen Revolutionskriege bewährten sich die Tactik und die Zöglinge der alten Schule nicht. Das Schreckenssystem, die Conscription, und bald auch die Begeisterung für Verfassung und Vaterland, führten zahlreiche Schaaren zu den französischen Fahnen. Eine das Ehrgefühl nicht verletzende Behandlung, und die Gewissheit, Verdienste durch Beförderung über die unteren Grade hinaus anerkannt zu sehen, erzeugte in ihnen einen Wetteifer, sich hervorzuthun. Eben weil man das Recht, zu befehlen, nicht gegen Geld oder einen Geburtsschein eintauschte, standen die Tüchtigsten an ihrer Spitze. Von Natur rasch und ungestüm ergriffen die Franzosen die Offensive; ihre Strategie siegte über die Exercierkunst; sie umgiengen die Festungen, welches sich freilich auch bestrafte, und durchbrachen die nach dem Cordonsystem angelegten Linien; Requisitionen und Bivouac beschleunigten die Bewegungen, und im Gefechte waren die Tirailleurs an Zahl und Uebung den feindlichen Schützen überlegen.

§. 146.

Unter einem so gearteten und so vorgebildeten Volke trat Napoleon auf. Auch die Vorzeit hat Antheil an seinen Erfolgen; er vertiefte sich in ihre Kriegsgeschichte, und er verstand es, zu lernen; das Meiste schöpfte er aus sich selbst. Durch strategische Combinationen umstrickte er den Feind, ehe er ihn sah. Richtig berechnete Märsche, das Zusammenhalten und Zusammenwirken der Armee-Corps sicherten ihm meistens die Uebermacht, wenn es galt. Die feindliche Stellung, deren Blössen er schnell erkannte, wurde mit Benutzung der grössern Truppenzahl von ihm umgangen, oder er warf sich auf ihre Mitte; eine für den Augenblick der Entscheidung gesparte Reserve, die Garde, vereitelte gleich Cäsars 10. Legion die letzten Anstrengungen erschütterter Reihen, und rastlose Verfolgung erschwerte neuen Widerstand. Mit einer oder einigen Schlachten und mit der Besetzung der feindlichen Hauptstadt waren Napoleons Feldzüge in der Regel geendigt, und er wusste, wie das alte Rom, zu rechter Zeit Frieden zu schliessen, ehe er im Kriege mit Europa durch die Rückgabe des Eroberten seinen noch nicht befes-

Digitized by Google

tigten Thron zu untergraben fürchtete. Wellington erhielt Vortheile durch Zögern und durch seinen Scharfblick für gute Positionen. Wenn es aber ein allgemein gültiges bestes Kriegssystem nicht giebt, so würde doch der britische Feldherr ohne den russischen Winter mit der Defensive in Spanien, und ohne Blüchers Hülfe in der besten Stellung in Belgien eben so wenig zum Ziel gekommen sein, als einst Fabius Cunctator in Italien ohne die Siege der Scipionen jenseits der Pyrenäen.

Daniel Hist. de la milice française. Par. 1721.

Quincy Hist. militaire du règne de Louis le Grand (XIV.). Par. 1726.

Puységur Art de la guerre, mis au jour par son fils. Par. 1748. Deutsch v. Fäsch. Lpz. 1753.

Recherches sur la force de l'armée franç. depuis Henri IV. jusqu' en 1805. Par. 1806.

v. Chemnitz Königl. schwedischer in Teutschland geführter Krieg. Stettin 1648.

v. d. Decken Herzog Georg von Braunschweig. 2. Th. Hann. 1834.

Friedrich 2. Instruct. an seine Generale. Seine Werke.

(v. Saldern) Tactik d. Infanterie. Dresd. 1784.

(Ders.) Tactische Grundsätze. 1786.

Guibert Défense du système de guerre moderne. Neufch. 1775. Deutsch: Ueber d. gegenwärt. Zustand d. Kriegswissensch. Lpz. 1775.

Mauvillon Gesch. d. preuss. Soldatenwesens bis z. Regierung Friedr. W. 2. Deutsch v. Blankenburg. Lpz. 1796.

v. Lindenau Die preuss. Tactik, deren Mängel u. s. w. Lpz. 1789.

Jomini Traité des grandes opérat. milit. contenant l'hist. d. campagnes de Fréderic II. compar. à celles de Napoléon. Par. 1807 u. später. Deutsch v. Völderndorf. Tüb. 1811.

Dumouriez Mémoires. 1794, deutsch v. Girtanner. Berl. 1794.

Jomini Hist. d. guerres de la république. Par. 1820.

Gouvion Saint-Cyr Mém. pour servir à l'hist. milit. sous le directoire, le consulat et l'empire. Par. 1831.

Marmont, Duc de Raguse, Esprit d. institutions milit. 1845. Deutsch v. Staeger v. Waldburg. Berl. 1845.

v. Valentini Abhandl. über d. Krieg, mit Rücksicht auf d. neuern Kriege. Berl. 1821.

(v. Müffling) Betrachtungen über d. grossen Operationen und Schlachten v. 1813 u. 14. Berl. 1825.

Digitized by Google

Chambray D. Veränderungen in d. Kriegskunst seit 1700 bis 1815. Deutsch Berl. 1830.

v. Brandt Grundzüge d. Tactik d. drei Waffen. Berl. 1833. (In d. Handbibl. f. Offic. VI. 1.)

H. Köhler Beiträge z. Kenntniss d. Militairverhältnisse Deutschlands (des deutschen Bundes) in Bülau Jahrb. 1845 Juni f.

§. 147.

Der Krieg zur See glich anfangs noch dem Landkriege; man enterte und entschied mit den Waffen. Brander schon im Mittelalter. Erste Seeschule in Frankreich unter Ludwig 14. Im 18. Jahrhundert bedeutende Fortschritte im Bau und in der Leitung der Schiffe. Im 19ten Dampfschiffe. Die englische Flotte unerreicht in der Kunst, die feindliche zu überflügeln und zu trennen.

Bouguer Traité de navire, de sa construction et de ses mouvemens. Par. 1746.

Ders. De la monoeuvre de vaisseaux. Par. 1757.

Euler Scientia navalis, sive tractatus de construend. ac dirigend. navibus. Petersb. 1749.

Roeding Allgem. Wörterbuch d. Marine. Hamb. 1793.

Unten §. 150 u. 166 a. E.

§. 148.

Die äusseren Verhältnisse der europäischen Staaten. Seit dem Ende des Mittelalters wurden diese einander immer näher geführt, zuerst die südlichen und westlichen, an welche sich dann auch die nordischen anschlossen. Als sie im Innern Ruhe und Festigkeit gewannen, strebten sie über die Gränzen hinaus. Sie begegneten sich nach den grossen geographischen Entdeckungen in Handels-Entwürfen, und kämpften gegen neue Feinde, die Türken, oder mit deren Hülfe. Ganze Völker vereinigte nach dem Abfall von Rom ein moralisches Band. Der besser geordnete Zustand der Gesellschaft und ihre zunehmende Bildung erleichterte den Verkehr, und machte ihn zum Bedürfniss. Es gab nun mehr gemeinsame Interessen und mehr Reibungen. Die Annäherung vermittelten Zeitungen, anfangs nur geschriebene von kurzer Dauer; dann auch literärische; die Posten, und später Kunststrassen, Eisenbahnen, Dampfschiffe und Telegraphen. An den Höfen ersetzten bleibende und beglaubigte Gesandte die geheimen Späher. Die Regenten sahen sich auch selbst.

In den neuesten bewegten Zeiten hielten die Fürsten und ihre Minister oft Congress.

Zeitungen. Le Clerc Des journeaux chez les Romains. Par. 1838.
E. Lieberkühn Comment. de diurnis Romanor. actis. Jena 1841.
W. Schmidt Zeitschr. f. Geschichtswiss. I, 4. 1844.
Wachler Ueber Werden u. Wirken d. Literatur. Bresl. 1829.
Morhof Polyhistor. 1688. 3. Ausg. von J. A. Fabricius 1732, 4. Ausg. mit Zusätzen von J. Schwabe. Lüb. 1747.
J. v. Schwarzkopf Ueber d. Zeitungen. Frankf. 1795.
R. Prutz Gesch. d. deutschen Journalism. Hannov. 1845. Die ältern Werke, Ders. in d. Einl. u. d. Zusätze v. Grässe in d. Rec. in d. Jen. Lit.-Zeit. 1846 No. 54.

Posten. Schröter Diss. de equis publicis. Jena 1613.
v. Beust Ausführl. Erklärung d. Postregals. Jena 1747.
v. Justi System d. Finanzwiss. Halle 1766.
Sequin de Neufville Origine d. postes chez les Anciens et les Modernes. Par. 1708.
Vischer Allgem. geschichtl. Zeittafel d. Postwesens, nebst einer Liter. desselb. Tüb. 1820.
Bernède Des postes en général et partic. en France. Par. 1826.
W. Matthias Ueber Postwesen u. Postregale. Berl. 1832.
Pütter Erörter. d. deutschen Staats- u. Fürstenrechts. 1. Heft: vom Reichspostwesen. Gött. 1790.
Klüber D. Postwesen in Deutschl. Erlang. 1811.
Hüttner Ueber d. Ursprung d. Postwes. in Frankr. in d. Lpz. Lit.-Zeit. 1828 No. 12.
Eisenbahnen u. s. w. S. unten §. 166.

§. 149.

Einige Bürgschaft für ein friedliches Bestehen der Staaten neben einander liegt im Völkerrecht, welches in seinen Anfängen sich sogar bei den Wilden findet. Indess hat man auch in den letzten Jahrhunderten Gesandte ermordet, neutrales Gebiet verletzt, Bündnisse und andre Verträge erzwungen, im Frieden Länder und Flotten geraubt, und Völker politisch vernichtet. Die Idee des politischen Gleichgewichts war dem Alterthum nicht fremd, und wurde durch die ersten Versuche der Franzosen, in Italien zu erobern, von neuem angeregt. Da es stets Reiche giebt, welche stärker sind als andre, so können die schwächern sich nur durch Bündnisse schützen. Aber

die Warnung der Geschichte, diess Mittel anzuwenden, so lange es möglich ist, wird meistens wieder vergessen, oder aus Eifersucht gegen alte Nebenbuhler, oder weil die Gefahr etwa bis jetzt von einer andern Seite drohte, überhört. Es ist ferner eine gewöhnliche Erscheinung, dass im Kampfe gegen ein Uebergewicht der Mächtigste es auf seine Seite lenkt, und seine Bundesgenossen aus einer Abhängigkeit in die andere gerathen. Diess begegnete nicht bloss den kleinern Staaten in Griechenland und Italien.

Hugo Grotius De iure belli ac pacis. Par. 1625 u. später.
Pufendorf De iure naturae et gentium. Lund 1672 u. Frkf. 1744.
de Vattel Le droit des gens. Lond. 1758.
R. Ward History of the law of nations to the age of H. Grotius. Lond. 1795.
F. Saalfeld Europ. Völkerr. Gött. 1809.
Ders. Handbuch d. positiven Völkerr. Gött. 1833.
de Martens Précis du droit des gens moderne. 3. éd. Gött. 1821.
J. Klüber Europ. Völkerr. Stuttg. 1821.
Traité complet de Diplomatie, ou théorie générale des rélations intérieures d. puissances de l'Europe. Par un ancien Ministre. Par. 1833.
Wheaton Hist. of the law of nations from the earlist times.
Ders. Hist. des progrès du droit d. gens depuis la paix de Westphalie. Lpz. 1841.
Th. Pütter Beiträge zur Völkerrechts-Geschichte. Lpz. 1843.
A. Heffter D. europ. Völkerr. d. Gegenwart. Berl. 1844.
Bülow-Cummerow Die europ. Staaten nach ihren innern und äussern polit. Verhältnissen. Altona 1845.
Vgl. v. Ompteda Literatur d. Völkerr. fortges. von v. Kamptz. Regensb. 1785.

§. 150.

Als Frankreich am Ende des 15. und im Anfange des 16. Jahrhunderts Neapel und Mailand forderte, betrachtete man diess bald als ein Streben nach dem Principat in Europa. Das Glück begünstigte es nicht, auch nicht unter Franz 1., der nun in seinen letzten Kriegen der Uebermacht des spanisch-oestreichischen Hauses zu wehren schien. Heinrich 4. ereilte der Tod, während er sich mit dem abenteuerlichen Plan' beschäftigte, durch die Gründung einer allgemeinen christlichen Republik mit Staaten von ziemlich gleichem

Digitized by Google

Umfange Habsburg zu demüthigen. Aber auch Oestreich sah seine Hoffnungen vereitelt, als es im 30jährigen Kriege, scheinbar im Dienste der Kirche, die deutschen Reichslehen einzuziehen gedachte. Fremde Mächte retteten die Verfassung Deutschlands, welches sie um so leichter jetzt und später gegen sich selbst bewaffneten. Ludwig 14. fand hier bei seinen Eroberungen Bundesgenossen; auch Carl 2. Stuart trat auf seine Seite, wogegen Wilhelm 3. ihn als den gemeinsamen Feind bezeichnete, gegen welchen Alles sich vereinigen müsse. Dennoch konnte der französische König nur zu oft die Verbündeten trennen, und sich durch besondere Friedensschlüsse Vortheile sichern. Es wurde jetzt schon fühlbar, dass der Ausgang der Kriege nicht mehr von den Heeren allein abhieng, da die neuen Seemächte, Holland und England, sich bei den Kämpfen des Festlandes betheiligten. In Utrecht zeigte sich ein überwiegender Einfluss des britischen Cabinets, und er ist seitdem noch bedeutender geworden.

§. 151.

Dänemark und Schweden mischten sich in den 30jährigen Krieg, und er wirkte auf den Norden zurück, da Schweden von jetzt an zu den ersten Mächten gehörte. Diese Stellung verlor es durch Peter den Grossen. War Russland nun nach seinen Bestrebungen ein europäischer Staat, so blieb doch seine Theilnahme an den Angelegenheiten im Westen ohnerachtet des Beitritts zum Wiener Bündniss eine Zeitlang unbedeutend. Es verfügte aber über Curland und Polen. Seine Kaiserinn Elisabeth verband sich mit Oestreich, um dessen Theilung zu verhindern, und etwa zehn Jahre später standen ihre Heere in Preussen. Durch die Vergrösserung dieses Reiches wurde das politische Gleichgewicht nicht gefährdet. Friedrich 2. wollte die Erhaltung der oestreichischen Monarchie; er verliess als Gegner der Marie Theresie den Kampfplatz, wenn der Zweck des Krieges für ihn erreicht war. Der Wiener Hof sollte aber nicht auf Kosten Deutschlands um sich greifen; daher der baierische Erbfolgekrieg und der deutsche Fürstenbund. So beschützte Friedrich das Reich gegen dessen Oberhaupt, welches im Besitze von Baiern wohl auch Schlesien und mehr forderte. Unter seiner Mitwirkung begann aber die Theilung Polens, eine Gewaltthat, welche alle Staaten erschütterte, die noch übrigen Provinzen des beraubten Landes der

Digitized by Google

russischen Regierung preis gab, und um so weniger weder jetzt noch in ihrem weitern Fortgange den Urhebern gleichen Gewinn brachte. Zu spät bereute Frankreich, dass es sie nicht verhindert hatte.

§. 152.

Jene waren noch mit der Entthronung des Stanislaus Poniatowsky beschäftigt, als die französische Revolution sie für die eigenen Throne fürchten liess. Napoleon siegte, und jeder Versuch, ihm das Eroberte wieder zu entreissen, führte zu neuen Verlusten. Die Kriege auf dem Festlande nützten unter seinen Feinden nur England, welches sie durch Subsidien beförderte, indess Flotten vernichtete und raubte, den Handel auch neutralen Schiffen erschwerte oder unmöglich machte, an den europäischen Küsten einen Kranz von Inseln zur Beherrschung der Meere und Flüsse erwarb, und jenseits des Oceans sich neue Hülfsquellen öffnete. Weder zu Lande noch zur See gab es ein Gleichgewicht. Bereits Catharina 2. errichtete zum Schutz der Flaggen den bewaffneten nordischen Neutralitäts-Bund, und Paul erneuerte ihn. In derselben Absicht nahm Napoleon seine Zuflucht zum Continental-System als dem einzigen Mittel, den Anmassungen der Engländer ein Ziel zu setzen. Es beschleunigte den Bruch zwischen ihm und Alexander, da dieser beitrat und dann abtrünnig wurde. Russland allein konnte ihm ausser Spanien auf dem Festlande noch hinderlich werden; den Plan, es durch die Wiederherstellung Polens zu beschränken, vereitelte er zum Theil selbst. Nach seinem Falle verblieb Frankreich fast nur das alte Gebiet. Statt der Usurpatoren sollten nur legitime Fürsten regieren; doch gelangte manches Land nicht wieder zur Selbstständigkeit oder an seinen vorigen Regenten, und auch unter den fünf Grossmächten, welche die europäischen Angelegenheiten überwachen, seit Napoleon nicht mehr gebietet, bewirkte die Juli-Revolution eine Ausnahme. Neben jenem Princip war die heilige Allianz bestimmt, die höchsten Interessen der Völker zu sichern, da sie es wenigstens aussprach, dass die Politik eine sittlich-religiöse Grundlage bedürfe.

Digitized by Google

Viertes Capitel.

Die Wissenschaften.

§. 153.

Die Neuern wurden durch die classische Literatur (oben §. 92), durch die geographischen Entdeckungen (das. §. 96) und die Reformation (das. §. 116) angeregt. Nie ist eine Wissenschaft ohne Gewinn für andre fortgeschritten, da alle ein Ganzes bilden, und Uebung der Kräfte jeder zu Statten kommt; die Naturkunde hat das bürgerliche Gesetz und die Dogmen der Kirche verbessert. Indess fehlte es auch nicht an Hemmungen. Die Scholastik umfasste mit ihren Formen fast alle Zweige der Literatur, und gab Form und Sache als wesentlich Eins; der bequeme philosophische und kirchliche Autoritäts-Glaube schmeichelte der Trägheit und der Herrschsucht; freies Forschen erschien als eine gefährliche Neuerung und Ketzerei. Noch jetzt berühren und durchkreuzen sich die Gebiete des Lichts und der Nacht, sogar in demselben Lande; daher die Widersprüche und schroffen Gegensätze, Lehranstalten als Schutzwehren gegen die Wahrheit.

§. 154.

Critik, vermehrte Sach- und Sprachkenntnisse, ein geläuterter Geschmack, selbstständiges Denken, eine genauere Verbindung und grössere Verbreitung des Wissens waren die Bedingungen und Zeichen einer höheren Bildung.

Francis Baco v. Verulam De augmentis scientiarum, engl. Lond. 1605, lat. 1638. Novum organon scientiarum. Lond. 1620 u. später.

§. 155.

Als man die Bücher schneller und für einen geringern Preis zu liefern vermochte, wurde die Druckerkunst der mächtigste äussere Hebel, eine geistige Errungenschaft zum Gemeingut zu machen. Die ältern Buchdrucker. Typographische Vereine in Zweibrück, Strasburg, Mannheim und Stuttgart. Stereotypen. Lithographie. Bibliotheken.

Buchdruckerkunst. Oben §. 91.

Aldinen. A. Renouard Annales de l'imprimerie des Alde, ou hist. des trois Manuce. 3. éd. Par. 1834. Ebert bibliograph. Lex. I. im Anhange.

Digitized by Google

Etiennes. Ebert bibl. Lex. I: Etienne.

Elzeviere. Adry Notice sur les imprimeurs de la famille des Elzeviers Par. 1806, im Auszuge in Bérard Essai bibliograph. sur les éditions des Elzeviers. Par. 1822. Verzeichniss d. Elz. Drucke im Anhange zu Ebert's bibl. Lex. II.

Stereotypen; erfunden u. vervollkommnet durch J. van de Mey, J. Müller, Didot, Stanhope, Tauchnitz u. A.

Nieuw alg. Konst en Letter-Bode 1798 No. 232.

Camus Hist. du polytypage et de la stéréotypie. Par. 1802.

Friedemann u. Seebode Miscellanea critica. Vol. I. Part. 1. u. 3.

Rittig v. Flammenstern D. Stereotypie im oestreich. Kaiserstaat. Wien 1822.

Westreenen van Tiellandt Rapport sur — l'invention de l'imprimerie stéréotype. Gravenhage u. Lpz. 1833. Auch in holländ. Sprache.

Lithographie. Des Erfinders Aloys Senefelder Vollständiges Lehrbuch d. Lithographie. Münch. 1818.

Bibliotheken. Oben §. 91 a. E. Die statistischen Nachrichten, wie sie in Beziehung auf Deutschland Bertuch's Ephemeriden III, 4. 1818 geben, (abgedruckt in Chr. Andre Zahlen-Statistik Stuttg. 1823) haben stets nur für ein Jahr Gültigkeit. Fast jede grössere Sammlung hat aber auch ihren Geschichtschreiber gefunden. Wien betreffen die Schriften von Ig. v. Mosel Wien 1835, u. A. Balbi (mit Benutzung der ersten) Wien 1835. Heidelberg: Wilken u. A. oben §. 91. Berlin: Wilken Berl. 1828. Dresden: Ebert Lpz. 1822 u. Falkenstein Dresd. 1839. Gotha: Jacobs u. Ukert Beiträge z. Literatur I, 1. Lpz. 1835 u. s. w. Aeltere Werke s. in Wachler Handb. d. Gesch. d. Lit. 2. Aufl. I, 36 u. III, 67 f.

§. 156.

Messcataloge, zuerst in Frankfurt a. M. im 16. Jahrhund., dann in Leipzig, und Zeitschriften brachten die neuen Erscheinungen in der Literatur zur allgemeinen Kenntniss, und Encyclopädien, wissenschaftlich oder alphabetisch geordnet, in anderer Form schon dem Alterthum und dem Mittelalter nicht fremd, gewährten eine bequeme Uebersicht.

Oben §. 148.

§. 157.

Gegen ein Monopol in der Gelehrsamkeit sicherte ferner der Gebrauch der Landessprachen in Vorträgen und Schriften. Hobbes,

Digitized by Google

noch mehr Locke und Bayle im 17. Jahrhundert bewiesen, dass jene selbst bei der Behandlung philosophischer Gegenstände genügten. Andre Völker sind in der Ausbildung der ihrigen dem deutschen vorgeeilt; seine Gelehrten glaubten eine lange Zeit ihre Gedanken nur in der lateinischen Sprache mittheilen zu können, obgleich Luther, Paracelsus, Opitz, Leibnitz und Christ. Wolf durch Wort oder That die nationale empfahlen. Christ. Thomasius hielt nach dem Beispiele des Paracelsus Vorlesungen in deutscher Sprache, in welcher er auch eine literarische Zeitung herausgab und mehrere Werke verfasste. Diess Verfahren hat nachtheilige Folgen, sie werden aber von den Vortheilen überwogen. Beschränkungen durch die Censur.

M. Opitz Aristarchus sive de contemtu linguae teutonicae, in s. teutschen Poemata. (Ausg. v. Zinkgref). Strasb. 1624. Unten §. 180.

H. Eichstadii Or. de Chr. Thomasii mutati in scholis Germaniae academicis sermonis auctore. Jen. 1837.

Censur. Oben §. 58 g. E. u. Schelhorn Ergötzlichkeiten aus d. Kirchengesch. u. Liter. Ulm u. Lpz. 1762.

Ancillon Zur Vermittlung der Extreme i. d. Meinungen. I. 137.

Zschokke Ausgewählte Schriften. VII. 197.

Dulaure Hist. de Paris. P. 1821. 9 ed. 1837.

(Rühle v. Lilienstern) Studien zur Orientirung über d. Angeleg. der Presse. Hamb. 1820.

W. v. Schütz Deutschlands Pressgesetz. Landsh. 1821.

§. 158.

Erziehung und Unterricht. Luther, Melanchthon und Zwingli haben sich auch um das Volksschulwesen verdient gemacht, und Comenius, Locke, Franke, J. J. Rousseau, Basedow, Pestalozzi, Salzmann, Niemeyer, Dinter, Bell, Lancaster u. A. mit ungleichem Erfolge neue Methoden versucht oder Muster-Anstalten gegründet. Eine lange Zeit waren die Lehrer in den Schulen grösstentheils Geistliche, und in den katholischen vorzüglich Jesuiten; die Wissenschaften sind selbstständig geworden, sie erfordern besondere Studien und werden im Dienste der Hierarchie gehemmt und entstellt. Da die Methode sich nach der Eigenthümlichkeit des Gegenstandes und des Schülers bestimmen soll, so kann keine unbedingt die beste sein; Lehrgaben und Kenntnisse vermag keine Pädagogik zu ersetzen. In den An-

Digitized by Google

stalten Deutschlands, die für den Elementar-Unterricht vorbereiten, nimmt man meistens einen zu grossen Anlauf, und überspringt das Ziel; es rächt sich durch Halbwisserei und Dünkel. Die Gymnasien kämpfen ohnerachtet der Erfahrungen aus der Zeit des Philanthropins mit Gegnern des classischen Alterthums, zugleich aber mit einer Ueberhäufung von Lehrgegenständen; die Jugend ermüdet, und erblickt nun wohl in der Hochschule eine Ruhestätte, wo nur noch das Nothwendige für den künftigen Beruf zu lernen sei. Durch das Turnen wird dem Körper sein Recht.

Oben §. 90 im A. u. Campe Revision d. gesammten Schul- u. Erziehungswes. Hamb. 1785.

A. H. Niemeyer Grundsätze d. Erziehung u. d. Unterr. 9. Aufl. Halle 1834.

F. Beneke Erzieh. u. Unterrichtslehre. Berl. 1835.

C. v. Raumer Gesch. d. Pädagogik v. Wiederaufblühen class. Studien. Stuttg. 1843. 2. Aufl. 1846.

A. H. Niemeyer Ph. Melanchthon als Praeceptor Germaniae. Halle 1817.

Ulr. Zwingli Leerbüchlein, 1524, von neuem herausgeg. v. K. Fulda. Erf. 1844.

Locke Thoughts concerning education. Works T. IV. Lond. 1768. Deutsch v. Rudolphi. Braunschw. 1788.

Franke. Oben §. 119. a. E.

Rousseau Emilie Oeuvres Neufchat. 1775. Deutsch v. Cramer. Braunschw. 1789. S. Verdienste: Wachler Biograph. Aufsätze. Lpz. 1835.

Basedow Elementarwerk. Dessau u. Lpz. 1774. J. C. Meyer Leben Bas. Hamb. 1792. Niethammer D. Streit d. Philanthropismus u. d. Humanism. Jena 1808.

Pestalozzi Lienhard u. Gertrud. Bas. 1781 u. A. S. sämmtl. Schriften. Stuttg. u. Tüb. 1819. Ders. Meine Lebensschicksale. Lpz. 1826. Ueber s. Verdienste J. L. Ewald. Brem. 1805. A. H. Niemeyer Halle 1810. Biber St. Gallen 1827. Bandlin Zür. 1845. Rosenkranz Königsb. 1846. Christoffel Zür. 1846. u. d. Schriften in d. Allgem. Liter. Ztg. 1806. № 231 f.

Gegenseit. Unterr. Bell Analysis of the experiment in education. Lond. 1807.

Tilgenkamp Bell's Schulmethodus. Duisb. 1808. Uebertz. jener Schr.

Natorp Bell und Lancaster. Essen 1817.

Digitized by Google

Hamel D. gegens. Unterr. Par. u. Lpz. 1818.

Harnisch Das Bell-Lancastersche Schulwesen. Nach Hamel. Bresl. 1819.

Niemeyer, im Vorigen, u. s. Beobachtungen auf Reisen. 2 Th. Halle 1821.

Zerrenner Die wechselseit. Schuleinrichtung. Magd. 1832 u. 37

Jesuiten. Oben §. 118 und Catechismo de' Gesuiti al profitto della gioventù. Lpz. 1820.

Notices hist. sur l'instruction secondaire auch u. d. T. Les amours du révérend Père Jacques Marell par C. H. de Lang. trad. du latin d'après l'édit. de 1815. Par. 1837.

Wilmanns Ueber d. Unterrichtswes. d. Jes. in W. Schmidt Zeitschr. f. Gesch. 1845. Aug.

D. deutschen Schulen. Oben §. 90 im A. u. J. Dan. Schulze Literaturgeschichte d. sämmtl. Schulen u. Bildungsanstalt. im deutschen Reiche. Weissenf. u. Lpz. 1804.

Harnisch Handbuch f. d. deutsche Volksschulwesen. Bresl. 1820.

Cousin Rapport sur l'état de l'instruction publique etc. Nouv. éd. Par. 1833. Deutsch: Bericht über d. öffentl. Unterr. in einigen Ländern Deutschl. u. besonders in Preussen; v. Kröger. Altona 1832.

Schwarz Literär. Uebersicht d. Pädagogik in d. zwei letzten Generat. in d. Theolog. Studien v. Ullmann u. Umbreit 1834 u. 35.

C. F. Jacobi Pädag. Reise. Nürnb. 1835.

Lorinser Zum Schutz d. Gesundheit i. d. Schulen. Berl. 1836.

Gegen ihn M. Schmidt Ueb. d. Nothwend. einer Reform i. Gymnasial-Unterr. Halle 1836 u. A.

Deinhardt D. Gymnasial-Unterr. nach d. Anford. d. jetzig. Zeit. Hamb. 1837.

F. Thiersch Ueber d. gegenw. Zustand d. öffentl. Unterr. Stuttg. u. Tüb. 1838.

Turnkunst. Schon v. Hieron. Mercurialis Vened. 1569 u. v. A. in s. Jahrh. empfohlen.

F. Jahn u. Eiselen D. deutsche Turnkunst. Berl. 1816.

Harnisch Gesch. d. Turnwes. in Schlesien. Bresl. 1820.

Ders. D. Turnen in seinen allseit. Verhältn. Das. 1820.

Pert Ueb. Turnanst. in Diesterweg Rhein. Blättern f. Erziehung. 1829. IV. 4. Hft.

C. F. Koch Die Gymnastik aus dem Gesichtspunkte d. Diätet. Magd. 1830.

Digitized by Google

J. A. Werner Das Ganze der Gymn. Meiss. 1833.

Eiselen Turntafeln. Berl. 1837.

Seebode Jahn und Klotz Neue Jahrbücher d. Philologie. 1839. XXV. 1.

Unterricht d. Taubstummen u. Blinden. Oben §. 125.

§. 159.

Die Universitäten, deren Zahl sich besonders in Deutschland vermehrt hat, sind hier, in Frankreich und Belgien, wo eine Partei Freiheit des Unterrichts, d. h. die Besetzung der Lehrstellen mit Priestern und Jesuiten verlangt, mannichfach angefeindet. Ihre Formen, meint man, bezeichnen ein Abgestorbenes; Verirrungen Einzelner den Heerd der Revolution oder des Unglaubens und der Unsittlichkeit; eine ausgedehnte Literatur mache solche Anstalten überflüssig, und zur Abrichtung für das Practische finde sich anderweitig bessere Gelegenheit. Selbst ein unwissender russischer Beamter, Stourdza, warf sich zu ihrem Ankläger auf, und verbreitete sein Pamphlet in den höchsten Kreisen; ein russischer Sendling, Kotzebue, überwachte sie und die deutschen Zustände überhaupt; die Errichtung der Hochschule in Bonn und die fortwährende Pflege aller andern war die Antwert der Regenten. Keineswegs rühmen sich die Universitäten des ausschliesslichen Besitzes der Gelehrsamkeit, wohl aber mit dem äussern auch des innern Berufes, die Wissenschaften anzubauen und zu lehren, der literärischen und technischen Hülfsmittel, die sich nicht an jedem Orte darbieten, und des Vorzuges, dass der Studirende Neigung und Anlagen prüfen kann, wo ihm in den verschiedensten Richtungen die Bahn geöffnet wird. In England sind Oxford und Cambridge nicht mit der Zeit fortgegangen; man lernt dort in den Colleges. Napoleon schuf in Frankreich die kaiserliche Universität mit einem Universitäts-Rathe, der nach der Restauration durch eine andre Behörde ersetzt und 1845 hergestellt wurde. Die wichtigsten Hochschulen in den übrigen Ländern. Verfall auf der pyrenäischen Halbinsel und in Italien.

Oben §. 90.

A. Holtius De liberalitate maiorum nostrorum, quae academiis instituendis augendisque cognita est, or. Utr. 1836.

Statistik d. sämmtl. Hochschulen in Europa, in d. Neuen geogr. Ephemer. XVI. 7. 1825.

Digitized by Google

Schleiermacher Gelegentl. Gedanken üb. Univ. Berl. 1808.
Villers Coup d'oeil sur les univ. de l'Allemagne protest. Cassel 1808. Deutsch v. Hagena. Lüb. 1808.
Wachler Ueber Univ. nach Schleiermacher, Villers und Tittmann. Marb. 1808.
Steffens Ueb. d. Idee d. U. Berl. 1809.
Thilo Grundsätze d. acad. Vortrages. Ein Beitrag z. Aufdeckung d. Univ.-Mängel. Frkf. a. O. 1809.
Ders. D. Bestimmung d. U. Bresl. 1811.
Jörg Winke z. Beurth. deutsch. U. Lpz. 1819.
Kotzebue Literar. Wochenblatt. Weim. 1818.
Stourdza Mémoire sur l'état actuel de l'Allemagne. Par. 1818.
Krug Auch eine Denkschrift üb. d. gegenwärtigen Zustand von Deutschl. od. Würdig. d. Denkschr. v. Stourdza. Lpz. 1819.
Diesterweg D. Lebensfrage d. Civilisat. Dritter Beitrag od. über d. Verderben a. d. deutsch. U. Essen 1836. (Beurth. d. U. vom Standpunct eines Seminar-Dir.)
H. Leo Diesterweg u. d. deutsch. U. Lpz. 1836.
Puggé Die deutsch. Univ. Beleucht. d. Schrift von Diesterweg. Bonn 1836.
F. Beneke Uusere Univ. In Briefen an D. Berl. 1836.
Morstadt Vertheid. d. Univ.-Professoren gegen d. Schmähungen u. Recepte. Mannh. 1836.
F. Thiersch Die neuesten Angriffe auf d. Universit. Stuttg. u. Tüb. 1837.
Savigny Wesen u. Werth d. deutsch. U. in Ranke hist.-polit Zeitschr. I.

Burschenschaft. Hitzig Zeitschr. f. Criminal-Rechtspflege 1836. 1 Suppl. Bd. 2. Abth.
Zschokke Ausgewählte Schriften. 7 Th.
J. Haupt Landsmannsch. u. Burschensch. Lpz. 1820.
England. Oben §. 90.
Frankreich. Das. und A. Rendu Code universitaire des lois, statuts etc. de l'université de France. 2 ed. Par. 1835.
Die Verhandl. in d. französ. Kammern 1845 u. 46.

§. 160.

Nach dem Beispiele Italiens stiftete man auch in andern Ländern Academien. Die französische und die Societät in London haben

Digitized by Google

sich den grössten Ruf erworben. Ausserdem giebt es wissenschaftliche Vereine mit beschränkteren Zwecken, und in den neuesten Zeiten auch Gelehrten-Congresse, die wieder, wie die Disputationen des Mittelalters, obgleich in einer andern Form, einen mündlichen Austausch der Ideen möglich machen, und dadurch vielfach anregen.

Oben §. 90.

(Wilmerding) Verzeichn. d. Univ., Acad. u. gelehrt. Gesellsch. i. Spanien, Portugal u. s. w. Lpz. 1795.

Wachler Handb. d. Gesch. d. Lit. 2. Ausg. 3. S. 43.

Atlas histor. des literatures ancienn. et mod. etc. d'après la méthode de l'Atlas de A. Le Sage.

Biographie des Quarante de l'Acad. franç. Par. 1826.

C. Mager Gesch. d. franz. Nationallit. Wismar 1834.

C. Wilken Die drei Perioden d. preuss. Acad. d. Wissensch. Berlin 1835 u. a. Monogr.

J. Reuss Repertor. comment. a societat. lit. edit. Gött. 1801.

Ph. A. Walther Repertor. üb. d. Inhalt d. Schriften sämmtlich. hist. Vereine Deutschl. Darmst. 1845.

Verzeichniss d. histor. Vereine und Gesellschaften Deutschl. u. d. Nachbarstaaten in W. Schmidt Zeitschr. f. Gesch. 1846. Januar.

§. 161.

Der freie Gebrauch der Vernunft wurde eine lange Zeit durch die Scholastik erschwert, von welcher die Geistlichen und Mönche und auch die Universitätslehrer sich nicht trennen mochten. (Oben §. 93). Ferner durch die Unduldsamkeit der katholischen und evangelischen Kirche; nicht bloss die Hinrichtung des Vanini 1619 machte es rathsam, den angeblich schon von Cremonini ausgesprochenen Grundsatz zu befolgen: Intus ut libet, foris ut moris est. Eigenes Forschen erschien zugleich den Meisten als überflüssig, da nach ihrer Meinung die Griechen, und besonders Aristoteles, bereits Alles erschöpft hatten. Auch fehlte es bei einer unvollkommenen Kenntniss der Natur und der menschlichen Seele an einer sichern Grundlage.

§. 162.

Dennoch gährte es; das Bessere wurde vorbereitet. Man huldigte Autoritäten, diese waren aber nicht für Alle dieselben. Es

erfolgten Angriffe auf die Lehren der Peripatetiker, und sofern sie die kirchlichen bekräftigen sollten, mittelbar auch auf diese. Pomponatius fand in den aristotelischen Schriften keinen Beweis für die Unsterblichkeit; Patricius läugnete die Aechtheit der meisten; Ramus und Andre erklärten sich gegen den Inhalt, und, um den Scholastikern in der Kirche beizukommen, auch deshalb, weil er nicht zur Bibel stimme. Durch diesen Kampf gewann die Critik; durch Paracelsus und die übrigen Theosophen und Kabbalisten, welche das vermeintlich hohe Alter ihrer Träumereien durch Zeugnisse darthun wollten, wenigstens die Geschichte der Wissenschaft und die Naturkunde. Bei den Widersprüchen in den Ansichten glaubte nicht bloss Montaigne, dass die Schulphilosophie nicht zur Wahrheit führe. Es kam nun zu Statten, dass die philosophische Sprache und die Begriffe durch die Scholastiker ausgebildet und entwickelt, und die Kräfte durch die Anstrengung erstarkt waren, mit welcher man grösstentheils trübe Quellen, Commentare und schlechte Uebersetzungen benutzt hatte, die alten Systeme zu erforschen, sie zu widerlegen oder zu vertheidigen. Der Gesichtskreis erweiterte sich durch die Fortschritte in der Alterthumskunde, Geographie, Naturgeschichte, Physik, Mathematik und Astronomie, und der Urheber des Empirismus unter den Neuern, Baco von Verulam, (oben §. 154) zeigte den Unwerth der Syllogistik und abstracter Speculationen, bei welchen man die Erfahrung nicht befrage.

§. 163.

Des Cartes im 17. Jahrh. war der Erste, welcher unabhängig von den älteren Forschungen, nur auf das Selbstbewusstsein gestützt, ein System der Philosophie entwarf. Folgenreich für alle Zeiten war, nicht, was er fand, sondern die Art, wie er es suchte. Von jetzt an gab es eine neuere Philosophie, in deren Geschichte dann ferner Spinoza, Locke, Leibnitz, Chr. Wolf, Kant, Fichte, Schel ling und Hegel hervorragen.

Ausser den allgemeinen u. ältern Werken üb. d. Geschichte d. Philos. (oben §. 93 im A.) die unter a. in Tennemann's Grundriss 5. Aufl. v. Wendt Lpz. 1829. verzeichnet sind:

L. Feuerbach Geschichte d. Phil. v. Baco bis Spinoza. Ansb. 1833.

Digitized by Google

J. E. Erdmann Versuch u. s. w. oder d. Phil. d. Cartesius. Riga 1834.

Spinoza. Oben §. 120.

L. Feuerbach Gesch. d. neuern Phil. Leibnitz. Ansb. 1837.

Guhrauer Leibnitz. Bresl. 1842. 2. Ausg. 1845.

Kant's Werke herausg. v. Rosenkranz u. Schubert. Lpz. 1838. Im 12. Th. Rosenkranz Die Philos. Kants.

F. Beneke Kant und die philosoph. Aufgabe unserer Zeit. Berlin 1832.

Joh. G. Fichte's Werke herausg. v. J. H. Fichte. Berl. 1845.

Frauenstaedt Schellings Vorlesungen in Berlin. Berl. 1842.

H. Paulus Die endlich offenbar gewordene posit. Phil. d. Offenbar. od. Entstehungsgeschichte der Schelling'schen Entdeckungen. Darmst. 1843.

Bachmann D. Opposition gegen Schell. in Jen. Liter. Z. 1843. № 306.

Rosenkranz: Schelling. Danz. 1843.

Hegel's Werke herausg. v. Marheineke, J. Schulze u. A. Berl. 1832. Supplem.: Rosenkranz Hegels Leben.

Göschel Hegel u. s. Zeit. Berl. 1832.

Schaller Die Phil. uns. Zeit. Apologie d. Hegelschen Systems. Lpz. 1837.

C. Ph. Fischer Characterist. d. Heg. Syst. Erl. 1845.

Imm. Fichte Beiträge z. Characterist. d. neuern Phil. od. Gesch. ders. v. Des Cartes bis Hegel. 2. Ausg. Sulzb. 1841.

Ders. Gegensatz, Wendepunct u. Ziel der heutig. Phil. Heidelb. 1832.

Michelet Gesch. d. letzten Systeme d. Phil. in Deutschl. v. Kant bis Hegel. Berl. 1837.

Chalybaeus Hist. Entwickl. d. specul. Phil. v. Kant bis Hegel. Dresd. 1837. 3. Ausg. 1843.

C. Biedermann D. deutsche Phil. von Kant bis auf uns. Zeit. Lpz. 1842.

Bayrhoffer Idee u. Gesch. d. Phil. Lpz. 1838.

§. 164.

In den Naturwissenschaften folgte man anfangs Aristoteles und Dioscorides, in der Voraussetzung, dass sie Alles, was sich in der Natur darbietet, gekannt und beschrieben haben. Reisen zur See

Digitized by Google

und zu Lande vermehrten das Material, welches gesammelt, geordnet und zum Theil abgebildet wurde. Manche Entdeckung und Erfindung entstand durch Zufall oder Empirie, ehe die betreffenden Gesetze erforscht waren; unter Andern gab es Linsengläser, ehe es gelang, ihre Wirkung zu erklären. Die Denker, welche tiefer eindrangen, und von den scholastisch - theologischen Satzungen abwichen, mussten erwarten, dass man sie als Zauberer und Ketzer verfolgte. Giordano Bruno; Galilei. Mit der richtigen Einsicht im Einzelnen verband sich nicht selten noch der Glaube an Magie, Alchemie und Astrologie; er beförderte die Beschäftigung mit der Natur; auf gewissen Stufen der Entwicklung hat das Wunderbare und Unerreichbare den grössten Reiz. In den letzten Zeiten ist die Naturkunde fast allen andern Wissenschaften vorgeeilt. Moralische und physische Uebel sind verschwunden, seit man die Kräfte der Natur genauer kennt, und sie durch sich selbst bekämpft; die Geschichte hat einen andern Anfang, die Geographie eine andere Gestalt, das äussere Leben unzählige Vortheile gewonnen. Deshalb werden diese Wissenschaften nebst den mathematischen durch eine allgemeine Theilnahme am meisten begünstigt.

§. 165.

Unter den Gelehrten, welche im 16. Jahrh. das Interesse für die Naturgeschichte von neuem anregten, nimmt Conrad Gesner die erste Stelle ein. Man erhielt nun Naturalien-Sammlungen und botanische Garten. Brunfels, Agricola und Aldrovandi vervollkommneten einzelne Zweige der Wissenschaft. Im 17. Jahrh. bildeten sich naturforschende Gesellschaften. Die Verbesserung der Microscope erleichterte die Beobachtung. Wray (Ray) und Tournefort versuchten mit mehr Erfolg als ihre Vorgänger die Naturalien zu classificiren. Linné brachte im 18. Jahrh. eine systematische Ordnung in das Ganze, und gab der Mit- und Nachwelt einen kräftigen Anstoss zur Pflege der Wissenschaft, welcher Büffon durch eine ansprechende Darstellung Freunde erwarb. In der Mineralogie begründete Werner ein neues System. Die Zoologie bereicherten im 18. und 19. Jahrh. Blumenbach, der seine Thätigkeit auf die Naturgeschichte überhaupt ausdehnte, Cuvier u. A. Ehrenberg gelangte durch microscopische Untersuchungen zu überraschenden Resultaten. Durch die Reisen und Beobachtungen A. v. Hum-

Digitized by Google

boldt erweiterte sich das ganze Gebiet der Wissenschaft, und nicht dieser allein.

v. Baer Zwei Worte über d. jetzigen Zustand d. Naturgeschichte. Königsb. 1821.

Cuvier Gesch. d. Fortschritte in d. Naturw. seit 1789. Deutsch v. Wiese. Lpz. 1828. Oben §. 1.

Ders. Hist. d. scienc. naturelles depuis leur orig. jusqu'à nos jours. Par. 1841; completée par St. Agy Par. 1845.

Lacépède Vue générale des progrès des scienc. natur. Par. 1822.

A. Montanus Anregungen z. Critik d. heutigen Naturwissensch. Lpz. 1844.

J. v. d. Hoeven De aucta et emendat. zoologia post Linnaei tempora. Leid. 1843.

Loudon Encyclop. d. Gartenwesens. Aus d. Engl. Weim. 1823. Ders. Encyclopaedia of trees and shrubs etc. Lond. 1842.

Hanhart: Conr. Gesner. Winterth. 1824.

P. Flourens: Buffon, hist. de ses travaux etc. Par. 1845.

Ehrenberg Organisat. d. Infusionsthierchen. Berl. 1830. Die Infusionsthierchen als vollkommene Organismen. Lpz. 1838. Ueber drei Lager v. Gebirgsmassen aus Infusorien in Nordamerica 1844. Vorläufige Nachricht über d. kleinste Leben im Weltmeer 1844. Vorläuf. zweite Mittheilung über d. Beziehungen d. kleinsten organ. Lebens u. s. w. 1845 u. a. Schriften.

§. 166.

Bereits Telesius im 16. Jahrhundert wagte es, in der Physik die Lehren des Aristoteles zu bestreiten; er folgte aber einer andern Autorität, Parmenides. Baco von Verulam verwies dagegen auf die Natur, und wurde sich vieler Aufgaben bewusst, die er selbst noch nicht zu lösen vermochte. Fast gleichzeitig, im 17. Jahrhundert, machten Galilei und Kepler wichtige Entdeckungen auch in dieser Wissenschaft. Seit Versuche und Calcul zur Beobachtung hinzukamen, durfte man hoffen, das Verborgenste zu finden. Gilbert am Ende des 16. Jahrhunderts und Andere nach ihm gaben neue Aufschlüsse über die Electricität. Electrisirmaschinen; Blitzableiter. Thierische Electricität. Thierischer Magnetismus. Untersuchungen über die Wärme, Thermometer, und über die Schwere und Ausdehnung der Luft. Barometer. Luftpumpe. Sprachrohr. Taucherglocke. Gas. Luftschiffe. Dampfmaschinen. Dampfschiffe. Eisenbahnen. Gasbeleuchtung.

Digitized by Google

F. Murhard Geschichte d. Physik Gött. 1798, in d. Gesch. d. Künste u. Wissensch. 8. Abth.

J. Fischer Geschichte d. Physik. Gött. 1801, in dems. Werke. 8. Abtheil.

Ostertag Archäol. Abh. über d. Blitzableiter im 4. B. d. Neuen Abh. d. baier. Acad. d. W.

K. Fischer Beitr. z. Urgesch. d. Physik. Nordh. 1833.

The works of B. Franklin by J. Sparks. Bost. 1840. The life of Frankl. by Sparks. Bost. 1844.

D. thier. Magnetismus: Hufeland Journal d. pract. Heilk. 1820 II. u. d. Werke von Wolfart Berl. 1816. Kieser Lpz. 1822 u. 26. Hensler Würzb. 1833. Passavant 2. Aufl. Frkf. 1837. J. Fischer Bas. 1839. Ennemoser 2. Ausg. Lpz. 1844. Archiv v. Eschenmayer, Kieser u. Nasse Lpz. 1817. Potet de Sennevoy Par. 1837. Bevilacqua Pavia 1837.

Dampfmaschinen: Rob. Stuart A descriptive history of the steam — engine Lond. 1824. Severin Berl. 1827. Tredgold Lond. 1827. Arago Par. 1829.

Eisenbahnen: A. Crelle Berl. 1835. Hansemann Lpz. 1837. F. List Altona 1838. v. Reden Berl. 1843. 2. Aufl, 1846.

Gasbeleuchtung: Lampadius Weim. 1816. Tabor Frankf. 1822. W. Matthews Lond. 1827.

§. 167.

Im Alterthum' und im Mittelalter erhielt man Untersuchungen über das Licht; die Optik als Wissenschaft ist erst in den neuern Zeiten mit grossem Gewinn für Naturkunde und Astronomie begründet. Versuche und Erfindungen sind zum Theil der Theorie vorausgegangen, und wenn Mehrere sie vervollkommneten, verschiedenen Urhebern zugeschrieben. Die Camera obscura, ein Erzeugniss des 16. Jahrhunderts, steht in nächster Beziehung zum Daguerreotyp. Es gab geschliffene Gläser, Brillen, ehe sie zu Fernröhren benutzt und achromatische verfertigt wurden. Auch die Spiegeltelescope, die Brennspiegel und Microscope gelangten nur allmälig zu der Vollendung, in welcher wir sie jetzt erblicken.

Schneider Eclogae physicae. Jena 1801, d. Griechen betreffend.

Priestley History of discoveries relating to vision, light and colours Lond. 1772, deutsch v. Klügel Lpz. 1776.

Lloyd Abriss e. Gesch. d. Fortschritte d. phys. Optik, deutsch v. Kloeden. Berl. 1836.

Digitized by Google

E. Wilde Gesch. d. Opt. Berl. 1838.

P. Borellus De vero telescopii inventore. Haag 1655.

Des Cartes Opera mathem. et philos. Amsterd. 1692. T. V. Dioptrica.

Kepler Ad Vitellionem paralipomena, quibus astronomiae pars optica traditur. Frankf. 1604.

Ders. Dioptrice. Augsb. 1611. Unten §. 170.

Rob. Boyle Works. Lond. 1744 u. 1772.

Ch. Huygens Traité de la lumière. Leid. 1690. De lumine Lond. 1690. Op. posth. Amst. 1728.

Newton Optick Lond. 1718 u. 1740. Vgl. Kaemtz in Schweigger's Journ. XLV. Gegen Newt. Farbenlehre Göthe Zur Farbenl. Tüb. 1810. Gegen Göthe Pfaff Ueber Newt. Farbentheorie. Lpz. 1813. Unten §. 170.

Euler Dioptrica. Petersb. 1769.

W. Herschel Vom Licht. Aus d. Engl. v. Schmidt. Stuttg. 1831.

§. 168.

Die Chemiker waren im 16. Jahrhundert und länger Adepten. Sie suchten den Stein der Weisen und ein Lebens-Elixir, ein Wahn, der sich schon bei den Alten findet, und jetzt zu manchen Entdekkungen führte, aber noch weit mehr schadete. Zur Wissenschaft erhob sich die Chemie erst im 18. Jahrhundert und sie wurde in diesem und im folgenden vorzüglich in Deutschland, Frankreich, England und Schweden angebaut.

C. Sprengel De artis chemicae primordiis. Halle 1823.

Horst. Oben §. 12 g. E.

Wiegleb Hist. Untersuch. d. Alchemie. Weim. 1777 u. 1793.

C. F. Schmieder Gesch. d. Alchemie. Halle 1832.

Wiegleb Gesch. d. Erfind. in d. Chemie in d. ältest. u. mittl. Zeit. Berl. 1792; in d. neuern Zeit 1790.

Gmelin Gesch. d. Chemie. Gött. 1797.

H. Kopp Gesch. d. Chemie. Braunschw. 1843.

Liebig Chemische Briefe. Heidelb. 1844.

Die Zeitschr. v. Poggendorf, Schweigger u. A.

§. 169.

Mit der Naturkunde, die eine lange Zeit nur als ihre Hülfswissenschaft betrachtet wurde, verfiel die Medicin der cabbalistischen

Digitized by Google

Geheimlehre (Oben §. 119). Uebrigens entschied, wie im Mittelalter, die Autorität des Galenus und der arabischen Aerzte, besonders des Avicenna (Oben §. 66). Durch das erneuerte Studium der classischen Literatur wurde man unabhängiger von den arabischen Uebersetzungen und Bearbeitungen der Griechen, und Hippocrates gelangte zunächst in der humanistischen Schule zu grossem Ansehn. Aber wie in den mittlern Jahrhunderten, so entstanden auch jetzt Krankheiten, welche die Griechen nicht kannten. Paracelsus erwarb sich das Verdienst, dass er in der Natur neue Heilmittel suchte; er legte den Grund zu einem selbstständigen Forschen in der Wissenschaft. Die Chemie und die Botanik lieferten bei einer bessern Pflege Arzneien auch aus entfernten Welttheilen; sogar Gifte verwandelten sich in Mittel, Gesundheit und Leben zu retten. Schon im Zeitalter des Paracelsus gab es berühmte Anatomen, und ihre Untersuchungen hatten Einfluss auf die Chirurgie, wie die Bereicherung der Physiologie und der Psychologie in spätern Zeiten auf die Heilkunst überhaupt. Die medicinischen Schulen. Magnetische Curen (Oben §. 166). Schutzblattern. Schädellehre. Homöopathie. Wasserheilkunde. Psychische Heilkunde, erst seit dem Ende des vorigen Jahrhunderts ein besonderer Zweig der Medicin. Thierheilkunde.

Geschichte der Arzneikunde von C. Sprengel Halle 1800, 3. Aufl. 1821; fortg. v. Eble; neue Ausgabe v. Rosenbaum Lpz. 1844.

Hecker Berl. 1822. Leupoldt Paieon Erl. 1826. Mich. Lessing Berl. 1838. Isensee Berl. 1840. Pruys v. d. Hoeven Leid. 1842. H. Haeser Jena 1843. Choulant Tafeln z. Gesch. d. Med. Lpz. 1822. J. Augustin Gesch. d. Med. in tabell. Form. 2. Aufl. Berl. 1825. L. Sachs Wissen u. Gewissen. Berl. 1826. Die med. Zeitschriften.

Geschichte d. Krankheiten. Schnurrer Tüb. 1823. Haeser Dresd. 1839. C. Marx D. Abnahme d. Krankh. durch d. Zunahme d. Civilis. Gött. 1832. Aus d. 2. Bd. d. Abhandl. d. Gött. Soc.

Einzelne Krankh. in d. mittlern u. neuern Zeiten:

D. Aussatz. Ph. Hensler Hamb. 1790.

D. schwarze Tod. J. Hecker Berl. 1832.

D. englische Schweiss. Ch. G. Gruner Jena 1805. J. Hecker Berl. 1834.

D. Lustseuche. Ph. Hensler Hamb. 1789. Ch. G. Gruner Jen. 1789 u. 1793. Choulant Proleg. zu Hieron. Fraca-

Digitized by Google

storii syphilis. Lpz. 1830. J. Rosenbaum Halle 1839. C. Fuchs Gött. 1843.

Cholera-Literatur: Jen. Lit.-Z. 1832 No. 64 f. Gött. Anz. 1831 No. 41. Berl. Jahrb. 1831 No. 61.

D. gelbe Fieber: Langermann Hof 1805. Moreau de Jonnès Par. 1820. C. Chr. Matthaei Hannov. 1827. Aeltere Werke Jen. Lit.-Z. 1805 No. 55. 1806 No. 5. 1846 No. 55.

D. Pest: Lorinser Berl. 1837. Grohmann Wien 1844. Die Pest in Athen in Beziehung auf d. neuere: Gorgiades Halle 1815. Haeser Hist.-polit. Unters. Dresd. 1839. J. Meurs Leid. 1843. Brandeis Stuttg. 1845.

Schutzblattern. D. Schriften v. Jenner. J. Baron The life of E. Jenner Lond. 1838. Moore Hist. of the vaccination Lond. 1817, deutsch v. Hanemann. Hamb. 1818.

Schädellehre. Gall u. Spurzheim Anatomie — du cerveau etc. Par. 1810 u. a. Schr. Combe Elements of phrenology Edinb. 1824. G. v. Struve Handb. d. Phrenol. Lpz. 1845. Aeltere Schriften: Jen. Lit.-Z. 1805 No. 8 f.

Homöopathie. Sam. Hahnemann Organon d. ration. Heilkunde. Dresd. 1810 u. später nebst a. Schr. L. Sachs Lpz. 1826. F. Rummel Lpz. 1827. Stieglitz Hannov. 1835. Mosthaff Heidelb. 1843. Elwert Brem. 1844. Kallenbach Berl. 1845. J. Forbes Lond. 1846.

Wasserheilk. C. Munde D. Gräfenberger Wasserheilanst. u. d. Priessnitzische Curmethode. 3. Aufl. Lpz. 1839. H. Ehrenberg D. Gräfenb. Wassercuren. Lpz. 1840.

Psychische Heilkunde. Erste Anregung durch Langermann Diss. de methodo curandi animi morbos. Jen. 1797, u. durch Pinel Traité sur l'aniénation mentale Par. 1800, deutsch von Wagner 1801. An diese schliessen sich an: Hoffbauer, Reil, Nasse, Heinroth, Esquirol deutsch v. Bernhard, u. A.

§. 170.

Das Bedürfniss der Kirche, den Calender zu ordnen, und die Astrologie verhinderten, dass man die mathematischen Wissenschaften im Mittelalter gänzlich vernachlässigte. Im Westen benutzten die Europäer, ehe sie die betreffenden griechischen Schriften lesen konnten, Uebersetzungen aus dem Arabischen, und auch die Werke und den mündlichen Unterricht der Araber. Gerbert. Nach der Herstellung der classischen Literatur schöpfte man aus den griechischen Quellen selbst. Joh. Müller Regiomontanus im 15. Jahrhundert u. A.

Digitized by Google

So war es nicht Zufall, dass im 16. Jahrhundert die mathematischen Studien vorzüglich in Italien gediehen. Copernicus wurde durch die Pythagoreer zu seinem Weltsystem geleitet. Bald betrat man eigene Bahnen; eine Entdeckung veranlasste die andere, und sofern es der Beobachtung bedurfte, verbürgte schon das Fernrohr den Sieg über die Alten. Logarithmen. Fortschritte in der Algebra. Analysis des Unendlichen; Differential- und Integral-Rechnung. Streit zwischen Leibnitz und Newton über die Priorität der Erfindung. Euler. Kepler: die Gesetze der Bewegungen der Planeten. Entdeckungen des Galilei, der Cassini u. A. Newton's Gesetze d. Gravitation. W. Herschel. Sternwarten. Berichtigung der Jahrform. Fortschritte in der Mechanik.

Geschichte d. Mathem. v. Heilbronner Lpz. 1742. Montucla Par. 1758 u. 1799. Kaestner Gött. 1796, in d. Gesch. d. Künste u. Wissensch. 7. Abth. Bossut 2. Aufl. Par. 1810, deutsch v. Reimer Hamb. 1804. J. Poppe Tüb. 1828.

Gesch. d. Geometrie v. Chasles, deutsch v. Sohnke. Halle 1839.

Gesch. d. Astronomie v. Bailly Astr. moderne Par. 1785. Delambre Par. 1821.

Lebensbeschreibungen. Kepler v. Breitschwert Stuttg. 1831. Galilei v. Jagemann Weim. 1787 u. Nelli Flor. 1821. Newton v. Brewster Lond. 1831, deutsch v. Goldberg Leipz. 1833 u. s. w.

Encke Verhältniss d. Astronomie zu d. andern Wissenschaften. Berl. 1846.

§. 171.

Die Geschichte schien anfangs nur als Hülfsmittel bei dem Studium der alten Literatur, der theologischen und der Rechtswissenschaften Werth zu haben; es bedurfte aber eines äussern Antriebes, damit man zu den Quellen zurückgieng, und sich in der Critik versuchte. Der Streit zwischen den Humanisten und Scholastikern, und zwischen der alten und neuen Kirche erforderte urkundliche Zeugnisse und den Nachweis ihrer Aechtheit. Für die Uebung der Kräfte war der Gegenstand der Polemik gleichgültig; die magdeburgischen Centurien beförderten nicht bloss eine critische Behandlung der Kirchengeschichte. Im Allgemeinen trat Bayle mit seinem Wörterbuche dem historischen Dogmatismus entgegen. Zeigten sich aber wegen Mangel an Material oder an der Befähigung, es zu sichten

Digitized by Google

und zu benutzen, Schwierigkeiten bei der Ermittelung der Wahrheit, so nicht weniger bei ihrer Verbreitung. Der Astronom durfte seine Ueberzeugungen nicht frei aussprechen; noch weit mehr stand die Geschichte unter dem Banne des Staates und der Kirche. Einen Theil der Schuld trugen die Gelehrten, wenn das Ergebniss ihrer Studien ein Geheimniss der Schule blieb, sofern sie meistens lateinisch schrieben. Der Zunftgeist oder die geringe Ausbildung der Landessprache erlaubte nicht Allen, diese vorzuziehen, wie es in Italien schon im 16. Jahrhundert geschah, oder der Erfolg war doch nicht derselbe. Einige übertrugen, was sie lateinisch verfasst hatten, selbst in die Muttersprache, wie Aventinus (Turnmayr † 1534) in Deutschland, und der Spanier Mariana († 1623); sie erkannten die Bedeutung der Wissenschaft für das Leben. Methode und Geschmack verbesserten sich langsam; zuerst befreiten sich die Italiäner und Franzosen von den Fesseln der Scholastik. In jedem der letzten Jahrhunderte gab man auch eine Theorie der Geschichte, Anweisungen zu forschen und zu schreiben; die Regeln waren in den ältern von den Griechen und Römern entnommen.

§. 172.

Bei der Begeisterung für den Nachlass des classischen Alterthums erhielt man nach der Wiederherstellung der Wissenschaften viele Werke über seine Geschichte. Italien lieferte durch Sammeln der Ueberreste einen reichen Stoff; Andre, besonders Niederländer, und nach ihnen Deutsche, Franzosen und Engländer verarbeiteten, was Quellen und Denkmäler gaben, mit mehr Geist und Kunst. In der Geschichte der Juden, mit welcher vorzüglich Theologen sich beschäftigten, verstummte die Critik, so lange der Glaube an Inspiration befangen machte. Die Bibel, Reisen, Handel und Colonien der Europäer in Asien veranlassten Untersuchungen über den Orient.

§. 173.

Die Geschichte der neuern Völker wurde durch deren vermehrte Theilnahme an den öffentlichen Angelegenheiten begünstigt; dagegen war Freimüthigkeit hier am wenigsten gestattet. Gelungene Werke über das Vaterland findet man zuerst in Italien, weil seine Sprache sich früh entwickelte, und die Darstellung durch die Nachahmung der Alten gewann. In Frankreich schrieben Bodin († 1596) u. A.

Digitized by Google

über die Aufgabe des Historikers. Die zahlreichen Memoiren bedurften einer sorgfältigen Prüfung; sie brachten aber auch Verborgenes an das Licht, weil das Persönliche sich in ihnen vordrängte, und veredelten den Geschmack. Man hat die Verdienste der Briten überschätzt, welche jenen Zweig der historischen Literatur auf ihren Boden verpflanzten, und eine ansprechende Form von den Nachbaren sich aneigneten. Ihre grössere Ruhe und Besonnenheit und die Verfassung blieben nicht ohne Einfluss, aber auch nicht die vorherrschende Richtung auf das Materielle, und eine Vorliebe für den britischen Staat, die nicht immer gegen Fremde gerecht ist. Die meisten Geschichtschreiber ersten Ranges waren Schotten. Länger als die andern Völker im Westen kämpften die Deutschen, so weit sie nicht lateinisch schrieben, mit einer ungefügigen Sprache. Es fehlte an einer gefälligen Darstellung, nicht an gründlicher Forschung. Auch jene Schwierigkeit wurde glücklich überwunden. Gegen die Mitte des 16. Jahrh. machte man den Anfang, die Geschichte auf den Hochschulen vorzutragen. Die deutschen Lehrbücher haben einen vorzüglichen Werth. Spanien zählte schon unter den Zeitgenossen Carl 1. (5.) und dann später ausgezeichnete Historiker, obgleich die Inquisition, und die Verdummung des Volks durch Priester und Despoten einen freien und freudigen Aufschwung des Geistes erschwerten.

§. 174.

Durch den weit ausgedehnten Handel, den kirchlichen Streit, welcher in den verschiedensten Völkern gleiche Interessen erregte, und die engere politische Verbindung der Staaten, wurde der Blick auf das Ausland gelenkt. Der Versuch der Engländer, in einer Universalgeschichte das Einzelne zu einem Ganzen zu verbinden, konnte nicht befriedigen, weil noch nicht genug vorgearbeitet war. Aus Ehrfurcht gegen die Bibel ordnete man in Deutschland, und dann nicht hier allein, den Stoff nach vier Monarchien; Melanchthon; Carion; Sleidan u. A. Mehrere Gelehrte, Bodin, M. Dresser in Leipzig († 1607) und später J. Hase in Wittenberg, († 1742) erklärten sich gegen diese Eintheilung; dennoch wurde sie lange beibehalten. Nach Vico († 1744) unternahmen es Andre, mit verschiedenen und schwankenden Ansichten über den Zweck und die Begränzung sol-

Digitized by Google

cher Werke, das Leben der Menschheit von einem philosophischen Standpunct darrzustellen; es blieb indess oft unbeachtet, dass die Geschichte zwar, wie jede Wissenschaft, mit philosophischem Geiste aufgefasst, aber so wenig nach dem System einer Schule als nach den Satzungen einer Kirche zugerichtet werden soll.

Wachler Geschichte der historischen Forschung und Kunst. Gött. 1812.

Ersch Literatur d. Gesch. Neue Ausg. Lpz. 1827.

Rühs Propädeut. d. histor. Studiums. Berl. 1811.

Rehm Lehrb. d. histor. Propäd. Marb. 1830.

Chr. D. Beck Ueb. d. Fortschritte d. Wissensch. d. philol. und hist. insbesondre, in den letzten 50 Jahren. Lpz. 1829.

Oben die Einleitung.

§. 175.

Da alle Wissenschaften ein Ganzes bilden und einander unterstützen, so kann von historischen Hülfswissenschaften nur die Rede sein, sofern einige, die aber längst selbstständig geworden sind, das Gebiet der Geschichte zunächst berühren. Gatterer gab in Lehrbüchern zuerst eine zweckmässige Uebersicht. Die Geographie macht in dem Maasse Fortschritte als Erfindungen und Einrichtungen mannichfacher Art das Reisen erleichtern, Kriege, Handel, Colonien, ein kirchliches oder literärisches Interesse Europäer in andere Welttheile führen, und sie mit Kenntnissen und Instrumenten ausgestattet sind, welche in frühern Zeiten fehlten, oder doch sehr mangelhaft waren. Gradmessungen. Vervollkommnung der Karten. Wissenschaftliche Bearbeitung der Erdkunde. Die Statistik ist älter als ihr Name; sie war in ihren ersten Anfängen dem Mittelalter nicht fremd. Italiäner, Sansovino, Botero, Franzosen, d'Avity, Holländer, die Elzevierschen Republiken, (oben §. 155.) und Engländer hatten sie angebaut, ehe sie in Deutschland ihre jetzige wissenschaftliche Gestalt erhielt. Conring. Achenwall. Schlözer. Büsching. Niemann. Hassel. Malchus. Schubert u. A.

Zeune De historia geographiae. Wittenb. 1802.

Ders. Gea. Berlin 1808.

Ders. Erdansichten oder Abriss einer Geschichte d. Erdkunde. Berl. 1814.

Malte-Brun Précis de la géogr. univ. précédé de l'hist. de la géogr. Par. 1812.

Ders. Gesch. d. Erdkunde. Deutsch v. Zimmermann. Lpz. 1812.

Digitized by Google

Wimmer Gesch. d. Erdk. Wien 1833.

Löwenberg Gesch. d. Geogr. Berl. 1840.

M. Sprengel. Falkenstein. Külb. Oben §. 95 im A. u. §. 96.

Malte-Brun Annales d. voyages. Par. 1808.

Ders. Nouvelles annal. 1819.

la Harpe Abrégé de l'hist. d. voyages nouv. éd par Roujoux. Lyon 1830.

A. Montemon Bibliothèque univ. d. voyages. Par. 1837.

F. Chr. Hasse Quantum geographia noviss. perieges. profecerit expos. Lpz. 1837.

C. Ritter D. Erdkunde. Berl. 1817 u. später.

Meusel Literat. d. Statistik. Lpz. 1790. 2. Aufl. 1806.

Ersch. Oben §. 174. g. E.

Malchus Statist. Stuttg. 1826.

F. W. Schubert Handbuch d. allgem. Staatskunde. 1 B. 1 Th. Einl. Königsb. 1835.

Ders. in d. Berl. Jahrb. v. 1827. S. 1271 f.

§. 176.

In der Chronologie, welche nicht die Seele der Geschichte ist, wie Jos. Scaliger sie nannte, und nicht unwesentlich, wie eine neuere Schule behauptet, konnte man nicht unbefangen forschen, so lange die Bibel zur Grundlage diente. Doch wurden durch die Kirche Untersuchungen veranlasst, weil man die Feste ordnen, und die heilige und profane Geschichte in Uebereinstimmung bringen wollte. Scaliger († 1609) und Petau († 1652) unternahmen es zuerst, ein allgemeines System zu entwerfen. Auch die Münzkunde, Genealogie, Heraldik und Diplomatik verdanken der Geschichte nicht weniger, als sie von ihnen empfangen hat.

Jos. Just. Scaliger De emendat. temporum. Par. 1583 u. später.

Ders. Thesaur. temp. Leid. 1606.

Petavius De doctrina temp. Par. 1627 u. später.

Ders. Rationarium temp. Par. 1633.

Gatterer Abriss d. Chron. Gött. 1777.

Hegewisch Einl. in d. hist. Chron. Altona 1811.

L. Ideler Handb. d. Chron. Berl. 1825.

Ders. Lehrb. d. Chron. Berl. 1831. (Auszug) u. a. Schr.

Digitized by Google

Matzka Die Chron. nach ihrem ganzen Umfange. Wien 1844.

Ueber d. Mittelalter: L'art de vérifier les dates. Par. 1750 u. später, mit Fortsetz. v. Saint-Allais. Par. 1818.

Haltaus Calendar. medii aevi. Lpz. 1729. Deutsch mit Zus. v. Scheffer: Jahrzeitbuch d. Deutschen d. Mittelalt. Erl. 1797.

J. Waser Jahrzeitbuch z. Prüf. d. Urkunden. Zür. 1780.

Pilgram Calendar. chronol. medii potiss. aevi. Wien 1781.

J. Helwig Zeitrechn. zur Erörterung d. Daten in den Urkunden. Wien 1787.

Münzkunde. J. Cp. Hirsch Bibliotheca numism. exh. catalogum auctorum, qui de re monetar. scripsere. Nürnb. 1760.

J. G. Lipsius Biblioth. numar. sive catal. auctorum etc. praef. Heyne. Lpz. 1801.

J. Leitzmann Verzeichniss d. seit 1800 erschien. num. Werke. Weissensee 1841. (Forts. v. Lips.).

Ders. Abriss d. Gesch. d. gesammten Münzkunde. Erf. 1828. (unbefriedigend).

Eckhel Doctrina numor. vet. Wien 1792.

Rasche Lexicon univers. rei numar. veterum. Lpz. 1785.

J. v. Mader Beitr. z. Münzk. d. Mittelalt. Prag 1803.

J. Appel Repert. z. Münzkunde d. Mittelalt. u. d. neuern Zeit. Pesth 1820.

J. Lelewel Numismatique du moyen âge, publ. p. Straszéwicz. Par. 1835.

J. F. Hauschild Beitr. z. neuen Münz- u. Medaillen-Gesch. v. 15. Jahrh. Dresd. 1805.

Genealogie u. Heraldik. Glandorp Onomasticon hist. rom. ed. Reinecc. Frkf. 1589.

Ruperti Tabulae geneal. Gött. 1794.

Rüxner Turnierbuch. Simmern 1530 u. später.

Ph. Spener Theatrum nobilitatis. Frkf. 1668.

Ders. Insignium theoria. 1690 u. 1717.

Gatterer Handbuch d. neuest. Geneal. u. Herald. Nürnb. 1759. Ders. Abriss d. Herald. Neue Ausg. Gött. 1792. Ders. Abr. d. Geneal. Gött. 1788.

Hübner Genealog. Tabellen. Lpz. 1737. mit Erläuter. v. Lentz. Köth. 1756. Suppl. Kopenhag. 1823. (v. Sophie König. von Dänemark).

Voigtel Genealog. Tab. Halle 1811 u. 29.

Gothaer Almanach.

Digitized by Google

Gottschalck Geneal. Taschenb. 1829.

Bernd Allgem. Schriftenkunde d. gesammten Wappenwiss. Bonn 1830. Oben §. 74 g. E.

Diplomatik. Mabillon De re diplom. Par. 1681. Suppl. 3. Ausg. Neap. 1789.

Gatterer Elementa art. diplom. Gött. 1765.

Ders. Abriss d. Dipl. 1798.

C. Schönemann Codex f. d. Diplom. Gött. 1800 u. a. Schr.

Kopp Oben §. 16.

Jäck Alphabete v. 8—16. Jahrh. Lpz. 1833.

Pertz Schrifttafeln z. Gebrauch bei diplomat. Vorlesungen Hannov. 1844.

Fünftes Capitel.

Die Nationalliteratur.

§. 177.

Italien. Seine Sprache war schon im Mittelalter durch grosse Dichter gebildet. Schriftsprache wurde vorzugsweise die toscanische Mundart. Academia della crusca in Florenz 1582; ihr Wörterbuch 1612. Academie der Arcadier in Rom 1690. Viele andere mit geringen Leistungen. Zeitalter des Ariosto und des Torquato Tasso. Dann nur eine Nachblüthe, nicht ohne einzelne hervorragende Erscheinungen.

In Frankreich buhlten die Dichter, besonders seit Richelieu und Ludwig 14. um die Gunst des Hofes und der Grossen. Académie française durch Richelieu 1635. Ihre Abhängigkeit vom Hofe; Einfluss auf Geschmack und Sprache; Wörterbuch. Unter Ludwig 14. das goldene Zeitalter. Die Classiker Corneille, Racine, Moliere u. s. w. Boileau Gesetzgeber durch sein Lehrgedicht. Im Auslande Bewunderung und Nachahmung der französischen Literatur. Eine neue Periode begann, seit Voltaire auftrat, da nun die Dichtkunst die Trägerinn einer, durch die Encyclopädisten beförderten, falschen Aufklärung wurde. Die Romantiker des 19. Jahrh. So lange die Verfassung despotisch war, gedieh nur die gerichtliche und die Kanzel-Beredtsamkeit. Staatsredner schuf die Revolution.

Eichhorn. Bouterwek. Rosenkranz. Oben §. 79.

F. Schlegel Gesch. d. alten u. neuen Lit. Wien 1815.

Digitized by Google

L. Ideler Handb. d. ital. Spr. u. Lit. Berl. 1822.

C. Mager Geschichte u. Characterist. d. französ. Nationalliterat. Berl. 1837.

L. Ideler u. Nolte Handb. d. franz. Spr. u. Lit. 9. Aufl. Berl. 1838. 4. Th. v. J. Ideler, 2. Ausg. 1842.

V. Huber D. neuromant. Poesie in Frankr. Lpz. 1833.

§. 178.

Britannien. In der Geschichte seiner Dichtkunst glänzt in den neuern Zeiten zuerst und am meisten die dramatische. Elisabeth's Vorliebe für das Theater. Shakspeare. Die Schwärmerei der Puritaner und Independenten und der Bürgerkrieg wurden der schönen Literatur nachtheilig, welche jedoch die Hindernisse überwand. Man verdankte der religiösen Richtung Milton's Paradies. Ohne bleibende Folgen wirkte unter Carl 2. die Zügellosigkeit des Hofes und dessen Hingebung an den französischen auch auf die Poesie. Sprachrichtigkeit und Geschmack gewannen durch Dryden, den Zeitgenossen Wilhelm 3., und noch mehr in der ersten Hälfte des 18. Jahrh. durch Pope und Thomson, an welche Swift, am bekanntesten durch seine Satyren, sich anschloss. Im Roman haben die Briten in jenem und im 19. Jahrh. Vorzügliches geleistet. Die politische Beredtsamkeit wurde durch die Staatsverfassung begünstigt, und entwickelte sich besonders im Parlement, seit freie Berathung gestattet war, bei welcher aber mehr als in Frankreich die Sache, nicht die rhetorische Kunst, als das Wichtigste erscheint, auch als man im vorigen Jahrhunderte anfing, die Vorträge durch den Druck zur allgemeinen Kenntniss zu bringen. Der Volksredner O'Connell. Berühmte Kanzelredner.

Warton u. A. oben §. 85 im Anf.

Th. Campbell Specimens of the br. poets. Lond. 1819.

Tieck Shakspeare's Vorschule. Lpz. 1823.

Parliamentary hist. of England. Lond. 1751.

Hegewisch Geschichte der englischen Parlaments-Beredtsamkeit. Altona 1804.

§. 179.

In Spanien verdrängte die castilianische Mundart die früher gebildeten auf dem Gebiete der Literatur und aus den höheren Kreisen

Digitized by Google

der Gesellschaft. Griechen, Römer und Italiäner wurden in der Poesie als Muster benutzt, ohne der Nationalität Eintrag zu thun. Bis auf Philipp 4. († 1665) hatte Spanien ausgezeichnete Dichter, obgleich die Könige, jenen ausgenommen, sie wenig oder gar nicht unterstützten, Luis Ponce de Leon sich von den Jesuiten verfolgt sah, und Cervantes, der Unvergleichliche, in Armuth starb 1616. Dieser verkannte seinen Beruf, als er mit Lope de Vega, dem Günstlinge der Nation, im Drama wetteiferte, in welchem dann Calderon alle Vorgänger übertraf.

Den Portugiesen gaben die Eroberungen in andern Welttheilen und die Bereicherung durch den Handel auch geistig einen höhern Schwung. Blüthe der Dichtkunst von Emanuel d. Grossen († 1521) bis zum Ende des 16. Jahrhunderts. Unter Allen ragte Camoens hervor, der von Menschen und vom Schicksal gemisshandelt wurde. († 1579).

Oben §. 82.

§. 180.

Deutschland. Die hochdeutsche Mundart erhob sich nach und nach zur allgemeinen Schriftsprache. Luthers Bibelübersetzung und Kirchenlieder. Der Meistergesang; Hans Sachs. (Oben §. 83). Ausser den Mysterien hatte man auch jetzt noch Fastnachtsspiele, in welchen, wie in der dramatischen Poesie überhaupt, H. Sachs und Jacob Ayrer im 16. Jahrh. sich mit dem meisten Glück versuchten. In der ersten Hälfte des 17. Jahrh. erfolgte in Hinsicht auf Sprache und Metrik eine günstige Veränderung durch die erste schlesische Schule, welche sich nach alt-classischen, nach französischen und italiänischen Werken bildete. Opitz. (Oben §. 157). War die bessere Form nur ein einseitiger Fortschritt, so musste es der Poesie nachtheilig sein, dass die zweite schlesische Schule sich in Ueppigkeit und Nachahmung des Ausländischen gefiel. Hoffmannswaldau und Lohenstein. Prosa. Jacob Böhme. (Oben §. 119). Deutsche wissenschaftliche Vorträge; Chr. Thomasius und Chr. Wolf. (Oben §. 157). Sprache und Geschmack läuterten sich langsam, und unterlagen dem Einflusse der schneller gereiften französischen Literatur. Aus der Leipziger Schule, deren Stifter Gottsched war, († 1766) und aus der Züricher, welche Bodmer und Breitinger, die Gegner Gottscheds, vertraten, giengen keine grosse Dichter hervor; Gottsched beförderte

Digitized by Google

aber doch Regelmässigkeit in Sprache und Versbau; er weckte durch seine grösstentheils aus dem Französischen übertragenen dramatischen Arbeiten den Sinn für die Bühne, und der Streit zwischen den beiden Schulen das Interesse für die Nationalliteratur. Nicht ohne lohnenden Erfolg strebte diese, seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts nach Selbstständigkeit. Lessing wirkte vorzüglich als Critiker, und durch den Kampf gegen die Herrschaft der französischen Dichter, an deren Stelle er die alten und Shakspeare empfahl; vor Allem drang er auf eigenes Schaffen. Mit Klopstock und Wieland, der bald eine andre Richtung nahm als jener, aber nicht weniger Beifall fand, vermittelte er den Uebergang zu einer classischen Literatur. Verbindungen junger Dichter in Halle — Gleim, und in Göttingen — Voss. Der letzte Bund entstand kurz zuvor, ehe Göthe auftrat, welchem als ebenbürtig nur Schiller, ein Nationaldichter der Deutschen wie kein anderer, sich zugesellen konnte. Beredtsamkeit. Die Geistlichen nach Luther im 16. u. 17. Jahrhundert erschöpften ihre Kräfte meistens in der Polemik. Abraham a S. Clara († 1709). Kanzelredner des 18. u. 19. Jahrhunderts. In den constitutionellen Staaten, und da, wo mündliches Verfahren in den Gerichten vergönnt ist, Uebung in der weltlichen Beredtsamkeit. Scandinavien und Sarmatien.

Oben §. 79 u. 83.

F. Horn Poesie u. Beredts. d. Deutschen v. Luther bis z. Gegenwart. Berl. 1822.

A. Gebauer Deutscher Dichtersaal v. Luther u. s. w. Lpz. 1827.

W. Menzel D. deutsche Literatur. Stuttg. 1828.

H. Kurz Poet. u. pros. Nationallit. d. Deutschen v. Luther bis Gottsched. Zür. 1845.

Ders. Pros. Nationalliter. v. Gottsched bis auf d. neueste Zeit. Zür. 1845.

Grotefend in d. Abh. d. frankf. Gelehrten-Vereins f. deutsche Spr. St. 1. über Luther u. d. hochdeutsche Sprache.

G. L. Richter Lexicon alter u. neuer geistlicher Liederdichter. Lpz. 1804.

Rambach Anthologie christl. Gesänge. Altona 1816.

Ders. Luth. Verdienst um d. Kirchengesang. Hamb. 1813.

W. Müller Biblioth. deutscher Dichter d. 17. Jahrh. fortges. v. C. Förster. Lpz. 1822.

Digitized by Google

Ersch Handb. d. deutsch. Liter. seit d. Mitte d. 18. Jahrh. Lpz. 1812. 2. Ausg. 1822.

Gelzer D. deutsche poet. Liter. seit Klopstock. Lpz. 1841.

Hillebrand Die deutsche Nationallit. seit d. Anf. d. 18. Jahrh. Hamb. 1845.

F. Horn Gesch. d. schönen Liter. Deutschl. v. 1790—1818. 2. Aufl. Berl. 1821.

Wachsmuth Weimars Musenhof. Berl. 1844.

Sechstes Capitel.

Die Musik.

§. 181.

Im 16. Jahrh. wurde die Tonkunst vorzüglich durch Niederländer gehoben und verbreitet. Willaert, der Stifter der venezianischen Schule. Neben der Kirchenmusik (oben §. 86) vervollkommnete sich die weltliche, und in Italien entstand am Ende jenes Jahrhunderts die Oper. Italiänische Componisten. Deutschland, wo ihre Opern lange allein Beifall erhielten, lernte von ihnen, und wurde ihnen in Hinsicht auf Harmonie und Instrumentation überlegen. Seine Tonsetzer fanden mehr als seine Gelehrten auch im Auslande Anerkennung und einige verschafften sich hier einen entscheidenden Einfluss. Auch die Franzosen, unter welchen wenige in der Musik sich einen europäischen Ruf erwarben, befreundeten sich, besonders unter der Vermittelung der Catharine von Medici und Mazarin's, mit der italiänischen. Zur Zeit Ludwig 14. war der Florentiner Lulli der Günstling der Nation. J. J. Rousseau's Critik der französischen Compositionen vermehrte die Zahl seiner Feinde. Wettstreit zwischen der italiänischen und deutschen Schule; Piccini und Gluck. England ist fast ganz auf Fremde angewiesen; es kauft die Kunst, wie Rom ihre Werke eroberte. Händel. Ueber die Vorzüge der italiänischen und deutschen, der ältern und der heutigen Musik wird sehr verschieden geurtheilt. Virtuosität im Vortrage wird überschätzt, und jeder, der für gebildet gelten will, sucht sich, auch ohne innern Beruf und zur Beschwerde für Viele, einige mechanische Fertigkeit anzueignen.

Oben §. 86.

G. Schilling Universal-Lexicon d. Tonkunst. Stuttg. 1834.

Digitized by Google

Othomar Luscinius (Nachtigall) Musurgia. Strasb. 1536. (Ueber d. Instrumente seiner Zeit.)

Kiesewetter Verdienste d. Niederländer um d. Tonkunst. Amsterdam 1829.

Arteaga Rivoluzioni del teatro musicale italiano. 2. ed. Vened. 1785. Deutsch v. Forkel. Lpz. 1789.

A. Majer Origine, progressi etc. della musica ital. Padua 1821.

Grétry Mémoires sur la musique. Par. an 5. Deutsch v. Spazier Lpz. 1800.

Castil Blaze De l'opéra en France. Par. 1820.

C. Chr. Krause Darstellungen aus d. Gesch. d. Musik. Gött. 1827.

Vogler Deutsche Kirchenmusik. Münch. 1807.

Rochlitz Allgem. music. Zeitung, fortges. v. Fink.

Berliner allgem. music. Zeit. v. Marx.

Siebentes Capitel.

Die bildenden Künste.

§. 182.

Die Malerei. (Oben §. 88.)

Am Ende des 15. und im 16. Jahrhundert gedieh die Malerei in Italien zu einer Stufe der Vollkommenheit, welche sie nie wieder erreicht hat. Verschiedene Schulen. Eigenthümlichkeit der berühmtesten Meister, deren Schüler und Nachahmer grösstentheils in Manier verfielen. Es brachte keinen grossen und bleibenden Gewinn, dass die Carracci wieder auf einen bessern Weg einlenkten, Winckelmann auf die Antike verwies, Mengs und später David auch in Italien Bewunderer fanden. Stets galt es aber für den classischen Boden der Kunst, wo man am Alten und Neuen lernen konnte; wie jene Männer so giengen vor ihnen Dürer, die gepriesensten unter den Niederländern, Franzosen u. A. über die Alpen, und italiänische Meister wurden in das Ausland berufen.

So weit die niederländische Schule, von dem Glauben der katholischen Kirche durchdrungen, das Göttliche zum Vorwurf nahm, war die Aufgabe schon auf unnachahmliche Weise in Italien gelös't, wenn auch noch Vorzügliches geleistet wurde. Die Zeit des Raphael konnte nicht zurückkehren, so wenig als in Griechenland die Zeit

Digitized by Google

des Phidias. Doch hielt der vergötterte Christus und die heilige Familie die flandrische Kunst noch auf einer gewissen Höhe, wie einst der vergötterte Alexander die griechische, während die Holländer zu dem Irdischen und Menschlichen herabstiegen, der Landschafts- und Genre-Malerei sich zuwandten, und in dieser nach dem Vorgange Rembrandts edlere Zustände und Gestalten, oder die gemeinste Wirklichkeit darstellten.

Die Werke der ausgezeichneten Maler Deutschlands im 16. Jahrh. beziehen sich zum Theil auf die Religion, aber selbst bei Dürer und Cranach findet sich nicht das Ideal göttlicher Schönheit und Erhabenheit, wie bei ihren Zeitgenossen in Italien. Winckelmann und Lessing lenkten im 18. Jahrh. die Aufmerksamkeit auf das classische Alterthum, dessen Studium am meisten geeignet sei, den Geschmack zu bilden, und der Kunst aufzuhelfen. Im 19ten zeigte sich eine vorherrschende Richtung auf das Romantische des Mittelalters, und nicht bloss in Deutschland nach der Befreiung. Die Schulen in Rom, Düsseldorf, Berlin, München u. s. w. geben Gelegenheit, Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben; auch fehlt es nicht an Anstalten, welche die Kunst dem Leben näher führen; eine innere Weihe des Kunstjüngers und des Volkes muss hinzukommen, wenn nicht bloss Abrichtung, geschäftiger Müssiggang und Kunstgeschwätz der Erfolg sein soll.

In Frankreich stiftete Simon Vouet († 1641) eine Schule, nachdem er viele Jahre in Italien verlebt hatte. Hier suchten auch die Künstler ihre Muster, welche neben und nach ihm auftraten, und in der Landschaftmalerei Vorzügliches leisteten. Mit mehr Recht als Le Sueur der französische Raphael wird Vien († 1809) der Wiederhersteller der Kunst in Frankreich genannt. David, der erste unter seinen Schülern, strebte nach antiker Classicität.

Kunstgeschichte im Allgem. Füssli. Nagler. Agincourt. Schnaase. Kugler. Oben §. 87.

Malerei. Fiorillo. Kugler. Siret. Oben §. 88.

Landon Vies et oeuvres d. peintres les plus célèbres. Par. 1803.

Italien. Vasari. Lanzi. Rosini. Oben §. 88.

Baglione Vite de' pitt. scult. archit. dal a. 1572—1642. Rom 1642 u. später.

Passeri Vite de' pitt. etc. dal a. 1641—1673. Rom 1772.

Bellori Vite de' pitt. etc. Rom 1672 u. später.

v. Rumohr Ital. Forschungen. Berl. 1827.

Niederlande u. Deutschland. Sandrart Deutsche Academie der Bau-, Bildhauer- und Malerkunst. Nürnb. 1675. Verbesserte Ausg. v. Volkmann. Nürnb. 1768.

Houbraken De groote schouburgh der nederlandsche konstschilders. Amst. 1718. Gravenhage 1753.

Descamps Vies d. peintres flam. allem. et holland. Par. 1753.

Passavant D. niederl. Malerschulen d. 15. u. 16. Jahrhund. in Schorn's Kunstblatt 1841.

Fiorillo Gesch. d. zeichn. Künste in Deutschl. u. d. vereinigten Niederl. Hannov. 1815.

Waagen Kunstwerke u. Künstler in Deutschl. Lpz. 1843.

A. Raczynski Hist. de l'art moderne en Allem. Deutsch v. F. v. d. Hagen. Berl. 1836.

Winckelmann u. s. Jahrh. in Briefen und Aufsätzen, herausgeg. v. Göthe. Tüb. 1805.

Th. Kruse Kunstgeographie v. Europa. Elberf. 1834. (Ueber Sammlungen.)

§. 183.

Holzschnitt. Sculptur. Steinschneidekunst.

Deutsche Meister des 16. Jahrhunderts, besonders Albrecht Dürer, nehmen in der Geschichte der Holz- oder Formschneidekunst die erste Stelle ein. Dann wurde der Kupferstich vorgezogen. Gegen das Ende des 18ten und im 19. Jahrhundert hat sich der Holzschnitt zunächst und am meisten in England wieder gehoben.

Die hochbegabten Künstler Italiens im 16. Jahrhundert waren zugleich Maler, Bildhauer und Architecten. Michelangelo beschäftigte sich vorzugsweise mit der Sculptur, die seitdem zurückgegangen, und zwar im vorigen Jahrhundert durch das Studium der Antike verjüngt ist, aber ohne die innern und äussern Bedingungen des Gedeihens, welche sie in Griechenland begünstigten. Canova. Thorwaldsen, der grösste unter den Bildhauern der neuern Zeit.

Wie sehr die Steinschneider, auch die besten, Natter und Pichler, hinter den alten zurückbleiben, ergiebt sich am deutlichsten,

Digitized by Google

wenn sie sich in der Darstellung desselben Gegenstandes versuchen. Pasten von Lippert, Wedgwood u. A.

Holzschnitt. Oben §. 91. Religious emblems, being a series of engravings on wood by Nesbit, Branston, Clennel and Hole, from designs by Thurston, the decriptions written by Thomas. 2. ed.

Sculptur. Oben §. 69, 88 u. 182.

Leben d. Canova von Hase in den „Zeitgenossen" Neue Reihe No. 21. 1827; d. Thorwaldsen v. Thiele Lpz. 1832, übers. v. Jenssen. Hamb. 1837.

Steinschneidek. Natter Traité de la méthode antique de graver en pierres fines, comparée avec la méthode moderne. Trad. de l'angl. Lond. 1754.

§. 184.

Die Baukunst.

In Italien entwickelte sich seit dem 15. Jahrhundert die neuere Architectur. Die gothischen Formen wichen, jedoch nicht sogleich und durchaus, den antiken, die sich hier in reicher Fülle der Beobachtung darboten. So gelangte Vitruv wieder zu grossem Ansehn. Bramante, Raphael u. A. bauten im 16. Jahrhundert nach verschiedenen Plänen an der Peterskirche. Auch ausserhalb Roms entstanden prachtvolle Kirchen und Paläste. Nach und nach wurde der neue Baustil in andern Ländern angenommen. Es blieb nicht ohne Folgen, dass man im 18. Jahrhundert die Denkmäler der griechischen Kunst näher kennen lernte. Schinkel († 1841).

Quatremère u. A. Oben §. 87.

Achtes Capitel.

Gewerbe und Handel.

§. 185.

Die Landwirthschaft ist lange von Solchen vernachlässigt, die sie vor Andern hätten befördern sollen. Auf dem Landmanne lasteten und lasten zum Theil noch jetzt drückende Abgaben an Staat und Gutsherren, Hand- und Spanndienste, oder auch die Leibeigen-

Digitized by Google

schaft. (Oben §. 74 u. 125.) In diesen Verhältnissen kann er kein hinlängliches Betriebscapital erübrigen, und wenig Zeit für die eigene Wirthschaft; mit der Freudigkeit, welche der Lohn der Anstrengungen gewährt, verliert er die Empfänglichkeit für Belehrung. Mehrere Staaten haben die Leibeigenschaft aufgehoben, und es ergiebt sich, dass die Arbeit freier Hände besser und wohlfeiler ist. Gleich wohlthätig wirkt die Beschränkung oder Ablösung der Frohndienste, eine durch weise Gesetze geregelte Theilbarkeit der Güter, und die Vertretung des Bauernstandes auf manchen Landtagen. Durch den Krieg sind dem Ackerbau Arme entzogen, Märkte gesperrt und die Handelswege geändert, aber auch Bedarf und Nachfrage vermehrt. Belgien und England machten die ersten und bedeutendsten Fortschritte in diesem Gewerbszweige. Man konnte auf Acker und Tenne die Menschenkraft nicht in dem Grade, wie in den Fabriken, durch Maschinen ersetzen, doch waren sie nicht ganz ausgeschlossen. Das Geräth erhielt eine zweckmässigere Einrichtung; wüste Ländereien wurden angebaut, und bei vermehrter Viehzucht neue Futterkräuter eingeführt; eine reichlichere Düngung, auch mit Benutzung anderer geeigneter Mittel, erhöhte den Ertrag des Bodens. Der zunehmende Verbrauch der Wolle liess auf Veredelung der Schaafe bedacht sein, und entschädigte oft für den Ausfall in den Erndten. Auch die Pferdezucht gewann, weniger durch Wettrennen, eine Nachahmung englischer Sitte, als durch Gestüte. Theorien erprobten und verbreiteten Musterwirthschaften, landwirthschaftliche Lehranstalten und Vereine. Bei Misserndten in andern Ländern und bei ähnlichen zufälligen Ereignissen zeigte sich kein dauernder Vortheil. Der Bergbau.

Oben §. 94 a. E.

C. W. Schüz Einfluss d. Vertheil. d. Grundeigenth. auf d. Volks- u. Staatsleben. Stuttg. 1836.

W. Kosegarten Ueber d. Veräusserl. u. Theilbark. d. Landbesitzes. Bonn 1842.

Jacob Die Arbeit leibeigener und freier Bauern. Petersburg (Halle) 1814.

P. Wigand Die Dienste, ihre Entstehung u. s. w. Hannov. 1828.

Kühlenthal Gesch. d. deutschen Zehnten. Heilbr. 1837.

Babo u. Rau D. Zehntablösung. Heidelb. 1831.

Thaer Beschreib. d. neuen Ackergeräthe. Hannov. 1803. Ders. Zur Kenntniss d. engl. Landwirthsch. Hannov. 1798. u. später.

Ders. Grundsätze d. rationellen Landw. Berl. 1809. Ders. Annalen d. Ackerbaues. Berl. 1805.

Fellenberg Landw. Blätter v. Hofwyl. Bern 1808 u. a. Schr.

A. v. Lengerke Landwirthschaftliches Conversations-Lexicon. Prag 1837.

§. 186.

Fabrication. Durch die geographischen Entdeckungen wurde Europa mit edlen Metallen und mit neuen Waaren bereichert. Bisher unbekannte Bedürfnisse und ein grösserer Luxus suchten Befriedigung: der Gewerbsamkeit öffnete sich ein weiteres Feld. Auch die Fortschritte in der Mathematik und Naturkunde wirkten günstig auf sie zurück; man gründete Anstalten, Wissenschaft und Kunstfleiss einander näher zu führen. Unduldsame Regierungen stifteten in fremden Ländern durch die Verfolgung betriebsamer Bürger Pflanzschulen der Industrie. Andre beseitigten dadurch Hindernisse der gewerblichen Thätigkeit, dass sie den Zunftzwang und die Bannrechte aufhoben, und den von der Kirche gebotenen Müssiggang beschränkten. Unmittelbares Eingreifen des Staates hat Klagen veranlasst, auch dann, wenn es den Privaten an Capitalien fehlte, und es sich nur darum handelte, ein Gewerbe in Gang zu bringen. Dass hohe Schutzzölle und Verbote der Einführung ausländischer Waaren weder allein noch unbedingt dem Fabrikwesen aufhelfen, lehrt die Erfahrung, obgleich die Theoretiker sich nicht darüber geeinigt haben. Die Maschinen, die mächtigen Hebel der Gewerbsamkeit, und in dieser Hinsicht der Glanzpunct der neuesten Zeit, mussten den arbeitenden Classen missfallen. Wie jeder Uebergang vom Gewohnten zum Bessern sind sie störend und unbequem, bis Alles in das rechte Gefüge kommt; auch ist es nicht zu läugnen, dass gefühllose Habsucht zum Nachtheil der Schwachen und Armen sie missbrauchen kann.

Oben §. 94 u. 166 a. E.

Blumroeder Vortheile u. Nachtheile des Fabrik- u. Maschinen-Wesens; in Pölitz Jahrb. 1837 I. S. 193.

F. Engels Die Lage der arbeitenden Classen in England. Lpz. 1845.

Digitized by Google

Die Literatur im Anhange zum 1. Bd. v. Gülich's Geschichtl. Darstell. d. Handels. Jena 1830.

§. 187.

Als man die neue Welt und die Wasserstrasse nach Ostindien kannte, entwickelte sich nicht sofort auch eine richtige Handelspolitik. Ihr Ziel war der Erwerb einer möglichst grossen Masse von Gold und Silber auf dem nächsten Wege. Der Handel hatte Werth, sofern er Gelegenheit gab, Zölle zu erheben, und den Schatz zu füllen, für welchen man auch Goldmacher in Anspruch nahm. Eifersüchtig kämpfte man gegen Concurrenz; fremde Nationen sollten nicht mit den Colonien, diese nicht mit ihnen verkehren. Die Navigations-Acte öffnete fremden Schiffen die britischen Häfen unter Bedingungen, die an Ausschliessung gränzten; der Mercantilismus begünstigte die Ausfuhr und erschwerte die Einfuhr. Der Mehrzahl im eigenen Volke verschlossen die Regierungen den Markt; sie schufen Monopole für Handelsgesellschaften und für den Staat. Ohnerachtet des scheinbaren Gewinns, welchen das Prohibitiv-System gewährt, hat es doch grössern Nachtheil zur Folge gehabt, gleiche Massregeln bei Andern hervorgerufen, sie ausser Stand gesetzt, mit ihren Tauschmitteln den Handel im verschlossenen Lande zu beleben, und, wie die Monopole, Schleichhandel und Bestechungen, und dadurch Unsittlichkeit befördert. Die Wahrheit, dass die Bereicherung des einen Volks auch den andern nützt, wurde spät oder gar nicht begriffen.

§. 188.

Mochten indess die Staaten, welche sich der Gold- und Silbergruben Americas bemächtigten, nicht mit der Ausbeute wuchern, so gab diese doch dem Handel der Europäer einen neuen Schwung. Die erweiterte Schifffahrt vermehrte die Waaren und Märkte. Man gründete Colonien; — eroberte überseeische Gebiete verdienen den Namen nicht — die Völker, welchen sie angehörten, wurden beneidet; jene waren aber mit der Zeit grösstentheils auch andern zugänglich, weil sie sich unabhängig machten, oder das Mutterland dem Alleinhandel mit ihnen entsagte. Selbst nach dem Abfall der

Digitized by Google

Colonie erhielt der ältere Staat, wenn ihm nicht Kräfte und Betriebsamkeit fehlten, oder der jüngere durch innere Stürme litt, mehr als Ersatz in einem freien Verkehr; er ersparte die Verwaltungskosten, und verlor nur für Kriegszeiten Stationen und Waffenplätze. Alles strebt nach directem Handel. Das Ausschliessungs-System, von welchem manche Regierungen noch jetzt das Heil erwarten, wird immer mehr untergraben; in England hat die ostindische Compagnie aufgehört, eine Handelsgesellschaft zu sein; die Navigations-Acte ist beschränkt, das Korngesetz aufgehoben, und in Deutschland sind Binnenzölle und Zolllinien, die gegen die Nachbaren gerichtet waren, in vielen Staaten verschwunden. Für Personen und Waaren finden sich verbesserte oder neue Beförderungs-Mittel, Posten (oben §. 148), Kunststrassen, Eisenbahnen, Dampfschiffe (oben §. 166 a. E.) und Canäle. Es ist selbst zur Sprache gekommen, auf den Landengen von Suez und Panama Wege zu bahnen. Wechsel und Assecuranzen erleichtern das Handelsgeschäft.

Oben §. 14, 95, 96 u. 133.

Büsch Theoretisch-pract. Darstellung der Handlung. 3. Ausg. mit Nachtr. v. Normann. Hamb. 1808. Auch in s. sämmtl. Schrift. 1824.

H. Osiander D. Handelsverkehr d. Völker. Stuttg. 1840.

Moreau de Jonnés Le commerce au XIX siècle. Par. 1825.

D. Verhandl. im brit. Parlam. v. 1846.

Schifffahrtsverbindung zwischen dem atlant. u. d. stillen Meere: A. v. Humboldt Polit. Zustand v. Neu-Spanien Th. 1. Bd. 1. Ders. Reise in d. Aequinoctial-Gegenden d. Neuen Continents Th. 5. Bd. 9.

Chevalier L'isthme de Panama suivi d'un apperçu sur l'isthme de Suez. Par. 1844.

Marure Memoria sobre el canal de Nicaragua. Guatemala 1845.

§. 189.

Die öffentlichen Anleihen, welche durch die Kriege des 18. und 19. Jahrhunderts eine grössere Ausdehnung erhielten, führten zum Handel mit Staatspapieren. Holland wurde mit seinen früher erworbenen Capitalien der Gläubiger von Europa; in Amsterdam, London, Paris und in andern bedeutenden Plätzen trieb man voll Verlangen, schnell und ohne Mühe reich zu werden, ein verderbliches Börsen-

Digitized by Google

spiel, welches der lange Friede nach dem Befreiungskriege und das Steigen der Papiere begünstigte. Eine andere Art von Geldhandel entstand durch das Actienwesen. Machte die Vereinigung vieler Kräfte grosse und nützliche Unternehmungen möglich, so nährte sie doch auch den Schwindelgeist. Law's System hatte nicht gewarnt. (Oben S. 134.) In den letzten Zeiten wagte man vorzüglich bei den Eisenbahnen.

Berichtigung.

Im S. 102 ist: Villemain — 1827 zu tilgen.

Gedruckt bei E. J. Dalkowski.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google